



TRATON

G R O U P

2019

GESCHÄFTSBERICHT





TITELABBILDUNG

Dinge aus mehreren Blickwinkeln betrachten und zu etwas Neuem zusammenführen – für diesen Ansatz der TRATON GROUP steht symbolhaft das Titelmotiv. Es zeigt einen Knotenpunkt des Mittleren Rings unweit des Münchener Olympiastadions in doppelter Spiegelung. Wie in einem Kaleidoskop entsteht so eine neue Perspektive auf das große Ganze.

„Wir haben in nur wenigen Jahren mit der TRATON GROUP eine zukunftsfähige junge Einheit mit zugleich großen Traditionen und immenser technologischer Kompetenz geformt, die ein ausgeprägtes Verständnis für ihre Kunden hat. Unser strategisches Ziel ist es, ein Global Champion in der sich wandelnden Transportbranche zu werden.“

ANDREAS RENSCHLER,
CEO TRATON GROUP

TRATON

Die TRATON GROUP gehört mit ihren Marken MAN, Scania, Volkswagen Caminhões e Ônibus und RIO zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Die Gruppe hat den Anspruch, den Transport neu zu erfinden – mit ihren Produkten, ihren Dienstleistungen und als Partner ihrer Kunden.



Geschäftsjahr
2019:

7,0%

Operative Rendite

227.240

Auftragseingang
(in Einheiten)

83.000

Mitarbeiter
(Stichtag 31.12.2019)

26.901

Umsatz (in Mio €)

242.219

Absatz (in Einheiten)

1.884

Operatives Ergebnis
(in Mio €)



TRATON SPIRIT

Dauerhafter Erfolg ist nur dann möglich, wenn Menschen mit einem gemeinsamen Ziel zusammenarbeiten. Und das nicht nur im Büro oder am Prüfstand: Ein markenübergreifendes Drachenboot-Team der TRATON GROUP landete im Spätsommer 2019 beim Drachenboot-Cup in Wolfsburg auf dem Siegereppchen. Ein Erfolg aus dem Stand heraus: Die Sportler trainierten zunächst getrennt an ihren Standorten und hatten vor dem ersten Rennen gerade einmal zwei gemeinsame Trainingseinheiten zur Vorbereitung. Dafür bringen sie viel Teamgeist mit: den TRATON Spirit. Die Startplätze für 2020 sind schon gebucht.

FAH RER LOS

DURCH DIE
SALZMINE

Scania testet ein autonomes Transportsystem der neuesten Generation in der Dampier-Salzmine von Rio Tinto in Westaustralien. In der ersten Phase der Erprobung arbeitet ein autonomer Scania XT 8×4 Kipplaster getrennt vom aktiven Minenbetrieb. Während dieser Phase fährt ein Sicherheitsfahrer im Fahrzeug mit, um das Verhalten des autonomen Lkw zu beobachten und gegebenenfalls einzugreifen.

In den folgenden Phasen werden weitere autonome Scania-Lkw hinzukommen, um die Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Kommunikation zu erproben und intelligente Steuerungen zur Überwachung der Flotte zu entwickeln. „Wir freuen uns, die Technologie in Lkw zu erproben, die kleiner sind als unsere traditionellen Zugmaschinen“, sagt Rob Atkinson, Leiter des Bereichs Produktivität & Technischer Support bei Rio Tinto. Dies habe das Potenzial für ein flexibleres Arbeiten in den jeweiligen Bereichen von Rio Tinto. „Wir haben gesehen, dass die Automatisierung in unserem Unternehmen sicherere und effizientere Abläufe schafft“, ergänzt Atkinson, „ein nächster Schritt, um die Möglichkeiten für Verbesserungen durch den Einsatz von Technologie zu bewerten.“





In Hamburg sollen ab 2030 ausschließlich emissionsfreie Linienbusse fahren.

Gut beraten



Die Hansestadt Hamburg stellt die Weichen für eine emissionsfreie Mobilität der Zukunft: In der Speicherstadt übernahmen Mitte Dezember 2019 die Hamburger Hochbahn AG und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) jeweils einen voll elektrischen Stadtbus vom Typ MAN Lion's City E. Die beiden Busse haben eine Länge von zwölf Metern, bieten bis zu 88 Fahrgästen Platz und verfügen über praxistaugliche Reichweiten zwischen 200 und 270 Kilometern. Im Laufe des Jahres 2020 wird MAN eine Demoflotte von 15 Elektrobussen in fünf europäischen Ländern auf die Straße bringen sowie 17 Serienfahrzeuge an die VHH liefern. Die Serienproduktion des 12-Meter-Busses startet im zweiten Halbjahr 2020, rund sechs Monate später folgt der Lion's City E auch als Gelenkbus.

Der Umstieg auf elektrische Flotten stellt Verkehrsbetriebe vor viele Herausforderungen. Deswegen bietet MAN ihnen mit den Experten von MAN Transport Solutions eine ganzheitliche Betreuung an, von der Planung des Betriebs über die Ladeinfrastruktur bis hin zu Service und Wartung. In Hamburg begleiten die Berater zudem ein Projekt von MAN, VHH und Volkswagen, das die Zweitverwendung ausgedienter Batterien des Passat GTE untersucht. Die Partner installierten im Bergedorfer VHH-Busdepot einen Container, in dem die gebrauchten Batterien zu einem 500-kWh-Speicher zusammengeschlossen sind. Mit dem Second-Use-Speicher wollen die Partner untersuchen, wie stationäre Energiespeicher die Netzauslastung optimieren und die Stromkosten der Flottenbetreiber senken können. Die Zweitverwertung verbessert überdies die Ökobilanz von Elektrofahrzeugen insgesamt.

→ traton.com/elektrifizierung

Die Elektrobusse bieten bis zu 88 Fahrgästen Platz.





MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Seit Eröffnung des Werks in Resende im Jahr 1996 fertigt Volkswagen Caminhões e Ônibus (VWCO) in Brasilien leichte Lieferfahrzeuge, schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit dem einzigartigen Produktionskonzept Consórcio Modular. Dabei teilt sich das Unternehmen mit sieben Zulieferern im Werk in Resende die Investitionskosten und überlässt ihnen Teile der Produktion. Das Ziel: höhere Produktivität bei niedrigeren Kosten und gleichbleibend hoher Qualität.

Die erfolgreichen Partnerschaften veranlassten VWCO dazu, ein neues Geschäftsmodell zu schaffen, mit dem elektrische Fahrzeuge schneller auf den Markt kommen. Mit der Fertigung des neuen voll elektrischen Lieferfahrzeugs e-Delivery erweitert VWCO seine Allianzen über die Werkstore hinaus und bringt sie an die Standorte der Kunden – und hat dazu im neuen e-Consortium zusätzliche Partner gewonnen. So wird Siemens die Flottenbetreiber und Speditionen mit der erforderlichen Ladeinfrastruktur und mit elektrischer Energie für die E-Fahrzeuge versorgen. Die Batterie-Experten CATL und Moura sind für die Distribution, Wartung und Wiederverwertung der Akkus verantwortlich, und Bosch, WEG sowie Semcon arbeiten mit VWCO-Ingenieuren an der Entwicklung wichtiger Komponenten und Steuerungen für die neuen E-Fahrzeuge.

„Damit schreiben wir Geschichte“, sagt Roberto Cortes, CEO von Volkswagen Caminhões e Ônibus. „Wir sind das erste Unternehmen, das einen voll elektrisch angetriebenen Lkw in Brasilien unter realen Betriebsbedingungen testet. Mit dem neuen e-Consortium bündeln wir nun die Kräfte mit den führenden Unternehmen in Sachen Elektromobilität.“

→ traton.com/modularisierung

Vernetzte Lieferketten



Die RIO Box verbindet Lkw aller Marken mit dem Flottenmanagement-System.

In Zeiten exakt aufeinander abgestimmter Lieferketten spielen Transport und Logistik eine immer wichtigere Rolle. Werden etwa Komponenten nicht rechtzeitig an einer Fabrik angeliefert, die just in sequence – also genau zum Einbaupunkt – an einem Produktionsband verfügbar sein müssen, dann kommt eine Fertigung zum Erliegen. Die TRATON GROUP will solche Situationen vermeiden. Deshalb hat das Unternehmen nicht nur Lkw und Omnibusse im Portfolio: Die Digitalmarke RIO kümmert sich darum, dass Transporte und Touren mit Nutzfahrzeugen reibungslos und effizient abgewickelt werden.

Um das zu erreichen, vernetzt RIO sämtliche Glieder der Lieferkette. Lieferanten, Speditionen, Fabriken und Händler sind auf einer Logistik-Plattform über die Cloud in einem offenen System miteinander verbunden. Das entspricht der Realität im Transportgewerbe: Spediteure betreiben in der Regel Lkw verschiedener Hersteller, große Konzerne beschäftigen viele Transportunternehmen in ihrer Logistikkette. Diese wiederum verfügen über diverse Fuhrparks und eigene Software-Anwendungen. Wird diese Vielfalt integriert, dann lassen sich Transporte auch im Detail optimal planen: Die Effizienz und Auslastung von Flotten steigt, die Leerfahrten und Standzeiten sinken – und damit auch Kosten, Emissionen und Umweltbelastung.

→ traton.com/digitalisierung

In der Matrix



Die Kollegen Viktoria Wendland, Michaela Arnquist und Elias Olsson (v.l.n.r.) visualisieren eine Fragestellung.

60

Kolleginnen und Kollegen arbeiten im COO Office der TRATON GROUP in Södertälje, Schweden.



Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Marken zusammenführen und dabei Synergien erkennen und umsetzen: Das ist die tägliche Arbeit von Viktoria Wendland, Michaela Arnquist und Elias Olsson im Office des Chief Operating Officer (COO) der TRATON GROUP. Dabei sind sie wie in einer Matrix mit den Marken verbunden: Gemeinsam mit den Ingenieuren bei Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus koordiniert das COO Office die Arbeit, um ein gruppenweites, modulares System zu schaffen – in bestehenden Technologiefeldern wie dem konventionellen Antriebsstrang bis hin zu Zukunftstechnologien wie der Elektrifizierung, der Vernetzung und dem autonomen Fahren.

„Da geht es beispielsweise darum, Projekte zwischen den Marken zu koordinieren und Wissen zu teilen“, sagt Viktoria Wendland, die sich vor allem mit dem Antriebsstrang beschäftigt. Ihre Kollegin Michaela Arnquist aus dem Einkauf schaut dann darauf, wie durch eine gemeinsame Beschaffung Kosten gesenkt werden können, und Elias Olsson von der Gesamtfahrzeugentwicklung arbeitet an Konzepten und Ansätzen, wie die vereinheitlichten Komponenten in die unterschiedlichen Architekturen und Plattformen passen – das ermöglicht einen gruppenweiten, modularen Werkzeugkasten mit ausgewogenen Leistungsstufen. Genauso wichtig wie die Technik sei aber auch das Vertrauen untereinander, sind sich die drei einig: „Im COO Office verbinden wir nicht nur Technologien, sondern auch die verschiedenen Kulturen der TRATON GROUP.“

Geglückter Start

Eine Möglichkeit, die Batterien schwerer Lkw mit Elektroantrieb möglichst klein zu halten, liegt im Nachladen per Oberleitung unterwegs auf der Autobahn. Im Rahmen eines Feldversuchs wird Scania 15 Hybrid-Lkw mit Stromabnehmer bereitstellen. Die ersten Fahrzeuge sind bereits auf Teststrecken in Hessen und Schleswig-Holstein unterwegs. Als Basis dienen Fernverkehr-Lkw vom Typ R 450 Hybrid, die im Scania-Stammwerk im schwedischen Södertälje auf einer Prototypen-Montagelinie gebaut werden. Dank der Scania-Modulbauweise fällt der Umbau leicht: „Am Basisfahrzeug sind keine Änderungen nötig. Und die Ausrüstung mit dem Stromabnehmer ist nicht besonders kompliziert“, berichtet Christer Thorén, Scania-Projektmanager für Elektro-Straßenfahrzeuge.

Die Hybrid-Lkw lässt Scania beim Partner Laxå Special Vehicles umbauen. Rund eine Woche dauert es, um den von Siemens entwickelten Stromabnehmer und die dazugehörige Elektronik zu installieren. Die ersten Rückmeldungen der Speditionen aus dem Feldversuch sind positiv. Ab Mitte 2020 werden die Lkw mit einer größeren Anzahl an Batterien mit einer höheren Speicherkapazität von bis zu 72 kWh ausgestattet sein. Die maximal vier Batterien sind zudem schnellladefähig. So lässt sich der Anteil der rein elektrisch zurückgelegten Strecke deutlich steigern. „Das Interesse an den Lkw mit Stromabnehmer ist auch in Schweden sehr groß“, berichtet Christer Thorén. Dank einer standardisierten Schnittstelle kann die Technologie künftig nicht nur in der R-Baureihe, sondern in praktisch allen Scania-Hybridmodellen zum Einsatz kommen.

→ traton.com/e-highways



15

Hybrid-Lkw wird Scania im Rahmen eines Feldversuchs bereitstellen.



Die Scania-Projektmanager Johan Lindström und Christer Thorén (rechts) zeigen die Einbaustelle des Stromabnehmers.



MAN-Projektleiter
Sebastian Völl: Im
März 2020 startet
der Praxistest
im Hamburger
Containerterminal.

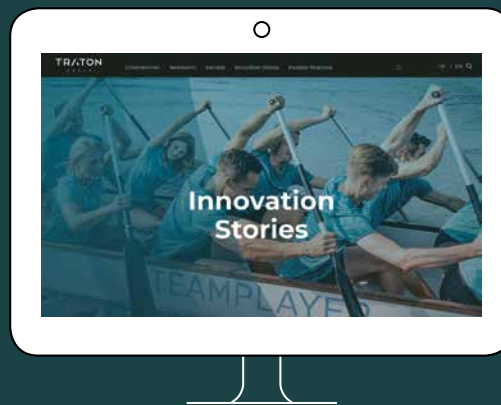


AUTONOM IM TERMINAL

Im Projekt Hamburg TruckPilot entwickeln MAN und die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) Automatisierungslösungen und Logistikprozesse für Containerterminals. Nachdem 2019 die Anforderungen an die Technik definiert worden sind, befindet sich das Team um MAN-Projektleiter Sebastian Völl nun in der Testphase. „Auf dem Versuchsgelände in München stellen wir zurzeit verschiedene Verkehrsszenarien nach, etwa Querverkehr, stoppende Fahrzeuge oder Rückwärtsrangieren – Situationen, wie sie später auch im Containerterminal vorkommen“, erklärt der Experte. Im März 2020 startet der Praxistest mit einem speziell ausgerüsteten MAN TGX im realen Hafenerbetrieb des Hamburger Container Terminals Altenwerder (CTA).

Eine besondere Herausforderung ist es, ohne Änderungen an der Verkehrsinfrastruktur des CTA autonomes Fahren im Forschungsprojekt darzustellen, berichtet Völl: „Das Fahrzeug orientiert sich anhand einer hochgenauen digitalen Karte, einer präzisen Positionsbestimmung und mit seinen Sensoren.“ Rund zwei Dutzend davon hat der TGX an Bord: Acht Radarsensoren, neun Laserscanner sowie sechs Kameras liefern ein exaktes Bild von der Umgebung. Ernst wird es im Oktober 2020: Bei einem zweiwöchigen Test mit der Spedition Jakob Weets werden Container in einem echten Logistikprozess vom 70 Kilometer entfernten Zwischenlager in Soltau abgeholt und zum CTA transportiert. Bereits bei der Anfahrt über die A7 erprobt MAN Konzepte für das automatisierte Fahren auf Autobahnen, bei dem sich der Fahrer in Zukunft anderen Tätigkeiten widmen kann. Die Fahrt auf dem Terminalgelände soll dann ganz autonom erfolgen, wobei ein Sicherheitsfahrer die Fahrt noch überwacht.

→ traton.com/automodus



Mehr Stories gibt es online unter
traton.com/innovation-stories

INHALT

1

An unsere Aktionäre

An unsere Aktionäre	14
Management Board	16
Bericht des Aufsichtsrats	17
Auf einen Blick	21
TRATON am Kapitalmarkt	22
Verantwortung in der TRATON GROUP	26
Highlights des Jahres 2019	28
Die Global-Champion-Strategie von TRATON	30
Corporate Governance	32

2

Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2019

Grundlagen der TRATON GROUP	40
Wirtschaftsbericht	46
TRATON SE (HGB)	62
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	65
Ereignisse nach dem 31. Dezember 2019	78
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2019	79

3

Operative Einheiten der TRATON GROUP

Scania Vehicles & Services	98
MAN Truck & Bus	99
Volkswagen	
Caminhões e Ônibus	100

4

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung	102
Gesamtergebnisrechnung	103
Bilanz	105
Entwicklung des Eigenkapitals	107
Kapitalflussrechnung	108
Anhang	109

5

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	212
Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers	213
Finanzkalender	219
Zusätzliche Informationen und Glossar	220
Impressum	223
TRATON Konzern Vierjahresübersicht	224

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen für das Geschäftsjahr 2020, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der TRATON GROUP wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die TRATON in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf unserer Homepage www.traton.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

AN UNSERE AKTIONÄRE

An unsere Aktionäre	14
An unsere Aktionäre	14
Management Board	16
Bericht des Aufsichtsrats	17
Auf einen Blick	21
TRATON am Kapitalmarkt	22
Verantwortung in der TRATON GROUP	26
Highlights des Jahres 2019	28
Die Global-Champion-Strategie von TRATON	30
Corporate Governance	32

AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

2019 war für unsere noch junge TRATON GROUP ein Jahr von herausragender Bedeutung. Die Gruppe hat bei Absatz, Umsatz und Operativem Ergebnis Bestmarken gesetzt. Unser Börsengang im Juni und der Innovation Day im Oktober waren zweifellos die Highlights des Geschäftsjahres 2019. Die Partnerschaften mit der japanischen Hino Motors, Ltd. und mit der US-amerikanischen NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION haben wir im Sinne unserer Strategie gefestigt und vertieft. Sie helfen uns auf dem Weg zum Global Champion.

Das Jahr 2019 war konjunkturell und politisch durch eine nur geringe globale Konjunkturdynamik, den Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die daraus resultierenden Belastungen für den gesamten Welthandel gekennzeichnet. Auch das Ringen um den Brexit belastete die Wirtschaft. Der Klimawandel war das große Thema der öffentlichen Diskussion. Gleichzeitig nahm der technologische Wandel des Mobilitäts- und Transportsektors weiter Fahrt auf. Man kann sagen: 2019 war ein anspruchsvolles Jahr. Die für uns bedeutsamsten Marktregionen für mittelschwere und schwere Lkw über 6 t sowie für Busse entwickelten sich dennoch überwiegend gut, zum Teil sogar sehr positiv. Unterstützend waren auch Vorzieheffekte in Europa vor allem im ersten Halbjahr und die konjunkturelle Erholung in Brasilien. Einige Märkte waren konjunkturbedingt leicht rückläufig, der Lkw-Markt in der Türkei sogar erheblich.

In Summe hat sich der Absatz der TRATON GROUP 2019 entsprechend unseren Planungen entwickelt, mit einem starken ersten Halbjahr und einer Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte. In unserem Industrial Business der drei Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus haben wir Absatz und Umsatz um jeweils 4% gesteigert und damit unsere Ziele erreicht. In unserem Segment Financial Services ist der Umsatz 2019 erwartungsgemäß deutlich gestiegen. Auch bei der Profitabilität sind wir weiter vorangekommen. Die Operative Rendite erreichte 7,0% für die Gruppe und lag damit in der Mitte unseres Zielkorridors für 2019.

Ein wichtiger Treiber für die positive operative Entwicklung der TRATON GROUP war die sehr gute Performance von Scania. Unsere Premium-Marke konnte Absatz, Umsatz und Operative Rendite steigern. Scania hat den Marktanteil in Europa bei Lkw über 16 t deutlich ausgebaut und eine führende Position in diesem Segment eingenommen. Auch im After-Sales-Bereich konnte Scania zulegen und hat zudem von einem guten Produkt- und Markt- und Währungseffekten profitiert. Die Marke ist stark unterwegs. Ihre Kostensituation hat sich im Jahresverlauf kontinuierlich verbessert, weil die parallele Produktion der alten und neuen Lkw-Generation abgeschlossen wurde. Scania arbeitet zudem weiterhin daran, auch auf lange Sicht die mit der neuen Lkw-Generation verbundenen Produktionskosten zu senken.

MAN Truck & Bus konnte 2019 den Fahrzeugabsatz steigern, dabei haben sich die Absatzzahlen des Transporters MAN TGE nahezu verdoppelt. Positiv wirkten sich europaweit Vorzieheffekte aus – vor der Einführung des digitalen Tachographs Mitte 2019 und in Großbritannien im Vorfeld des Brexits. Gegenwind gab es hingegen in der Türkei und Russland. Das Operative Ergebnis ging bei MAN Truck & Bus zurück – Gründe dafür waren neben einem rückläufigen Lkw-Absatz (>6 t) im Wesentlichen ein schwieriges Gebrauchtwagengeschäft und hohe Investitionen in die Zukunft, insbesondere in die neue Lkw-Generation. Fakt ist: Die Profitabilität liegt noch weit unter den langfristigen Zielen. MAN arbeitet daher mit Hochdruck an nachhaltigen Verbesserungen, um die Ertragskraft zu steigern.

Unsere Marke Volkswagen Caminhões e Ônibus hat 2019 eine rasante Entwicklung genommen. Von der anhaltenden Markterholung konnte sie in erheblichem Maße profitieren und bei Absatz und Umsatz prozentual zweistellig zulegen. Das Operative Ergebnis verbesserte sich ebenfalls. Belastungen aus der schwachen brasilianischen Währung, die das Material verteuert hat, sowie höhere Abschreibungen haben die Ertragskraft gedämpft. Das Marktumfeld in Südamerika ist attraktiv, aber auch sehr wettbewerbsintensiv. Volkswagen Caminhões e Ônibus setzt daher weiter auf ein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens. Damit wird die Ergebnisqualität systematisch verbessert.

Auf das in unserer erst gut vierjährigen Geschichte gemeinsam Erreichte sind wir stolz: 83.000 Mitarbeiter weltweit geben jeden Tag alles für den Erfolg unserer Gruppe. Für ihren Einsatz bedanke ich mich herzlich. Wir haben in nur wenigen Jahren mit der TRATON GROUP eine zukunftsfähige junge Einheit mit zugleich großen Traditionen und immenser technologischer Kompetenz geformt, die den Kunden in den Mittelpunkt stellt. Durch die stetig wachsende Zusammenarbeit unserer Marken erwarten wir in den nächsten Jahren weitere Synergien. Gemeinsam treiben wir den Wandel hin zu nachhaltigem, fossilfreiem Verkehr voran. Unser strategisches Ziel ist es, ein Global Champion in der sich wandelnden Transportbranche zu werden. In unserer Gruppe gibt es große Potenziale für weitere Effizienz- und Produktivitätsverbesserungen. Sie gilt es, im Team zu mobilisieren, in die richtige Richtung zu lenken und mit der nötigen Finanzkraft zu realisieren. Diese haben wir mit dem erfolgreichen Börsengang am 28. Juni 2019 gesichert, durch den wir Zugang zum Kapitalmarkt bekommen haben.

Gut zehn Prozent der Aktien sind derzeit in Streubesitz, die Aktionärsbasis ist international. Das Dual Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Nasdaq Stockholm unterstreicht unsere internationale Aufstellung ebenso wie die neue Rechtsform der TRATON SE. Im Vorfeld des IPO hat das TRATON-Management mehr als 400 Analysten und potenzielle Investoren in Europa und den USA getroffen. In vielen Gruppen- und Einzelgesprächen wurde intensiv über das Unternehmen, seine Potenziale sowie die Global-Champion-Strategie mit all ihren Herausforderungen und Facetten diskutiert. Für die Offenheit und fundierte Reflexion danken wir allen Gesprächspartnern und besonders unseren Aktionären, die mit ihrem Investment Vertrauen in uns, unsere Strategie und unser vielfältiges Potenzial gezeigt haben und weiterhin zeigen. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir unseren Aktionären und Mitarbeitern gegenüber nunmehr in besonderem Maße haben. Für uns ist damit ein besonderer Ansporn verbunden, erfolgreich zu bleiben, uns weiter zu verbessern und den Erwartungen unserer Investoren gerecht zu werden.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg begleiten.

Ihr



Andreas Renschler
CEO der TRATON GROUP

MANAGEMENT BOARD



ANDREAS RENSCHLER

Chief Executive Officer TRATON SE und Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG



ANTONIO ROBERTO CORTES

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, Chief Executive Officer Volkswagen Caminhões e Ônibus



JOACHIM DREES

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, Chief Executive Officer MAN



HENRIK HENRIKSSON

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, Chief Executive Officer Scania



DR. CARSTEN INTRA

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, verantwortlich für Personal und IT



CHRISTIAN LEVIN

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, verantwortlich für Forschung & Entwicklung sowie Beschaffung (Chief Operating Officer)



CHRISTIAN SCHULZ

Mitglied des Vorstands der TRATON SE, verantwortlich für Finanzen und Unternehmensentwicklung

BERICHT DES AUFSICHTSRATS¹

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2019 begann für TRATON mit der Umwandlung in die Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (SE). Seit der Umwandlung am 17. Januar 2019 besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus 20 Mitgliedern anstatt bisher aus zwölf Mitgliedern. Von diesen 20 Mitgliedern wird je die Hälfte von der Hauptversammlung und der Vertretung der Arbeitnehmer bestellt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2019 regelmäßig und ausführlich mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie der Geschäftsordnung folgend, berieten wir den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens und überwachten seine Tätigkeit. In Fragen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die TRATON GROUP waren wir stets beratend eingebunden.

Regelmäßig, umfassend und zeitnah informierte uns der Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung, relevante Geschäftsereignisse, die Unternehmensplanung sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung nebst deren Ursachen. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erstreckte sich darüber hinaus insbesondere auch auf die Strategie der TRATON GROUP und den Stand der Umsetzung strategischer Vorhaben, auf die Risikolage und das Risikomanagement in der TRATON GROUP sowie Themen der Compliance. Zu den Sitzungen und Beschlüssen standen den Aufsichtsratsmitgliedern die entscheidungsrelevanten Unterlagen stets zur Verfügung. In regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Vorstands beriet ich mich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen über unternehmensrelevante Fragen und Themen, z.B. über die Geschäfts-

entwicklung, die Planung sowie strategische Vorhaben (insbesondere den Börsengang der Gesellschaft) und Themen der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Im Geschäftsjahr 2019 trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen, wovon eine Sitzung als Telefonkonferenz abgehalten wurde. In eilbedürftigen Angelegenheiten fassten wir Beschlüsse auch im Schriftwege.

Mit Ausnahme von Herrn Athanasios Stimoniaris, der entschuldigt war, nahm jedes Mitglied des Aufsichtsrats im Berichtsjahr an mindestens der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, teil.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zwei – mit jeweils drei Vertretern der Anteilseigner und drei Vertretern der Arbeitnehmer – paritätisch besetzte Ausschüsse, das **Präsidium** und den **Prüfungsausschuss**, sowie den ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner bestehenden **Nominierungsausschuss** gebildet. Wesentliche Aufgabe der Ausschüsse ist die Vorbereitung der Beschlussfassungen im Plenum. In einzelnen Fällen sind Entscheidungsbefugnisse bzw. Aufgaben des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, Kandidaten für Aufsichtsratsmandate zu identifizieren und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen – in dieser Funktion bilden die Vertreter der Anteilseigner im Präsidium den Nominierungsausschuss.

Den Vorsitz im Prüfungsausschuss hatte Herr Frank Witter inne. Den Vorsitz im Präsidium führte stets der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich haben in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet. Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse zum Jahresende 2019 ist der Aufstellung auf Seite 203 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

¹ nach § 171 Abs. 2 AktG

Das **Präsidium** hielt im Jahr 2019 insgesamt vier Präsenzsitzungen ab. Es befasste sich insbesondere mit allen wesentlichen Themen der jeweils folgenden Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats und bereitete dessen Beschlussfassungen vor.

Der **Nominierungsausschuss** trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtsjahr insgesamt vier Sitzungen ab. Er befasste sich eingehend mit Fragen der Rechnungslegung, mit den Jahresabschlüssen der TRATON SE und der TRATON GROUP sowie mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München („PwC“).

Der Ausschuss erörterte den Halbjahresfinanzbericht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. PwC führte einen Review des Zwischenabschlusses der TRATON GROUP zum 30. Juni 2019 durch; hieraus ergaben sich keine Beanstandungen. Der Ausschuss hat die Ergebnisse des Reviews eingehend mit den Wirtschaftsprüfern diskutiert.

Der Prüfungsausschuss befasste sich ferner mit dem Auftrag an den Abschlussprüfer zur Prüfung der Jahresabschlüsse für 2019, mit den Schwerpunkten der Prüfung sowie mit der Neuvergabe des Abschlussprüfermandats ab dem Jahr 2020. Regelmäßig behandelt wurden u.a. auch die Geschäftsentwicklung in der TRATON GROUP, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und Risikomanagementsystem sowie die Risikolage der TRATON GROUP. Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus mit Themen der Compliance sowie mit Revisions-themen, z.B. dem internen Revisionssystem der TRATON GROUP, dem Prüfungsplan der TRATON GROUP Revision und dem Stand seiner Abarbeitung. Der Leiter der Revision der TRATON GROUP und der Chief Compliance Officer der TRATON GROUP berichteten auch persönlich an den Ausschuss.

Beratungspunkte im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren u.a. die Auftrags-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in der TRATON GROUP. Ferner befassten wir uns regelmäßig mit wesentlichen strategischen Themen und Vorhaben sowie mit Zukunftsprogrammen in Tochterunternehmen der TRATON SE.

In der Regel trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils vor den Aufsichtsratssitzungen zu getrennten Vorbesprechungen. Zu den 2019 abgehaltenen Sitzungen des Aufsichtsrats wird ferner festgehalten:

Sitzung des Aufsichtsrats am 20. Februar 2019

Ein Schwerpunktthema unserer Sitzung am 20. Februar 2019 war der Konzernabschluss 2018. Nach eingehender Prüfung billigten wir den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss der TRATON GROUP für das Jahr 2018. Darüber hinaus befassten wir uns am 20. Februar 2019 mit der Agenda der ordentlichen Hauptversammlung 2019 sowie von zwei außerordentlichen Hauptversammlungen in Bezug auf die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft, der Schaffung eines genehmigten Kapitals 2019, der Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, der Schaffung eines bedingten Kapitals und der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Ferner beschlosssen wir über den konkreten Auftrag an PwC zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 – dies unter dem Vorbehalt der Wahl der PwC zum Abschlussprüfer für das Berichtsjahr in der Hauptversammlung 2019.

Telefonische Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Juni 2019

In der telefonischen Sitzung befassten wir uns vertieft mit dem Status und den nächsten Schritten des IPO-Prozesses der Gesellschaft und dem damit verbundenen Wertpapierprospekt sowie der Ankündigung des Börsengangs („Intention to Float“).

Sitzung des Aufsichtsrats am 7. Juni 2019

Die Schwerpunkte der zweiten Sitzung im Juni 2019 lagen auf den Beratungen u.a. zur Auftrags-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in der TRATON GROUP. Weiterhin wurde über die CO₂-Grenzwerte für Lkw und Busse innerhalb der EU beraten. Des Weiteren befassten wir uns mit dem Thema Frauenquote im Vorstand.

Sitzung des Aufsichtsrats am 12. September 2019

In unserer Sitzung im September widmeten wir uns neben der Erörterung des Geschäftsverlaufs der TRATON SE im 1. Halbjahr einem ersten Status zur Unternehmensplanung 2019–2024. Außerdem erörterte der Aufsichtsrat Themen im Bereich der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie den Umgang mit Nicht-Abschlussprüfungsleistungen.

Sitzung des Aufsichtsrats am 25. Oktober 2019

Neben dem Geschäftsverlauf erörterten wir vertieft die Unternehmensplanung 2019 – 2024. Des Weiteren befassten wir uns mit der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat, dem Diversitätskonzept für Aufsichtsrat und Vorstand sowie der Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft bzgl. der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG („Entsprechenserklärung“). Die Beschlussfassung zu den Themen Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, Kompetenzprofil, Diversitätskonzept sowie Entsprechenserklärung erfolgte nach weiterer Beratung im schriftlichen Beschlussfassungsverfahren am 25. November 2019.

Interessenskonflikte

Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats i. S.d. Ziff. 5.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden im Berichtsjahr nicht angezeigt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat gaben im Dezember 2019 die jährliche Entsprechenserklärung ab, die auf der Internetseite der TRATON SE (https://ir.traton.com/download/companies/traton/Declaration/TRATON_SE_Entsprechenserklaerung_2019_DE.pdf) dauerhaft zugänglich ist. Die Abweichungen von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in der Entsprechenserklärung vom Dezember 2019 im Einzelnen aufgezeigt und begründet.

Weitergehende Informationen zur Corporate Governance bei TRATON finden Sie in unserem Corporate-Governance-Bericht, Seiten 32 ff. des Geschäftsberichts.

Veränderungen in der Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Bis zur Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft am 17. Januar 2019 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus zwölf Mitgliedern: sechs Anteilseignervertretern sowie sechs Arbeitnehmervertretern. Die sechs Anteilseignervertreter waren die Herren Hans Dieter Pötsch, Dr. Manfred Döss, Gunnar Kilian, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Frau Hiltrud Werner sowie Herr Frank Witter. Die Arbeitnehmervertreter waren Herr Athanasios Stimoniaris, Herr Torsten Bechstädt, Frau Lisa Lorentzon, Herr Michael Lyngsie, Herr Bernd Osterloh sowie Herr Günther Pröbster.

Seit der Umwandlung der Gesellschaft setzt sich der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern zusammen: zehn Anteilseignervertretern sowie zehn Arbeitnehmervertretern. Mit Ausnahme von Herrn Dr. Ferdinand Oliver Porsche und Herrn Günther Pröbster wurden die Aufsichtsratsmitglieder der TRATON AG auch zu Aufsichtsratsmitgliedern der TRATON SE bestellt. Zusätzlich wurden die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats der TRATON SE. Als Anteilseignervertreter: Dr. Albert Kirchmann, Dr. Julia Kuhn-Piëch, Nina Macpherson, Dr. Dr. Christian Porsche sowie Dr. Wolf-Michael Schmidt; als Arbeitnehmervertreter: Mari Carlquist, Jürgen Kerner, Bo Luthin, Karina Schnur sowie Steffen Zieger. Der neu konstituierte Aufsichtsrat wählte Herrn Hans Dieter Pötsch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie Herrn Athanasios Stimoniaris zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft wurde darüber hinaus die Größe sowie die Besetzung des Vorstands geändert. Bis zur Umwandlung bestand der Vorstand der TRATON AG aus den folgenden fünf Mitgliedern: Herr Andreas Renschler, Herr Antonio Roberto Cortes, Herr Joachim Drees, Herr Henrik Henriksson, Herr Christian Schulz. Mit der Umwandlung erhöhte sich die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf sieben. Die Herren Dr. Carsten Intra und Christian Levin wurden in den Vorstand der TRATON SE berufen. Die weiteren Vorstandsmitglieder der TRATON AG wurden auch zu Vorstandsmitgliedern der TRATON SE bestellt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung der TRATON SE wählte am 20. Februar 2019 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, entsprechend unserem Vorschlag zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019. Der Aufsichtsrat erteilte PwC auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses den konkreten Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte fest.

Der Abschlussprüfer bestätigte den Jahresabschluss 2019 der TRATON SE und den TRATON Konzernabschluss 2019 nebst dem zusammengefassten Lagebericht, indem er jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Ferner beurteilte der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem und stellte abschließend fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für die Sitzungen dieser Gremien am 18. Februar 2020 bzw. 20. Februar 2020 rechtzeitig die Jahresabschlussunterlagen einschließlich der Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers.

Die Abschlussprüfer berichteten in beiden Sitzungen ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und des Gesprächs mit ihm sowie auf Basis eigener Feststellungen hat der Prüfungsausschuss die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der TRATON SE sowie des Zusammengefassten Lageberichts durch den Aufsichtsrat vorbereitet und darüber in der Aufsichtsratssitzung am 20. Februar 2020 berichtet. Im Anschluss daran hat er dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss zu billigen.

In Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses und des Berichts der Abschlussprüfer sowie in Gespräch und Diskussion mit diesen haben wir die Unterlagen einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass sie ordnungsgemäß sind und die im Zusammengefassten Lagebericht dargestellten Einschätzungen des Vorstands zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns den Einschätzungen des Aufsichtsrats entsprechen. Wir stimmten deshalb in unserer Sitzung am 20. Februar 2020 dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigten den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Vorstände und den Mitarbeitern der Unternehmen der TRATON GROUP für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz. Den Vertretungen der Mitarbeiter danken wir für ihre sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unserer Gesellschaft.

München, den 20. Februar 2020



Für den Aufsichtsrat:
Hans Dieter Pötsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUF EINEN BLICK

TRATON GROUP

Lkw und Busse (in Einheiten)	2019	2018	Veränderung
Auftragseingang	227.240	243.714	-7%
Absatz	242.219	232.992	4%
davon Lkw ¹	220.723	210.363	5%
davon Busse	21.496	22.629	-5%
Finanzkennzahlen TRATON GROUP			
Umsatz (in Mio €)	26.901	25.927	4%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.884	1.513	25%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €) ³	1.871	1.650	13%
Operative Rendite (in %)	7,0	5,8	1,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ³	7,0	6,4	0,6 ppt
Industrial Business			
Umsatz (in Mio €)	26.444	24.963	6%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.741	1.346	29%
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €) ³	1.729	1.484	17%
Operative Rendite (in %)	6,6	5,4	1,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ³	6,5	5,9	0,6 ppt
Kapitalrendite (in %)	9,7	8,6	1,1 ppt
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	1.376	1.411	-2%
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (in Mio €)	993	931	7%
Netto-Cashflow (in Mio €)	2.711	221	2.490
Cash-Conversion-Rate (in %)	179	14	165 ppt
Nettoliquidität (in Mio €) ²	1.500	227	1.273
Financial Services			
Umsatz (in Mio €)	849	760	12%
Operatives Ergebnis (in Mio €)	142	138	3%
Nettoportfolio (in Mio €) ²	9.936	8.699	1.237

1 inkl. MAN TGE (2019: 14.788 Einheiten, 2018: 7.871 Einheiten)

2 Stand am 31. Dezember 2019 und am 31. Dezember 2018

3 ungeprüft

TRATON AM KAPITALMARKT

Erfolgreicher Börsengang

Die TRATON SE feierte am 28. Juni 2019 ihr Börsendebüt. Die Aktien von TRATON sind unter dem Tickersymbol 8TRA im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) und im regulierten Markt (reglerad marknad) der Nasdaq Stockholm (Large Cap Segment) notiert.

Die TRATON-Aktie startete in den Handel mit einer Erstnotiz von 27,00 € an der Frankfurter Wertpapierbörse und von 281,15 SEK an der Nasdaq Stockholm. Basierend auf dem Angebotspreis ergab sich bei der Platzierung eine Marktkapitalisierung für TRATON von 13,5 Mrd €.

Insgesamt wurden 51.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) von der Volkswagen AG platziert, mit voller Dividendenberechtigung in Euro für das Geschäftsjahr 2019.

Aktienmärkte 2019 trotz Unsicherheiten weiter gestiegen

Die globalen Aktienmärkte stiegen im Jahr 2019 trotz einiger Unsicherheiten bei einem sehr volatilen Verlauf in den meisten Regionen. Einige bedeutende Aktienindizes erreichten zeitweise historische Höchststände.

Positive Impulse lieferte die expansive Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank, die den Leitzins bei einer stabilen Lage am Arbeitsmarkt und relativ moderaten Inflationsentwicklung aufgrund eines sich abschwächenden Wirtschaftswachstums in drei Schritten auf 1,50 % senkte. Auch die Europäische Zentralbank setzte ihre expansive Geldpolitik angesichts einer schwachen wirtschaftlichen Dynamik fort. Die Weltwirtschaft wuchs 2019 nach vorläufigen Angaben des IWF (Internationaler Währungsfonds) mit 2,9 % zwar erneut robust, verzeichnete allerdings den schwächsten Zuwachs seit der Finanzkrise vor einem Jahrzehnt.

Im Laufe des Jahres 2019 immer wieder aufkommende Unsicherheiten, die insbesondere vom Handelskonflikt zwischen den USA und China ausgingen, belasteten und sorgten für eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten. Hinzu kam der ungewisse Ausgang der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Sich spürbar abschwächende konjunkturelle Frühindikatoren und damit verbundene Sorgen um die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft drückten vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2019 auf die Stimmung an den Finanzmärkten.

Der Stoxx Europe 50, der Index der größten, börsennotierten, europäischen Unternehmen, stieg im Jahr 2019 um 23,3%. Mit einem Plus von 25,5% entwickelte sich der deutsche Leitindex Dax etwas stärker. Der SDax, der die 70 bedeutendsten Unternehmen in Deutschland unterhalb des Dax und MDax umfasst, legte um 28,9% zu. Der Stoxx Europe 600 Industrial Goods & Services (SXNP), der die größten europäischen börsennotierten Unternehmen des Industriegüter- und Dienstleistungssektors enthält, verzeichnete im Jahresverlauf 2019 einen Zuwachs von 32,1%.

Volatile Kursentwicklung der TRATON-Aktie

Nach dem Höchstkurs von 27,27 € am 4. Juli 2019 an der Frankfurter Wertpapierbörse kam die TRATON-Aktie im August in einem schwachen Börsenumfeld unter Druck und notierte am 15. August 2019 bei ihrem Tiefstkurs von 22,20 €. Insbesondere die wieder aufkommenden Verunsicherungen über die US-Wirtschaftspolitik, die Brexit-Verhandlungen sowie die Sorgen um die künftige Absatzentwicklung der Nutzfahrzeugindustrie infolge schwächerer Wirtschaftsindikatoren belasteten die Kurse. Die schwedische Notierung an der Nasdaq Stockholm erreichte am 2. Juli 2019 mit 287,00 SEK ihren höchsten und am 28. August 2019 mit 239,80 SEK ihren tiefsten Stand des Jahres 2019.

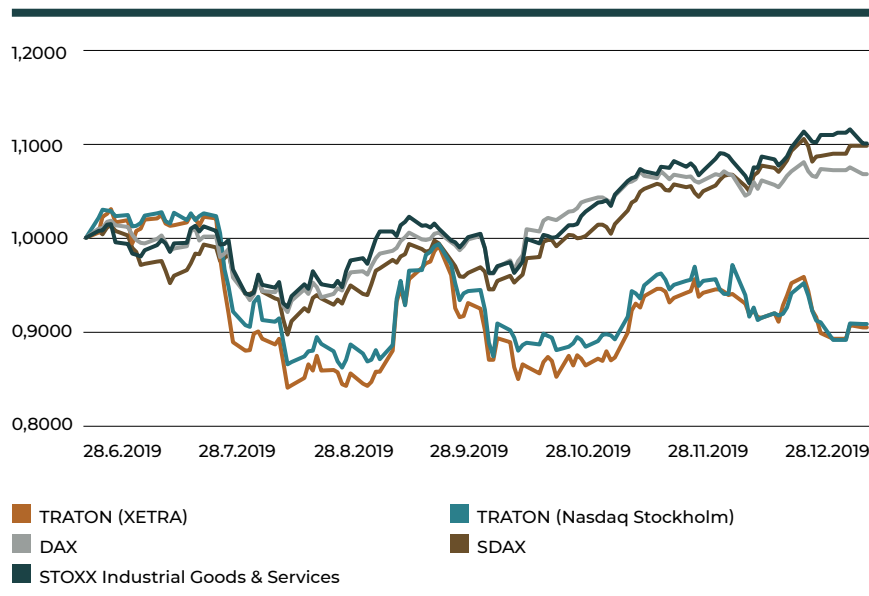
Nach einer zwischenzeitlichen Erholung und erneuten Schwächephase profitierte die TRATON-Aktie ab Anfang November von einem deutlich verbesserten Börsenumfeld. Die Bekanntgabe der 9-Monatszahlen sowie die Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2019 unterstützten die positive Kursentwicklung zusätzlich. Schwächere Marktzahlen und damit erneut verstärkt aufkommende Unsicherheiten über die Absatzentwicklung der Nutzfahrzeugindustrie im Jahr 2020 belasteten am Ende des Jahres den Aktienkurs.

Am 31. Dezember 2019 notierte die TRATON-Aktie bei 23,92 € bzw. 252,80 SEK. Daraus ergab sich ein Kursrückgang gegenüber der Erstnotiz am 28. Juni 2019 von -9,6% bzw. -9,2%.

Der Börsenwert bzw. die Marktkapitalisierung der TRATON SE betrug zum Jahresende 12,0 Mrd €. Seit dem 16. September 2019 ist die Aktie der TRATON SE im SDax notiert.

Aktuell wird für die TRATON-Aktie von 17 Finanzanalysten eine Anlageempfehlung ausgesprochen. Am Jahresende 2019 votierten neun Analysten für „Kauf“ und acht Analysten für „Halten“.

KURSENTWICKLUNG DER TRATON-AKTIE IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES, AB BÖRSENGANG (28.06.2019, INDEXIERT)



Ergebnis je Aktie deutlich gesteigert

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern, welches den Anteilseignern der TRATON SE zurechenbar ist, geteilt durch die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Ergebnis je Aktie um 9% auf 3,04 €. Der Anstieg resultierte aus dem stark verbesserten operativen Ergebnis sowie einer geringeren Steuerquote.

Dividendenvorschlag von 1,00 € je Aktie

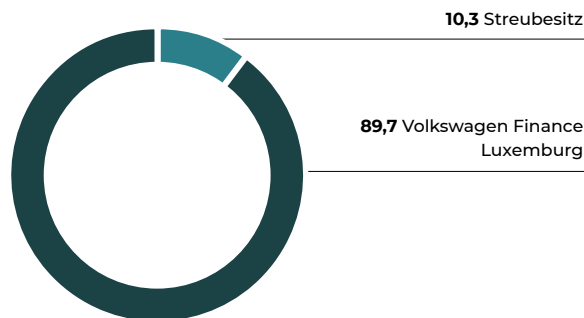
Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE schlagen der am 28. Mai 2020 stattfindenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenzahlung von 1,00 € je Aktie vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 500 Mio € sowie einer Ausschüttungsquote von 33% des den Aktionären der TRATON SE zustehenden Konzernergebnisses nach Steuern. Die Ausschüttungsquote würde damit in der von TRATON angestrebten Bandbreite von 30% bis 40% des Konzernergebnisses nach Steuern liegen.

Für das Jahr 2019 ergibt sich auf Basis des Dividendenvorschlags und des Jahresdurchschnittskurses der TRATON-Aktie eine Dividendenrendite von 4,1%.

Streubesitz bei 10,3%

TRATON verfügt über eine internationale Investorenbasis, u.a. aus Deutschland, Schweden, Großbritannien und den USA, die sich sowohl aus institutionellen Investoren als auch Privataktionären zusammensetzt. Größter Einzelaktionär ist die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, mit einem Anteil am Grundkapital von 89,7%. Am 31. Dezember 2019 lag der Streubesitz (Free Float) nach den Kriterien der Deutschen Börse bei 10,3%.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2019 (IN % DES GRUNDKAPITALS)



TRATON Grundkapital

Das Grundkapital der TRATON SE betrug 500 Mio € am Ende des Geschäftsjahres 2019. Dieses ist in 500.000.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) jeweils mit einem anteiligen rechnerischen Betrag von 1,00 € eingeteilt. Alle Aktien haben eine volle Dividendenberechtigung in Euro.

BASISDATEN DER TRATON-AKTIE

Gattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
ISIN	DE000TRATON7
WKN (Wertpapierkennnummer)	TRATON
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse Nasdaq Stockholm (börsen)
Zulassungssegment	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse Large-Cap-Segment der Nasdaq Stockholm (börsen)
Bloomberg Börsenkürzel	8TRA CY/8TRA SS
Reuters Börsenkürzel	8TRA.DE/8TRA.ST
Indezugehörigkeit (Auswahl)	SDax (Deutsche Börse) OMX Stockholm All Share Index
Anzahl der Aktien	500.000.000
Streubesitz (Free Float)	10,28%

TRATON Investor-Relations-Aktivitäten

Im Vorfeld des Börsengangs wurden im Rahmen einer Roadshow zahlreiche Gruppen- und Einzelgespräche mit Investoren in Europa und den USA geführt. Insgesamt traf das TRATON-Management mehr als 400 potenzielle Investoren.

Auch nach der Erstnotierung haben wir institutionelle Investoren und Analysten sowie die privaten Anleger zeitnah über die Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung der TRATON GROUP informiert. Mit institutionellen Anlegern und Analysten fanden darüber hinaus kontinuierlich Gespräche und Treffen im Rahmen von Roadshows und Investorenkonferenzen in Europa und den USA statt.

Im Rahmen ihres Innovation Day in Schweden im Oktober präsentierte die TRATON GROUP Analysten, Investoren und Journalisten ein breites Spektrum an Innovationen. Diese reichten weit über neue Nutzfahrzeuge hinaus bis hin zu neuen Formen der Zusammenarbeit. MAN, Scania und Volkswagen Caminhões e Ônibus präsentierten innovative Lösungen aus den Bereichen E-Mobilität, Autonomes Fahren und vernetzte Systeme.

TRATON Investor-Relations-Informationen

Weitere Informationen zur TRATON-Aktie sowie Finanznachrichten, Finanzberichte, Präsentationen, Informationen zur Hauptversammlung sowie Ansprechpartner finden Sie unter <http://ir.traton.com>.

KENNZAHLEN DER TRATON-AKTIE

	2019
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	3,04
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	3,04
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ¹	7,9
Dividende pro Aktie (in €) ²	1,00
Dividendenrendite (in %) ³	4,1
Ausschüttungsquote (in %)	33
Xetra (in €)	
Jahresschlusskurs	23,92
Jahresdurchschnittskurs	24,37
Jahreshöchstkurs	27,27
Jahrestiefstkurs	22,20
Nasdaq Stockholm (in SEK)	
Jahresschlusskurs	252,80
Jahresdurchschnittskurs	260,29
Jahreshöchstkurs	287,00
Jahrestiefstkurs	239,80
Anzahl der Aktien (Mio Stück) ⁴	500
Marktkapitalisierung (in Mrd €) ⁴	12,0

1 den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis je Aktie zum Jahresschlusskurs der Xetra-Notierung

2 vorgeschlagene Dividende, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2020

3 auf Basis des Dividendenvorschlags und des Jahresdurchschnittskurses der TRATON-Aktie (Xetra-Handel), Quelle: Bloomberg

4 Stand am 31. Dezember 2019

VERANTWORTUNG IN DER TRATON GROUP

Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility

Zukunftsfähigkeit bedeutet für die TRATON GROUP, globale Herausforderungen zu verstehen und zu managen. Wir müssen erkennen, wo Chancen und Risiken sowohl für eine nachhaltige Entwicklung als auch für unseren Geschäftserfolg liegen und uns darauf ausrichten. Es ist unser Ziel, den Transportsektor der Zukunft aktiv zu gestalten und zu einem Global Champion zu formen. Dafür müssen wir konsequent nachhaltig handeln und unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden. Das gilt für unsere Prozesse ebenso wie für die Produkte. Damit legen wir den Grundstein, um unsere Marktposition langfristig zu stärken. Im Jahr 2019 wurden unsere Nachhaltigkeitsleistungen mit dem Prime Status der Ratingagentur ISS ESG ausgezeichnet. Mit einer Bewertung von C+ (auf der Skala von A+ bis D-) befindet sich TRATON unter den besten 15% der Unternehmen im relevanten Transportsektor.

Wir arbeiten intensiv daran, die gesamte Wertschöpfungskette mit Blick sowohl auf ökonomische als auch ökologische Kriterien stetig zu verbessern und den größtmöglichen Nutzen über den gesamten Lebenszyklus für unsere Kunden und für die Gesellschaft zu erzielen. Die Verknappung natürlicher Ressourcen sowie die fortschreitenden Folgen des Klimawandels sind hierbei zentrale Faktoren, die wir gezielt im Blick haben. Unternehmen im Transportsektor stehen vor der Herausforderung, CO₂-Emissionen zu senken und innovative Ansätze für emissionsfreie und ressourceneffiziente Produkte zu entwickeln. Daran arbeitet die TRATON GROUP auf vielen Ebenen.

Unsere starken Marken MAN, Scania und Volkswagen Caminhões e Ônibus haben die besten Voraussetzungen, um mit ihren Produkten und Dienstleistungen den Transportsektor nachhaltiger zu gestalten. Seit mehr als zehn Jahren sind Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility bei den Marken der TRATON GROUP fest verankert. Beide Themen werden kontinuierlich und konsequent vorangetrieben. Die operative Steuerung und Ausgestaltung der Aktivitäten übernehmen die Marken entsprechend ihrer jeweiligen Positionierung. Wir suchen und finden eigenständige Antworten auf die anstehenden Herausforderungen auf unserem Weg zum Global Champion der Transportbranche.

Im Folgenden stellen wir ausgewählte Beispiele zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten unserer Marken vor. Weitere Informationen zur Organisation, Steuerung und Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern finden sich in den Nachhaltigkeitsberichten von Scania und MAN.

Konsequenter Klimaschutz

Die TRATON GROUP entspricht der Aufforderung der Vereinten Nationen, mutigere Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen und hat sich zu verschiedenen Klimazielen bekannt.

Bei Scania zählt dazu die Halbierung der CO₂-Emissionen sowohl im Landtransport als auch im eigenen Betrieb bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2015. Bereits im Jahr 2020 will Scania nur noch Strom beziehen, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Um diese Ziele im gesamten Unternehmen zu verankern, hat Scania im Vorfeld des UN-Klimagipfels 2019 einen „Klimatag“ veranstaltet. 52.000 Scania-Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern unterbrachen ihre Arbeit für eine Stunde, um mehr über Klimawissenschaft und Nachhaltigkeit zu erfahren und darüber zu diskutieren, wie jedes Team einen Beitrag dazu leisten kann.

Bereits im Jahr 2011 hat MAN eine gruppenweite Klimastrategie verabschiedet. Sie umfasst das verbindliche Ziel, bis 2020 die absoluten CO₂-Emissionen an den Produktionsstandorten von MAN um 25% im Vergleich zum Jahr 2008 zu senken. Dieses Ziel konnte bereits 2018 vorzeitig erreicht werden, mit einer Reduktion um 26% im Vergleich zu 2008. Mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und der Einführung neuer Energieversorgungskonzepte baut MAN die Klimaschutzstrategie gegenwärtig weiter aus.

Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für den respektvollen und schonenden Umgang mit unserer Umwelt sind in der TRATON GROUP strategische Kernthemen. Zur Erfüllung des Pariser Klimaabkommens haben die Institutionen der Europäischen Union im 1. Halbjahr 2019 erstmals eine CO₂-Regulierung für schwere Lkw mit einem Gewicht über 16 t beschlossen. Lkw-Hersteller müssen den CO₂-Ausstoß ihrer Neuwagenflotte in der EU bis 2025 um 15% senken, bis 2030 gilt eine Reduktionsvorgabe von 30%. Die Vergleichsperiode für alle Reduktionsziele ist der Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020. Die TRATON GROUP bekennt sich voll und ganz zu einer weiteren Reduzierung der durch Nutzfahrzeuge verursachten Treibhausgas-Emissionen.

Zukunftsfähige Lösungen

Um urbane Mobilität schadstoffarm und möglichst frei von lokalen Emissionen zu gestalten, treibt MAN die Elektrifizierung seiner Nutzfahrzeuge weiter voran. Der vollelektrische Transporter MAN eTGE erfüllt alle wesentlichen Anforderungen, die an den innerstädtischen Lieferverkehr der Zukunft hinsichtlich lokaler Emissionen und Geräuscherzeugung gestellt werden. Das Fahrzeug erfüllt die Förderkriterien des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit Blick auf die Gesamtbetriebskosten (TCO) in gleichem Maße wie die Dieselvarianten. Im Rahmen des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit 2020 (European Transport Sustainability Award) wurde der MAN eTGE von der Fachzeitschrift „Transport“ als Europas nachhaltigstes Fahrzeug in der Kategorie „Transporter und Lieferwagen“ ausgezeichnet.

Scania hat Anfang 2019 an einer Pilotstudie teilgenommen, um die geräuschlose Übernachtslieferung in sechs McDonald's-Restaurants in Stockholm zu testen. Im Rahmen dieses Pilotprojekts wurde ein durch das Logistikunternehmen HAVI betriebener Hybrid-Lkw von Scania eingesetzt, der im Stadtbereich bis zu zehn Kilometer geräuschlos im Elektromodus fahren kann. Durch den nächtlichen Betrieb auf leeren Straßen verbessert dieser Lkw die Effizienz der Zustellung, während er gleichzeitig Verkehrsstaus verringert und die Emissionen in der Hauptverkehrszeit reduziert. Der Lkw der Abgasnorm Euro 6 wird außerhalb des Stadtzentrums mit erneuerbaren hydrierten Pflanzenölen (HVO) betrieben. Damit liegt der Ausstoß von Kohlenstoff 90% unter dem von vergleichbaren Fahrzeugen mit Dieselmotor.

Volkswagen Caminhões e Ônibus arbeitet daran, den Weg für die nächste Transportgeneration zu ebnen und hat mit der Gründung eines wegweisenden „e-Consortiums“ am Entwicklungs- und Produktionskomplex Resende in Brasilien die Weichen dafür gestellt. Dieses Geschäftsmodell bindet neue Partnerunternehmen ein, die auch außerhalb des Werks beim Kunden tätig sind. Das „e-Consortium“ umfasst alle Aspekte der Fertigung und des Betriebs von Elektro-Lkw. Von der lokalen Komponententwicklung bis zur Errichtung der für die Produktion notwendigen Infrastruktur deckt es den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge ab. Dazu gehört auch die Entsorgung der Batterie nach dem Ende ihrer Nutzungsdauer. Das Konzept von Volkswagen Caminhões e Ônibus ist weltweit das erste eines Fahrzeugherstellers, das ein komplettes Unterstützungskonzept aus Produkten und Dienstleistungen für seine Elektro-Lkw bietet.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2019

Das Jahr 2019 war richtungsweisend für die TRATON GROUP. Mit der Änderung der Rechtsform im Januar von einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde das internationale Selbstverständnis der Gruppe gestärkt. Seitdem firmiert das Unternehmen unter TRATON SE.

Das gesamte Jahr, insbesondere das erste Halbjahr, stand im Zeichen des Börsengangs. Dieser erhöht die finanzielle Flexibilität für das Unternehmen und eröffnet den direkten Zugang zu den Kapitalmärkten. Der 28. Juni 2019 markierte den ersten Handelstag der TRATON-Aktie und bildete einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der Gruppe. Das erfolgreiche Dual Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse in Deutschland als auch an der Nasdaq Stockholm in Schweden unterstreicht die internationale Aufstellung der TRATON GROUP.

Auf dem Innovation Day im Oktober in Södertälje/Schweden präsentierte sich die TRATON GROUP als innovatives Unternehmen und verkündete zukunftsgerichtete Investitionen in E-Mobilität und Digitalisierung in Gesamthöhe von 2 Mrd € bis zum Jahr 2025.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der japanischen Hino Motors, Ltd. wurde im Oktober ein gemeinsames Einkaufs-Joint-Venture gegründet, die HINO & TRATON Global Procurement GmbH. Zwischen Navistar und Scania konnte unter dem Dach der TRATON-Allianz eine Zusammenarbeit im Bereich Minenfahrzeuge für den kanadischen Markt vereinbart werden. So wird Scania im Jahr 2020 Schwerlast-Fahrzeuge für erste Tests durch ausgewählte Betreiber liefern.

Die TRATON-Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus verzeichneten weitere zahlreiche Highlights im Jahr 2019:

Scania präsentierte nachhaltige Lösungen für den öffentlichen Nahverkehr während des UITP 2019 Global Public Transport Summit, um insbesondere für zukünftige Herausforderungen der bevölkerungsstarken Megastädte die richtigen Konzepte anzubieten.

Scania lud die UITP-Teilnehmer nach Barkarbystaden, Schweden, ein, um vor Ort die ersten Umsetzungen einer innovativen Verkehrslösung zu präsentieren, darunter autonome Shuttlebusse im regelmäßigen öffentlichen Betrieb. Ebenfalls auf dem UITP Summit präsentierte Scania sein neues batterieelektrisches, selbstfahrendes Stadtkonzeptfahrzeug NXT. Es bietet eine breite Flexibilität, z.B. tagsüber Waren zu liefern und nachts Müll zu sammeln. In Zusammenarbeit mit Scandinavian Biogas Fuel AB, Schwedens größtem Biogasproduzenten, stellte Scania z.B. die Methode der Umwandlung von Lebensmittelabfällen in erneuerbares Biogas vor.

Mit dem im September auf dem TRATON Innovation Day vorgestellten autonomen Konzeptfahrzeug AXL für den Einsatz in Minen zeigte Scania weitere zukunftsgerichtete Lösungen für den Einsatzbereich Autonomes Fahren.

Auf der internationalen Fachmesse FENATRAN im Oktober 2019 in Brasilien erhielt Scania zudem den Preis „Truck of the Year“ für den lateinamerikanischen Markt. Zudem wurde der neue Scania Citywide, der erste voll elektrische Bus von Scania in Serienproduktion für den Stadtverkehr, auf der Fachmesse Busworld in Brüssel ausgezeichnet. Weiterhin wurde der Scania R450 zum „Green Truck 2019“ ausgezeichnet. Der Preis zeichnet das am meisten Kraftstoff sparende und umweltfreundlichste Nutzfahrzeug seiner Klasse aus.

MAN fokussierte sich im Jahr 2019 u.a. auf Entwicklungsaktivitäten im Bereich der elektrischen Antriebsstränge für Verteiler-Lkw und Stadtbusse. Seit September 2018 testet MAN gemeinsam mit dem Konsortium „Council für nachhaltige Logistik“ die ersten voll elektrisch angetriebenen Verteiler-Lkw MAN eTGM im täglichen Logistikeinsatz. Der MAN eTGM ist zudem seit Ende 2018 für Porsche in der Werkslogistik am Produktionsstandort Zuffenhausen unterwegs. Die bisherigen Ergebnisse der Erprobungsfahrten sind sehr positiv. MAN plant daher die Produktion einer Kleinserie voll elektrischer Lkw auf Basis des bewährten Fahrzeugkonzepts.

Für den voll elektrischen Stadtbus hat MAN Entwicklungspartnerschaften u.a. mit den Städten München, Hamburg, Wolfsburg und Luxemburg geschlossen, um die Alltagserfahrungen in die Serienentwicklung einfließen zu lassen. Ende 2019 übergab MAN die ersten beiden voll elektrischen Lion's City E an die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH sowie die Hamburger Hochbahn AG zu umfangreichen Praxistests im täglichen Fahrgastbetrieb.

Im Bereich Digitalisierung und Automatisierung von Nutzfahrzeugen erprobten mit DB Schenker und MAN erstmals ein Logistikkonzern und ein Fahrzeughersteller gemeinsam vernetzte Lkw-Kolonnen im realen Logistikeinsatz. Die Ergebnisse des Platooning-Projekts unter wissenschaftlicher Begleitung der Hochschule Fresenius wurden im Mai 2019 vorgestellt. Die Projektpartner konnten klar zeigen, dass Platooning im Alltag unter realen Einsatzbedingungen robust und zuverlässig funktioniert und von den Fahrern positiv aufgenommen wird. Das Projekt belegte auch, dass Lkw-Platoons für eine effizientere Nutzung des Platzes auf Autobahnen, weniger Staus und eine höhere Verkehrssicherheit sorgen können.

Im Jahr 2019 bereitete MAN den Launch der neuen Lkw-Generation vor – ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Die offizielle Produkteinführung erfolgte im Februar 2020.

Volkswagen Caminhões e Ônibus trieb 2019 die Einführung von Elektro-Lkw in Brasilien weiter voran. Neben der Konfiguration neuer Modelle anhand einer neuen exklusiven Architekturlösung gab das Unternehmen die Gründung des zukunftsweisenden „e-Consortiums“ an seinem Entwicklungs- und Produktionsstandort in Resende, Brasilien, während des Innovation Day der TRATON GROUP im Oktober 2019 bekannt.

Der Constellation-Lkw hat 2019 den Produktionsmeilenstein von 240.000 Einheiten seit Einführung im Jahr 2005 überschritten. Ein weiterer Erfolg ist die neue Delivery-Reihe von Volkswagen Caminhões e Ônibus, von der seit ihrer Einführung im Jahr 2017 bereits mehr als 25.000 Einheiten produziert wurden. Auch bei den Bussen stärkte Volkswagen Caminhões e Ônibus die Marktposition. Seit 1993 wurden bereits mehr als 150.000 Volksbus-Chassis hergestellt.

Darüber hinaus wurde die Marke Volkswagen Caminhões e Ônibus 2019 als einer der besten Arbeitgeber in Brasilien prämiert.

DIE GLOBAL-CHAMPION-STRATEGIE VON TRATON

Die TRATON GROUP verfolgt das Ziel, durch weltweite Präsenz und kundenfokussierte Innovationen einen „Global Champion“ und damit eines der profitabelsten Unternehmen der Transportbranche zu schaffen. Die TRATON GROUP wurde 2015 gegründet und vereint die drei führenden Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus unter einem Dach. Das übergeordnete Ziel von TRATON ist es, unsere Marken in die Lage zu versetzen, ihre Kunden mit den besten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen zu bedienen. Vor diesem Hintergrund implementiert die TRATON GROUP ihre Global-Champion-Strategie.

Die Global-Champion-Strategie von TRATON besteht aus vier zentralen Säulen: **(i) Markenleistung** – profitables Wachstum und gesteigerte Leistungsfähigkeit unserer Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus. **(ii) Zusammenarbeit & Synergieeffekte** – und deren Nutzung über unsere Marken hinweg, **(iii) weltweite Expansion**, um Skaleneffekte weiter zu steigern, und **(iv) kundenfokussierte Innovation**, um den zukünftigen Herausforderungen unserer Branche zu begegnen und den Wandel des Transportwesens gestalten zu können. Die Global-Champion-Strategie der TRATON GROUP basiert auf den gemeinsamen Werten und Überzeugungen des Unternehmens, d.h. auf Kundenorientierung, Entschlossenheit, Respekt, Teamgeist und Integrität.

Durch die Umsetzung der Global-Champion-Strategie möchte die TRATON GROUP ihr strategisches Ziel einer bereinigten Operativen Rendite¹ von 9,0% über den Geschäftszyklus erreichen.

¹ ungeprüft



(i) Markenleistung

Die führenden Marken der TRATON GROUP – Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus – bilden die Grundlage des Konzerns. Im Fokus der Marken steht der Erhalt und Ausbau des Geschäfts in den wichtigsten Märkten des Konzerns. Dies beinhaltet die Behauptung führender Marktpositionen in Europa und Brasilien sowie die Erzielung weiteren Wachstums durch eine Erhöhung der Marktanteile in bereits erschlossenen und durch den Eintritt in neue Märkte.

Unserer Überzeugung nach werden die neuen Lkw-Generationen der einzelnen Marken der TRATON GROUP – deren direkte Vorläufer bei Scania 1995, bei MAN im Jahr 2000 und bei Volkswagen Caminhões e Ônibus 2005 eingeführt wurden – die Technologie- und Innovationsführerschaft des Konzerns weiter ausbauen. Dies wiederum wird positive Auswirkungen auf Kundenzufriedenheit, Umsatzerlöse und Marktpenetration mit sich bringen. Die Fahrzeuge der neuen Generationen zielen auf eine Reduzierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership – TCO) des Kunden durch geringeren Kraftstoffverbrauch, höhere Laufzeiten und höhere Sicherheit ab. Bei Scania wurde die Einführung der neuen Lkw-Generation im

1. Quartal 2019 abgeschlossen. Darüber hinaus sieht sich die TRATON GROUP vor dem Hintergrund einer großen und weiter wachsenden Fahrzeugflotte in einer guten Position, die Umsatzerlöse im After-Sales-Bereich weiter zu steigern.

Die Marken verfolgen des Weiteren das Ziel, ihre operative Leistung zu verbessern und haben in den vergangenen Jahren diverse strategische Programme zur Verbesserung der Marken- und operativen Leistung ins Leben gerufen. Nach unserer Einschätzung ist das Potenzial hinsichtlich einer Verbesserung der Markenleistung und der Profitabilität der TRATON GROUP noch nicht ausgeschöpft. Entsprechend arbeiten die Marken an zusätzlichen Programmen zur Verbesserung ihrer Leistung. So strebt beispielsweise Scania im Rahmen des laufenden „Product Cost Optimization Program“, das Teil des übergeordneten Programms „Focus & Ambition“ ist, weltweit nach einer Reduzierung der Produktkosten bei der neuen Lkw-Generation. MAN strebt an, u.a. mit der Einführung der neuen Lkw-Generation seinen Marktanteil in Europa zu erhöhen und arbeitet mit dem Programm „Operational Excellence“ konsequent an der Optimierung seiner Kostenbasis. Volkswagen Caminhões e Ônibus strebt mit der neuen Fahrzeuggeneration „Delivery“ an, von einer weiteren Erholung des brasilianischen Marktes zu profitieren.

(ii) Zusammenarbeit & Synergien

Im Rahmen der Global-Champion-Strategie des Konzerns plant die TRATON GROUP, die Zusammenarbeit zwischen den Marken langfristig weiter zu verbessern. Diese Zusammenarbeit zielt auf die konzernmarken- und partnerübergreifende Nutzung von Synergieeffekten ab und wird unseres Erachtens nach ebenfalls einen Beitrag zur Profitabilität leisten.

Die TRATON GROUP strebt die Nutzung von Synergien in fünf Bereichen an:

- Einkauf (inklusive „lead buying“ von Teilen und Komponenten)
- Modularisierung und Komponenten (Erhöhung des Anteils gemeinsam genutzter Komponenten in verschiedenen Produkten)
- Gemeinsamer Antriebsstrang (insbesondere gemeinsame Motorenplattformen, Abgasnachbehandlung, Getriebe und Achsen)
- Neue Technologien (gemeinsamer elektrischer Antriebsstrang, Autonomes Fahren)
- Produktionsstandorte und Logistik (Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks im Hinblick auf Anlagen und Logistikprozesse)

In diesen Kategorien wurde eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen, um die identifizierten Synergien zu heben. Synergieeffekte im Bereich Einkauf sind im Allgemeinen am schnellsten realisierbar, weshalb die Mehrzahl der gehobenen Synergien auf diesen Bereich entfällt.

(iii) Globale Expansion

Im Zuge ihrer globalen Expansion unterhält die TRATON GROUP strategische und langfristige Partnerschaften mit ausgewählten Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften, um alle wesentlichen und ertragsstarken Lkw-Märkte für das Unternehmen zu erschließen. Während sich die Aktivitäten der TRATON GROUP hauptsächlich auf die Märkte in Europa, Südamerika, den Nahen Osten, Afrika und Asien konzentrieren, operieren die Beteiligungen Navistar und Sinotruk primär in Nordamerika bzw. China. Der strategische Partner Hino Motors ist im Wesentlichen in Japan, Südostasien und Nordamerika aktiv.

Aus Sicht der TRATON GROUP stärken die strategischen Partnerschaften die Positionierung des Konzerns auf dem Weg zum Global Champion in der Nutzfahrzeugbranche. Diese strategischen Allianzen unterstützen die TRATON GROUP bei der Erschließung wesentlicher Märkte sowie der Nutzung von Skaleneffekten und Synergien, insbesondere in den Bereichen Antriebsstrangtechnologie, neue technologische Innovationen und Einkauf.

(iv) Kundenfokussierte Innovation

Wir erwarten, dass ein Global Champion den technologischen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen und Chancen in Verbindung mit den drei Megatrends nutzen kann, die derzeit für den Wandel in der Transportbranche maßgeblich sind: Globalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. In den Bereichen Autonomes Fahren, Vernetzung und Elektrifizierung/alternative Kraftstoffe entwickelt die TRATON GROUP Lösungen, die diese Megatrends adressieren. Diese Lösungen sollen Ineffizienzen beseitigen, Mehrwert für den Kunden generieren und die Gesamtbetriebskosten, die für den Kunden ein zentraler Faktor hinsichtlich der Kaufentscheidung sind, reduzieren.

Unsere Plattform und Größe dienen als Ausgangsbasis für die Entwicklung neuer Technologien und Transportlösungen. Die Fähigkeit, die Transportbranche in Richtung Nachhaltigkeit zu führen, stellt eine Grundvoraussetzung für den langfristigen Erfolg der TRATON GROUP dar.

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance bildet bei TRATON den Rahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen und Konzern. Eine gute Corporate Governance bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle Führung und Kontrolle unseres Unternehmens sowie einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Gleichzeitig fördert eine gute Corporate Governance das Vertrauen der Finanzmärkte, unserer Anleger, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter in unser Unternehmen, unseren Konzern und unsere Arbeit.

Unsere Unternehmensführung wird bestimmt durch die geltenden Gesetze, unsere Satzung, interne Regularien und Leitlinien sowie durch nationale und internationale Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance). Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die für TRATON geltenden aktienrechtlichen Vorschriften dar und gibt Empfehlungen und Anregungen für eine verantwortungsvolle und transparente Corporate Governance entsprechend den anerkannten Standards.

Seit 3. Februar 2004 (letztmalig geändert am 29. April 2014) bestand ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der damaligen Volkswagen Coaching GmbH (heute: TRATON SE) und der Volkswagen AG. Dieser Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag endete mit Ablauf des 31. Dezember 2019 gem. § 307 AktG kraft Gesetzes. Folglich erfolgt eine Gewinnabführung der TRATON SE letztmalig für das Geschäftsjahr 2019.

I. Corporate Governance bei TRATON¹

Vorstand und Aufsichtsrat von TRATON haben sich eingehend mit dem Corporate-Governance-System und der Erfüllung der Empfehlungen und Anregungen des Kodex beschäftigt. Sie sind sich bewusst, dass gute und transparente Corporate Governance, die sowohl nationalen als auch internationalen Standards folgt, für eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung von wesentlicher Bedeutung ist.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE gaben im Dezember 2019 die jährliche Entsprechenserklärung mit folgendem Wortlaut ab:

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 24. April 2017 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit Ausnahme der Ziff. 5.3.2 Abs. 3 Satz 2 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), der Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 (Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Kompetenzprofil) und Ziff. 5.4.1 Abs. 6 bis 8 (Offenlegung bei Wahlvorschlägen) seit dem Listing der TRATON SE am 28. Juni 2019 entsprochen wurde. Seit Erarbeitung von Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und eines Kompetenzprofils sowie entsprechender Beschlussfassung des Aufsichtsrats am 25. November 2019 wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit Ausnahme der Ziff. 5.3.2 Abs. 3 Satz 2 (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses) und Ziff. 5.4.1 Abs. 6 bis 8 (Offenlegung bei Wahlvorschlägen) entsprochen.“

Die Abweichungen von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in der Entsprechenserklärung vom Dezember 2019 im Einzelnen aufgezeigt und begründet.

¹ zugleich „Corporate-Governance-Bericht“ von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziff. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017

1. Der Empfehlung in Ziff. 5.3.2 Abs. 3 Satz 2 des Kodex wird insoweit nicht gefolgt, als der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats, Herr Frank Witter, im Hinblick auf seine Funktion als Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG nicht als „unabhängig“ i.S. der Ziff. 5.4.2 Satz 2 des Kodex anzusehen ist. Für Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE steht im Vordergrund, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über die erforderliche Fach- und Branchenkenntnis, speziell in großen, internationalen, gelisteten Unternehmen, verfügt. Auf Grund der persönlichen Kompetenzen von Herrn Witter wurde entschieden, von der Empfehlung abzuweichen.
2. Hinsichtlich der Empfehlung in Ziff. 5.4.1 Abs. 6 bis 8 des Kodex zur Offenlegung bestimmter Umstände bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sind die Anforderungen des Kodex unbestimmt und in ihrer Abgrenzung unklar. Es wird daher vorsorglich insoweit eine Abweichung vom Kodex erklärt. Dessen ungeachtet wird sich der Aufsichtsrat bemühen, den Anforderungen der Ziff. 5.4.1 Abs. 6 bis 8 des Kodex gerecht zu werden.“

Die Entsprechenserklärung ist im Internet verfügbar unter <https://ir.traton.com/websites/traton/German/5000/corporate-governance.html>.

Auch unsere börsennotierte Tochtergesellschaft MAN SE hat eine Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben, welche unter <https://www.corporate.man.eu/de/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-bei-man/Corporate-Governance-bei-MAN.html> abrufbar ist.

Schwedischer Corporate Governance Kodex

Darüber hinaus hat TRATON eine Erklärung hinsichtlich der Abweichungen der Corporate Governance von TRATON gegenüber dem schwedischen Corporate Governance Code veröffentlicht. Diese ist ebenfalls verfügbar unter <https://ir.traton.com/websites/traton/German/5000/corporate-governance.html>.

Nach dem schwedischen Corporate Governance Kodex können Unternehmen, die in Schweden gelistet sind, entscheiden, ob sie den schwedischen Kodex einhalten oder ob sie sich an entsprechende lokale Regelungen von Ländern, in denen die Gesellschaften ihren Sitz haben, halten. TRATON hat sich entschieden, den Deutschen Corporate Governance Kodex und nicht den schwedischen Corporate Governance Kodex einzuhalten.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung einer Europäischen Aktiengesellschaft üben die Aktionäre ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus. Dies beinhaltet die Stimmrechtsausübung der Aktionäre, die Informationsbeschaffung sowie den Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Jahr 2020 wird die TRATON SE ihre erste Publikums-Hauptversammlung durchführen mit dem Ziel, diese Rechte der Aktionäre umfassend zu gewährleisten. Die Einberufung zur Hauptversammlung wird entsprechend den gesetzlichen Fristen im Bundesanzeiger veröffentlicht werden und ab diesem Zeitpunkt inklusive aller Berichte und Vorlagen für die Hauptversammlung auch auf der Internetseite der TRATON SE zur Verfügung stehen.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die TRATON SE hat eine duale Struktur mit einem Vorstand und einem Aufsichtsrat. Beide Gremien arbeiten im Sinne des Unternehmens eng zusammen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung und der Situation des Unternehmens, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand der Gesellschaft bestand bis zur Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft am 17. Januar 2019 aus fünf Mitgliedern. Seit der Umwandlung besteht der Vorstand aus sieben Mitgliedern. Ausschüsse des Vorstands bestehen nicht.

Die verschiedenen Aufgabengebiete des Vorstands sind den einzelnen Vorstandsressorts im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugeordnet. Im Plenum behandelt der Vorstand alle wesentlichen Entscheidungen und Maßnahmen; die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Entscheidungen und Maßnahmen ergeben sich aus den Festlegungen in der Geschäftsordnung des Vorstands. Der Vorstand berich-

tet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bindet er den Aufsichtsrat mit ein. Der Vorstand sorgt außerdem für eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Der Aufsichtsrat hat demgegenüber überwachende und beratende Funktionen. Bei bestimmten, im Gesetz, in der Satzung oder in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegten, wesentlichen Geschäftsvorgängen ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Zur Aufgabenerfüllung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand wird ergänzend auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hatte bis zur Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft zwölf Mitglieder. Seit der Umwandlung besteht der paritätisch besetzte Aufsichtsrat nun aus 20 Mitgliedern, von denen je die Hälfte Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter sind. Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei Ausschüsse (Präsidium, Nominierungsausschuss sowie Prüfungsausschuss) gebildet.

Weitere Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Aufsichtsratsausschüssen ergeben sich aus dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Kapitel „Organe“ im Geschäftsbericht.

Der Aufsichtsrat der TRATON SE strebt angesichts des betriebenen Unternehmensgegenstands, der Größe der Gesellschaft und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit als Ziel eine Zusammensetzung des Aufsichtsrats an, die die folgenden Elemente berücksichtigt:

- mindestens drei Aufsichtsratssitze für Personen, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität verkörpern;
- mindestens zwei Aufsichtsratssitze auf Anteilseignerseite für Personen, die keine potenziellen Interessenskonflikte aufweisen und unabhängig im Sinne des Kodex sind;
- dem Aufsichtsrat soll keine Person angehören, die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausübt;
- bei Wahlvorschlägen sollen in der Regel keine Personen berücksichtigt werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr vollendet haben oder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft bereits seit mehr als 15 Jahren angehören.

Alle genannten Kriterien sind erfüllt bzw. werden beachtet.

Als unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß dem DCGK werden Frau Macpherson sowie die Herren Dr. Kirchmann und Dr. Schmid angesehen.

Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat der TRATON SE in seiner Gesamtheit über folgende Kompetenzen verfügen:

- Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Unternehmen selbst,
- Führungs- oder Überwachungserfahrung in anderen mittelgroßen oder großen Unternehmen,
- Erfahrung in für die TRATON GROUP bedeutsamen Bereichen, wie zum Beispiel Maschinenbau, Fahrzeugbau und Informationstechnologie,
- Kenntnisse des Kapitalmarktes,
- Personalkompetenz (insbesondere Suche und Auswahl von Vorstandsmitgliedern, Nachfolgeprozess) sowie Kenntnisse von Anreiz- und Vergütungssystemen für den Vorstand,
- Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung,
- Sachverstand auf den Gebieten Recht und Compliance.

Alle genannten Kriterien sind erfüllt bzw. werden beachtet. Die Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats sind unter www.traton.com/de/unternehmen/Aufsichtsrat.html abrufbar.

Für die Besetzung des Aufsichtsrats gilt gemäß § 17 Abs. 2 SE-Ausführungsgesetz im Übrigen die gesetzlich vorgeschriebene Quote von mindestens 30 % Frauen und mindestens 30 % Männern. Diese Voraussetzungen sind für den Aufsichtsrat der TRATON SE erfüllt. Ebenfalls sind diese Quoten für die Seite der Anteilseigner sowie der Arbeitnehmer eigenständig erfüllt.

Nach der vom Aufsichtsrat getroffenen Festlegung zur Altersgrenze für Vorstandsmitglieder sollen Bestellungen für Mitglieder des Vorstands in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres enden. Eine Verlängerung um maximal drei weitere Jahre ist möglich.

Entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie der Ziff. 4.3.4 des DCGK übernehmen Vorstandsmitglieder Nebentätigkeiten nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Interessenskonflikte wurden im Berichtsjahr weder von Vorstands- noch von Aufsichtsratsmitgliedern angezeigt.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem und die individuelle Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind ausführlich dargestellt im Vergütungsbericht im Geschäftsbericht, auf den verwiesen wird.

Compliance/Risikomanagement

2015 hat TRATON den Bereich Governance, Risk & Compliance („GRC“) eingerichtet. Dieser Bereich wird durch den Head of GRC/Chief Compliance Officer des Konzerns geleitet, der unmittelbar an den Vorsitzenden des Vorstands der TRATON SE berichtet. Die GRC-Organisation besteht aus dem Corporate GRC Office bei der TRATON SE und den dezentralen GRC-Bereichen der Marken. Zusammen sind das Corporate GRC Office der TRATON SE und die dezentralen GRC-Bereiche für Compliance und das Risikomanagement in der gesamten TRATON GROUP verantwortlich.

Das Corporate GRC Office nimmt eine zentrale Steuerungs- und Unterstützungsfunktion im Bereich Risikomanagement und Compliance des Konzerns wahr. Dazu gehört, GRC-Grundsätze und einheitliche Mindeststandards für den gesamten Konzern festzulegen, aber auch, den Marken die notwendige Flexibilität zu gewähren, konkrete GRC-Maßnahmen umzusetzen, die zu ihrer jeweiligen Organisation und zu ihrem Umfeld passen. Die Prozesse für Whistleblowing und interne Untersuchung beispielsweise sind mit einem zentralen Aufklärungs-Office bei der TRATON SE streng standardisiert. Im Gegensatz dazu ist die GRC-Kommunikation auf Markenebene verankert. Außerdem koordiniert das Corporate GRC Office GRC-unterstützende IT-Systeme und trifft Maßnahmen, um den GRC-Bereich des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz zu verbessern.

Konzernweite Mindeststandards von TRATON GRC werden gemäß dem Strategieziel, Global GRC Champion zu werden, festgelegt. Dabei werden die Strategie und

das Rahmenwerk kontinuierlich verbessert und überprüft. Diese Mindeststandards werden in enger Abstimmung mit den Marken festgelegt.

Der Head of GRC/Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig, mindestens vierteljährlich, an den Vorstand der TRATON GROUP über die Risikosituation des Konzerns sowie über die aktuelle Lage und die Hauptaktivitäten des Bereichs GRC. Das Governance & Risk Board (GRB) sowie das Compliance Board (CB) wurden auf TRATON-Ebene eingerichtet. So können Führungskräfte der obersten Ebene aus dem gesamten Konzern relevante GRC-Fragen ausführlich und regelmäßig besprechen.

Die GRC-Bereiche auf Markenebene sind für die Umsetzung der Compliance-Management- und Risikomanagementsysteme innerhalb der einzelnen Marken zuständig. Jede Marke unterhält eine GRC-Organisation, d.h. dem GRC-Bereich vollumfänglich zugeteilte Mitarbeiter. Diese Organisation wird durch ein Netzwerk aus Mitarbeitern in den Tochtergesellschaften der Marken unterstützt, die für bestimmte GRC-Maßnahmen zuständig sind, insbesondere Risikoberichte, interne Kontrollsysteme und Compliance.

Zu den Hauptaufgaben des GRC-Bereichs der TRATON GROUP (einschließlich des GRC-Bereichs der Marken) gehören folgende:

- Unterstützung eines Risikomanagementprozesses, der die zentralen Geschäftsrisiken des Konzerns transparent macht und eine klare Zuständigkeit für Risiken und die Umsetzung von risikomindernden Maßnahmen sicherstellt;
- Bereitstellung eines Systems zur Überwachung der Wirksamkeit interner Kontrollen und zur Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen, soweit erforderlich;
- Bereitstellung und kontinuierliche Verbesserung eines Compliance-Programms in den Bereichen Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht und Verhinderung von Geldwäsche auf der Grundlage einer umfassenden Compliance-Risikobewertung;
- Ausgabe von Richtlinien für relevante GRC-Themen, wie z.B. Geschenke und Einladungen, Sponsoring und Spenden sowie interne Untersuchungen;
- Compliance-Prüfungen aller Geschäftspartner, die als Vertriebsmittler auftreten;
- Bereitstellung verschiedener Schulungen zur Schaffung des Bewusstseins und Kenntnis zu GRC-relevanten Themen;

- Verschiedene Kommunikationsmaßnahmen zur Förderung von Compliance und Integrität gemäß dem jeweiligen Verhaltenskodex der TRATON GROUP und der einzelnen Marken;
- Beratung für alle Mitarbeiter in Compliance-Fragen auf zentraler und lokaler Ebene (Compliance-Helpdesk);
- Bereitstellung verschiedener Informationskanäle für Hinweisgeber (Whistleblower), insbesondere im Bereich Wirtschaftskriminalität. Informationen wird im Detail nachgegangen. Je nach Ergebnis werden angemessene Konsequenzen durch den Ausschuss für Disziplinarmaßnahmen festgelegt und durch die zuständigen Vorgesetzten umgesetzt.

2019 startete TRATON mit dem Roll-out für das Programm Together4Integrity (T4I) von Volkswagen. Mit diesem Programm sollen die Integritäts-, Compliance-, Kultur- und Risikoinitiativen des Konzerns gefördert werden, sodass diese mit den wichtigsten Prioritäten des Unternehmens gleichauf liegen. Die Hauptaufgabe des Programms ist die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen, die gemäß den fünf Grundsätzen des Ethics & Compliance Initiative Report (ECI) festgelegt werden. Diese Initiative ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich verpflichtet haben, hochwertige Ethik- und Compliance-Programme zu gestalten und zu erhalten. Sowohl bei TRATON als auch bei den Marken hat der GRC-Bereich große Kick-off-Veranstaltungen organisiert, bei denen Mitarbeiter aller Ebenen die Themen Compliance und Integrität mit Mitgliedern der jeweiligen Vorstandsteams diskutieren konnten.

Des Weiteren wurden im vergangenen Jahr verschiedene Kommunikationsmaßnahmen für die Bereiche Compliance und Integrität ergriffen. Insbesondere wurde mithilfe des „Dilemma-Game“ die offene Klärung von Situationen, in denen es am Arbeitsplatz zu einem Dilemma kommen kann, gefördert, und es wurden Artikel zu den Themen Compliance und Integrität im Intranet veröffentlicht.

Hinsichtlich der ausführlichen Darstellung des Risikomanagementsystems und der Risiko- und Chancensituation bei TRATON wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht verwiesen.

Transparenz und Kommunikation

Über die Internetseite <https://ir.traton.com/websites/traton/German/1/investor-relations.html> haben die Aktionäre unter anderem Zugriff auf die Satzung der Gesellschaft, die Konzernabschlüsse der TRATON GROUP, die Geschäftsberichte der MAN SE sowie der Scania AB, den Finanzkalender mit allen relevanten Terminen sowie Informationen zu bevorstehenden Ereignissen.

Die Ad-hoc Mitteilungen des Unternehmens sind unverzüglich nach ihrer gesetzesmäßigen Veröffentlichung ebenfalls auf der Internetseite der TRATON SE <https://ir.traton.com/websites/traton/German/4000/finanznachrichten.html> abrufbar. Gleichmaßen finden sich dort die Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG sowie die Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung bzw. § 15a WpHG („Directors' Dealings“).

Informationen über den Vorstand und den Aufsichtsrat der TRATON SE finden sich auf der Internetseite <https://traton.com/de/unternehmen.html>.

Die genannten Informationen und Dokumente sind in deutscher und in englischer Sprache verfügbar. Ausnahmen bilden die Dokumente in Bezug auf die Scania Gruppe, welche lediglich in englischer Sprache sowie die Geschäftsberichte der MAN SE, welche lediglich in deutscher Sprache abrufbar sind.

Rechnungslegung

Der jährliche Konzernabschluss der TRATON GROUP wird vom Vorstand auf Grundlage der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und der Einzelabschluss der TRATON SE gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich insbesondere mit der Überwachung und Integrität des Rechnungslegungsprozesses, der Überwachung der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance befasst. Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und befasst sich mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, bereitet die Beschlussfassung

über die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und befasst sich darüber hinaus mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Der Empfehlung in Ziffer 7.1.2 des DCGK folgend wird der Halbjahresfinanzbericht vom Vorstand vor dessen Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss erörtert und werden die festgelegten Veröffentlichungsfristen eingehalten.

II. Sonstige Unternehmensführungspraktiken

TRATON hat einen Code of Conduct, welcher die verbindliche Leitlinie zum integren Handeln bei TRATON ist und für alle Mitarbeiter – vom Vorstand über die Führungskräfte bis zu jedem einzelnen Arbeitnehmer – gleichermaßen gilt. Der Code of Conduct stellt Integrität und die Verantwortung jedes Einzelnen in den Mittelpunkt – die Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft, als Geschäftspartner und am Arbeitsplatz. Zudem erklärt er anhand praktischer Beispielfälle, wie jeder Einzelne dieser Verantwortung nachkommen und sich integer verhalten kann – gerade auch in Konfliktsituationen.

Darüber hinaus erwartet TRATON, dass auch Lieferanten und Business-Partner sowie deren Mitarbeiter verantwortungsvoll handeln und sich jederzeit und überall an geltende Gesetze halten und ethische Grundwerte respektieren. TRATON hat deshalb einen eigenen Code of Conduct für Lieferanten und Business-Partner herausgegeben, der ethische Mindeststandards für Lieferanten und Business-Partner von TRATON enthält.

Der Code of Conduct sowie der Code of Conduct für Lieferanten und Business-Partner sind auf der Internetseite https://traton.com/de/unternehmen/compliance_risk.html verfügbar.

Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit sind integrale Bestandteile der Strategie von TRATON. Für unsere Gruppe und unsere Marken bedeutet Nachhaltigkeit, globale Herausforderungen zu verstehen und aktiv anzugehen und die Chancen und Risiken einer nachhaltigen Entwicklung zu erkennen. TRATON nimmt die Erwartungen unserer Kunden, der Politik und der Gesellschaft auf und gibt kon-

krete Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität. Wo immer wir auf der Welt tätig sind, ist es unser Ziel, die höchsten Standards zu verfolgen und mit in Nachhaltigkeit führenden Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Nähere Informationen zu den Themen Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite <https://ir.traton.com/websites/traton/German/7000/nachhaltigkeit.html>.

III. Zielgröße Frauenanteil

Für den Zeitraum bis 27. Juni 2024 ist aufgrund der langfristigen Laufzeit der Verträge der aktuellen Mitglieder des Vorstands die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand durch den Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG auf 0% festgelegt worden. Der Aufsichtsrat verfolgt dessen ungeachtet jedoch das langfristige Ziel, den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen, und unterstützt deshalb die Aktivitäten des Vorstands, den Frauenanteil auch auf den höchsten Führungsebenen im Unternehmen zu steigern.

Der Vorstand der TRATON SE hat für den Zeitraum bis 31. Dezember 2023 gemäß § 76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt:

- 20% für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands.
- 30% für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Hinsichtlich entsprechender Angaben der Tochtergesellschaften der TRATON SE, die gesetzlich zur Festlegung von Zielgrößen verpflichtet sind, wird auf den Corporate-Governance-Bericht der MAN SE verwiesen.

IV. Angaben zum Diversitätskonzept für Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB soll für Vorstand und Aufsichtsrat ein Diversitätskonzept erarbeitet werden. Dieses Konzept soll Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund berücksichtigen.

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat soll sich aus den folgenden Komponenten zusammensetzen:

- die festgesetzten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats;
- das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat;
- die Geschlechterquote von 30 %, welche für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der TRATON SE gemäß § 17 Abs. 2 SE-Ausführungsgesetz bereits gesetzlich vorgeschrieben und dementsprechend zu beachten ist.

Alle genannten Kriterien sind erfüllt bzw. werden beachtet.

Die Mitglieder des Vorstands sollen das folgende Profil erfüllen:

- Bestellungen für Mitglieder des Vorstands sollen in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres enden, wobei eine Verlängerung um maximal drei weitere Jahre möglich ist.
- Vorstandsmitglieder sollen über eine langjährige Führungserfahrung verfügen und möglichst Erfahrung aus unterschiedlichen Tätigkeiten mitbringen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Führungserfahrung im internationalen Kontext verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit u.a. über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Maschinenbau/Fahrzeugbau, Finanzen und Personalführung verfügen.

Alle genannten Kriterien sind erfüllt bzw. werden beachtet.

Der Aufsichtsrat der TRATON SE ist entsprechend den Vorgaben des Diversitätskonzepts zusammengesetzt.

Die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern an die Hauptversammlung erfolgen unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben des Diversitätskonzepts. Zu berücksichtigen ist, dass der Aufsichtsrat durch seine Wahlvorschläge nur Einfluss auf die Besetzung des Aufsichtsrats in Bezug auf die Anteilseignervertreter nehmen kann.

Zusammengefasster Lagebericht der TRATON SE, München, vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	40
Grundlagen der TRATON GROUP	40
1. Geschäftstätigkeit und Organisation	40
2. Forschung und Entwicklung	41
3. Finanzielle Steuerung	42
Wirtschaftsbericht	46
1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	46
2. Marktumfeld	47
3. Zielerreichung 2019	47
4. Ertragslage	47
5. Finanzlage	51
6. Vermögenslage	59
7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	61
TRATON SE (HGB)	62
1. Geschäftsverlauf	62
2. Ertragslage	62
3. Vermögens- und Finanzlage	63
4. Chancen und Risiken	64
5. Vergütung des Vorstands	64
6. Prognosebericht	64
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	65
1. Prognosebericht	65
2. Chancen- und Risikobericht (enthält den Bericht nach §289 Abs. 4 HGB)	67
Ereignisse nach dem 31. Dezember 2019	78
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2019	79
1. Vergütungsbericht	79
2. Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht	94
3. Übernahmerelevante Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB	94

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER TRATON SE, MÜNCHEN, VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Grundlagen der TRATON GROUP

1. Geschäftstätigkeit und Organisation

Die TRATON GROUP gehört mit ihren Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern. Mit der Global-Champion-Strategie verfolgt TRATON durch profitables Wachstum und Synergien, globale Expansion und kundenfokussierte Innovationen das Ziel, einen Global Champion der Branche zu schaffen. Zusammen mit den Partnern Navistar International Corporation, Lisle, Illinois/USA (Navistar) (Anteil von 16,8%), Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong/China (Sinotruk) (Anteil von 25% plus 1 Aktie) sowie dem strategischen Partner Hino Motors, Ltd., Tokio/Japan (Hino Motors) bildet die TRATON GROUP eine starke gemeinsame Plattform, die Basis ist für zukünftige Synergien, vor allem im Einkauf und in der Entwicklung.

Die TRATON GROUP (vormals: Volkswagen Truck & Bus) wurde 2015 gegründet, um die Aktivitäten der drei Nutzfahrzeugmarken der Volkswagen AG, Wolfsburg, zu bündeln. Dabei wurde die Organisation stärker auf Nutzfahrzeuge ausgerichtet.

Die Geschäftstätigkeit der TRATON GROUP gliedert sich in die zwei berichtspflichtigen Segmente Industriegeschäft (Industrial Business) und Finanzdienstleistungen (Financial Services). Das Segment Industrial Business enthält die drei operativen

Einheiten Scania Vehicles & Services (Bezeichnung als Marke: Scania), MAN Truck & Bus (Bezeichnung als Marke: MAN) und Volkswagen Caminhões e Ônibus sowie Holdinggesellschaften und die konzerneigene Digitalmarke RIO. Das Segment Financial Services besteht ausschließlich aus Scania Financial Services und bietet den Kunden ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen, darunter Händler- und Kundenfinanzierungen, Leasing- und Versicherungsprodukte. Insgesamt arbeiten rund 83.000 Menschen für die TRATON GROUP.

Die Fahrzeugmarken der TRATON GROUP sind klar positioniert:

- Die Marke Scania ist als Premium-Innovationsführer für nachhaltige Transportlösungen positioniert.
- Die Marke MAN ist ein verlässlicher Business-Partner, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Geschäft seiner Kunden zu vereinfachen und ein Komplettangebot bereithält vom leichten Nutzfahrzeug bis zum schweren Lkw.
- Volkswagen Caminhões e Ônibus bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit maßgeschneiderten Produkten für Wachstumsmärkte wie Lateinamerika und Afrika.

Elementarer Teil des Geschäftszwecks des Konzerns ist die Schaffung einer vernetzten und leistungsfähigen Organisation, die stärker ist als die Summe ihrer Teile. Die TRATON GROUP ist deshalb von Beginn an mit einer klaren Matrix-Organisation aufgestellt. Geführt wird das Unternehmen von einem starken Vorstandsteam, das sich sowohl aus den Gruppenfunktionen Chief Executive Officer (CEO), Chief Financial Officer (CFO), Chief Operating Officer (COO) und Chief Human Resources Officer (CHRO) als auch aus den CEOs der drei Fahrzeugmarken zusammensetzt.

Die Kernbereiche der TRATON GROUP sind auf die Standorte München, Deutschland und Södertälje, Schweden verteilt und somit nah an den Marken MAN und Scania. Ein weiterer wichtiger Standort ist São Paulo, Brasilien, der Hauptsitz der Marke Volkswagen Caminhões e Ônibus. Zum 1. Juli 2019 wurde der Verantwortungsbereich des COO in Södertälje neu geordnet. Zusätzlich zur Forschung und Entwicklung werden dort seitdem auch der Einkauf, die strategische Produktplanung sowie die Produktionssteuerung für die gesamte TRATON GROUP koordiniert.

2. Forschung und Entwicklung

Die TRATON GROUP entwickelt innovative Lösungen und Produkte, die auf die Anforderungen des Marktes und der Kunden zugeschnitten sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die primären Entwicklungskosten auf 1.376 Mio € (1.411 Mio €) und lagen damit in einer ähnlichen Größenordnung wie in 2018. Besonders hervorzuheben sind die Ausgaben für die neue MAN Lkw-Generation, deren Markteinführung im Februar 2020 erfolgte, sowie Entwicklungsleistungen für unsere markenübergreifende schwere Antriebsplattform CBE („common based engine“) mit 13 Litern Hubraum.

Darüber hinaus hat die TRATON GROUP Lösungen für sämtliche ACE-Trends (autonomous, connected, electrified – autonom, vernetzt, elektrifiziert) auf den Markt gebracht. Um unsere Positionierung diesbezüglich weiter auszubauen, haben wir auch im Jahr 2019 in neue Technologien investiert. Die Gewichtung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung wird sich zunehmend von konventionellen zu alternativen Antriebssträngen verschieben.

Unter dem Dach der TRATON GROUP werden bereits heute Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb vermarktet: Bis zum Jahr 2023 möchte das Brauereiunternehmen Ambev 1.600 e-Delivery-Lkw unserer Marke Volkswagen Caminhões e Ônibus in seine brasilianische Transportflotte übernehmen. In Europa stand der e-Delivery zum ersten Mal im Rahmen des TRATON Innovation Day 2019 für Probefahrten zur Verfügung. Im Jahr 2020 beginnt die Serienfertigung elektrischer Stadtbusse bei Scania und MAN. Elektro-Lkw der Marke MAN mit einem Gesamtgewicht von 26 t werden derzeit von Kunden in Österreich und Deutschland erprobt. Und der Absatz des neuen elektrischen Transporters MAN eTGE ist seit der Markteinführung stark angestiegen.

Mit unserem strategischen Partner Hino Motors aus Japan planen wir die Zusammenarbeit bei elektrischen Antriebssträngen und möchten gegenseitig von unserer gemeinsamen Expertise profitieren. Bei der Elektrifizierung können wir auch Synergieeffekte im Volkswagen Konzern nutzen, z.B. beim Zugang zu Batteriezellen. Während der Übergangszeit zu voll elektrischen Antrieben werden auch Hybridlösungen und alternative Kraftstoffe eine wichtige Brückentechnologie als Ergänzung zu Verbrennungsmotoren mit fossilen Kraftstoffen darstellen.

Die TRATON GROUP hat bereits mehrere Lösungen für den autonomen Betrieb auf den Weg gebracht. Beispiele sind die autonomen Fahrzeuge von Scania, die in Australien im Bergwerksbetrieb im Einsatz sind, sowie ein Projekt von MAN mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, im Zuge dessen ein fahrerloses Sicherheitsfahrzeug unter realen Verkehrsbedingungen getestet wurde. Die Vorstellung von Scantias neuem autonomen Konzeptfahrzeug ohne Fahrerhaus (AXL) beim TRATON Innovation Day 2019 unterstreicht bereits heute verfügbare Technologien für das Autonome Fahren.

Die TRATON GROUP rief 2016 ihre digitale Marke RIO ins Leben, eine offene, cloud-basierte Lösung für das gesamte Transport- und Logistikökosystem. RIO bietet ein Paket an digitalen Dienstleistungen, das sämtliche Akteure in der Lieferkette auf einer Plattform miteinander verbindet. Bei RIO handelt es sich um eine cloud-basierte Lösung, die herstellerunabhängig in jedem Fahrzeug zum Einsatz kommen kann. RIO möchte sein Angebot an intelligenten und digitalen Lösungen für die Transportbranche mit dem Ziel erweitern, die Laufzeiten von Fahrzeugen zu erhöhen, interne Prozesse und die Fahrzeugauslastung zu optimieren sowie die Gesamtbetriebskosten zu reduzieren. Seit dem Jahr 2019 ist fast jeder neu ausgelieferte mittelschwere und schwere Lkw von Scania und MAN vernetzt. Und mit der Einführung der Marke RIO im Markt Brasilien konnten im Jahr 2019 bereits 1.000 Lkw bei Volkswagen Caminhões e Ônibus vernetzt werden. Darüber hinaus plant die TRATON GROUP mit ihrer Digitalmarke RIO, auch die Digitalisierung der Prozesse der Volkswagen Konzernlogistik zu unterstützen.

Drei Haupttreiber kennzeichnen für uns Innovation: Modularisierung von Komponenten und Produkten, „Software and Systems“ als Inbegriff für die Vernetzung von klassischen und neuen Technologien sowie Geschäftsmodellen, und der Bereich „People and Collaboration“ als Voraussetzung für die Zusammenarbeit über Länder- und Markengrenzen hinweg.

Der neu entwickelte modulare Baukasten (auf Schwedisch: „Byggladan“), der vom Antriebsstrang bis zum Fahrzeugrahmen die Fahrzeuge im Konzern abdecken soll – inspiriert durch das Baukasten-Modell von Scania – wird zukünftig auch eine leichtere und schnellere kundenindividuelle Konfiguration bei Lkw von MAN ermöglichen.

Das modulare Fertigungskonsortium „Consortio modular“ in unserem Werk in Resende, Brasilien, steht beispielhaft für eine integrierte Produktion von Nutzfahrzeugen gemeinsam mit Partnern und Zulieferern. Erstmals wird dieses Modell nun auf die Entwicklung und Fertigung von Elektro-Fahrzeugen ausgeweitet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM SEGMENT INDUSTRIAL BUSINESS IN ZAHLEN

In Mio €	2019	2018	Veränderung
Primäre F&E-Kosten	1.376	1.411	-35
davon: aktivierte Entwicklungskosten	467	449	18
Aktivierungsquote (in %)	34,0	31,8	2,1 ppt
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	192	170	22
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	1.101	1.132	-31
Umsatzerlöse Industrial Business	26.444	24.963	1.482
Primäre F&E Kosten	1.376	1.411	-35
F&E-Quote (in %)	5,2	5,7	-0,4 ppt
F&E-Mitarbeiter (Stand 31.12.)	7.067	6.644	423

3. Finanzielle Steuerung

STEUERUNGSPROZESS IN DER TRATON GROUP

Die TRATON GROUP ist in den Steuerungsprozess des Volkswagen Konzerns eingebunden. Ausgangspunkt für die Steuerung der TRATON GROUP ist die Mittelfristplanung, die einmal jährlich erstellt wird und über einen Zeitraum von fünf Jahren den Kern der operativen Planung abbildet.

Für die Gestaltung der Unternehmenszukunft werden dabei je nach Fristigkeit die einzelnen Planungsinhalte bestimmt. Diese sind erstens der langfristige Absatzplan, der Markt- und Segmententwicklungen aufzeigt, woraus das Auslieferungsvolumen für die TRATON GROUP abgeleitet wird, zweitens das Produktprogramm als die langfristige, strategische Determinante der Unternehmenspolitik sowie drittens die Kapazitäts- und Auslastungsplanung für die einzelnen Standorte.

Die aufeinander abgestimmten Ergebnisse der vorgelagerten Planungsprozesse münden in der finanziellen Mittelfristplanung: Die finanzielle Planung der TRATON GROUP umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Finanz- und Bilanzplanung, die Rentabilität und Liquidität sowie die Investitionen als Vorleistung für die zukünftigen Produkt- und Handlungsalternativen.

Aus der Mittelfristplanung wird das 1. Jahr verbindlich abgeleitet und als Budget über die einzelnen Monate detailliert und bis auf die operative Kostenstellenebene ausgeplant.

Das Budget wird monatlich auf den Zielerreichungsgrad überprüft. Dabei sind Soll-Ist- und Vorjahresvergleiche, Abweichungsanalysen sowie, wenn erforderlich, Maßnahmenpläne zur Sicherstellung der budgetierten Ziele wichtige Instrumente der Steuerung. Für das relevante laufende Geschäftsjahr werden monatlich revolvierend detaillierte Vorausschätzungen für die jeweils kommenden drei Monate und für das Gesamtjahr erstellt. Darin werden die aktuellen Risiken und Chancen berücksichtigt. Die Anpassung der laufenden Operationen steht somit im Mittelpunkt der unterjährigen Steuerung. Gleichzeitig wird die aktuelle Vorausschätzung somit zum ständigen möglichen Korrektiv für die folgenden Mittelfrist- und Budgetplanungen.

BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN

Abgeleitet aus unserer Global-Champion-Strategie sind die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der TRATON GROUP:

- Absatz
- Umsatz
- Operative Rendite
- Kapitalrendite im Industrial Business (Return on Investment)
- Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten im Industrial Business
- Sachinvestitionen im Industrial Business
- Cash-Conversion-Rate im Industrial Business

Durch die vier im Jahr 2019 neu für das Industrial Business definierten Spitzenkennzahlen Kapitalrendite, Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten, Sachinvestitionen und Cash-Conversion-Rate stellen wir stärker als in der Vergangenheit

die Kapitalbindung und das Management der Flüssigen Mittel in den Fokus. Diese Kennzahlen werden erstmalig für das Geschäftsjahr 2019 berichtet. Unser Ziel ist es, die Profitabilität der TRATON GROUP durch angemessene Kapitalbindung und zielgerichtete Finanzpolitik abzusichern. Das bislang als bedeutsamer Leistungsindikator berichtete Operative Ergebnis wird als Bestandteil der Operativen Rendite fortgeführt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN DER TRATON GROUP

Neben den Angaben und Kennzahlen, die durch die geltenden Rechnungslegungsstandards vorgegeben sind, veröffentlicht die TRATON GROUP alternative Leistungskennzahlen, die nicht durch allgemein geltende Standards definiert sind. Diese Kennzahlen werden durch bestimmte Anpassungen der Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ermittelt. Sie vermitteln nach unserer Auffassung relevante Informationen über unser Geschäft und haben das Ziel, eine Vergleichbarkeit der Leistung der TRATON GROUP im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Im Folgenden werden diese zusammen mit unseren Spitzenkennzahlen erläutert.

Spitzenkennzahlen auf Konzernebene

Folgende Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt. Die Steuerung der Segmente haben wir ebenfalls an diesen Spitzenkennzahlen ausgerichtet.

Absatz

Der Absatz ist das Abbild unseres Markterfolgs. Er stellt die Zahl an Fahrzeugen dar, die unsere Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus verkaufen. Anhand des Absatzes kontrollieren wir unser Ziel, eine führende Position in unseren Kernmärkten zu behaupten.

Umsatz

Das in der Global-Champion-Strategie gesetzte Wachstumsziel stellt auf steigende Umsätze ab. Primär gestützt auf den Absatz spiegelt der Umsatz unseren Markterfolg in finanziellen Zahlen wider. Auch ein starkes After-Sales-Geschäft, die Verkäufe von Gebrauchtfahrzeugen sowie die Finanzdienstleistungen tragen zum Unternehmenswachstum bei.

Operative Rendite

Die Operative Rendite ist das Verhältnis von erwirtschaftetem Operativen Ergebnis zum Umsatz und drückt den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmenstätigkeit unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes aus. Im Operativen Ergebnis ist das Beteiligungsergebnis nicht enthalten. Die Operative Rendite misst die Profitabilität der TRATON GROUP.

Spitzenkennzahlen für das Industrial Business

Über die Spitzenkennzahlen auf Konzernebene hinaus sind nachfolgende Spitzenkennzahlen zur Steuerung des Segments Industrial Business definiert.

Kapitalrendite im Industrial Business

Die Kapitalrendite stellt die periodenbezogene Verzinsung des investierten Vermögens dar. Sie wird ermittelt, indem das Operative Ergebnis nach Steuern in Bezug zum Investierten Vermögen im Jahresdurchschnitt gesetzt wird. Übersteigt die Kapitalrendite den vom Markt geforderten Kapitalkostensatz, wird eine Wertsteigerung für die TRATON GROUP erzielt.

In die Berechnung der Kapitalrendite fließt das Operative Ergebnis nach Steuern ein. Dieses wird ermittelt, indem pauschal ein durchschnittlicher Steuersatz von 30% auf das Operative Ergebnis des Industrial Business angewendet wird. Das investierte Vermögen berechnet sich aus der Summe der Vermögenspositionen der Bilanz, die dem eigentlichen Betriebszweck dienen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Vorräte und Forderungen), vermindert um das unverzinsliche Abzugskapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten). Das durchschnittliche investierte Vermögen wird aus dem Vermögensstand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet. Da das Konzept nur das operative Geschäft umfasst, werden Vermögenspositionen aus dem Beteiligungsengagement sowie aus der Anlage liquider Mittel bei der Berechnung des investierten Vermögens nicht berücksichtigt. Diese Vermögenspositionen werden über das Finanzergebnis verzinst. Die Berechnungslogik entspricht der Systematik, wie sie im Volkswagen Konzern Anwendung findet. Eine Berechnung erfolgt nur auf Jahresbasis.

Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten im Industrial Business

Die Primären Forschungs- und Entwicklungskosten im Industrial Business enthalten sowohl die aktivierten Entwicklungskosten als auch die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungs- und Forschungskosten. Sie umfassen daher Ausgaben von der Zukunftsforschung bis zur marktreifen Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Themenfeldern, die in unserer Global-Champion-Strategie definiert sind: Autonomes Fahren, Konnektivität und alternative Antriebe. Nur durch angemessene Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung gelingt es uns, Innovationen voranzutreiben und unsere Global-Champion-Strategie zu verwirklichen.

Sachinvestitionen im Industrial Business

Die Sachinvestitionen im Industrial Business stellen die Investitionen der TRATON GROUP in die Zukunft dar. Sie enthalten die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), wie sie in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden.

Cash-Conversion-Rate im Industrial Business

Um unsere zukunftsgerichteten Ausgaben zu finanzieren, überwachen wir die finanzielle Situation der TRATON GROUP anhand der Cash-Conversion-Rate im Industrial Business. Sie gibt an, welcher Anteil des Ergebnisses nach Steuern als Flüssige Mittel erwirtschaftet wurde, und errechnet sich als Verhältnis aus Netto-Cashflow und Ergebnis nach Steuern. Die Cash-Conversion-Rate wird in Prozent ermittelt.

Weitere Leistungskennzahlen

Bereinigungen des Geschäftsergebnisses

Für eine möglichst hohe Transparenz des Geschäftsergebnisses wird zusätzlich zum berichteten auch ein bereinigtes Operatives Ergebnis ermittelt. Bereinigungen umfassen bestimmte Sachverhalte im Abschluss, deren gesonderte Angabe nach Einschätzung des Vorstands nützlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg besser beurteilen zu können. Darunter fallen insbesondere Kosten für Restrukturierungs- und Strukturmaßnahmen. Entsprechend errechnet sich die Operative Rendite (bereinigt) als das Verhältnis von bereinigtem Operativen Ergebnis zum Umsatz. Die Bereinigungen im Operativen Ergebnis werden ebenso berücksichtigt, um die bereinigte Kapitalrendite und das bereinigte EBITDA zu ermitteln.

Nettoliquidität/-verschuldung

Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung ergibt sich aus Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen, abzüglich Finanzverbindlichkeiten, und gibt den nicht durch Kreditstand finanzierten Bestand an Flüssigen Mitteln, Wertpapieren, Geldanlagen und Darlehen an verbundene Unternehmen an.

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (fortgeführte Bereiche) und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts (fortgeführte Bereiche) zusammen und gibt den Mittelüberschuss aus dem laufenden Geschäft an.

Eigenkapitalquote der Segmente Industrial Business und Financial Services

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil an, mit dem die Aktiva durch Eigenkapital gedeckt sind. Für die Segmente wird sie aus Sicht eines jeweiligen Segments ermittelt.

AUSWIRKUNG DES NEUEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS IFRS 16 „LEASING-VERHÄLTNISSE“

Zum 1. Januar 2019 änderte der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 die bisherigen Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit dem zentralen Ziel der bilanziellen Erfassung aller Leasingverhältnisse. Entsprechend entfällt für Leasingnehmer die Klassifizierung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse. Stattdessen müssen diese grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in ihrer Bilanz erfassen. Die angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum der TRATON GROUP stünden. Unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode (Anpassung der Eröffnungsbilanz) kam es zum 1. Januar 2019 zur erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte im Anlagevermögen und der Leasingverbindlichkeiten als Finanzschulden.

Dies führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme; das Eigenkapital blieb unberührt. Die neue Vorgehensweise führte im Geschäftsjahr 2019 zu einer leichten Erhöhung des Operativen Ergebnisses, da dieses seit dem 1. Januar 2019 nur noch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte enthält. Die Zinsaufwendungen bezüglich der Leasingverbindlichkeiten im Industrial Business werden im Finanzergebnis erfasst und führen dort entsprechend zu einer Belastung.

Aufgrund des separaten Ausweises der Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen kam es im Geschäftsjahr 2019 zu einer Entlastung des Operativen Ergebnisses von 37 Mio €; die Operative Rendite verbesserte sich dadurch um 0,1 Prozentpunkte. Die Entlastung des Operativen Ergebnisses, im Zusammenspiel mit den erfassten Nutzungsrechten führte dazu, dass sich der RoI im Industrial Business um 0,6 Prozentpunkte verringerte. Durch die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung ergaben sich im Geschäftsjahr 2019 eine Verbesserung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und des Netto-Cashflows in Höhe von 181 Mio €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich entsprechend. Die Verbesserung des Netto-Cashflows führte zudem zu einer Verbesserung der Cash-Conversion-Rate im Industrial Business von zwölf Prozentpunkten. Der aus der Änderung der Bilanzierungsregeln resultierende Anstieg der Finanzverbindlichkeiten wirkte sich zum 31. Dezember 2019 mit 1.075 Mio € negativ auf die Nettoliquidität im Industrial Business aus. Aus der Anwendung des IFRS 16 ergab sich kein wesentlicher Effekt auf den Umsatz.

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft setzte im Jahr 2019 ihr robustes Wachstum mit nachlassendem Tempo fort: Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 2,6 (3,2) %. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern schwächte sich die konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Vorjahr ab. Bei einem nach wie vor verhältnismäßig niedrigen Zinsniveau sowie gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt geringeren Preisen für Energie- und sonstige Rohstoffe sanken weltweit auch die Verbraucherpreise. Zunehmende handelspolitische Verwerfungen auf internationaler Ebene und anhaltende geopolitische Spannungen ließen die wirtschaftlichen Unsicherheiten erheblich wachsen und den weltweiten Güterhandel schwächer werden.

EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

In Westeuropa verlangsamte sich das Wachstum des BIP im Jahresverlauf und erreichte 1,2 (1,8) %. Dabei verringerte sich die Veränderungsrate bei nahezu allen nord- und südeuropäischen Ländern im Vergleich zum Vorjahr. Für Unsicherheit sorgte weiter vor allem der ungewisse Ausgang der Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) und die damit verbundenen Fragen nach der künftigen Ausgestaltung der Beziehungen. Die Arbeitslosenquote innerhalb der Eurozone sank weiter und lag durchschnittlich bei 7,5 (8,1) %; in Griechenland und Spanien war sie – wengleich abnehmend – nach wie vor deutlich höher.

Auch die Region Zentral- und Osteuropa wies im Berichtsjahr mit 2,3 (3,3) % eine niedrigere Wachstumsrate auf als im Vorjahr. In Zentraleuropa verlangsamte sich der Anstieg des BIP auf einem verhältnismäßig hohen Niveau. Ebenfalls schwächer war das Wirtschaftswachstum in Osteuropa. Die geringeren Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe führten dazu, dass sich die ökonomische Lage in einzelnen rohstoffexportierenden Ländern dieser Region verschlechterte. Mit 1,1 (2,2) % halbierte sich die Wachstumsrate der russischen Wirtschaft – die größte Volkswirtschaft dieser Region – im Vergleich zum Vorjahr.

In der Türkei verzeichnete die Wirtschaft eine leicht positive Veränderungsrate von 0,5 (2,9) %. Neben gestiegenen Zöllen führte dort die Abwertung der türkischen

Lira, und daraus resultierend eine sehr hohe Inflation, zu einem Rückgang der Kaufkraft. Das BIP-Wachstum Südafrikas erreichte im Berichtsjahr lediglich 0,2 (0,8) % und lag damit noch unter dem bereits niedrigen Wert der Vorperiode. Die Volkswirtschaft litt unter anhaltenden strukturellen Defiziten, sozialen Konflikten und politischen Herausforderungen.

DEUTSCHLAND

In Deutschland setzte sich 2019 das Wachstum des BIP bei einer guten Lage am Arbeitsmarkt fort, jedoch ließ die Dynamik mit 0,5 (1,5) % im Vergleich zum Vorjahr deutlich nach. Die Stimmung sowohl der Unternehmen als auch die der Konsumenten trübte sich im Jahresverlauf weiter ein.

NORDAMERIKA

Die Wachstumsrate der US-amerikanischen Wirtschaft sank im Berichtsjahr auf 2,3 (2,9) %. Gestützt wurde die Konjunktur vor allem durch die inländische Konsumentennachfrage. Die Arbeitslosenquote in den USA lag bei 3,7 (3,9) %. Angesichts der globalen Unsicherheiten reduzierte die US-Notenbank den Leitzins und korrigierte damit ihre zwischenzeitlich eingeleitete Straffung der Geldpolitik bei relativ beständiger Inflationsentwicklung. Der US-Dollar gewann gegenüber dem Euro im Jahresverlauf an Stärke. In Kanada reduzierte sich das Wachstum auf 1,6 (2,0) %, während in Mexiko die Wirtschaft mit einer Rate von 0,1 (2,1) % stagnierte.

SÜDAMERIKA

Die brasilianische Wirtschaft verzeichnete mit 1,1 (1,3) % erneut nur ein leichtes Wachstum. Die Lage in Südamerikas größter Volkswirtschaft blieb unter anderem aufgrund politischer Unsicherheiten weiterhin angespannt. Die wirtschaftliche Situation in Argentinien verschlechterte sich im Jahresverlauf weiter. Das Land befand sich bei anhaltend hoher Inflation und gleichzeitig erheblicher Abwertung der lokalen Währung noch immer in einer Rezession; das BIP fiel um 2,6 (2,5) %.

ASIEN-PAZIFIK

Die chinesische Wirtschaft wuchs 2019 mit 6,2 (6,6) % auf hohem Niveau, aber etwas langsamer als im Vorjahr. Staatliche Stützungsmaßnahmen infolge der handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen China und den USA wurden im Jahresverlauf fortgeführt. In Indien verzeichnete die Wirtschaft im Berichtsjahr eine Steigerungsrate von 4,8 (6,8) %. Das japanische BIP wuchs lediglich um 1,1 (0,3) %.

2. Marktumfeld

Die bedeutsamsten Lkw-Märkte der TRATON GROUP sind die Region EU28+2 (definiert als die EU28-Länder exklusive Malta, inklusive Norwegen und Schweiz) bzw. ab 1. Februar 2020 die Region EU27+3 (definiert als die EU27-Länder exklusive Malta, inklusive Großbritannien, Norwegen und Schweiz) sowie Brasilien, Russland, Südafrika und die Türkei. In diesen Märkten lagen die Registrierungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t im Jahr 2019 in Summe leicht über dem Wert der Vergleichsperiode. Die Registrierungen in der Region EU28+2 stiegen etwas über das Niveau von 2018, mit einem starken 1. Halbjahr u.a. bedingt durch Vorzieheffekte aus der Einführung des digitalen Tachographs zum 15. Juni 2019 sowie Brexit-Vorzieheffekte in Großbritannien. Im 2. Halbjahr gingen die Registrierungen jedoch erheblich zurück. In Brasilien stiegen die Lkw-Registrierungen infolge der konjunkturellen Erholung, insbesondere im Segment der Fahrzeuge mit mehr als 15 t Gesamtgewicht, erheblich an. Aufgrund der negativen ökonomischen Entwicklung waren die Lkw-Neuzulassungen in der Türkei jedoch erheblich rückläufig. Der russische Markt verzeichnete einen moderaten Rückgang. Der Markt in Südafrika ging leicht zurück.

Die Registrierungen von Bussen lagen im Jahr 2019 in den für die TRATON GROUP bedeutsamsten Busmärkten (EU28+2, Brasilien, Mexiko) in Summe stark über dem Niveau des Vorjahres. Die Registrierungen in der Region EU28+2 stiegen spürbar an, insbesondere in Norwegen, Frankreich und Rumänien. Der brasilianische Busmarkt konnte erheblich zulegen. Allerdings sank das Marktniveau in Mexiko moderat unter das Vorjahresniveau.

3. Zielerreichung 2019

Die Prognose für das Jahr 2019, die im Rahmen des Börsenprospekts erstmals kommuniziert worden war, hat der Vorstand der TRATON SE im Halbjahresfinanzbericht 2019 wie auch in der Zwischenmitteilung 9M 2019 unverändert bestätigt. Insgesamt haben wir diese Ziele im Geschäftsjahr 2019 erreicht:

TRATON GROUP	Ist 2018	Prognose für 2019	Ist 2019
Absatz (in Einheiten)	232.992	leichter Anstieg	242.219
Umsatz (in Mio €)	25.927	leichter Anstieg	26.901
Operative Rendite (in %)	5,8	6,5 – 7,5	7,0
Industrial Business			
Umsatz (in Mio €)	24.963	moderate Steigerung	26.444
Financial Services			
Umsatz (in Mio €)	760	erheblicher Anstieg	849

4. Ertragslage

AUFTRAGSEINGANG

AUFTRAGSEINGANG INDUSTRIAL BUSINESS

in Einheiten	2019	2018	Veränderung
Auftragseingang Industrial Business	227.240	243.714	-7%
davon Lkw ¹	206.208	219.825	-6%
davon Busse	21.032	23.889	-12%

¹ inkl. MAN TGE (2019: 15.234 Einheiten, 2018: 10.087 Einheiten)

Der Auftragseingang im Segment Industrial Business betrug 227.240 (243.714) Einheiten im Berichtsjahr 2019 und lag damit 7% unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Lkw-Geschäft. Hier ergab sich in der Region EU28+2 ein deutlicher Rückgang, vor allem als Folge starker Rückgänge in Deutschland und Polen sowie erheblicher Reduzierungen in Großbritannien, die auf Brexit-Vorzieheffekte zurückzuführen waren. In Brasilien stieg die Nachfrage infolge der konjunkturellen Erholung, sodass der Auftragseingang erheblich gesteigert werden konnte. Darüber hinaus gab es erhebliche Rückgänge in Argentinien, Indien und der Türkei.

Die Auftragseingänge im Bus-Geschäft betrugen 21.032 (23.889) Einheiten im Jahr 2019. In der Region EU28+2 sind die Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, hierzu trugen insbesondere die Auftragseingänge in Frankreich, Schweden und Deutschland positiv bei. In Südamerika stiegen die Auftragseingänge deutlich, vor allem in Brasilien stiegen diese stark an. Der Gesamtrückgang resultiert insbesondere aus den Märkten Mexiko, Iran und Singapur.

ABSATZ

ABSATZ NACH LÄNDERN

In Einheiten	2019	2018	Veränderung
Absatz Industrial Business	242.219	232.992	4 %
Absatz Lkw¹	220.723	210.363	5 %
EU28+2	135.002	124.509	8 %
davon Deutschland	37.672	34.246	10 %
Südamerika	48.350	40.451	20 %
davon Brasilien	43.438	32.903	32 %
Rest der Welt	37.371	45.403	-18 %
Absatz Busse	21.496	22.629	-5 %
EU28+2	7.028	6.673	5 %
davon Deutschland	1.387	1.640	-15 %
Südamerika	8.476	7.283	16 %
davon Brasilien	6.113	5.081	20 %
Rest der Welt	5.992	8.673	-31 %

1 inkl. MAN TGE (2019: 14.788 Einheiten, 2018: 7.871 Einheiten)

Das Segment Industrial Business steigerte den Absatz im Jahr 2019 um 4 % auf 242.219 (232.992) Einheiten. Der Lkw-Absatz stieg dabei um 5 % auf 220.723 (210.363) Einheiten, der Bus-Absatz reduzierte sich um 5 % auf 21.496 (22.629) Einheiten.

Der Lkw-Absatz in der Region EU28+2 lag spürbar über dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Der Lkw-Absatz wurde durch den MAN TGE unterstützt, dessen Volumen sich nahezu verdoppelt hat.

In Südamerika entwickelte sich der Lkw-Absatz regional unterschiedlich. Während der Absatz in Brasilien erheblich anstieg, zeigten die meisten anderen südamerikanischen Märkte massive Rückgänge. Insbesondere in Argentinien ging der Absatz aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage erheblich zurück.

In den verbleibenden Märkten zeigten vor allem die Lkw-Absätze in Indien, in der Türkei, in Russland und im Iran erhebliche Rückgänge gegenüber der Vergleichsperiode.

Die Bus-Absätze in der Region EU28+2 verbesserten sich moderat gegenüber dem Vorjahr. Hierzu trugen im Wesentlichen Frankreich, Norwegen und Portugal bei. Die Absätze in Südamerika lagen stark über dem Vorjahreszeitraum, dabei stieg insbesondere der Absatz in Brasilien erheblich an. Dieses Wachstum wurde durch einen Auftrag im Rahmen eines staatlichen Schulbusprogramms unterstützt.

In den verbleibenden Regionen konnte das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Die Reduzierung resultierte im Wesentlichen aus erheblichen Rückgängen im Iran und in Mexiko.

Ein Teil des Absatzes erfolgt mit Rücknahmeverpflichtungen. Im Jahr 2019 wurden rund 37.100 Verträge (rund 34.600 Verträge) abgeschlossen, in denen TRATON zur Rücknahme der abgesetzten Fahrzeuge verpflichtet ist.

UMSATZ

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

In Mio €	2019	2018	Veränderung
TRATON GROUP	26.901	25.927	4%
Industrial Business	26.444	24.963	6%
Neufahrzeuge	17.387	16.216	7%
After-Sales ¹	4.965	4.730	5%
Sonstige	4.092	4.016	2%
Financial Services	849	760	12%
Konsolidierung/Sonstige	-392	204	-

1 enthält Ersatzteile und Werkstatteleistungen

Die TRATON GROUP erzielte im Jahr 2019 Umsätze in Höhe von 26,9 Mrd € (25,9 Mrd €) und somit 4% mehr als im Vorjahr. Das Vorjahr enthielt den Umsatz der Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH („VGSG“), die zum 1. Januar 2019 veräußert wurde, in Höhe von 585 Mio €. Bereinigt um diesen Umsatz betrug der Anstieg des Berichtsjahres 6%.

Der Umsatzanstieg im Segment Industrial Business auf 26,4 Mrd € (25,0 Mrd €) um 6% resultierte insbesondere aus dem Neufahrzeuggeschäft, getrieben durch einen moderaten Anstieg im Lkw- (>6 t) und im Bus-Geschäft.

Das After-Sales-Geschäft legte moderat zu. Das sonstige Geschäft umfasst im Wesentlichen Gebrauchtfahrzeuge, Motoren und das Leasing-Geschäft und entwickelte sich leicht über Vorjahr.

Das Segment Financial Services legte aufgrund der steigenden Absätze im Neufahrzeuggeschäft deutlich zu.

GEWINN UND VERLUST

VERKÜRZTE TRATON GROUP GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatz	26.901	25.927	26.444	24.963	849	760	-392	204
Umsatzkosten	-21.618	-20.946	-21.462	-20.298	-547	-489	391	-159
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.284	4.981	4.983	4.665	302	271	-1	46
Vertriebskosten	-2.480	-2.391	-2.356	-2.265	-126	-110	1	-16
Verwaltungskosten	-973	-1.011	-973	-1.007	-	-	-	-4
Sonstiges Operatives Ergebnis	53	-66	88	-46	-34	-22	-1	2
Operatives Ergebnis	1.884	1.513	1.741	1.346	142	138	0	28
Operative Rendite (in %)	7,0	5,8	6,6	5,4	16,8	18,2	-	-
Finanzergebnis	81	53	140	98	8	10	-67	-55
Ergebnis vor Steuern	1.965	1.566	1.881	1.444	151	148	-67	-27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-401	-415	-361	-344	-40	-40	-1	-30
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche, nach Steuern	-2	250	-2	509	-	-	-	-260
Ergebnis nach Steuern	1.561	1.401	1.518	1.610	111	108	-67	-317

Operatives Ergebnis

Das Bruttoergebnis vom Umsatz fiel mit 5.284 Mio € um 6 % besser aus als im Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge belief sich auf 19,6% (19,2%). Der Anstieg resultierte aus den gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 um 4% gesteigerten Umsatzerlösen. Dabei unterstützte neben den Volumeneffekten auch die neue Schwere Baureihe unserer Marke Scania, die vom Markt weiterhin positiv aufgenommen wurde. Die Beendigung der Parallelproduktion der Schweren Reihe bei Scania Vehicles & Services trug ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Die positiven Ergebniseffekte konnten insgesamt die Belastungen durch Kostensteigerungen, gestiegene Abschreibungen sowie Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung für die neuen Lkw- und Bus-Generationen bei MAN Truck & Bus mehr als ausgleichen.

Die Vertriebskosten konnten durch striktes Kostenmanagement proportional zum Umsatz gehalten werden. Die Verwaltungskosten sanken in absoluten Werten sowie relativ zu den Umsatzerlösen. Insgesamt verbesserte sich der Vertriebs- und Verwaltungskostensatz im Vorjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte.

Das Sonstige Operative Ergebnis verbesserte sich um 119 Mio € auf 53 Mio €. Haupttreiber der Verbesserung waren der Wegfall der im Vorjahr gebuchten Aufwendungen. Diese umfassen insbesondere die Wertberichtigung von Forderungen aus Verkehrsteuern bei Volkswagen Caminhões e Ônibus über 88 Mio € (im laufenden Jahr Erträge aus der Wertaufholung von Forderungen aus Verkehrsteuern in Höhe von 65 Mio €) und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen für MAN Truck & Bus India über 71 Mio € im Jahr 2018. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken.

Das Operative Ergebnis der TRATON GROUP verbesserte sich im Jahr 2019 insgesamt um 371 Mio € auf 1.884 Mio €, dies entspricht einer Steigerung um 25%. Die Operative Rendite der TRATON GROUP konnte um 1,2 Prozentpunkte auf 7,0% gesteigert werden.

Unter Berücksichtigung von Bereinigungen ergab sich ein Operatives Ergebnis (bereinigt)¹ von 1.871 Mio € (1.650 Mio €). Die Operative Rendite (bereinigt)¹ lag bei 7,0% (6,4%).

¹ ungeprüft

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr um 28 Mio € auf 81 Mio €. Darin enthalten ist ein Ertrag von 80 Mio € aus dem Verkauf des 49%-igen Anteils am Geschäftsbereich für taktische Radfahrzeuge der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV) an die Rheinmetall AG. Das Übrige Finanzergebnis war im Vorjahreszeitraum durch negative Effekte aus der Bewertung von Andienungs- und Ausgleichsrechten für Minderheitsgesellschafter der MAN SE mit 142 Mio € belastet. Gegenläufig enthielt das übrige Finanzergebnis im Vorjahreszeitraum einen positiven Effekt aus der Aufwertung an der Beteiligung an Sinotruk.

Das Ergebnis vor Steuern der TRATON GROUP stieg im Berichtszeitraum signifikant um 25% auf 1.965 Mio €.

Steuern und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesene Aufwand für Ertragsteuern belief sich auf 401 Mio € (415 Mio €), dies entspricht einer Steuerquote von 20% (26%). Die positive Entwicklung war u.a. geprägt durch Steuern der Vorjahre. Zudem belastete im Vorjahreszeitraum der Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste einer Gesellschaft in Brasilien.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultierte aus dem zum Ablauf des 31. Dezember 2018 veräußerten Power-Engineering-Geschäfts und der finalen Kaufpreisanpassung im Berichtsjahr.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern lag im Geschäftsjahr 2019 bei 1.561 Mio € und somit über dem Vorjahreswert von 1.401 Mio €. Dadurch konnte das Ergebnis je Aktie von 2,78 € je Aktie auf 3,04 € je Aktie gesteigert werden, bei einer Aktienanzahl von 500 Mio Stück.

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE schlagen der am 28. Mai 2020 stattfindenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenzahlung von 1,00 € je Aktie vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 500 Mio € sowie einer Ausschüttungsquote von 33% des den Aktionären der TRATON SE zustehenden Konzernergebnisses nach Steuern. Die Ausschüttungsquote würde damit in der von TRATON angestrebten Bandbreite von 30% bis 40%

des Konzernergebnisses nach Steuern liegen. Darüber hinaus wird der 2019 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss der TRATON SE (vor Gewinnabführung) in Höhe von 1.404 Mio € aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG abgeführt. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag endete durch den Börsengang der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2019.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG INDUSTRIAL BUSINESS

KENNZAHLEN INDUSTRIAL BUSINESS

In Mio €	2019	2018	Veränderung
Operatives Ergebnis	1.741	1.346	395
Operatives Ergebnis (bereinigt) ¹	1.729	1.484	245
Operative Rendite (in %)	6,6	5,4	1,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ¹	6,5	5,9	0,6 ppt

¹ ungeprüft

Das Operative Ergebnis des Segments Industrial Business betrug 1.741 Mio € und lag damit 29% über dem Vorjahreswert. Daraus resultierte eine Operative Rendite von 6,6% (5,4%). Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren positive Ergebnisbeiträge aus einem gestiegenen Volumen und einem günstigeren Produktmix. Zudem spiegelten sich die verbesserte Effizienz infolge der Beseitigung von Engpässen im Lieferantenprozess und positive Effekte nach Beendigung der Parallelproduktion bei Scania Vehicles & Services wider. Dadurch konnten die inflatorischen Kostensteigerungen, erhöhten Abschreibungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung für die neuen Lkw- und Bus-Generationen bei MAN Truck & Bus deutlich überkompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich im Operativen Ergebnis Bereinigungen aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Brasilien von 13 Mio €. Für Restrukturierungsprogramme wurden in den Vorjahren Restrukturierungsrückstellungen gebildet, die im Operativen Ergebnis (bereinigt) erfasst wurden. Im Vergleichszeitraum 2018 wurden Aufwendungen für die Restrukturierung von Aktivitäten in Indien in Höhe von 137 Mio € bereinigt.

Unter Berücksichtigung von Bereinigungen ergab sich ein Operatives Ergebnis des Segments Industrial Business von 1.729 Mio € (1.484 Mio €). Die Operative Rendite (bereinigt) lag bei 6,5% (5,9%).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG FINANCIAL SERVICES

KENNZAHLEN FINANCIAL SERVICES

	2019	2018	Veränderung
Operatives Ergebnis (in Mio €)	142	138	4
Operative Rendite (in %)	16,8	18,2	-1,4 ppt

Das Operative Ergebnis des Segments Financial Services verbesserte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 142 Mio € (138 Mio €) infolge eines höheren Umsatzes und positiver Währungseffekte. Aufgrund geringerer Margen und gestiegener Betriebskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Eröffnung neuer Standorte sank jedoch die Operative Rendite auf 16,8% (18,2%).

Die Zahl der Finanzierungsverträge ist von rund 161.600 auf rund 175.700 gestiegen. Dabei spielten die 35.814 (33.017) neu abgeschlossenen Verträge für die Finanzierung von Lkw eine tragende Rolle. Auch die 1.212 (967) Neuverträge für die Finanzierung von Bussen trugen zum Erfolg bei.

5. Finanzlage

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Durch Optimierung des Ergebnisses aller finanziellen Maßnahmen, der Liquiditäts- und Kapitalstruktur sowie der Eindämmung der Risiken trägt das Finanzmanagement zur Wertschöpfung in der TRATON GROUP bei. Sämtliche externen und internen Finanztransaktionen dienen ausschließlich Finanzierungszwecken oder zur Risikobegrenzung zugrundeliegender Geschäftsvorfälle und verfolgen keinen spekulativen Zweck. Abhängigkeiten von bestimmten Finanzierungspartnern werden strikt vermieden. Sämtliche Finanztransaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen vollzogen.

Die Aufgabe des Finanzmanagements ist es, alle Finanztransaktionen und Finanzrisiken in der TRATON GROUP mit Blick auf die folgenden Ziele zu steuern:

- jederzeit die Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften und die Finanzierung aller Konzerntätigkeiten zu gewährleisten;
- Marktpreisrisiken (durch Zinssätze, Fremdwährungen/Wechselkurse, Rohstoffpreise) und Ausfallrisiken bei den Finanzpartnern zu begrenzen;
- eine Optimierung der Finanzierungskosten und Erträge aus Investments zu erreichen;
- die Abwicklung von Finanz- und Zahlungstransaktionen sowie die Bündelung der Konzernliquidität zu sichern.

FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Unser Anspruch ist es, den laufenden Investitionsbedarf des Segments Industrial Business aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Deswegen sollte das Industrial Business in einem normalen Geschäftsumfeld keine Nettoverschuldung ausweisen. Andere Investitionsvorhaben wie Akquisitionen sollen je nach Verschuldungsgrad und Liquiditätssituation mit einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdmitteln finanziert werden. Die Zusammensetzung kann dem jeweiligen Kapitalmarktumfeld angepasst werden.

Grundsätzlich soll die Kapitalstruktur des Segments Industrial Business einer soliden Investment-Grade Einstufung entsprechen. Eine wesentliche Steuerungsgröße ist in diesem Zusammenhang das Verhältnis aus Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA. Sofern durch außergewöhnliche Finanzierungsanlässe oder besondere Marktgegebenheiten gerechtfertigt, kann dieses Ziel unter bestimmten Voraussetzungen temporär aufgeweicht werden. Unser Ziel ist es, in einem angemessenen Zeitraum dafür zu sorgen, dass die Kapitalstruktur des Segments Industrial Business wieder einer soliden Investment-Grade Einstufung entspricht.

Grundsätzlich sollte die Eigenkapitalquote des Segments Industrial Business 30 % der Bilanzsumme von Industrial Business übersteigen. Im Segment Financial Services stellen wir eine laufzeitengerechte Finanzierung der geleasteten oder finanzierten Anlagegüter sicher. Die Eigenkapitalquote des Segments Financial Services soll zwischen 8 und 12 % der Bilanzsumme von Financial Services liegen.

Finanzierungsmix

Die Finanzverbindlichkeiten sollen sich in einem ausgewogenen Mix aus Bankverbindlichkeiten und anderen Finanzierungsquellen, u.a. denen des Kapitalmarktes, zusammensetzen, wobei wir gerade im kurzfristigen Bereich eine breite Palette von Finanzierungsinstrumenten nutzen wollen.

Liquidität

Die TRATON GROUP strebt an, im Segment Industrial Business eine angemessene verfügbare Liquidität aus dem Netto-Cashflow zu erwirtschaften. Dies wird durch zugesagte ungenutzte Kreditlinien u.a. von Banken ergänzt, um jederzeit den Liquiditätsbedarf abdecken zu können.

Laufzeitenprofil

Die TRATON GROUP strebt grundsätzlich ein ausgewogenes Laufzeitenprofil ihrer Fälligkeiten an, um die im jeweiligen Jahr fällig werdenden Beträge möglichst aus dem Netto-Cashflow zurückführen zu können.

Dividendenpolitik

Die TRATON GROUP beabsichtigt, eine Dividende in Höhe von 30 bis 40% ihres jährlichen Konzernergebnisses nach Steuern auszuschütten. Der Beschluss über die Ausschüttung für das jeweilige Geschäftsjahr wird auf der Hauptversammlung des Folgejahres gefasst. Die Dividende wird einmal jährlich gezahlt. Bei der Empfehlung des Vorstands und des Aufsichtsrats über die Ausschüttungshöhe werden grundsätzlich die Geschäftsentwicklung sowie weitere Einflussfaktoren in Betracht gezogen.

Risikomanagement

Zur Absicherung der finanziellen Konzernrisiken setzt die TRATON GROUP geeignete Finanzinstrumente wie Derivate ein. Dies umfasst auch bilanzielle Fremdwährungsrisiken. Das Orderbuch und andere Planvolumen werden innerhalb fester Limite abgesichert. Rohstoffpreisrisiken werden teilweise abgesichert und Kontrahentenrisiken engmaschig überwacht. Das Management der Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisikopositionen erfolgt nicht zentral, sondern obliegt jeder Marke direkt. Dabei werden die jeweiligen Unternehmensefordernisse berücksichtigt, weil unterschiedliche funktionale Währungen und Geschäftsum-

felder zum Tragen kommen. Die Aktivitäten des Konzerns im Segment Financial Services zielen auf eine größtmögliche Ausgewogenheit zwischen Aktiva und Passiva ab, um Zinssatzdifferenzen zu minimieren. Geeignete Value-at-Risk-Methoden kommen zur Anwendung.

FINANZIERUNG DES JAHRES 2019

Die Brutto-Finanzschulden beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf 12,5 Mrd € (10,8 Mrd €). Sie bestehen aus 7,3 Mrd € (5,1 Mrd €) Finanzierung durch Kapitalmarktinstrumente, 2,3 Mrd € (2,5 Mrd €) Bankfinanzierungen, 1,8 Mrd € (3,2 Mrd €) Darlehen des Volkswagen Konzerns sowie 1,1 Mrd € (0 Mrd €) Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten TRATON GROUP per 31.12.2019 in € Mrd	Gesamt	Fällig 2020	Fällig 2021	Fällig 2022	Fällig 2023	Fällig 2024	Fällig 2025 oder später
Anleihen	6,4	2,3	2,9	1,0	0,0	0,1	0,0
davon Industrial Business	-	-	-	-	-	-	-
davon Financial Services	6,4	2,3	2,9	1,0	0,0	0,1	0,0
Commercial Paper	0,9	0,9	-	-	-	-	-
davon Industrial Business	-	-	-	-	-	-	-
davon Financial Services	0,9	0,9	-	-	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	2,3	1,4	0,4	0,3	0,1	0,0	0,1
davon Industrial Business	0,8	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Financial Services	1,5	0,8	0,2	0,3	0,1	0,0	0,1
Volkswagen Gruppenverbindlichkeiten	1,8	1,8	0,0	-	-	-	-
davon Industrial Business	1,8	1,8	0,0	-	-	-	-
davon Financial Services	0,0	0,0	-	-	-	-	-
Summe Finanz- verbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	11,4	6,3	3,4	1,4	0,1	0,1	0,1
davon Industrial Business	2,6	2,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Financial Services	8,9	4,1	3,1	1,4	0,1	0,1	0,1
Leasingverbindlichkeiten ¹	1,1						
Summe Finanzverbindlichkeiten	12,5						
davon Industrial Business	3,6						
davon Financial Services	9,0						
davon Sonstige/Überleitung	-0,1						

¹ Die Leasing-Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeitsstruktur: < 1 Jahr: 0,2 Mrd €, 1–5 Jahre: 0,5 Mrd €, > 5 Jahre: 0,4 Mrd €.

Finanzverbindlichkeiten TRATON GROUP per 31.12.2018 in € Mrd	Gesamt	Fällig 2019	Fällig 2020	Fällig 2021	Fällig 2022	Fällig 2023	Fällig 2024 oder später
Anleihen	4,8	1,4	1,8	1,2	0,4	0,0	-
davon Industrial Business	-	-	-	-	-	-	-
davon Financial Services	4,8	1,4	1,8	1,2	0,4	0,0	-
Commercial Paper	0,3	0,3	-	-	-	-	-
davon Industrial Business	-	-	-	-	-	-	-
davon Financial Services	0,3	0,3	-	-	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	2,5	1,5	0,5	0,1	0,3	0,0	0,1
davon Industrial Business	0,9	0,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Financial Services	1,5	0,8	0,2	0,1	0,3	0,0	0,1
Revolving Credit Facility	-	-	-	-	-	-	-
davon Industrial Business	-	-	-	-	-	-	-
davon Financial Services	-	-	-	-	-	-	-
VOLKSWAGEN							
Gruppenverbindlichkeiten	3,2	2,2	1	-	-	-	-
davon Industrial Business	2,8	1,8	1	-	-	-	-
davon Financial Services	0,4	0,4	0	-	-	-	-
Summe Finanz- verbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	10,8	5,3	3,3	1,3	0,7	0,1	0,1
davon Industrial Business	3,7	2,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Financial Services	7,1	2,9	2,1	1,3	0,7	0	0,1
Leasingverbindlichkeiten	0						
Summe Finanzverbindlichkeiten	10,8						
davon Industrial Business	3,7						
davon Financial Services	8,0						
davon Sonstige/Überleitung	-1,0						

Durch die Ausweitung des Financial Services-Geschäfts im Berichtsjahr erhöhten sich die Anleihen und Commercial Paper um 2,2 Mrd €. Scania setzt ein European-Medium-Term-Notes-Program in Höhe von 8,0 Mrd € ein, das mit 6,1 Mrd € in Anspruch genommen wurde. Daneben wurde eine Anleihe in Höhe von 0,3 Mrd € aus einer Asset-Backed-Securities-Transaktion begeben. Zur Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs im Segment Financial Services wurden zusätzlich zwei Commercial-Paper-Programme in schwedischen Kronen bzw. Euro im Gegenwert von insgesamt 2,4 Mrd € aufgelegt, wovon 0,9 Mrd € in Anspruch genommen wurden.

Der TRATON GROUP stehen revolving Kreditlinien bei der Volkswagen AG von 4 Mrd € zur Verfügung, die mit 1 Mrd € in Anspruch genommen wurden. Durch den Zufluss des Verkaufspreises des Power-Engineering-Segments konnte im Januar 2019 ein Betrag von 1 Mrd € gegenüber der Volkswagen AG zurückgeführt werden. Außerdem bestehen unwiderrufliche Kreditrahmen bei Banken von 4,1 Mrd €, wovon 2,3 Mrd € in Anspruch genommen wurden. Der erstmalige Bilanzausweis von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 führte zum Ausweis von 1,1 Mrd € Finanzverbindlichkeiten.

Die Kreditvereinbarungen der TRATON GROUP enthalten marktübliche Klauseln bei Kontrollwechsel (Change of Control Klauseln). Dies bedeutet, dass die Gegenpartei im Falle maßgeblicher Veränderungen der Eigentumsverhältnisse eine vorzeitige Rückzahlung verlangen kann.

Die breite Palette an Finanzierungsverträgen enthält marktübliche Verzinsungen unterschiedlicher Höhe in Abhängigkeit von dem jeweiligen Finanzinstrument, der Laufzeit, der Währung, dem Finanzierungszweck, dem Volumen und der Region.

FINANZVERBINDLICHKEITEN TRATON GROUP NACH WÄHRUNGEN

In € Mrd	31.12.2019	31.12.2018
EUR	6,4	6,1
SEK	2,9	2,5
BRL	0,7	0,8
USD	0,3	0,4
GBP	0,3	0,3
NOK	0,3	0,1
CHF	0,2	0,1
Andere Währungen	0,5	0,5
Leasingverbindlichkeiten	1,1	0,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	12,5	10,8

Liquidität

Die flüssigen Mittel lagen zum 31. Dezember 2019 bei 1,9 Mrd € (3,0 Mrd €).

Liquide Mittel in einzelnen Ländern (z.B. China und Russland) unterliegen Devisenkontrollen und stehen dem Konzern nicht uneingeschränkt für länderübergreifende Transaktionen zur Verfügung. Diese Beträge kommen vor Ort zur Finanzierung des operativen Geschäfts zum Einsatz.

Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterhält Cash Pools auf Ebene der Marken, wo immer dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und durchführbar ist. Die TRATON-Marken steuern die Mittelflüsse aus der Geschäftstätigkeit selbst. Die Zahlungsmittelüberschüsse der Marken von TRATON werden bei der TRATON SE verwaltet. Die TRATON GROUP legt ihre überschüssigen liquiden Mittel zum Großteil zu marktüblichen Zinsen bei der Volkswagen AG ein.

Eigenkapital

EIGENKAPITALQUOTE

In Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Eigenkapital	14.134	16.801	13.365	16.219	971	815	-201	-234
Bilanzsumme	45.183	46.384	37.396	40.295	10.324	9.153	-2.536	-3.064
Eigenkapitalquote (in %)	31,3	36,2	35,7	40,3	9,4	8,9	-	-

Zum 31. Dezember 2019 lagen die Eigenkapitalquoten im Segment Industrial Business bei 35,7% (40,3%) und im Segment Financial Services bei 9,4% (8,9%).

CASHFLOW

VERKÜRZTE TRATON GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.997	4.594	2.945	4.686	53	48	-	-141
Brutto-Cashflow ¹	3.460	2.856	3.384	2.798	498	116	-422	-57
Veränderung Working Capital	-2.373	-2.402	-1.276	-1.212	-1.480	-1.189	383	-1
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	-	-72	-	-88	-	-	-	17
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	1.088	382	2.108	1.497	-982	-1.073	-38	-41
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	634	-932	603	-1.364	-3	-3	33	435
Veränderung der Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	-2.994	51	-2.268	592	90	-34	-816	-506
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereiche	-	-184	-	0	-	-	-	-183
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.360	-1.065	-1.665	-773	87	-37	-782	-255
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	183	-865	-1.540	-2.416	902	1.117	820	433
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	6	-48	5	-50	0	-2	0	4
Veränderung der Flüssigen Mittel	-1.085	-1.596	-1.092	-1.742	7	5	0	141
Flüssige Mittel am 31. Dezember 2019	1.913	2.997	1.853	2.945	60	53	0	0
Brutto-Cashflow	3.460	2.856	3.384	2.798	498	116	-422	-57
Veränderung Working Capital	-2.373	-2.402	-1.276	-1.212	-1.480	-1.189	383	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	634	-932	603	-1.364	-3	-3	33	435
Netto-Cashflow	1.721	-478	2.711	221	-985	-1.076	-5	377

¹ Der Brutto-Cashflow setzt sich zusammen aus der Summe des Ergebnisses vor Steuern und Ertragsteuerzahlungen, bereinigt um Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, auf aktivierte Entwicklungskosten, auf Vermietete Erzeugnisse (jeweils saldiert mit Zuschreibungen), Wertaufholungen und Wertminderungen auf Beteiligungen, Veränderung der Pensionen, Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen, Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung sowie Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge aus Leasing-Verbindlichkeiten.

Der Brutto-Cashflow 2019 lag um 604 Mio € über dem des Vorjahres. Dieser im Vergleich zum Operativen Ergebnis überproportionale Anstieg war insbesondere auf höhere Abschreibungen zurückzuführen, u.a. durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“.

Im Berichtszeitraum wurde der operative Cashflow durch die Mittelbindung im Working Capital mit 2.373 Mio € in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr belastet.

Die erhöhte Mittelbindung im Working Capital erfolgte aus dem Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 984 Mio € (947 Mio €). Dieses Portfolio-wachstum prägte den negativen Netto-Cashflow des Segments Financial Services.

Eine positive Wirkung auf die Mittelbindung im Vergleich zum Vorjahr hatte insbesondere der um 546 Mio € geringere Aufbau der Vorräte (85 Mio € in der Berichtsperiode). Auch der Abbau von Forderungen um 157 Mio € im Jahr 2019 nach einem Aufbau um 269 Mio € im Vorjahr resultierte in einer um 427 Mio € geringeren Working-Capital-Bindung. Gegenläufig fiel der Aufbau der Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferung und Leistung) um 874 Mio € geringer aus.

Die Erhöhung der Vermieteten Erzeugnisse im Working Capital um 1.587 Mio € (1.598 Mio €) wurde durch die Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse und den Anstieg der Buyback-Verbindlichkeiten im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit kompensiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war 2019 durch den Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts in Höhe von 1.978 Mio € und aus der Veräußerung des 49%-igen Anteils am Geschäftsbereich für taktische Radfahrzeuge der RMMV in Höhe von 101 Mio € geprägt. In der Vorjahresperiode beinhalten die 394 Mio € in der Position „Veräußerung von Tochterunternehmen“ v.a. das Aufleben von Forderungen aus Cash Pooling im Rahmen der Entkonsolidierung von Power Engineering. Die weiteren Investitionen lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

Insgesamt verbesserte sich der Netto-Cashflow aus fortgeführten Bereichen der TRATON GROUP um 2.200 Mio € auf 1.721 Mio €. Im Netto-Cashflow 2019 des Segments Industrial Business sind die genannten Einmaleffekte aus den Veräußerungen von Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Höhe von 2.079 Mio € (394 Mio €) enthalten. Auch ohne diese Effekte konnte der Netto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Im Rahmen des Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurden 2.994 Mio € in Wertpapiere und Geldanlagen investiert, im Wesentlichen aufgrund der Anlage von flüssigen Mitteln der TRATON SE bei der Volkswagen AG.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 183 Mio € (-865 Mio €). Hier wirkten die Verlustübernahme durch die Volkswagen AG für das Vorjahr in Höhe von 4.161 Mio € (28 Mio €), eine Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen an die Volkswagen AG in Höhe von 3.250 Mio € sowie Nettoaufnahmen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 380 Mio € (1.246 Mio €). Darin sind im Berichtszeitraum 181 Mio € Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ enthalten.

Außerdem wirkten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Zahlungen an Minderheitsaktionäre der MAN SE aus dem Erwerb von Aktien und Ausgleichszahlungen in Höhe von 1.109 Mio € (2.132 Mio €). Da der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 22. August 2018 vom Vorstand der TRATON SE mit Wirkung zum 1. Januar 2019, 0.00 Uhr, außerordentlich gekündigt wurde, erfolgte die Zahlung des festgelegten Barausgleichs letztmalig für das Geschäftsjahr 2018.

Die Cashflows aufgebener Geschäftsbereiche im Vergleichszeitraum 2018 beziehen sich auf das Power-Engineering-Geschäft und sind in der Kapitalflussrechnung in separaten Zeilen dargestellt. Im Netto-Cashflow der TRATON GROUP sind aufgebene Geschäftsbereiche nicht enthalten.

CASH-CONVERSION-RATE IM INDUSTRIAL BUSINESS

In Mio €	2019	2018
Netto-Cashflow	2.711	221
Ergebnis nach Steuern	1.518	1.610
Cash-Conversion-Rate (in %)	179	14

Die Cash-Conversion-Rate war in den Jahren 2019 und 2018 durch verschiedene Einmaleffekte beeinflusst, im Berichtsjahr wirkte hierbei insbesondere der Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts. Für weitere Einmaleffekte wird auf die Erläuterungen in den Abschnitten „Gewinn und Verlust“ und „Cashflow“ verwiesen.

NETTOLIQUIDITÄT**TRATON GROUP NETTOLIQUIDITÄT**

In Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	1.913	2.997	1.853	2.945
Wertpapiere, Geldanlagen und Darlehen	3.195	202	3.288	1.029
Bruttoliquidität	5.108	3.200	5.141	3.974
Kreditstand	-12.497	-10.814	-3.641	-3.747
Nettoliquidität/-verschuldung	-7.390	-7.615	1.500	227

Die Nettoverschuldung sank 2019 um 225 Mio € auf 7.390 Mio €. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und der Erfassung von Leasingverbindlichkeiten als Finanzschulden erhöhte sich der Kreditstand zum 1. Januar 2019 um 1.034 Mio €.

INVESTITIONEN**INVESTITIONEN NACH SEGMENTEN**

In Mio €	2019	2018	Veränderung
TRATON GROUP	1.478	1.395	83
Industrial Business	1.507	1.404	104
davon in Sachanlagen	974	906	68
davon in aktivierte Entwicklungskosten	467	449	18
davon in Immaterielle Vermögenswerte	19	25	-6
davon in Beteiligungen	47	24	23
Sachinvestitionen Industrial Business	993	931	62
Sachinvestitionsquote Industrial Business (in %) ¹	3,8	3,7	
Financial Services	4	4	1
Sonstige/Überleitung	-34	-12	-21

¹ Die Sachinvestitionsquote des Industrial Business wird ermittelt, indem die Sachinvestitionen ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt werden.

Die erhöhten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dienten dem Abschluss der Einführung der neuen Fahrzeuggeneration bei Scania und der Vorbereitung der Produktion der neuen Lkw- und Bus-Generationen bei MAN Truck & Bus. Außerdem investierte die TRATON GROUP u.a. in die Entwicklung der gemeinsamen schweren Motorenplattform und des gemeinsamen Antriebsstranges. Weitere Investitionen wurden unter anderem für die Modernisierung der Fertigungsstandorte mit der Errichtung eines Akustikrollenprüfstands in München, dem Bau eines Technologiezentrums in Nürnberg und Fertigungsanlagen in Schweden getätigt.

AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN DER TRATON GROUP

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
TRATON GROUP			
Eventualverbindlichkeiten	3.676	3.290	386
Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	512	533	-20
Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen	416	354	62
Außerbilanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	60	1.202	-1.141
Übrige finanzielle Verpflichtungen	30	28	2

Die außerbilanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen gingen im Geschäftsjahr 2019 vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zurück. Gegenläufig entwickelten sich die Eventualverbindlichkeiten, deren Anstieg im Wesentlichen auf Rückkaufgarantien zurückzuführen ist.

6. Vermögenslage

ANALYSE DER BILANZ

VERKÜRZTE TRATON GROUP BILANZ

In Mio €	TRATON GROUP		Industrial Business		Financial Services		Sonstige/Überleitung	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	6.755	6.597	6.750	6.594	4	3	-	-
Sachanlagen	6.789	5.469	6.778	5.458	25	11	-13	-1
Vermietete Vermögenswerte	7.119	6.599	7.115	6.595	826	3	-821	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.365	1.223	1.365	1.223	-	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	34	37	386	421	0	0	-352	-384
Ertragsteuerforderungen	167	189	141	174	26	26	-	-10
Aktive latente Steuern	970	939	935	907	48	47	-13	-15
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	7.991	6.900	10	-	7.981	6.900	0	0
Vorräte	4.943	4.822	4.943	4.822	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.144	2.319	2.216	2.355	34	27	-106	-62
Sonstige Vermögenswerte	1.816	8.037	1.727	8.796	1.320	1.990	-1.231	-2.750
Wertpapiere und Geldanlagen	3.178	98	3.178	5	-	93	-	-
Flüssige Mittel	1.913	2.997	1.853	2.945	60	53	0	0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	157	-	-	-	-	-	157
Gesamtvermögen	45.183	46.384	37.396	40.295	10.324	9.153	-2.536	-3.064
Eigenkapital	14.134	16.801	13.365	16.219	971	815	-201	-234
Finanzverbindlichkeiten	12.497	10.814	3.641	3.747	8.998	8.026	-141	-958
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.769	1.506	1.759	1.499	10	8	-	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	278	247	265	234	13	12	-	-
Passive latente Steuern	787	824	733	770	63	66	-9	-12
Ertragsteuerrückstellungen	51	153	47	153	4	0	-	-
Sonstige Rückstellungen	2.094	2.122	2.092	2.112	3	10	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	11.101	8.996	13.042	10.770	138	123	-2.079	-1.896
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	1.827	-	1.827	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.472	2.969	2.453	2.963	125	93	-106	-87
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	123	-	-	-	-	-	123
Gesamtkapital	45.183	46.384	37.396	40.295	10.324	9.153	-2.536	-3.064

Durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ergeben sich eine Reihe von Änderungen in der Bilanzstruktur. Diese sind im Konzernanhang unter der Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Einzelnen erläutert.

Das Gesamtvermögen der TRATON GROUP ist im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 1.201 Mio € gesunken. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 6.221 Mio €. Dies ist insbesondere auf die Zahlung des Verlustausgleichs für 2018 durch die Volkswagen AG in Höhe von 4.161 Mio € und die Begleichung der Kaufpreisforderung in Höhe von 1.978 Mio € für das mit Ablauf des 31. Dezember 2018 veräußerte Power-Engineering-Geschäft zurückzuführen.

Die Sachanlagen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 1.321 Mio € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 und der damit einhergehenden Aktivierung von Nutzungsrechten.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind aufgrund verbesserter einbezogener Ergebnisse der wesentlichen Beteiligungen gestiegen.

Die Vermieteten Erzeugnisse erhöhten sich hauptsächlich durch eine höhere Anzahl an Operating Leases sowie das höhere Volumen von Verkäufen mit Rückkaufverpflichtung bei Scania und MAN. Im Jahr 2019 wurden rund 37.100 Fahrzeuge (rund 34.600 Fahrzeuge) mit derartigen Rücknahmeverpflichtungen abgesetzt.

Des Weiteren sind die Wertpapiere und Geldanlagen aufgrund der Anlage von flüssigen Mitteln der TRATON SE bei der Volkswagen AG um 3.079 Mio € gestiegen.

Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 1.913 Mio € (2.997 Mio €). Dem Zufluss an Zahlungsmitteln aus der Zahlung des Verlustausgleichs für 2018 und der Kaufpreisforderung standen u.a. Abflüsse entgegen aus der Ausschüttung von Gewinnrücklagen, dem Erwerb von durch Minderheitsaktionäre der MAN SE angekauften Aktien, der kurzfristigen Anlage sowie der Tilgung von Darlehen gegenüber der Volkswagen AG.

Das Eigenkapital der TRATON GROUP sank zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 auf 14.134 Mio € (16.801 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung von Gewinnrücklagen von 3.250 Mio € zurückzuführen. Außerdem wirkte die Abführung des Volkswagen gemäß HGB für 2019 zustehenden Ergebnisses. Zudem ergaben sich negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen aufgrund gesunkener Zinssätze. Gegenläufig wirkten das gestiegene Ergebnis nach Steuern und die Erfassung der Effekte aufgrund des Auslaufens der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungsrechte.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 1.683 Mio €. Hier wirkten hauptsächlich der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 von 1.076 Mio €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind um 2.105 Mio € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung an die Volkswagen AG in Höhe von 1.404 Mio € und des Anstiegs der Buy-Back-Verpflichtungen.

Durch das Auslaufen der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind die daraus resultierenden Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 1.827 Mio € entweder bezahlt oder ergebnisneutral in das Eigenkapital gebucht worden.

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die TRATON GROUP auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte wie einzelne Marken, selbst entwickelte Patente oder das Know-how der Mitarbeiter. Die Aufwendungen hierfür sind Investitionen in die Zukunft und sichern den Markterfolg in den kommenden Jahren.

Am Ende des Geschäftsjahres 2019 lagen außerbilanzielle Verpflichtungen vor in Form von Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1.187 Mio € (1.141 Mio €) und Rückkaufgarantien (im Wesentlichen gegenüber Unternehmen des Volkswagen Konzerns) von 2.489 Mio € (2.149 Mio €). In den Eventualverbindlichkeiten sind im

Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Steuerrisiken enthalten, die in Brasilien bei Volkswagen Caminhões e Ônibus bestehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden insbesondere für Miet- und Pachtverhältnisse sowie Bestellobligo eingegangen. Für nähere Informationen wird auf die Anmerkung 40 im „Konzernanhang“ verwiesen.

KAPITALRENDITE

KAPITALRENDITE IM INDUSTRIAL BUSINESS

In Mio €	2019	2018
Investiertes Vermögen im Jahresdurchschnitt	12.584	11.013
Operatives Ergebnis	1.741	1.346
Operatives Ergebnis nach Steuern	1.219	942
Operatives Ergebnis (bereinigt) ¹	1.729	1.484
Operatives Ergebnis (bereinigt) nach Steuern ¹	1.210	1.039
Kapitalrendite (in %)	9,7	8,6
Bereinigte Kapitalrendite (in %)¹	9,6	9,4

¹ Ungeprüft

Zur Ermittlung der Kapitalrendite wird auf das Kapitel 3 „Finanzielle Steuerung“ dieses Zusammengefassten Lageberichts verwiesen. Die Kapitalrendite stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an, was auf das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Operative Ergebnis zurückzuführen ist. Dem wirkte in 2019 ein höheres durchschnittliches Investiertes Vermögen entgegen, das insbesondere auf die erstmalige Erfassung von Nutzungsrechten aufgrund der Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zurückzuführen ist. Für weitere Details zur Entwicklung des Investierten Vermögens, wie auch des Operativen Ergebnisses, wird auf die Erläuterungen in den Abschnitten „Analyse der Bilanz“ sowie „Gewinn und Verlust“ verwiesen.

7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand der TRATON SE beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage im Jahr 2019 insgesamt positiv:

Der Absatz von Lkw und Bussen in den relevanten Märkten verlief den Erwartungen entsprechend. Die positive Entwicklung wurde unter anderem von einer im ersten Halbjahr hohen Nachfrage nach Lkw in Europa und einer deutlich steigenden Nachfrage in Brasilien gestützt. Einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtabsatz hat die Transporter-Produktreihe MAN TGE geleistet. Der Lkw-Absatz lag mit 220.723 Einheiten 5% über dem Vorjahresniveau. In Europa (EU28+2) stieg unser Lkw-Absatz stärker als der Markt, der sich allerdings im Jahresverlauf abgekühlt hat. Dies zeigt sich in einem im Jahresverlauf rückläufigen Auftragseingang. Er ging in der Gruppe um 7% im Vergleich zu 2018 zurück.

Der Absatz von Bussen erreichte 21.496 Einheiten und lag somit 5% unter der Vergleichsperiode.

Der Umsatz der TRATON GROUP stieg um 4% auf 26.901 Mio €; das Vorjahr enthielt Umsätze der zum 1. Januar 2019 verkauften Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH („VGSG“) in Höhe von 585 Mio €. Der Umsatz des Segments Industrial Business lag mit +6% im Vorjahresvergleich auf Höhe der Erwartungen. Das Segment Financial Services konnte in der Berichtsperiode ein Plus von 12% erzielen und erreichte damit ebenfalls die Erwartungen.

Mit einer erwirtschafteten Operativen Rendite von 7% lag die TRATON GROUP im prognostizierten Zielkorridor.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage belegt damit eine solide finanzielle Situation des Unternehmens. Diese Einschätzung berücksichtigt auch Erkenntnisse nach dem Ende des Geschäftsjahres.

TRATON SE (HGB)

Die TRATON SE mit Sitz in München ist die konzernleitende Holding der TRATON GROUP. Die TRATON SE ist die (direkte bzw. indirekte) Muttergesellschaft der Scania AB, MAN SE, MAN Truck & Bus SE, MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. und TB Digital Services GmbH.

Die TRATON SE wurde mit Beschluss vom 14. Dezember 2018 von der TRATON AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE) umgewandelt. Die Umwandlung wurde wirksam mit Eintragung im Handelsregister am 17. Januar 2019. Seitdem ist die Gesellschaft beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 246068 eingetragen. Der Jahresabschluss der TRATON SE für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und der SE-Verordnung in Verbindung mit dem Aktiengesetz aufgestellt.

Die TRATON SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2019 eine 89,72%-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Luxemburg S.A, Luxemburg, die wiederum eine 100%-ige Tochter der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, (Volkswagen AG) ist.

1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der TRATON SE entspricht im Wesentlichen dem der TRATON GROUP und wird im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ ausführlich dargestellt. Die TRATON SE ist in dem Steuerungsprozess der TRATON GROUP eingebunden und es gelten die Leistungsindikatoren der TRATON GROUP.

Die TRATON SE weist im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.404 Mio € (-4.161 Mio €) aus. Die Verbesserung in Höhe von 5.565 Mio € resultierte im Wesentlichen aus den reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, dem gestiegenen Beteiligungsergebnis sowie den wesentlich geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2. Ertragslage

TRATON SE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In Mio €	2019	2018
Beteiligungsergebnis	1.932	-88
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-401	-1.182
Zinsergebnis	-1	1
Umsatzerlöse	13	14
Umsatzkosten	-15	-14
Bruttoergebnis vom Umsatz	-2	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-135	-145
Sonstige betriebliche Erträge	23	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-2.748
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-1
Ergebnis nach Steuern	1.404	-4.161
Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn/übernommener Verlust	-1.404	4.161
Jahresüberschuss	-	-
Entnahme aus der Kapitalrücklage	600	3.250
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	16.000	-
Einstellung in die freie Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung	-16.000	-
Bilanzgewinn	600	3.250

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Beteiligungsergebnis um 2.020 Mio €. Dies resultierte u.a. aus der ordentlichen Dividende in Höhe von 400 Mio € (363 Mio €) sowie einer Sonderdividende in Höhe von 800 Mio € der Scania AB und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 703 Mio €, die im Vorjahr für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ergebnis des Spruchstellenverfahrens für die MAN SE-Aktionäre gebildet wurden. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der MAN SE in Höhe von 401 Mio €.

Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich geringfügig vermindert.

Die Umsatzerlöse enthalten Dienstleistungen und Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und haben sich geringfügig reduziert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl und damit zusammenhängender Personalkosten erhöht. Gegenläufig wirken sich die niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Vorbereitung der Kapitalmarktfähigkeit der TRATON SE in Höhe von 31 Mio € (68 Mio €) aus.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 2.748 Mio € im Zusammenhang mit dem Teilabgang der Beteiligung an der MAN SE enthalten. Dieser Aufwand war unter anderem bedingt durch das von der MAN SE veräußerte Power-Engineering-Geschäft.

Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2019 (24.00 Uhr) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wird das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.404 Mio € (Verlustübernahme – 4.161 Mio €) an die Volkswagen AG abgeführt.

Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn 500 Mio € für das Geschäftsjahr 2019 an die Aktionäre der Gesellschaft auszuschütten und den Restbetrag vorzutragen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 33% des den Aktionären der TRATON SE zustehenden Ergebnisses nach Steuern.

Die wirtschaftliche Lage der TRATON SE ist im Wesentlichen durch ihre operative Tätigkeit und die ihrer Tochtergesellschaften geprägt. An den operativen Ergebnissen der Tochtergesellschaften partizipiert die TRATON SE über deren Ausschüttungen bzw. ihre Ergebnisabführungsverträge. Damit entspricht die wirtschaftliche Lage der TRATON SE grundsätzlich der der TRATON GROUP, die im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ erläutert ist.

3. Vermögens- und Finanzlage

TRATON SE BILANZ

In Mio €	2019	2018
Anlagevermögen	20.585	19.092
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.718	6.784
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Bilanzsumme	24.303	25.876
Eigenkapital	21.341	24.591
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Übrige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.962	1.285
Bilanzsumme	24.303	25.876

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 1.573 Mio € auf 24.303 Mio € reduziert.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus den Anteilen an Scania AB und der MAN SE sowie aus weiteren Beteiligungen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Andienung von MAN-Stamm- bzw. Vorzugsaktien durch die Minderheitsaktionäre und des dadurch erhöhten Anteils der TRATON SE an der MAN SE auf 94,36% sowie die Einlage in die Kapitalrücklage von Scania AB in Höhe von 800 Mio €. Gegenläufig wirkten außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der MAN SE. In den Beteiligungen sind die Anteile an Navistar ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2019 belaufen sich die Anteile der TRATON SE am Kapital der Navistar auf 16,8%.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 84,7% (73,8%).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 3.066 Mio € auf 3.718 Mio €. Das Vorjahr enthielt im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungen und Steuerumlagen gegenüber der Volkswagen AG. Zum 31. Dezember 2019 enthält die Position Finanzforderungen gegenüber der Volkswagen AG in Höhe von 3.211 Mio € sowie gegenüber der MAN SE und deren Tochtergesellschaften in Höhe von 461 Mio €.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen nur in geringem Umfang; überschüssige Liquidität wird überwiegend bei der Volkswagen AG angelegt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Ausschüttung des Bilanzgewinns von 3.250 Mio € an die Volkswagen AG um diesen Betrag reduziert. Die Eigenkapitalquote betrug deshalb zum 31. Dezember 2019 87,8% (95,0%).

Am 25. Februar 2019 hat die Hauptversammlung der TRATON SE beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 10.000.200 € auf 500.000.000 € zu erhöhen, indem ein Teil der Kapitalrücklage der Gesellschaft in Grundkapital umgewandelt und 489.999.800 neue auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien ausgegeben wurden. Die Kapitalrücklage der TRATON SE in Höhe von 20.241.380 T€ (21.331.380 T€) stellt die Einlagen der Volkswagen AG in die TRATON SE, insbesondere durch die Einbringung der MAN SE und Scania AB, dar.

Die „Übrigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten“ enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen. Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten ergab sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung inklusive der Ertragsteuerumlagen gegenüber der Volkswagen AG sowie aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund von Konzernfinanzierungen. Im Vorjahr waren in dieser Position die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Zahlungen des angemessenen Ausgleichs an die Minderheitsaktionäre der MAN SE enthalten. Die übrigen Rückstellungen in Höhe von 15 Mio € sind überwiegend gebildet für öffentlich-rechtliche Verpflichtungen. Im Vorjahr wurden hier im Wesentlichen die Risiken im Zusammenhang mit Abfindungsverpflichtungen gegenüber außenstehenden Aktionären der MAN SE in Höhe von 704 Mio € ausgewiesen.

Die Nettoliquidität/-verschuldung ergibt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, konzerninternen Forderungen aus dem Finanzverkehr, Darlehen an Konzerngesellschaften und Wertpapieren abzüglich der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Sonstigen und abzüglich der konzerninternen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr. Die Nettoliquidität der TRATON SE belief sich am 31. Dezember 2019 auf 2.427 Mio € (1.658 Mio €).

4. Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der TRATON SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die der TRATON GROUP. An den Risiken der Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die TRATON SE grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote. Die Risiken und Chancen sind im „Risiko- und Chancenbericht“ dargestellt. Aus den Beziehungen zu den Beteiligungen können zusätzlich aus gesetzlichen oder vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen sowie Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen resultieren.

5. Vergütung des Vorstands

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstände sowie für die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht erläutert; der Vergütungsbericht ist Teil des Zusammengefassten Lageberichts, dort werden auch die individualisierten Bezüge für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dargestellt.

6. Prognosebericht

Die TRATON SE ist die konzernleitende Holding der TRATON GROUP. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden durch Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungen an die TRATON SE vereinnahmt. Die im Ausblick der TRATON GROUP beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung wirken sich auch auf das Ergebnis der TRATON SE aus. Der Ausblick der TRATON GROUP ist somit auch für die TRATON SE zutreffend. Unter Berücksichtigung der Erwartungen bei den Leistungsindikatoren des Konzerns wird aufgrund der geringeren Erträge aus Beteiligungen mit einem erheblich geringeren Operativen Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis gerechnet. Für weitere Informationen siehe „Prognosebericht“ der TRATON GROUP.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Bei unserer Prognose der Hauptleistungsindikatoren der TRATON GROUP für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 zum 31. Dezember 2020 handelt es sich um Einschätzungen, die die zukunftsgerichteten Erwartungen des Unternehmens hinsichtlich dieser Kennzahlen der TRATON GROUP beschreiben. Grundlage dieser Planung sind die von uns gesetzten Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zur Entwicklung der Lkw- und Busmärkte. Die dargestellten Einschätzungen für den künftigen Geschäftsverlauf orientieren sich an den Zielsetzungen unserer operativen Einheiten sowie an den Chancen und Risiken, die die erwarteten Marktbedingungen und die Wettbewerbssituation bieten. Vor diesem Hintergrund passen wir unsere Erwartungen für den Geschäftsverlauf jeweils an die aktuellen Prognosen bezüglich der Entwicklung der Lkw- und Busmärkte an. Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf unserem Kenntnisstand zu Beginn des Jahres 2020.

ERWARTUNGEN ZUR GESAMTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2020 auf dem Niveau des Vorjahres fortsetzen wird. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine ähnliche Dynamik verzeichnen werden wie 2019. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

In Westeuropa wird das Wirtschaftswachstum 2020 im Vergleich zum Berichtsjahr vermutlich leicht nachlassen. Große Herausforderungen stellen weiterhin die Lösung struktureller Probleme sowie die ungewissen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU dar. Wir erwarten, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2020 nur mit einer niedrigen Rate wachsen wird. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird voraussichtlich stabil bleiben und den privaten Konsum stützen.

In Zentraleuropa erwarten wir 2020 in etwa gleichbleibende Wachstumsraten wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die wirtschaftliche Lage Osteuropas sollte sich stabilisieren, sofern sich der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nicht verschärft. Das Wachstum der russischen Wirtschaft wird sich voraussichtlich nur leicht erhöhen.

Für die Türkei erwarten wir eine steigende Wachstumsrate bei gleichzeitig hoher Inflation. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte auch im Jahr 2020 von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich vor allem aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum sollte daher nur leicht ansteigen.

Wir gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Lage in den USA im Jahr 2020 stabil bleibt. Im Vergleich zum Berichtsjahr sollte das BIP-Wachstum aber geringer ausfallen. Die US-Notenbank könnte im Laufe des Jahres 2020 den Leitzins weiter reduzieren. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich nahezu konstant bleiben, in Mexiko wird es – ausgehend von einer Stagnation im Vorjahr – voraussichtlich leicht ansteigen.

Die brasilianische Wirtschaft wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2020 weiter stabilisieren und etwas dynamischer wachsen als im Berichtsjahr. In Argentinien dürfte die wirtschaftliche Lage bei anhaltend hoher Inflation stark angespannt bleiben.

Die chinesische Wirtschaft wird 2020 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau weiter wachsen jedoch im Vergleich zu den Vorjahren weniger dynamisch. Eine – vermutlich temporäre – Übereinkunft in Handelsfragen mit den USA sowie fiskalische Maßnahmen der Regierung dürften stabilisierend wirken.

ERWARTUNGEN ZUR BRANCHENENTWICKLUNG

Entgegen unserer gesamtwirtschaftlichen Erwartungen für das Jahr 2020 sehen wir im rückläufigen Auftragseingang und einem erwarteten Rückgang der Transportmenge Vorzeichen für einen Abschwung auf dem europäischen Lkw-Markt. Der Vorstand der TRATON GROUP erwartet daher für 2020, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw (>6 t) in den geografischen Kernregionen des Konzerns, d.h. Europa (definiert als die 27 EU-Staaten ohne Malta und inklusive Großbritannien, Norwegen und der Schweiz; kurz „EU27+3“), Brasilien,

Russland, Südafrika und die Türkei im Vorjahresvergleich unterschiedlich entwickeln werden. Für die Region EU27+3 wird ein Marktrückgang von 10–20% erwartet. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage deutlich über Vorjahresniveau liegen wird. Einen spürbaren Nachfrageanstieg erwarten wir in den übrigen relevanten Märkten in Summe. In Russland rechnen wir für 2020 mit einer moderaten Erholung der Nachfrage. In der Türkei erwarten wir – ausgehend von einem sehr niedrigen Vorjahresniveau – eine erhebliche Erholung. In Südafrika rechnen wir mit einem moderaten Rückgang.

Auf den für die TRATON GROUP relevanten Busmärkten (EU27+3, Brasilien und Mexiko) rechnen wir für das Jahr 2020 ebenfalls mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen moderaten Marktrückgang im Vergleich zum Vorjahr. In Brasilien werden die Neuzulassungen voraussichtlich deutlich über dem Vorjahreswert liegen. In Mexiko erwarten wir einen moderaten Anstieg.

Ferner erwarten wir hinsichtlich der Einflüsse auf die Nutzfahrzeugbranche in den für die TRATON GROUP bedeutendsten Ländern ein stabiles politisches Umfeld. Insbesondere gehen wir von einem konstanten Welthandelsvolumen sowie unveränderten Zoll-Rahmenbedingungen aus und erwarten keine erneute Verschlechterung der politischen Beziehungen zwischen China und den USA sowie keine weitere Zuspitzung des Nahostkonflikts.

ABSATZ 2020

Hinsichtlich der Absatzzahlen von Lkw (ohne MAN TGE) gehen wir für 2020 insgesamt von einem deutlichen Rückgang aus.

Die Bus-Absatzzahlen werden 2020 insgesamt voraussichtlich moderat ansteigen.

Weltweit erwarten wir für alle Fahrzeuge (inklusive MAN TGE) in Summe für das Geschäftsjahr 2020 einen moderaten Absatzrückgang.

UMSATZ UND RENDITE 2020

Für den Umsatz des Segments Industrial Business gehen wir von einem moderaten Rückgang aus, im Wesentlichen resultierend aus den marktbedingten Volumeneinbußen im Lkw-Geschäft. Im Segment Financial Services gehen wir von einem leichten Umsatzanstieg aus. In Summe erwarten wir damit für den Umsatz der TRATON GROUP eine moderate Reduzierung.

Für das Jahr 2020 prognostizieren wir für die TRATON GROUP eine Operative Rendite von 4,5 bis 5,5%.

Für das Segment Industrial Business gehen wir von einer Operativen Rendite von 4,0 bis 5,0% aus. Dabei erwarten wir ein schwächeres erstes Halbjahr. Dieser Erwartungshaltung liegt der starke Lkw-Marktrückgang in der Region EU27+3 zugrunde. Des Weiteren gehen wir von erhöhten Aufwendungen im Gebrauchtfahrzeuggeschäft sowie zusätzlichen Kosten im Rahmen der Einführung der neuen Lkw-Generation bei MAN Truck & Bus aus.

Für das Segment Industrial Business prognostizieren wir eine Kapitalrendite (Return on Investment) von 5,5 bis 6,5% und eine Cash-Conversion-Rate von 20 bis 30%.

Für das Segment Financial Services prognostizieren wir eine Operative Rendite von 12,0 bis 16,0%. Dem erwarteten Umsatzwachstum stehen erhöhte Kosten für Digitalisierung und die Erschließung neuer Märkte gegenüber.

SACHINVESTITIONEN UND PRIMÄRE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Mit den Investitionen in unsere Produkte und Werke sowie mit unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten schaffen wir die Voraussetzungen für ein profitables und nachhaltiges Wachstum der TRATON GROUP. Wir planen für das Geschäftsjahr 2020 einen spürbaren Anstieg der Sachinvestitionen. Die primären Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach Einführung der neuen Produktpalette spürbar rückläufig erwartet.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Insgesamt geht der Vorstand der TRATON GROUP basierend auf den aktuellen Markterwartungen für das Jahr 2020 von einem moderaten Absatz- und Umsatzrückgang für die TRATON GROUP aus. Neben dem starken Lkw-Marktrückgang wird die Operative Rendite durch erhöhte Aufwendungen im Gebrauchtfahrzeuggeschäft und zusätzliche Kosten im Rahmen der Einführung der neuen Lkw-Generation bei MAN Truck & Bus belastet, so dass wir eine Operative Rendite für die TRATON GROUP von 4,5 bis 5,5% prognostizieren.

	Ist 2019	Prognose 2020
TRATON GROUP		
Absatz (in Einheiten)	242.219	Moderater Rückgang
Umsatz (in Mio €)	26.901	Moderater Rückgang
Operative Rendite (in %)	7,0	4,5–5,5
Industrial Business		
Umsatz (in Mio €)	26.444	Moderater Rückgang
Operative Rendite (in %)	6,6	4,0–5,0
Return on Investment (in %)	9,7	5,5–6,5
Cash-Conversion-Rate (in %) ¹	179	20–30
Sachinvestitionen (in Mio €)	993	Spürbarer Anstieg
Primäre Forschungs- und Entwicklungskosten (in Mio €)	1.376	Spürbarer Rückgang
Financial Services		
Umsatz (in Mio €)	849	Leichter Anstieg
Operative Rendite (in %)	16,8	12,0–16,0

¹ Die Cash-Conversion-Rate war in den Jahren 2019 und 2018 durch verschiedene Einmaleffekte beeinflusst, im Berichtsjahr wirkte hierbei insbesondere der Erlös aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts. Für weitere Einmaleffekte wird auf die Erläuterungen in den Abschnitten „Gewinn und Verlust“ und „Cashflow“ verwiesen.

2. Chancen- und Risikobericht (enthält den Bericht nach §289 Abs. 4 HGB)

Die TRATON GROUP ist in verschiedenen Bereichen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Unternehmerische Risiken können in einem angemessenen Umfang hingenommen werden, müssen aber durch ein wirksames Risikomanagement mit geeigneten Gegenmaßnahmen gesteuert werden. Risiken, die eine Gefahr für den Fortbestand der TRATON GROUP oder einer Marke von TRATON darstellen, sind zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang beschreibt der Begriff „Risiko“ das mögliche Eintreten von Ereignissen oder Entwicklungen, die sich – einzeln oder in Verbindung mit anderen Umständen – signifikant auf das Erreichen der Ziele von TRATON auswirken können. Risiken mit positiven Auswirkungen werden auch als „Chancen“ bezeichnet.

Die TRATON GROUP fördert eine Kultur des Risikobewusstseins, die sich durch Offenheit auszeichnet und die Beschäftigten der Gruppe dazu ermutigt, Stellung zu beziehen und die Risiken für das Unternehmen offen zu erörtern. Für einen effektiven Umgang mit Risiken und zur Vermeidung von unentdeckten und dadurch nicht angemessen adressierten Risiken ist Transparenz unabdingbar.

In der Vergangenheit unterhielten Scania und MAN eigene, voneinander unabhängige Risikomanagementsysteme. Im Rahmen der laufenden Umstrukturierung ist TRATON derzeit damit befasst, sein Risikomanagement und seine internen Kontrollsysteme neu zu gestalten und auszubauen, um einheitliche Mindeststandards in der gesamten TRATON GROUP sicherzustellen.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Dem Vorstand der TRATON SE obliegt die letztendliche Verantwortung für die Umsetzung und die Überwachung eines effektiven Risikomanagements in der TRATON GROUP. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung gibt der Vorstand die strategische Ausrichtung vor, trifft Entscheidungen zu maßgeblichen Belangen des Risikomanagements und nimmt die wesentlichen Risiken von TRATON zur Kenntnis. Des Weiteren legt der Vorstand dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss der TRATON SE zusammengefasste Informationen vor, damit diese ihrer Aufsichtsfunktion nachkommen können.

Die Entwicklung des Rahmenwerks für das Risikomanagement obliegt dem Bereich Governance, Risk & Compliance (GRC) der TRATON SE. Gemeinsam mit den für das Risikomanagement zuständigen Funktionsbereichen der einzelnen Marken ist dieser für die Konzeption, die Umsetzung und die Koordination der entsprechenden Prozesse in der gesamten TRATON GROUP verantwortlich.

Grundsätzlich sind alle Führungskräfte innerhalb des Unternehmens für das Risikomanagement in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich („Risikoeigentümerschaft“). Risiken sind über die festgelegten Berichtswege und zusätzlich an den jeweiligen Funktionsbereich für das Risikomanagement offen und unverzüglich zu melden, wenn die Risiken die entsprechenden Meldekriterien und -schwellen erfüllen.

Die Konzernrevision prüft unabhängig die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements der TRATON GROUP.

RAHMENWERK FÜR DAS RISIKOMANAGEMENT

Das Rahmenwerk für das Risikomanagement von TRATON stellt die Zusammenhänge der einzelnen Risikomanagementprozesse innerhalb der TRATON GROUP dar. Das Rahmenwerk berücksichtigt die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen und bezieht sich des Weiteren auf allgemein anerkannte Grundsätze, die in externen Rahmenwerken und Standards festgelegt sind (z.B. COSO, ISO).

Mit dem Risikomanagement bei TRATON sollen verbindliche Mindeststandards für ein effektives Risikomanagement in der gesamten TRATON GROUP festgelegt werden. Damit soll das aktuelle TRATON-Risikoprofil transparent dargestellt sowie sichergestellt werden, dass allen relevanten Risiken eindeutige Verantwortlichkeiten zugewiesen sind. Grundsätzlich durchlaufen alle im Rahmenwerk enthaltenen Prozesse denselben generischen Zyklus:

- **Identifizierung** von Risiken, die das Unternehmen daran hindern können, seine Pläne und Ziele zu erreichen;
- **Bewertung** und Priorisierung der entsprechenden Risiken nach Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und weiteren Kriterien;
- **Begrenzung** der Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen (z.B. Kontrollen oder Maßnahmenpläne);
- **Bericht** über den Risikostatus des Unternehmens an das Management;
- **Überwachung** der Entwicklung von Risiken und der Effektivität der Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementrahmenwerk behandelt Risiken in engerem Sinne, d.h. ohne Chancen zu berücksichtigen. Stattdessen werden Chancen für externe Berichtszwecke in regelmäßigen Abständen von bestimmten Funktionsbereichen, insbesondere den Controlling- und Strategiebereichen, erfasst.

RISIKOMANAGEMENTPROZESSE

Enterprise Risk Management (ERM)

Der ERM-Prozess soll dem Management Transparenz über das aktuelle Risikoprofil der TRATON GROUP verschaffen. Er beinhaltet alle organisatorischen Regeln und Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Ereignisrisiken aus den unterschiedlichen Bereichen. Er hilft dem Management sicherzustellen, dass alle relevanten Risiken eindeutig einem Verantwortlichen zugewiesen sind und dass die Umsetzung geeigneter Maßnahmen überwacht werden kann. ERM dient als Kernprozess für die Erfüllung verschiedener interner und externer Berichtspflichten wie in entsprechenden nachfolgenden Kapiteln ausgeführt. Die Bewertung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits umgesetzte, risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Risiken werden nach ihrem zu erwartenden Netto-Erwartungswert, d.h. dem Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe, eingestuft.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS ist ein sich wiederholender Prozess, um systemische Risiken auf Prozessebene zu managen und zu überwachen. Es umfasst sämtliche vorgegebenen Abläufe, Verfahren und Maßnahmen, die für eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und ausgewählte Compliance-

Themen (z.B. Antikorruption, Kartellrecht) sorgen sollen. Das IKS als Prozess umfasst die Auswahl der einzubeziehenden Einheiten (Scoping), die Dokumentation relevanter Kontrollen, die Beurteilung des Kontrolldesigns und der Kontrollwirksamkeit, die Behebung festgestellter Kontrollschwächen sowie die Berichterstattung an das Management.

GRC-Regelprozess

Der GRC-Regelprozess als jährlicher Prozess zielt darauf ab, wesentliche systemische Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu reduzieren. Zu jedem Risiko werden Gegenmaßnahmen und Managementkontrollen erfasst und diese auf ihre Wirksamkeit hin getestet. Der Fokus des GRC-Regelprozesses liegt auf Risiken in Bezug auf das Kontrollumfeld sowie auf Managementsystemen.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss der TRATON SE werden regelmäßig über die Risikolage und das Risikomanagement der TRATON GROUP informiert. Dasselbe gilt für die Leitungs- und Aufsichtsorgane der TRATON Marken und Konzernunternehmen.

Das TRATON Governance & Risk Board (GRB) befasst sich für den Vorstand der TRATON SE vierteljährlich mit dem Risikomanagement, den internen Kontrollen und damit zusammenhängenden weiteren Themen in der TRATON GROUP. Das GRB wird durch den Bereich GRC organisiert und setzt sich aus den Finanzvorständen der TRATON SE und der Marken sowie anderen höheren Führungskräften zusammen.

Neben den Kriterien für reguläre Risikoberichtsprozesse wurden für die gesamte TRATON GROUP Kriterien für den Fall einer Risikoeilmeldung an den Vorstand festgelegt. Dieser Fall tritt dann ein, wenn ein neues Risiko entsteht, das sich maßgeblich auf die Ziele der TRATON GROUP auswirken kann, oder wenn sich ein bereits gemeldetes Risiko deutlich erhöht.

Schließlich erfüllt TRATON etliche zusätzliche interne und externe Berichtspflichten, darunter Risikoberichte an die Volkswagen AG und externe Risikoberichte im Lagebericht im Rahmen der gesetzlichen Rechnungslegung.

HAUPTEIGENSCHAFTEN DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Das Interne Kontrollsystem der TRATON GROUP soll angemessenen Sicherheit gewährleisten, dass der Konzernabschluss der TRATON GROUP ordnungsgemäß ist, d.h. ohne wesentliche Fehler oder Falschdarstellungen.

Bei der TRATON SE erstellt und veröffentlicht der Bereich Group Accounting den Konzernabschluss für die TRATON GROUP. Dem Bereich obliegt zudem das TRATON Rahmenwerk für die Rechnungslegung, das relevante Leitfäden für die Rechnungslegung, Richtlinien und die Definition von Verfahrensanweisungen und internen Kontrollen umfasst. Des Weiteren überwacht Group Accounting die betreffenden gesetzlichen Anforderungen und prüft die Einheitlichkeit und Kontinuität der Rechnungslegung in der gesamten TRATON GROUP.

Um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen, werden sämtliche betroffenen Prozesse systematisch mit typischen Kontrollmechanismen versehen, insbesondere umfassende Prüfungen und Kontrollen, Freigabehierarchien, Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip. Da Rechnungslegung und Konsolidierung in hohem Maße auf Informationstechnologie angewiesen sind, bestehen für alle betroffenen Systeme geeignete IT-Kontrollen (z.B. Zugriffskontrolle, Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren sowie Änderungsmanagement), einschließlich Kontrollen externer Dienstleister.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem der TRATON GROUP deckt nicht nur Buchhaltungstätigkeiten bei der TRATON SE ab, sondern auch andere Funktionsbereiche und Tochtergesellschaften, in denen maßgebliche Informationen für die Rechnungslegung verarbeitet werden.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wird im Zuge des oben erläuterten IKS-Prozesses mindestens einmal jährlich beurteilt. Festgestellte Kontrollschwächen werden zentral überwacht, bis Maßnahmen zu ihrer Behebung umgesetzt wurden. Wie bereits erläutert ist die TRATON GROUP derzeit damit befasst, ihr Internes Kontrollsystem auf der Grundlage einheitlicher Mindeststandards innerhalb der gesamten TRATON GROUP neu zu gestalten und auszubauen.

CHANCEN UND RISIKEN

Die wesentlichen Chancen und Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage klassifiziert die TRATON GROUP anhand der sechs Kategorien Strategie, Märkte, Produkte, operatives Geschäft, Recht & Compliance und Finanzen.

Strategie

Das erklärte strategische Ziel der TRATON GROUP ist es, ein Global Champion der Transportbranche zu werden. Die Erreichung dieses Ziels hängt wesentlich von einer erfolgreichen geografischen Expansion jenseits der derzeitigen Hauptmärkte EU27+3 und Brasilien ab. Die TRATON GROUP möchte ihre Geschäftsaktivitäten in Nordamerika und in Asien sowohl durch strategische Allianzen als auch durch sonstige Maßnahmen erweitern, die wesentliche Chancen und Risiken beinhalten. Gelingt es der TRATON GROUP nicht, jenseits ihrer Hauptmärkte EU27+3 und Brasilien erfolgreich zu expandieren, könnte dies ihre Fähigkeit, Skalenvorteile beizubehalten, gefährden.

Die strategischen Allianzen bringen verschiedene Risiken für TRATON mit sich, vor allem dann, wenn unsere geschäftlichen und rechtlichen Interessen nicht mit denjenigen unserer Partner übereinstimmen. Unerwartet auftretende Probleme mit diesen Allianzen könnten sich nachteilig auf die Position und den Zugang der TRATON GROUP zu den strategisch wichtigen Märkten Nordamerikas und Asiens auswirken.

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen sind für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität von TRATON von zentraler Bedeutung. Aus der Zusammenarbeit zwischen den Marken sowie mit den Allianzpartnern ergeben sich vor allem aufgrund zusätzlicher Skaleneffekte signifikante Chancen. Unser zukünftiger Erfolg wird auch davon abhängen, wie gut es gelingt, langfristig Synergien aus der Zusammenarbeit zu realisieren und in den operativen Einheiten erfolgreich operative Effizienzprogramme umzusetzen.

Nutzfahrzeuge unterliegen in zunehmendem Maße immer strengeren und teilweise gegensätzlichen Umweltvorschriften und -verordnungen auf der ganzen Welt, insbesondere Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Fahrzeugabgasen.

In der Europäischen Union sind bereits Verordnungen zur Überwachung der CO₂-Emissionen in Kraft oder werden je nach Fahrzeugkonfiguration bis zum Jahr 2020 in Kraft treten (EU-Verordnung 2019/1242 vom 20. Juni 2019). Gemäß diesen Verordnungen müssen Hersteller schwerer Lastkraftwagen, also auch die TRATON GROUP, die CO₂-Emissionen mittels eines standardisierten Verfahrens überwachen und an die Behörden in den EU-Mitgliedsstaaten melden. Zudem müssen die europäischen Lkw-Hersteller die EU-weit erste Verordnung für CO₂-Emissionen durch schwere Nutzfahrzeuge erfüllen, durch die die CO₂-Emissionen bei Lkw über 16 t, jeweils gegenüber der Vergleichsperiode vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020, bis 2025 um 15% und, vorbehaltlich einer abschließenden Bestätigung, bis 2030 um 30% gesenkt werden sollen. Das Ziel der Reduzierung um 30% bis 2030 wird im Jahr 2022 noch einmal hinterfragt werden. Sollten diese Emissionsziele nicht erreicht werden, können potenzielle Strafzahlungen in Höhe von 4.250 € pro Gramm CO₂-Emission je Tonnenkilometer (tkm) verhängt werden (2025 bis 2029; ab 2030: 6.800 € pro Gramm CO₂/tkm).

Ziel der EU-Kommission ist eine Bewertung einer Lebenszyklusanalyse für schwere Nutzfahrzeuge bis 2023. Des Weiteren sollen im Rahmen des angekündigten europäischen „Green Deal“ der neuen EU-Kommission die gesamten CO₂-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 von ursprünglich 40% um bis zu 55% weiter gesenkt werden. Dies kann die Anforderungen für die CO₂-Emissionen für schwere Nutzfahrzeuge zusätzlich beeinflussen.

Die Einhaltung der Verordnungen in Zusammenhang mit Fahrzeugabgasen erfordert erhebliche Investitionen in neue Technologien, darunter alternative Antriebssysteme und Fahrzeuge, die mit alternativen Kraftstoffen angetrieben werden. Eine zunehmende Vernetzung im Transportnetz kann Ineffizienz im bestehenden Transportnetz, z.B. nicht genutzte Transportkapazitäten, Leerfahrten oder ineffiziente Transportroutenplanung, beheben. Verbunden mit vernetzten Verkehrsregelungssystemen kann dies zu einem optimierten Transportfluss und somit auch zu geringeren CO₂-Emissionen führen.

Märkte

Weltweit und auf den Kernmärkten von TRATON wirken sich wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in hohem Maße auf die Nutzfahrzeugbranche aus. Deshalb ist die Branche stark konjunkturabhängig. Aus Abweichungen von erwarteten Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld und Schwankungen des Geschäftsklimas können sich im Hinblick auf die Nachfrage nach unseren Produkten sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

Trotz des derzeitigen wirtschaftlichen Abschwungs der europäischen Nutzfahrzeugmärkte sieht die TRATON GROUP mittel- bis langfristig für alle Marken Chancen für ein profitables Wachstum in den Transportmärkten, da sich die zugrundeliegenden globalen Konjunkturtrends erwartungsgemäß fortsetzen dürften oder wenn die Transportmärkte sich trotz einer insgesamt abkühlenden Konjunktur erholen. Dazu zählen das anhaltende, wenn auch moderate Wirtschaftswachstum, die weltweit arbeitsteiligen Wertschöpfungsketten, das Wachstum des Online-Handels und daraus resultierend eine auf hohem Niveau liegende globale Transportleistung.

Wesentliche Risiken für eine Fortsetzung des Weltwirtschaftswachstums ergeben sich aus unserer Sicht vor allem aus Turbulenzen auf den Finanz- und Rohstoffmärkten, zunehmend protektionistischen Tendenzen sowie strukturellen Defiziten, die die Entwicklung einzelner fortgeschrittener Volkswirtschaften und Schwellenländer gefährden. Hinzu treten verstärkt ökologische Herausforderungen, die in unterschiedlicher Intensität belastend auf einzelne Länder und Regionen wirken. Auch der mögliche weltweite Übergang von einer expansiven zu einer restriktiveren Geldpolitik birgt Risiken im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die vielerorts weiterhin hohe Verschuldung im privaten und öffentlichen Sektor trübt die Wachstumsperspektiven und kann zu negativen Marktreaktionen führen.

Wachstumsrückgänge in wichtigen Ländern und Regionen wirken sich oft unmittelbar auf die Weltkonjunktur aus und sind somit ein bedeutsames Risiko. Insbesondere würden sich ein ungeregelter Austritt Großbritanniens aus dem EU-Binnenmarkt sowie weitere handelspolitische Maßnahmen wie zum Beispiel Zölle oder nichttarifäre Handelshemmnisse negativ auf TRATON auswirken.

Ziel der TRATON GROUP ist es, den Zugang zu wachsenden adressierbaren Marktsegmenten in Schwellenländern vorteilhaft zu nutzen. Der adressierbare Markt für westliche Fahrzeughersteller in solchen Märkten dürfte größer werden, da in den nächsten Jahren weltweit strengere Regelungen und Emissionsstandards eingeführt werden. Die wirtschaftliche Entwicklung einiger Schwellenländer wird jedoch vor allem durch die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffpreisen, von Kapitalimporten sowie durch soziopolitische Spannungen, Konflikte, Korruption, mangelhafte staatliche Strukturen und fehlende Rechtssicherheit gehemmt.

Geopolitische Spannungen und Konflikte sowie Anzeichen einer Fragmentierung der Weltwirtschaft sind ein weiterer wesentlicher Risikofaktor für die Entwicklung einzelner Länder und Regionen. Angesichts der bestehenden, starken globalen Verflechtungen können auch lokale Entwicklungen die Weltkonjunktur belasten. Beispielsweise kann eine Eskalation der Konflikte in Osteuropa, im Nahen Osten oder in Afrika Verwerfungen auf den weltweiten Energie- und Rohstoffmärkten auslösen sowie Migrationstendenzen verstärken. Zusätzliche Belastungen können sich aus einer Verschärfung der Situation in Ostasien ergeben. Gleiches gilt für gewaltsame Auseinandersetzungen, terroristische Aktivitäten, Cyber-Attacken oder die Verbreitung von Infektionskrankheiten, die kurzfristig zu unerwarteten Marktreaktionen führen können.

TRATON ist intensivem Wettbewerb ausgesetzt, der sich in Zukunft noch verstärken könnte. Der künftige Erfolg von TRATON hängt davon ab, wie gut die Gruppe mit den wesentlichen Wettbewerbsfaktoren in der Nutzfahrzeugbranche umgehen kann: Dazu gehören insbesondere Innovationsinitiativen und deren positive Auswirkungen auf die Gesamtbetriebskosten, die Fähigkeit, mit maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen die individuellen Anforderungen der Kunden zu erfüllen, sowie die Verfügbarkeit technologischer Innovationen für die großen Branchentrends (d.h. alternative Antriebssysteme, Vernetzung und autonomes Fahren). Gelingt es TRATON nicht, sich erfolgreich in den sich wandelnden Märkten zu behaupten, können Preisdruck, Umsatzverlust und Margenrückgänge die Folge sein.

TRATON kann die schwankende Nachfrage nach seinen Produkten unter anderem durch flexible Produktions- und Arbeitsmodelle ausgleichen. Des Weiteren könnten Schwankungen auf den Märkten, soweit auf bestimmte Regionen begrenzt, durch die internationale Präsenz der TRATON GROUP abgefangen werden. Eine weitere Möglichkeit sind strukturelle Anpassungen, wenn der Abschwung eines Marktes nicht durch vorübergehende Maßnahmen aufgefangen werden kann. Letztere können allerdings mit substanziellen Einmalaufwendungen verbunden sein.

Produkte

Der künftige Erfolg der TRATON GROUP wird davon abhängen, wie gut es der Gruppe gelingt, die großen Branchentrends korrekt zu beurteilen und mit innovativen, kommerziell attraktiven Produkten, Technologien und Dienstleistungen darauf zu reagieren. Rechtzeitige Innovationen in disruptiven Trends wie autonomes Fahren, Vernetzung und elektrische Antriebe können Geschäftschancen darstellen. Zu diesem Zweck tätigt TRATON umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung. Dazu können auch Partnerschaften und Kooperationen mit Lieferanten oder anderen Organisationen außerhalb der Kernkompetenzen von TRATON gehören.

Die Entwicklung neuer Produkte erfolgt im Rahmen großer und komplexer Projekte, die verschiedene Risiken mit sich bringen. Diese können sich aus mehreren Faktoren ergeben, unter anderem aus falschen Annahmen hinsichtlich der Planung und der Umsetzungskosten, unerwarteten technischen Herausforderungen, Mängeln bei der Projektgestaltung und beim Projektmanagement oder unzureichenden Leistungen seitens Zulieferern und Partnern. Diese Faktoren können zu bedeutenden Mehrkosten, Verzögerungen bei der Einführung neuer Produkte, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, haben TRATON und seine Marken einen strategischen Planungsprozess auf der Basis von Trendanalysen im Markt- und Geschäftsumfeld etabliert. Mit der daraus resultierenden Produktplanung werden unsere umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gesteuert.

Mit der steigenden Komplexität der Nutzfahrzeuge nehmen auch die Risiken für Fahrzeugmängel und Qualitätsprobleme im Allgemeinen zu. Die Auswirkungen solcher Probleme könnten sich aufgrund des modularen Komponentenkonzepts der TRATON GROUP noch verschärfen, da die Komponenten in verschiedenen Fahrzeugen aller Marken eingesetzt werden können. Eine mangelhafte Qualität kann sowohl zu Garantie-, Gewährleistungs- und Kulanzkosten als auch zu Verlusten von Marktanteilen oder niedrigeren Produktmargen führen. In schwerwiegenden Fällen können Rückrufe und Ansprüche aus Produkthaftung und Schadenersatz auf TRATON zukommen. Umgekehrt kann eine erstklassige Produktqualität unsere Wettbewerbsposition stärken.

Für die hohen Qualitätsstandards ihrer Produkte sowie die Einhaltung staatlicher Sicherheitsvorgaben und anderer Standards fallen für TRATON erhebliche Kosten für Überwachung, Zertifizierung und Qualitätssicherung an. Wir verfügen über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das bei der Produktentwicklung beginnt und sich auf die Produktion, die Zulieferer und die Einsatzkontrolle der Produkte der Gruppe erstreckt.

Operatives Geschäft

Der Erfolg der TRATON GROUP hängt vom unterbrechungsfreien Ablauf der Fertigungsprozesse ab. Unvorhergesehene Betriebsstörungen in Produktionsanlagen stellen ein bedeutsames Risiko dar und können durch verschiedene Ereignisse verursacht werden, z.B. Stromausfälle, Anlagenausfälle, Brände, Überschwemmungen, soziale Unruhen oder terroristische Aktionen, Arbeitskonflikte oder sonstige operative Probleme. Zudem ist die TRATON GROUP auf die pünktliche Lieferung hochwertiger Materialien und Komponenten durch ihre Zulieferer angewiesen. Ist einer oder sind mehrere Zulieferer nicht in der Lage oder nicht bereit, Lieferverpflichtungen zu erfüllen, z.B. aufgrund von Lieferengpässen, Streik, Kapazitätsaufteilungen auf andere Kunden oder finanziellen Schwierigkeiten des Zulieferers, besteht für uns das Risiko eines Produktionsstillstands und von Überbeständen an Vorräten.

Außerdem können durch Unfälle oder technische Störungen in Produktionsanlagen Wasser, Boden und Luft durch umweltgefährdende Stoffe verunreinigt werden. Dagegen hat die TRATON GROUP vielfältige präventive und aufdeckende Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören vorbeugende Anlagenwartung und -instandhaltung, regelmäßige Kontrollen durch Fachpersonal, Begehungen vor Ort, Gefahrenabwehrpläne, Gefahrstoffmanagement und Werksfeuerwehren.

Aufgrund des starken Wettbewerbs in der Nutzfahrzeugbranche sind Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Profitabilität unabdingbar. Wir haben zwar für jede unserer Marken Initiativen zur Steigerung der operativen Effizienz eingeführt, allerdings ist damit nicht garantiert, dass diese Programme die angestrebten Verbesserungen auch erzielen oder dass nicht doch höhere Umsetzungskosten als erwartet entstehen.

Die Geschäftsprozesse der TRATON GROUP hängen in hohem Maße von der Informationstechnologie ab. Neben der Chance, die operative Effizienz und Effektivität von TRATON zu steigern, birgt dies auch Risiken. Teile der Infrastruktur können durch Unfälle, Katastrophen, technische Schäden, veraltete Technologie oder Internetangriffe ausfallen und damit Geschäftsprozesse beeinträchtigen oder vollständig zum Erliegen bringen. Zudem besteht das Risiko des unbefugten Zugriffs auf vertrauliche Geschäftsdaten und -informationen, die in den IT-Systemen des Unternehmens hinterlegt sind.

Um die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen zu gewährleisten, setzt TRATON auf ein risikoorientiertes Managementsystem der Informationssicherheit wie auch auf eine Kombination aus modernen Hard- und Softwaretechnologien, effektiven IT-Organisationsmechanismen und einem IT-bezogenen internen Kontrollsystem.

Des Weiteren hängt unser Erfolg in erheblichem Maße davon ab, wie gut es gelingt, erfahrene Führungskräfte und Mitarbeiter anzuziehen, einzustellen, zu schulen und zu binden. Das TRATON-Managementteam verfügt über umfassendes Know-how sowie Branchenerfahrung und der Verlust von Schlüsselfiguren des Managements kann sich nachteilig auf die Möglichkeiten zur Erreichung unserer strategischen Ziele auswirken. Ebenso ist die TRATON GROUP auf hochqualifizierte Mitarbeiter mit Kompetenzen auf naturwissenschaftlichen und technischen Gebieten angewiesen.

Um solche Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, müssen verschiedene Bedingungen gegeben sein, z.B. Vergütungsprogramme und Zusatzleistungen, Arbeitsumfeld, Aufstiegsmöglichkeiten, Förderung der Vielfalt und öffentliches Image. Um das Potenzial unserer Mitarbeiter auszuschöpfen und die strategischen Ziele der TRATON GROUP zu fördern, setzen alle Marken auf ein Umfeld, in dem Schulung, Qualifizierung und Weiterbildung zentrale Faktoren der Personalentwicklungsstrategie bilden – von modernen Berufsausbildungsstrategien für Auszubildende bis hin zu Fortbildungsprogrammen für die oberste Führungsebene.

Recht & Compliance

Im Zusammenhang mit ihren normalen Geschäftstätigkeiten ist die TRATON GROUP mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Für weitere Details wird auf „Wesentliche Rechtsstreitigkeiten“ verwiesen. Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen.

Insbesondere unterliegt die TRATON GROUP den kartellrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und anderen Rechtsordnungen und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen und Schadenersatzforderungen ausgesetzt. Aufgrund der zunehmenden Konzentration in der Nutzfahrzeugindustrie wird die Branche durch die Kartellbehörden stärker kontrolliert. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kartellrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf die TRATON GROUP auswirken, unter anderem durch hohe Geldbußen, Schadenersatzforderungen, Offenlegung und Änderungen von Geschäftspraktiken und Rufschädigungen.

Für die TRATON GROUP gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegen wir den strengen Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der EU, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Hält die TRATON GROUP diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie Kundenverlust und Rufschädigung führen.

Die weltweite Präsenz der TRATON GROUP und die Vielzahl ihrer Produkte und Dienstleistungen sind mit Risiken durch Verletzung von Patenten der TRATON GROUP durch Dritte und unerlaubte Weitergabe von unternehmensspezifischem TRATON-Know-how durch Dritte verbunden. Um diesen Risiken zu begegnen, prüfen wir, gegebenenfalls auch mit Unterstützung externer Rechtsberater, die jeweilige Rechtslage im Einzelfall, um ungerechtfertigte Ansprüche abzuwenden oder eigene Ansprüche durchzusetzen. Des Weiteren hat die TRATON GROUP ein umfassendes Compliance-Programm mit Schwerpunkt auf Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht und Verhinderung von Geldwäsche eingerichtet und erweitert dieses kontinuierlich.

Finanzen

Die TRATON GROUP ist aufgrund ihrer globalen Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung in bedeutsamem Maße finanziellen Risiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die TRATON GROUP mit einem gruppenweiten Finanzrisikomanagement.

Wenn die TRATON GROUP Transaktionen in einer anderen Währung als ihrer funktionalen Währung durchführt, ist sie einem Währungsrisiko ausgesetzt. Die TRATON GROUP sichert daher Währungsrisiken aus dem Auftragsbestand, Forderungen und Verbindlichkeiten und aus geplantem Absatz teilweise ab. Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften oder anderen mit der Gesellschaft verbundenen nachgeordneten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums in den Konzernabschluss bestehen aufgrund der Währungsumrechnung Risiken. Diese Translationsrisiken sichert TRATON grundsätzlich nicht durch derivative Finanzinstrumente ab.

Zinsrisiken entstehen aus zinssensitiven Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Zinsrisikomanagement verfolgt das Ziel, diese Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente weitgehend zu reduzieren.

Für die Herstellung der Produkte der TRATON GROUP werden Rohstoffe benötigt. Aus den Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten oder Preisgleitklauseln bei Lieferantenverträgen können sich Rohstoffpreissicherungen ergeben. Diesen Risiken wird durch langfristige Lieferverträge, durch Preisgleitklauseln in Kundenverträgen und durch gezielte Rohstoffpreissicherungen im Bankenmarkt begegnet.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die TRATON GROUP ihren finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße nachkommen könnte. Um die Liquidität sicherzustellen, werden die Mittelzuflüsse und -abflüsse fortlaufend überwacht und gesteuert. Ferner wird die Entwicklung der Liquidität der TRATON GROUP im Rahmen einer detaillierten Finanzplanung überwacht. Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterhält automatisierte Cash Pools, soweit dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und durchführbar ist.

Zur externen Finanzierung werden die sich an den Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten fortlaufend verfolgt, um die finanzielle Flexibilität der TRATON GROUP zu sichern. Zudem hat die TRATON GROUP Zugang zur internen Finanzierung von Volkswagen.

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen aufgrund seiner eigenen wirtschaftlichen Situation oder des politischen Umfelds nicht nachkommt und damit einen finanziellen Verlust für die TRATON GROUP verursacht. Diese Länder- und Kontrahentenrisiken werden durch die sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner, durch geeignete Vertrags- und Zahlungsbedingungen sowie durch Bürgschaften und Akkreditive reduziert. Ferner wird durch zentrales Cash Management verbunden mit einem Limitvergabesystem die Anlage flüssiger Mittel auf mehrere Finanzinstitute verteilt.

Die TRATON GROUP ist dem Risiko einer ergebniswirksamen Wertminderung ausgesetzt, wenn sich eine Wertminderung von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ergibt.

TRATON gewährt seinen Mitarbeitern Pensionszusagen und sonstige langfristige Leistungen. Der Barwert dieser Verbindlichkeiten hängt im Wesentlichen ab von dem für die Abzinsung künftiger Leistungen verwendeten Diskontierungszinssatz, von der Inflationsrate als Basis künftiger Leistungsanpassungen, von der erwarteten Entgeltentwicklung, von den zu leistenden Beitragszahlungen sowie von der Lebenserwartung der begünstigten Mitarbeiter.

Um die mit Pensionszusagen verbundenen Finanzrisiken zu reduzieren, sind einige Pensionspläne, freiwillig oder verpflichtend, über Pensionsvermögen ausfinanziert, das in der Bilanz gegen die Pensionsverbindlichkeiten saldiert werden kann. Der Marktwert des Pensionsvermögens kann insbesondere durch sich verändernde Währungskurse, Zinsniveaus, Kreditrisiken und Wertpapierpreise negativ beeinflusst werden.

Jede wesentliche Erhöhung des Barwerts der von TRATON gewährten Pensionszusagen und sonstigen langfristigen Leistungen an Mitarbeiter und/oder deutlich nachgebende Marktwerte des Pensionsvermögens können eine signifikant negative Auswirkung auf die Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage der TRATON GROUP haben.

Die Finanzplanung der TRATON GROUP basiert auf Annahmen, die vom Management der Gruppe getroffen werden. Diese Annahmen beziehen sich auf die geschäftliche Entwicklung und andere externe Faktoren, die schwer vorherzusagen sind oder nicht von TRATON beeinflusst werden können, sowie auf teilweise noch umzusetzende Maßnahmen. Daher besteht ein Risiko, dass die der Planung zugrundeliegenden Annahmen unvollständig oder inkorrekt sein können und daraus eine Abweichung zwischen geplantem und tatsächlichem Ergebnis entstehen kann. Es können sich für TRATON auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Außerdem unterliegt die TRATON GROUP der Ertragsteuer und sonstigen Steuern in einer Vielzahl von Steuerhoheiten. Die Ermittlung der Rückstellungen für Ertragsteuer, Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer und sonstigen Steuern, einschließlich Quellensteuern, erfolgt im Wesentlichen auf Basis von verantwortungsvollen Ermessensentscheidungen und Schätzungen von Besteuerungsgrundlagen. Dementsprechend sind bei verschiedenen Transaktionen und Berechnungen im Rahmen unseres gewöhnlichen Geschäftsbetriebs, beispielsweise bei konzerninternen Transaktionen und Verrechnungspreisen über Rechtsordnungen hinweg sowie bei Transaktionen mit besonderen Dokumentationsvorgaben, die finalen Steuerfestsetzungen oder der zeitliche Eintritt der steuerlichen Auswirkungen mit gewissen Unsicherheiten behaftet.

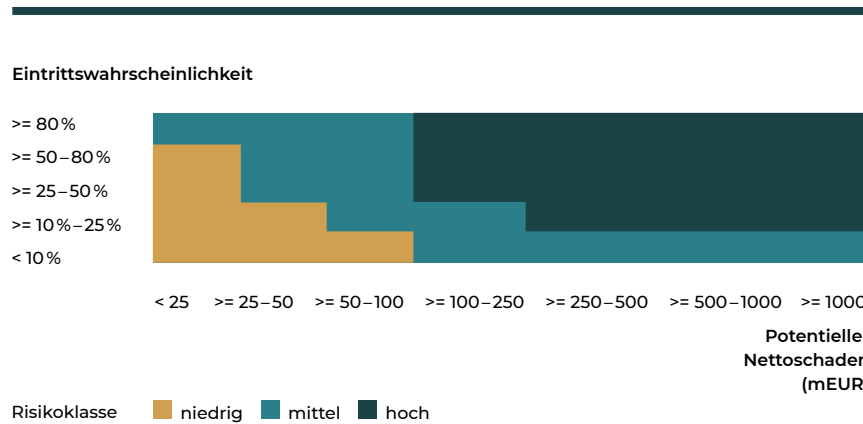
TRATON unterliegt regelmäßigen steuerlichen Außenprüfungen durch die zuständigen Steuerbehörden, die im Hinblick auf unsere berücksichtigten Steuerpositionen zu abweichenden Ergebnissen kommen können. Auch wenn die TRATON GROUP die ausgewiesenen Steuerpositionen für angemessen hält, kann die Durchführung einer steuerlichen Außenprüfung Einfluss auf die ausgewiesenen Steuerpositionen haben. In der Folge können auf uns zusätzliche Steuerverbindlichkeiten, Zinsen, Strafzahlungen oder regulatorische, administrative oder sonstige damit im Zusammenhang stehende Sanktionen zukommen.

AGGREGIERTE DARSTELLUNG AUF DER BASIS VON RISIKOKATEGORIEN

Anhand der folgenden Matrix erfolgt die Bewertung der identifizierten Risiken nach ihrer jeweiligen potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß einer Nettobewertung, wobei bereits umgesetzte, risikomindernde Maßnahmen nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Die Risikoklassen werden abgeleitet von dem Netto-Erwartungswert der Risiken und ihrem Effekt auf das operative Ergebnis der TRATON GROUP.

Im Lagebericht sind Risiken aufgeführt, die auf Basis finanzieller und nicht-finanzieller Kriterien wesentliche Auswirkungen auf die Erreichung der Unternehmensziele haben könnten. Im ERM-Prozess sind für die interne Risikoberichterstattung Marken-spezifische Wertgrenzen zwischen 7,5 und 15 Mio € Netto-Schadenshöhe definiert. Diese Kriterien werden regelmäßig validiert und ggf. angepasst.

Risiken der Risikokategorie „Strategie“ haben typischerweise eine langfristige Auswirkung, die kurzfristig schwer zu quantifizieren ist. Daher quantifiziert TRATON diese Risiken nicht. Die Risikoklasse dieser Risiken basiert daher auf einer Experten-einschätzung.



Die drei Risikoklassen und die Risikokategorien bilden die Basis für die folgende tabellarische Darstellung, in der die aggregierte Risikosituation durch die Summe der Netto-Erwartungswerte der berichteten Risiken je Risikokategorie dargestellt ist:

Risikokategorie	Risikoklasse
Strategie	Hoch
Märkte	Hoch
Produkte	Hoch
Operativer Betrieb	Mittel
Recht & Compliance	Hoch
Finanzen	Mittel

GESAMTBEWERTUNG DER RISIKO- UND CHANCENPOSITION DER TRATON GROUP

Auf Grundlage unserer Einschätzung haben die Marktrisiken die bedeutsamsten Auswirkungen auf die TRATON GROUP. Neben der allgemeinen Konjunkturabhängigkeit und dem intensiven Wettbewerb in der Nutzfahrzeugbranche nehmen

die Risiken für das wirtschaftliche Umfeld aus protektionistischen Maßnahmen und geopolitischen Spannungen zu, was sich nachteilig auf das Absatzvolumen und die Margen auswirken könnte. Gleichzeitig können aber stabile Märkte für Transportlösungen trotz einer sich insgesamt abkühlenden Konjunktur der TRATON GROUP kurzfristige Chancen bieten. Im Bereich der strategischen Risiken stehen insbesondere die Anforderungen und die Risiken aus der CO₂-Regulierung innerhalb der EU im Fokus. Produktbezogene Risiken umfassen in erster Linie mögliche Kostenüberschreitungen und Verzögerungen bei der Entwicklung und der Einführung neuer Produkte. Dies wird unterstrichen durch die wesentlichen Investitionen der TRATON GROUP, um auf neue Markttrends mit innovativen, attraktiven und energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen zu reagieren. Die Hauptrisiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft ergeben sich aus Produktionsunterbrechungen, die verschiedene Ursachen haben können. Zu den Risiken aus Recht und Compliance gehören insbesondere Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Im Bereich der finanziellen Risiken sind zukünftige Währungsentwicklungen ebenfalls mit wesentlicher Unsicherheit behaftet, die sowohl vorteilhafte als auch nachteilige Auswirkungen für uns ergeben können.

Insgesamt ist die TRATON GROUP einem hohen Maß an Unsicherheit ausgesetzt, das sie nur teilweise selbst beeinflussen kann. In der Gesamtheit überwiegen die beschriebenen Risiken im Allgemeinen die entsprechenden Chancen. TRATON hat jedoch festgestellt, dass keine Risiken vorliegen, die sich einzeln oder in Verbindung mit anderen Risiken existenzgefährdend auswirken.

Aufgrund der im aktuellen Geschäftsumfeld vorherrschenden Dynamik wird das Unternehmen seine Hauptrisiken und -chancen weiterhin engmaschig überwachen.

WESENTLICHE RECHTSSTREITIGKEITEN

Nach unangekündigten Kontrollen auf dem Betriebsgelände verschiedener europäischer Lkw-Hersteller wie MAN und Scania im Jahr 2011 leitete die Europäische Kommission 2014 ein Verfahren wegen Verdachts auf Verstöße gegen das EU-Kartellrecht im europäischen Lkw-Sektor ein. Am 19. Juli 2016 erließ die Europäische Kommission eine Vergleichsentscheidung (die „Settlement Decision“) gegen MAN und vier weitere europäische Lkw-Hersteller (mit Ausnahme von Scania), in der festgestellt wurde, dass Absprachen über Preise und Bruttolistenpreiserhöhungen

für mittelschwere und schwere Lkw im Europäischen Wirtschaftsraum sowie Absprachen über den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für die Einführung von Emissionstechnologien für mittelschwere und schwere Lkw nach den Abgasnormen EURO III bis EURO VI vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) stattgefunden hätten. Während gegen die anderen vier Lkw-Hersteller eine Geldbuße verhängt wurde, wurde MAN diese erlassen, da das Unternehmen Kronzeuge war und die Europäische Kommission im September 2010 über die Kartellrechtsverstöße informiert hatte. Scania entschied, keinen Antrag auf Kronzeugenregelung zu stellen und dieses Kartellverfahren nicht beizulegen und wurde durch eine Entscheidung der Europäischen Kommission vom 27. September 2017 (die „Scania-Entscheidung“) mit einer Geldbuße von etwa 880,5 Mio € belegt. Scania hat beim Gericht der Europäischen Union Rechtsmittel gegen die Scania-Entscheidung eingelegt, eine vollständige Aufhebung beantragt und wird alle zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um sich zu verteidigen. Abhängig vom Verlauf des rechtlichen Verfahrens kann die endgültige Geldbuße von der ursprünglichen abweichen. Statt Zahlung der Geldbußen hat Scania eine Finanzgarantie angeboten, welche die gesamte Summe der Geldbußen abdeckt. Diese Garantie wurde vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission akzeptiert. Im Zusammenhang mit diesen Verwaltungsverfahren bildete der Konzern in Vorjahren eine Rückstellung in Höhe von 403 Mio €.

Infolge der Vergleichsentscheidung hat eine erhebliche Anzahl an (direkten und indirekten) Kunden in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen MAN und/oder Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. In einem Fall wurde auch Klage gegen die TRATON SE erhoben. Weitere Klagen können folgen. Die gegen MAN anhängigen Verfahren unterscheiden sich in ihrem Umfang erheblich, da einige Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während in anderen Verfahren eine Vielzahl von Lkw streitgegenständlich sind. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadensersatzklagen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten.

In Deutschland ergingen bislang sieben Grundurteile gegen eine oder mehrere MAN-Gesellschaften. Die Frage, ob es tatsächlich zu einem Schaden gekommen ist, musste dabei nicht geklärt werden. Gegen sämtliche Urteile haben die beklagten MAN-Gesellschaften Berufung eingelegt. In einzelnen Verfahren erließen Instanzgerichte Beweisbeschlüsse, um die Frage des „Ob“ und gegebenenfalls der

Höhe eines etwaigen Schadens sachverständig klären zu lassen. Demgegenüber wurde eine Reihe von Klagen gegen MAN – zum Teil bereits rechtskräftig – abgewiesen. Neben einer Reihe von – zum Teil bereits rechtskräftigen – Klageabweisungen in Spanien und Ungarn haben einzelne Gerichte in Spanien in insgesamt zwölf Fällen Klagen teilweise – und in einem Fall davon auch ganz – stattgegeben. Gegen sämtliche Urteile haben die jeweils beklagten MAN-Gesellschaften bereits Berufung eingelegt bzw. werden dies fristgerecht tun. In einem Fall hat das Berufungsgericht das erstinstanzliche Urteil bereits wieder aufgehoben. In Belgien ist neben einem Grundurteil, mit dem die grundsätzliche Haftung der MAN SE für vermeintliche Schäden bejaht wurde, ein weiteres Urteil ergangen, mit dem das Gericht die MAN SE aus Billigkeitserwägungen zur Zahlung von Schadensersatz verurteilt hat. Gegen beide Urteile hat die MAN SE bereits Berufung eingelegt bzw. wird dies fristgerecht tun.

Eine relativ geringe Anzahl an (direkten und indirekten) Kunden hat in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. Des Weiteren ist bei Scania eine Reihe von Streitverkündungen von anderen verklagten Nutzfahrzeugherstellern eingegangen. Wie im Fall von MAN, unterscheiden sich die gegen Scania anhängigen Verfahren im Umfang erheblich, da einige Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während andere eine ganze Nutzfahrzeugflotte betreiben. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadensersatzklagen in anderen Jurisdiktionen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten. Die genaue Zahl der betroffenen Nutzfahrzeuge ist jedoch unbekannt.

Die Hauptversammlung der MAN SE hat im Juni 2013 dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages („TRATON/MAN BGAV“) zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH (heute TRATON SE) zugestimmt. Im Juli 2013 ist ein Spruchverfahren eingeleitet worden, um die Angemessenheit der für das Geschäftsjahr 2013 garantierten Dividende und die jährliche Ausgleichszahlung für die folgenden Geschäftsjahre, im TRATON/MAN BGAV geregelt gemäß § 304 AktG, und die Barabfindung, im TRATON/MAN BGAV geregelt gemäß § 305 AktG, zu überprüfen. Es ist für Minderheitsaktionäre üblich, ein solches Verfahren einzuleiten. In seiner am 26. Juni 2018 bekannt gegebenen (und im Juli und Dezember 2018 korrigierten) finalen Entscheidung hat das Oberlandesgericht München die Garantiedividende und jährliche Ausgleichszahlung auf 5,47 € brutto je Aktie fest-

gelegt (abzüglich etwaiger Körperschaftssteuern und Solidaritätszuschläge zu dem im jeweiligen Geschäftsjahr geltenden Steuersatz). Die an die Minderheitsaktionäre im Austausch gegen ihre Anteile zu leistende Barabfindung wurde mit dem vom Landgericht München I im Jahr 2015 als angemessen festgesetzten Betrag von 90,29 € je Aktie bestätigt. Die Entscheidungen des Oberlandesgerichts München wurden am 6. August 2018 und 10. Januar 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Gemäß § 305 Abs. 4 AktG hatten Minderheitsaktionäre das Recht, der TRATON AG (heute TRATON SE) ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten nach diesem Veröffentlichungsdatum zum Barabfindungspreis von 90,29 € zzgl. Zinsen anzudienen und damit ihre Aktionärsenschaft aufzugeben. Mit dem Ende des Andienungszeitraums am 8. Oktober 2018 lag der Streubesitz von MAN SE-Aktien bei 13,13 %.

Nach der Rechtskraft der Gerichtsentscheidung im Juni/Juli 2018 kündigte die TRATON AG (heute TRATON SE) den TRATON/MAN BGAV gemäß § 304 Abs. 4 AktG aus wichtigem Grund zum 1. Januar 2019. Nach Veröffentlichung der Eintragung der Kündigung des TRATON/MAN BGAV im Handelsregister von MAN im Januar 2019 hatten die Minderheitsaktionäre der MAN SE gemäß Klausel 5.6 des TRATON/MAN BGAV in einem Zeitraum von zwei Monaten erneut das Recht, ihre Aktien der TRATON AG (heute TRATON SE) für eine Barabfindung in Höhe von 90,29 € je Aktie ohne Zusatzzinsen anzudienen. Mit dem Ende des Andienungszeitraums am 4. März 2019 lag der Streubesitz von MAN SE-Aktien bei unter 6 %.

Im Steuerverfahren zwischen MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo/Brasilien und der brasilianischen Finanzverwaltung vertritt die Finanzverwaltung eine andere Sicht hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der von der MAN SE beim Erwerb von MAN Latin America 2009 gewählten Erwerbsstruktur. Das Steuerverfahren wurde in zwei Prüfungsperioden aufgeteilt, welche die Jahre 2009/2011 („Phase 1“) und 2012/2014 („Phase 2“) umfassen. Im Dezember 2017 erging in dritter Instanz ein für MAN Latin America negatives Urteil des brasilianischen Verwaltungsgerichts (Phase 1). MAN Latin America legte 2018 vor einem ordentlichen Gericht Rechtsmittel gegen dieses Urteil ein. In dem Phase 2 betreffenden Steuerverfahren steht die Beurteilung der brasilianischen Finanzverwaltung noch aus. Aufgrund der potenziellen Bandbreite der Strafzahlungen nebst Zinsen, die nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommen können, ist die geschätzte Höhe des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer

Auffassung durchsetzen kann, ungewiss. Die TRATON GROUP erwartet jedoch weiterhin einen für MAN Latin America positiven Ausgang. Für den gegenteiligen Fall könnte sich ein Risiko von rund 685 Mio € (Stand 31. Dezember 2019) für den fraglichen Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben. Diese Einschätzung beruht auf den kumulierten Beträgen für die geforderte Steuerverbindlichkeit einschließlich der Strafzuschläge zum Berichtsstichtag sowie den kumulierten Zinsen, ausgenommen jedoch zukünftige Zinsen und ohne Diskontierung von Cashflows. Einige Banken haben die im Zusammenhang mit derartigen Steuerverfahren üblichen Garantien zugunsten von MAN Latin America ausgestellt, die wiederum von der MAN SE abgesichert sind.

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten ist die TRATON GROUP zusätzlich zu den oben beschriebenen Sachverhalten mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert. Obwohl in solchen Fällen eventuelle negative Entscheidungen wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben könnten, geht die TRATON GROUP nicht davon aus, dass durch diese wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP entstehen können. Die TRATON GROUP toleriert keine Compliance-Verstöße.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2019

Am 30. Januar 2020 unterbreitete die TRATON SE ein Angebot für den vollständigen Erwerb sämtlicher in Umlauf befindlicher Stammaktien der NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION („Navistar“) (NYSE: NAV), die sich noch nicht im Eigentum der TRATON SE befinden, zu einem Preis von USD 35,00 pro Aktie in bar. Das entspricht einem Angebotspreis von etwa 2,6 Mrd €. Die TRATON SE hält zum 31. Dezember 2019 16,8 % der ausstehenden Stammaktien von Navistar.

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2019

1. Vergütungsbericht

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Der Vergütungsbericht enthält die individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Aufstellung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE sowie individualisierte Angaben zur Altersversorgung der Mitglieder des Vorstands. Darüber hinaus erläutern wir in diesem Kapitel die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands.

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Über das Vergütungssystem und die jeweilige Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder der TRATON SE beschließt das Aufsichtsratsplenum auf Vorschlag des Präsidiums des Aufsichtsrats. Das Vergütungssystem setzt die gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017 um. Insbesondere ist die Vergütungsstruktur gemäß § 87 Abs. 1 AktG auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat der TRATON SE beschloss Ende des Jahres 2018, das Vorstandsvergütungssystem mit Wirkung ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Umwandlung der TRATON AG in die TRATON SE (17. Januar 2019) anzupassen.

Bei der Ausarbeitung des Vorstandsvergütungssystems wurde der Aufsichtsrat von renommierten, unabhängigen externen Vergütungs- und Rechtsberatern unterstützt.

Die Höhe der Vorstandsvergütung soll im nationalen und internationalen Vergleich angemessen und attraktiv sein. Kriterien sind sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Vergütungsvergleiche durchgeführt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bis zum 16. Januar 2019 basiert auf den bis zu diesem Zeitpunkt zugrunde gelegten Vergütungssystemen der jeweiligen Konzerngesellschaften. Herr Renschler erhält seine Vergütung ausschließlich aus

seinem Dienstverhältnis als Vorstandsmitglied der Volkswagen AG nach dem bei der Volkswagen AG geltenden Vorstandsvergütungssystem. Die Vergütung von Herrn Renschler wird im Umfang seiner Tätigkeit für die TRATON SE anteilig ausgewiesen und nicht an die TRATON SE weiterbelastet.

Bestandteile der Vorstandsvergütung

Im Folgenden geben wir zunächst einen Überblick über die bis 16. Januar 2019 zugrunde gelegten Vergütungssysteme des Vorstands der jeweiligen Konzerngesellschaften sowie über das ab 17. Januar 2019 zugrunde gelegte Vergütungssystem des Vorstands der TRATON SE und gehen anschließend auf die Bestandteile der Vergütung des Berichtsjahres ein.

Überblick über die Vergütungssysteme der jeweiligen Konzerngesellschaften (bis 16. Januar 2019)

Die Vorstandsvergütungssysteme der Konzerngesellschaften MAN Truck & Bus AG, MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., Scania CV AB und TRATON AG setzen sich zusammen aus fixen und variablen Bestandteilen.

Fixe Vergütung

Die fixe/erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus Festvergütung und Nebenleistungen zusammen. Die Nebenleistungen resultieren aus der Gewährung von Sachbezügen. Dazu gehören insbesondere die Überlassung von z.B. Dienstwagen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien.

Die Festvergütung wird turnusmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung der MAN Truck & Bus AG, MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. und TRATON AG wird auf Basis von drei gleich gewichteten Komponenten bemessen, die jeweils auf 200 % des Zielwerts begrenzt sind:

- Langzeitbonus (LTI)
- Unternehmensbonus (UB)
- Persönlicher Leistungsbonus (PLB)

Die variable Vergütung bei Scania CV AB wird auf Basis von zwei Komponenten mit folgender Gewichtung bemessen:

- Langzeitbonus (LTI) (Gewichtung zu 3/9)
- Unternehmensbonus (UB) (Gewichtung 6/9)

Der Langzeitbonus ist unmittelbar mit den Zielen der Strategie 2018 des Volkswagen Konzerns verknüpft und orientiert sich an den aus der Strategie abgeleiteten Erfolgskriterien. Für die Ermittlung wird ein Vierjahreszeitraum zugrunde gelegt.

Zielfelder sind:

- Top-Kundenzufriedenheit, gemessen am Kundenzufriedenheitsindex,
- Top-Arbeitgeber, gemessen am Mitarbeiterindex,
- Absatzsteigerung, gemessen am Wachstumsindex und
- Steigerung der Rendite, gemessen am Renditeindex.

Der Kundenzufriedenheitsindex errechnet sich anhand von Indikatoren, die die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit den ausliefernden Händlern, den Neufahrzeugen und den Servicebetrieben auf Basis des jeweils vorangehenden Werkstattbesuchs abbilden. Der Mitarbeiterindex wird aus den Indikatoren „Beschäftigung“ und „Produktivität“ sowie der Beteiligungsquote und dem Ergebnis von Mitarbeiterbefragungen ermittelt. Der Wachstumsindex errechnet sich aus den Indikatoren „Auslieferung an Kunden“ und „Marktanteil“. Der Renditeindex ergibt sich aus der Entwicklung der Umsatzrendite und der Dividende der Stammaktie.

Die ermittelten Indizes zur Kundenzufriedenheit, zum Bereich Mitarbeiter und zur Absatzsituation werden addiert und das Ergebnis wird anschließend mit dem Renditeindex multipliziert. Diese Methodik stellt sicher, dass der LTI nur dann ausbezahlt wird, wenn der Konzern auch finanziell erfolgreich ist. Wird bei der Umsatzrendite der Schwellenwert von 1,5% nicht überschritten, beträgt der Renditeindex null, folglich liegt auch der Gesamtindex für das betreffende Geschäftsjahr bei null.

Der Unternehmensbonus wird ermittelt am Operativen Ergebnis der jeweiligen Konzerngesellschaft (Gewichtung zu 2/3 bzw. Scania zu 5/9) und an der Operativen Rendite von TRATON (Gewichtung zu 1/3 bzw. Scania zu 1/9). Für die Ermittlung wird jeweils ein Zweijahreszeitraum zugrunde gelegt.

Die Zielerreichung wird wie folgt ermittelt:

Operatives Ergebnis:

Der Durchschnittswert aus den Operativen Ergebnissen der jeweiligen Konzerngesellschaft des Berichtsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres wird einem durch den Aufsichtsrat der jeweiligen Gesellschaft vor Beginn des Geschäftsjahres der Gewährung festgelegten Zielwert gegenübergestellt. Der Zielwert stellt die 100 %-ige Zielerreichung dar.

Das resultierende prozentuale Verhältnis zwischen Durchschnittswert und Zielwert ergibt den Prozentwert für die Zielerreichung.

Operative Rendite von TRATON:

Der Durchschnittswert aus der Operativen Rendite der TRATON des Berichtsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres wird einem durch den Aufsichtsrat der TRATON SE vor Beginn des Geschäftsjahres der Gewährung festgelegten Zielwert gegenübergestellt. Der Zielwert stellt die 100 %-ige Zielerreichung dar. Der Zielwert wird in regelmäßigen Abständen (mindestens in einem Abstand von drei Jahren) durch den Aufsichtsrat der TRATON SE überprüft und ggf. angepasst.

Das resultierende prozentuale Verhältnis zwischen Durchschnittswert und Zielwert ergibt den Prozentwert für die Zielerreichung.

Der Persönliche Leistungsbonus bei der MAN Truck & Bus AG, MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. und TRATON AG honoriert die individuelle Leistung im vorangegangenen Geschäftsjahr anhand der Zielerfüllung gemäß individueller Zielvereinbarung und der Leistungsbewertung. Für die Bonusfestlegung werden quantitative und qualitative Faktoren zugrunde gelegt. Die individuelle Festlegung des Persönlichen Leistungsbonus erfolgt durch den Aufsichtsrat der jeweiligen Gesellschaft.

Überblick über das Vergütungssystem TRATON (ab 17. Januar 2019)

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen und variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einer Tantieme mit zweijährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit, der sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt. Der fixe

Bestandteil schafft einen Verhaltensanreiz dahingehend, dass die Vorstandsmitglieder ihre Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns ausrichten, ohne dabei in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Die variablen Bestandteile, die u.a. vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängen, stellen eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize sicher.

Das Vorstandsvergütungssystem unterscheidet bei den Vergütungsbestandteilen grundsätzlich zwischen den Monaten bzw. Geschäftsjahren, die bis einschließlich des Monats bzw. des Geschäftsjahres des Börsengangs der TRATON SE beginnen (Pre-IPO-Phase) und den Monaten bzw. Geschäftsjahren, die nach dem Monat bzw. Geschäftsjahr des Börsengangs der TRATON SE beginnen (Post-IPO-Phase).

Bei den Vorstandsmitgliedern Dr. Intra, Drees, Levin und Schulz wird hinsichtlich der Festvergütung, dem Zielbetrag für die Tantieme und dem Zielbetrag für den Performance-Share-Plan nach Pre- und Post-IPO-Phasen unterschieden.

Auswirkungen hat die Unterscheidung bei allen vom TRATON-Vergütungssystem erfassten Vorstandsmitgliedern beim LTI: Der LTI richtet sich für Performance Shares, die bis einschließlich des Geschäftsjahres des Börsengangs der Gesellschaft ausgegeben werden, nach der Wertentwicklung der Volkswagen AG. Für nach diesem Zeitpunkt ausgegebene Performance Shares richtet sich der LTI ausschließlich nach der Wertentwicklung der TRATON SE.

Drei Vorstandsmitglieder üben zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der TRATON SE eine Vorstandstätigkeit bei ausländischen Tochtergesellschaften der TRATON SE (Herr Henriksson: SCANIA CV AB; Herr Levin: TRATON AB; Herr Cortes: MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda.) aus. Sie erhalten 20 % der fixen (ohne Nebenleistungen) und variablen Vergütungsbestandteile von der TRATON SE, die übrigen 80 % von der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Die Herren Drees und Dr. Intra üben zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der TRATON SE eine Vorstandstätigkeit bei der MAN SE und MAN Truck & Bus SE aus. Die MAN Truck & Bus SE erstattet ab dem 17. Januar 2019 der TRATON SE anteilig die fixen (ohne Nebenleistungen) und variablen Vergütungsbestandteile (Drees in Höhe von 80 %, Dr. Intra in Höhe von 20 %).

Bei einer Zielerreichung von 100 % der jeweils vereinbarten Ziele beträgt die jährliche Zielvergütung für die Herren Dr. Intra, Drees und Schulz sowie für Herrn Levin (auf 100 % hochgerechnet) für die Pre-IPO-Phase jeweils insgesamt 1.850 T€. Dies entspricht einer Festvergütung in Höhe von 650 T€, einem Zielbetrag für die Tantieme in Höhe von 550 T€ sowie einem Zielbetrag für den Performance-Share-Plan in Höhe von 650 T€. Für die Post-IPO-Phase beträgt die jährliche Zielvergütung für die Herren Dr. Intra, Drees und Schulz sowie für Herrn Levin (auf 100 % hochgerechnet) jeweils insgesamt 2.330 T€. Dies entspricht einer Festvergütung in Höhe von 700 T€, einem Zielbetrag für die Tantieme in Höhe von 700 T€ sowie einem Zielbetrag für den Performance-Share-Plan in Höhe von 930 T€. Für die Herren Henriksson und Cortes beträgt die jährlich Zielvergütung hochgerechnet auf 100 % insgesamt 1.240 T€ (Herr Cortes) bzw. 2.496 T€ (Herr Henriksson). Dies entspricht einer Festvergütung in Höhe von 620 T€ bzw. 750 T€, einem Zielbetrag für die Tantieme in Höhe von 310 T€ bzw. 750 T€ sowie einem Zielbetrag für den Performance-Share-Plan in Höhe von 310 T€ bzw. 996 T€.

Mit Herrn Dr. Intra wurde vertraglich eine variable Mindestvergütung in Höhe von 216 T€ (Vergütung in Höhe von 480 T€ zeitanteilig im Verhältnis der Zeit zwischen dem Umwandlungszeitpunkt am 17. Januar 2019 und dem 30. Juni 2019) vereinbart. Die variable Mindestvergütung steht unter dem Vorbehalt der nachträglichen Korrektur bei festgestelltem Fehlverhalten des Vorstandsmitglieds.

Mit Herrn Schulz wurde für das Geschäftsjahr 2019 vertraglich eine Zahlung zum Ausgleich von Nachteilen hinsichtlich der Performance-Phantom-Share-Pläne der Daimler AG aufgrund des Arbeitgeberwechsels in Höhe von 59 T€ vereinbart. Daneben erhält Herr Schulz eine Erstattung der Kosten für eine Hotelunterkunft bis 30. Juni 2019 sowie für wöchentliche Familienheimfahrten bis 31. Dezember 2020.

Mit Herrn Cortes wurde vertraglich die Zahlung eines Ausgleichsbetrages zum Ausgleich der höheren Steuerbelastung in Deutschland vereinbart.

Fixe Vergütung

Die fixe/erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus Festvergütung und Nebenleistungen zusammen. Die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften wird nicht gesondert vergütet, sondern ist mit der Festvergütung abgegolten. Die Nebenleistungen resultieren aus der Gewährung von Sachbezügen. Dazu gehören

insbesondere die Überlassung von z.B. Dienstwagen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien.

Die Festvergütung wird turnusmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung setzt sich zusammen aus einer erfolgsabhängigen Tantieme mit zweijährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (Komponente mit langfristiger Anreizwirkung) und virtuellen Vorzugsaktien der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. virtuellen Aktien der TRATON SE (Post-IPO-Phase). Die Komponenten der variablen Vergütung tragen sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung.

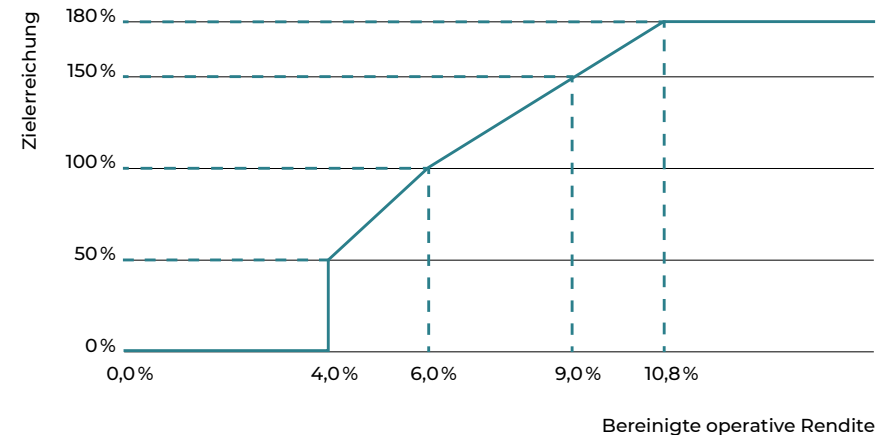
Die Auszahlung der variablen Vergütungsbestandteile hängt von der Einhaltung der im Volkswagen Konzern und bei der TRATON SE bestehenden Kultur- und Integritätsvorgaben ab. Malus- und Clawback-Klauseln erlauben eine nachträgliche Korrektur des Auszahlungsbetrags bei festgestelltem Fehlverhalten der Vorstandsmitglieder. Hat sich das Vorstandsmitglied im jeweils maßgeblichen Bemessungszeitraum selbst schuldhaft sitten- oder pflichtwidrig verhalten oder vorsätzlich oder grob fahrlässig Überwachungs- oder Organisationspflichten verletzt (sogenannter „Malus-Tatbestand“), kann der Aufsichtsrat die variable Vergütung um bis zu 100 % reduzieren oder im Falle des nachträglichen Bekanntwerdens eines Malus-Tatbestands zurückfordern („Clawback“).

Bei außerordentlichen Entwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Anpassung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen.

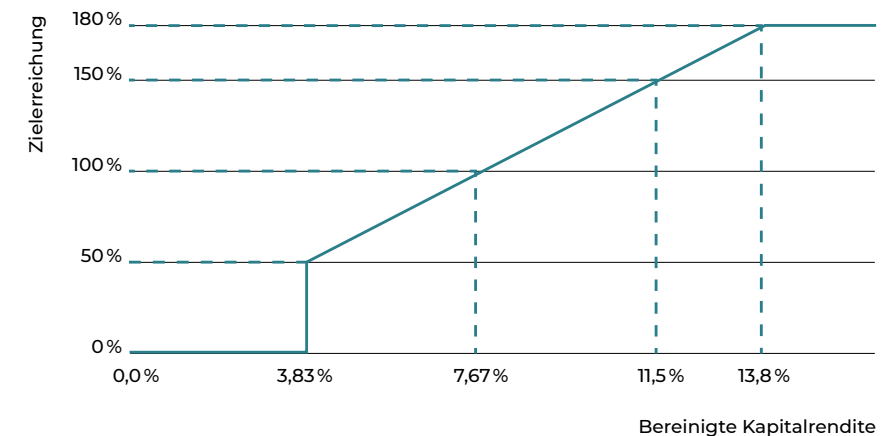
Tantieme

Die Tantieme orientiert sich am Ergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres und des vorangegangenen Geschäftsjahres. Sie ist dabei jeweils zur Hälfte abhängig von der durchschnittlichen bereinigten operativen Rendite des Industrial Business und der durchschnittlichen bereinigten Kapitalrendite im Industrial Business. Die beiden Komponenten der Tantieme sind jeweils nur bei Überschreiten bzw. Erreichen bestimmter Schwellenwerte zu zahlen.

KALIBRIERUNG BEREINIGTE OPERATIVE RENDITE (DURCHSCHNITT ÜBER 2 JAHRE)



KALIBRIERUNG BEREINIGTE KAPITALRENDITE (DURCHSCHNITT ÜBER 2 JAHRE)



TANTIEME 2019

	bereinigte Kapitalrendite	bereinigte operative Rendite
Durchschnitt 2018/2019	9,12%	6,0%
Zielerreichung	118,92%	100%
Zielerreichung gesamt	109,46%	

Der Auszahlungsbetrag für die Tantieme ist auf 180% des Zielbetrags für die Tantieme begrenzt (Cap).

Performance-Share-Plan – Long Term Incentive (LTI)

Der LTI wird dem Vorstand jährlich in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans gewährt. Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Zum Zeitpunkt der Gewährung des LTI wird der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Vorzugsaktie der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. der Aktie der TRATON SE (Post-IPO-Phase) in Performance Shares umgerechnet und dem jeweiligen Vorstandsmitglied als reine Rechengröße zugeteilt. Die Umrechnung zu Beginn der Performance-Periode erfolgt auf Basis des ungewichteten Durchschnitts der Schlusskurse der Vorzugsaktie der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. der Aktie der TRATON SE (Post-IPO-Phase) an den letzten 30 Handelstagen vor dem 1. Januar der jeweiligen Performance-Periode. Die endgültige Festschreibung der Anzahl der Performance Shares erfolgt am Ende der dreijährigen Performance-Periode entsprechend dem durchschnittlichen Grad der Zielerreichung in den drei Geschäftsjahren der Performance-Periode in Bezug auf das jährliche Ergebnis je Vorzugsaktie der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. das Ergebnis je Aktie der TRATON SE (Post-IPO-Phase) (Earnings per Share/EPS je (Vorzugs-)Aktie in Euro). Voraussetzung dafür ist das Erreichen eines Mindestwerts beim jährlichen Ergebnis je Aktie.

PERFORMANCE-PERIODE 2019 – 2021**EPS VOLKSWAGEN-VORZUGSAKTIE (PRE-IPO)**

€	2019
Oberer Schwellenwert	30,0
Zielwert 100%-Niveau	20,0
Unterer Schwellenwert	10,0
Ist-Wert	26,7
Zielerreichung (in %)	141,2

Nach Ablauf der dreijährigen Laufzeit des Performance-Share-Plans findet dann ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der finalen Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs, der sich am Ende des Dreijahreszeitraums zuzüglich eines Dividendenäquivalents für die betreffende Laufzeit ergibt. Der Schluss-Referenzkurs ist der ungewichtete Durchschnitt der Schlusskurse der Vorzugsaktie der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. der Aktie der TRATON SE (Post-IPO-Phase) an den letzten 30 Handelstagen vor Ablauf der dreijährigen Performance-Periode.

€	2019
Anfangs-Referenzkurs	147,08
Schluss-Referenzkurs	1
Dividendenäquivalent	4,86

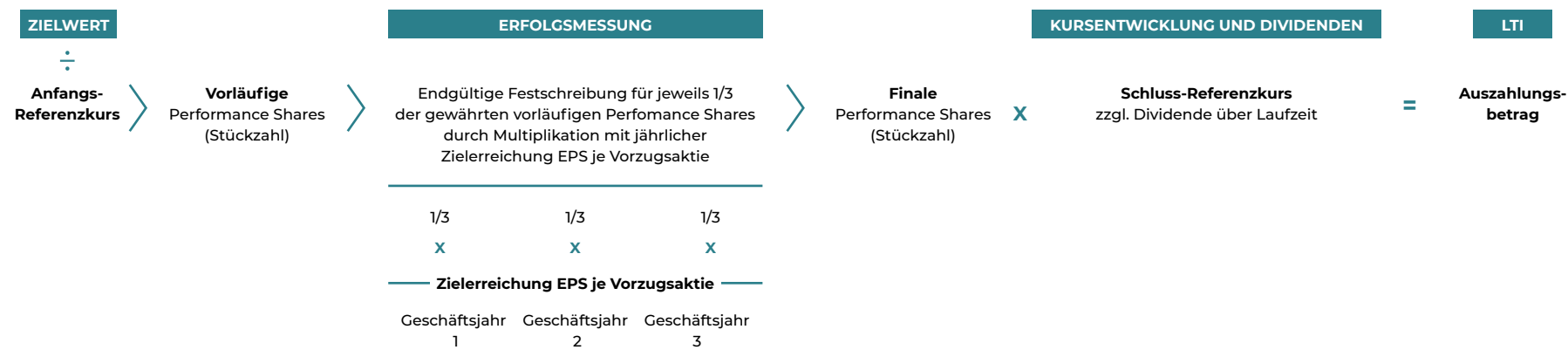
1 Wird am Ende der Performance-Periode ermittelt

Der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan ist auf 200 % des Zielbetrags begrenzt. Für Performance-Perioden der Pre-IPO-Phase erfolgt ein Abschlag auf den Auszahlungsbetrag von 20 %, sofern im Konzernbereich Automobile des Volkswagen Konzerns die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die durchschnittliche Entwicklungsquote während der Performance-Periode kleiner als 5 % ist.

Endet der Dienstvertrag eines Mitglieds des Vorstands vor Ende der Performance-Periode durch außerordentliche Kündigung aus einem vom Mitglied des Vorstands verschuldeten wichtigen Grund oder infolge Widerrufs der Bestellung wegen grober Pflichtverletzung oder infolge einer Amtsniederlegung, Eigenkündigung oder einer vom Vorstandsmitglied gewünschten Aufhebungsvereinbarung, ohne dass dies durch eine Pflichtverletzung der Gesellschaft oder gesundheitliche Beeinträchtigungen des Mitglieds des Vorstands oder eines engen Familienmitglieds veranlasst ist oder verstößt das Vorstandsmitglied gegen das während der Dauer des Dienstverhältnisses bestehende Wettbewerbsverbot oder gegen ein etwaiges nachträgliches Wettbewerbsverbot (sogenannte „Bad-Leaver-Fälle“), verfallen sämtliche Performance Shares einer laufenden Performance-Periode.

In der Einführungsphase des Performance-Share-Plans (2019 bis 2021) erhalten die Vorstandsmitglieder für die ersten beiden Tranchen (Tranche 2019–2021 und Tranche 2020–2022) des Performance-Share-Plans Abschlagszahlungen in Höhe von 80% ihres Zielbetrags. Die beiden Abschlagszahlungen werden jeweils nach dem ersten Jahr der Performance-Periode geleistet. Nach Ablauf der jeweils dreijährigen Performance-Periode erfolgt eine Verrechnung auf Basis der tatsächlichen Zielerreichung. Die Abschlagszahlung wird nicht gewährt, sofern in Bezug auf das jeweils erste Jahr der Performance-Periode ein Malus-Tatbestand vorliegt.

BERECHNUNG DES AUSZAHLUNGSBETRAGS AUS DEM PERFORMANCE SHARE PLAN



ANGABEN ZU DEN PERFORMANCE SHARES (TRATON GROUP)

T€	Performance-Periode 2019 – 2021	
	Anzahl zugeteilte Performance Shares im Gewährungszeitpunkt	Fair Value im Gewährungszeitpunkt
Andreas Renschler	–	–
Antonio Roberto Cortes	2.016	259
Joachim Drees	4.226	544
Henrik Henriksson	6.475	833
Carsten Intra	4.226	544
Christian Levin	4.226	544
Christian Schulz	4.226	544
Summe	25.395	3.267

T€	Rückstellung zum 31.12.2019	Innerer Wert zum 31.12.2019	Gesamtergebnis 2019 aus Performance Shares
Andreas Renschler	–	–	–
Antonio Roberto Cortes	155	–	155
Joachim Drees	325	–	325
Henrik Henriksson	498	–	498
Carsten Intra	325	–	325
Christian Levin	325	–	325
Christian Schulz	325	–	325
Summe	1.953	–	1.953

Aufgrund der Ausübung der zusätzlichen Vorstandstätigkeiten bei den Tochtergesellschaften der TRATON SE von den Herren Cortes, Drees, Henriksson, Dr. Intra und Levin und der daraus resultierenden anteiligen Vergütung durch die TRATON SE ergeben sich für die TRATON SE folgende Werte; bei den Herren Drees und Dr. Intra erfolgt eine Auszahlung der Vergütung in Höhe von 100 % durch die TRATON SE mit anschließender Erstattung durch die MAN Truck & Bus SE:

ANGABEN ZU DEN PERFORMANCE SHARES (TRATON SE)

T€	Performance-Periode 2019 – 2021	
	Anzahl zugeteilte Performance Shares im Gewährungszeitpunkt	Fair Value im Gewährungszeitpunkt
Andreas Renschler	–	–
Antonio Roberto Cortes	403	52
Joachim Drees ¹	4.226	544
Henrik Henriksson	1.295	167
Carsten Intra ²	4.226	544
Christian Levin	845	109
Christian Schulz	4.226	544
Summe	15.221	1.958

1 anteilige Erstattung (80 %) durch die MAN Truck & Bus SE: Anzahl 3.381; Fair Value 435 T€

2 anteilige Erstattung (20 %) durch die MAN Truck & Bus SE: Anzahl 845; Fair Value 109 T€

T€	Rückstellung zum 31.12.2019	Innerer Wert zum 31.12.2019	Gesamtergebnis 2019 aus Performance Shares
Andreas Renschler	–	–	–
Antonio Roberto Cortes	31	–	31
Joachim Drees ¹	325	–	325
Henrik Henriksson	100	–	100
Carsten Intra ²	325	–	325
Christian Levin	65	–	65
Christian Schulz	325	–	325
Summe	1.170	–	1.170

1 anteilige Erstattung (80 %) durch die MAN Truck & Bus SE: Rückstellung zum 31.12.2019 260 T€; Gesamtergebnis 2019 aus Performance Shares 260 €

2 anteilige Erstattung (20 %) durch die MAN Truck & Bus SE: Rückstellung zum 31.12.2019 65 T€; Gesamtergebnis 2019 aus Performance Shares 65 T€

Die Anzahl der Performance Shares umfasst die im Gewährungszeitpunkt des Performance-Share-Plans zugeteilten vorläufigen Performance Shares. Der Fair Value im Gewährungszeitpunkt wurde mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt.

Die Rückstellung zum 31. Dezember 2019 bildet die Verpflichtung gegenüber den Vorstandsmitgliedern ab. Für ihre Ermittlung wurden neben den für die Performance-Perioden 2019 bis 2021 festgeschriebenen bzw. zugeteilten vorläufigen Performance Shares auch die für künftige Performance-Perioden erwarteten Performance Shares berücksichtigt. Die Höhe hängt somit insbesondere von der individuellen Vertragslaufzeit ab. Der innere Wert wurde gemäß IFRS 2 ermittelt und entspricht dem Betrag, den die Vorstandsmitglieder erhalten hätten, wenn sie am 31. Dezember 2019 ausgeschieden wären. In seine Ermittlung sind lediglich die am Bilanzstichtag unverfallbar erdienten Performance Shares eingeflossen. Der innere Wert wurde auf Basis des ungewichteten durchschnittlichen Aktienkurses der letzten 30 Handelstage (Xetra-Schlusskurse der Volkswagen Vorzugsaktie) vor dem 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung der während der Performance-Periode je Vorzugsaktie gezahlten Dividenden ermittelt. Im „Gesamtergebnis 2019 aus Performance Shares“ nach IFRS wird der Saldo aller erfolgswirksamen Beträge für die Performance Shares im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen.

Gesamtvergütungs-Cap

Über die Begrenzung der einzelnen variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung hinaus darf der jährliche Zufluss gemäß DCGK aus Festvergütung, variablen Vergütungsbestandteilen (Tantieme und Performance-Share-Plan), Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung und Nebenleistungen für ein Geschäftsjahr für das jeweilige Mitglied des Vorstands in der Pre-IPO-Phase einen auf 100 % hochgerechneten Betrag in Höhe von 1.750 T€ (Herr Cortes), 2.900 T€ (Herren Drees, Dr. Intra, Levin, Schulz) bzw. 4.000 T€ (Herr Henriksson) sowie in der Post-IPO-Phase einen auf 100 % hochgerechneten Betrag in Höhe von 1.750 T€ (Herr Cortes), 3.700 T€ (Herren Drees, Dr. Intra, Levin, Schulz) bzw. 4.000 T€ (Herr Henriksson) nicht übersteigen. Im Falle eines Überschreitens des Gesamtvergütungs-Caps werden die variablen Bestandteile proportional gekürzt.

Regelmäßige Überprüfung und Anpassung

Die Höhe des Gesamtvergütungs-Caps sowie der einzelnen Zielsetzungen wird vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Sonstige Vereinbarungen

Im Krankheitsfall besteht ein Anspruch auf eine zwölfmonatige Fortzahlung der Festvergütung und der variablen Vergütung.

VORSTANDSVERGÜTUNG GEMÄSS HGB (TRATON GROUP)

				2019	2018
T€	Erfolgs-unabhängige Komponenten	Erfolgs-abhängige Komponente	Komponente mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamt-bezüge	Gesamt-bezüge
Andreas Renschler	–	–	–	–	–
Antonio Roberto Cortes	639	361	259	1.259	1.155
Joachim Drees	813	633	544	1.989	1.915
Henrik Henriksson	779	852	833	2.464	2.151
Carsten Intra	686	576	544	1.805	–
Christian Levin	673	576	544	1.792	–
Christian Schulz	786	616	544	1.945	700
Summe	4.375	3.613	3.267	11.255	5.922

Aufgrund der Ausübung der zusätzlichen Vorstandstätigkeiten bei den Tochtergesellschaften der TRATON SE von den Herren Cortes, Drees, Henriksson, Dr. Intra und Levin und der daraus resultierenden anteiligen Vergütung durch die TRATON SE ergeben sich für die TRATON SE folgende Werte; bei den Herren Drees und Dr. Intra erfolgt eine Auszahlung der Vergütung in Höhe von 100 % durch die TRATON SE mit anschließender Erstattung durch die MAN Truck & Bus SE:

VORSTANDSVERGÜTUNG GEMÄSS HGB (TRATON SE)

T€				2019	2018
	Erfolgsunabhängige Komponenten	Erfolgsabhängige Komponente	Komponente mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtbezüge	Gesamtbezüge
Andreas Renschler	-	-	-	-	-
Antonio Roberto Cortes	119	65	52	235	-
Joachim Drees ¹	783	576	544	1.903	-
Henrik Henriksson	144	157	167	467	-
Carsten Intra ²	686	576	544	1.805	-
Christian Levin	129	115	109	353	-
Christian Schulz	786	616	544	1.945	700
Summe	2.646	2.104	1.958	6.708	700

1 anteilige Erstattung (80%) durch die MAN Truck & Bus SE: Erfolgsunabhängige Komponenten 518 T€, Erfolgsabhängige Komponente 461 T€, Komponente mit langfristiger Anreizwirkung 435 T€, Gesamtbezüge 1.413 T€

2 anteilige Erstattung (20%) durch die MAN Truck & Bus SE: Erfolgsunabhängige Komponenten 129 T€, Erfolgsabhängige Komponente 115 T€, Komponente mit langfristiger Anreizwirkung 109 T€, Gesamtbezüge 353 T€

Herr Renschler erhält für seine Tätigkeit bei der TRATON SE im Geschäftsjahr 2019 durch die Volkswagen AG Gesamtbezüge in Höhe von 4.070 T€. Diese setzen sich zusammen aus erfolgsunabhängigen Komponenten in Höhe von 1.290 T€, einer erfolgsabhängigen Komponente in Höhe von 1.521 T€ sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von 1.260 T€. Die Gesamtbezüge für seine Tätigkeit bei der TRATON SE im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf 4.003 T€.

Vorstandsvergütung gemäß DCGK

Die in den Tabellen zur Vorstandsvergütung gemäß DCGK als „Zufluss“ ausgewiesenen Werte entsprechen grundsätzlich den Auszahlungsbeträgen für das jeweilige Geschäftsjahr.

In der Einführungsphase des Performance-Share-Plans (2019 bis 2020) bei der TRATON SE erhalten die betroffenen Vorstandsmitglieder, die mit Einführung des Plans (zum 17. Januar 2019) Vorstandsmitglieder waren, Abschlagszahlungen auf den Zielbetrag, die in den Tabellen gemäß DCGK als Zufluss für das Geschäftsjahr ausgewiesen werden, in dem der Performance-Share-Plan zugeteilt wurden.

Herr Renschler erhielt in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans (2017 bis 2018) bei der Volkswagen AG eine Abschlagszahlung auf den Zielbetrag, die in der Tabelle gemäß DCGK als Zufluss für das Geschäftsjahr ausgewiesen wird, in dem der Performance-Share-Plan zugeteilt wurde.

Die in den Tabellen zur Vorstandsvergütung gemäß DCGK als „Gewährte Zuwendungen“ ausgewiesenen Werte basieren für die variable Vergütung des Performance-Share-Plans auf dem Fair Value im Gewährungszeitpunkt und für die weitere variable Vergütung auf dem 100%-Niveau der Zielwerte.

VORSTANDSVERGÜTUNG (ZUFLUSS UND GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN) GEMÄSS DCGK

Andreas Renschler						
Chief Executive Officer TRATON SE und Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG^{1,2}						
	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
T€	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080
Nebenleistungen	210	197	197	210	210	210
Summe	1.290	1.277	1.277	1.290	1.290	1.290
Einjährige variable Vergütung	1.521	1.287	1.080			
Mehrjährige variable Vergütung						
LTI (Performance-Share-Plan 2017 – 2019)						
LTI (Performance-Share-Plan 2018 – 2020)		1.152	1.440			
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021)				1.260		2.880
Summe	1.521	2.439	2.717	2.340		4.824
Versorgungsaufwand	4.020	4.200	4.200	4.020	4.020	4.020
Gesamtvergütung	6.831	7.915	8.194	7.650	5.310	10.134

1 Dienstvertrag und Vergütungsstruktur Volkswagen AG; Vergütung für die Tätigkeit bei der TRATON SE

2 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

Roberto Cortes						
Mitglied des Vorstands TRATON SE; CEO MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda.¹						
	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
T€ ⁶	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung	617	545	545	617	617	617
Nebenleistungen	21	17	17	21	21	21
Summe	639	562	562	639	639	639
Einjährige variable Vergütung (PLB) ²	4	82	272	12		24
Mehrjährige variable Vergütung						
UB (2 Jahre) ²	13	191	272	12		24
LTI (4 Jahre) ²	20	321	272	12		24
Tantieme (2 Jahre) ³	324			296		534
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ^{3,4}	237			259		593
Summe⁵	598	594	817	592		1.198
Versorgungsaufwand	358	203	203	358	358	358
Gesamtvergütung	1.595	1.358	1.581	1.588	997	2.195

1 Dienstvertrag bis 16.01.2019 MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., ab 17.01.2019 MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. und TRATON SE

2 Vergütungsstruktur MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda.

3 Vergütungsstruktur TRATON SE

4 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

5 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

6 Wechselkurs 4,53 BRL = 1 €

Joachim Drees

**Mitglied des Vorstands TRATON SE;
CEO MAN SE; CEO MAN Truck & Bus SE¹**

T€	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung ²	734	624	624	734	734	734
Nebenleistungen	79	68	68	79	79	79
Summe	813	692	692	813	813	813
Einjährige variable Vergütung (PLB) ³	21	468	312	14	-	27
Mehrjährige variable Vergütung						
UB (2 Jahre) ³	14	387	312	14	-	27
LTI (4 Jahre) ³	23	368	312	14	-	27
Tantieme (2 Jahre) ⁴	576	-	-	526	-	947
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ^{4,5}	497	-	-	544	-	1.243
Summe⁶	1.130	1.223	936	1.111	-	2.272
Versorgungsaufwand	532	264	264	532	532	532
Gesamtvergütung	2.475	2.179	1.892	2.455	1.345	3.616

1 Dienstvertrag bis 16.01.2019 MAN Truck & Bus AG, ab 17.01.2019 TRATON SE

2 Angabe enthält in 2019 einen Sonderbonus in Höhe von 60.000 €

3 Vergütungsstruktur MAN Truck & Bus AG

4 Vergütungsstruktur TRATON SE

5 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

6 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

Henrik Henriksson

**Mitglied des Vorstands TRATON SE;
CEO Scania CV AB¹**

T€ ⁶	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung	750	733	733	750	750	750
Nebenleistungen	30	26	26	30	30	30
Summe	779	759	759	779	779	779
Einjährige variable Vergütung ²	-	-	-	-	-	-
Mehrjährige variable Vergütung						
UB (2 Jahre) ²	46	1.061	562	25	-	49
LTI (4 Jahre) ²	21	331	281	12	-	25
Tantieme (2 Jahre) ³	785	-	-	717	-	1.291
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ^{3,4}	762	-	-	833	-	1.905
Summe⁵	1.614	1.392	843	1.587	-	3.269
Versorgungsaufwand	315	318	318	315	315	315
Gesamtvergütung	2.708	2.469	1.920	2.682	1.094	4.364

1 Dienstvertrag bis 16.01.2019 Scania CV AB, ab 17.01.2019 Scania CV AB und TRATON SE

2 Vergütungsstruktur Scania CV AB

3 Vergütungsstruktur TRATON SE

4 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

5 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

6 Wechselkurs 10,30 SEK = 1 €

Dr. Carsten Intra

**Mitglied des Vorstands & Arbeitsdirektor TRATON SE;
Personalvorstand & Arbeitsdirektor MAN SE; Personalvorstand
& Arbeitsdirektor MAN Truck & Bus SE
Eintritt 17.01.2019**

T€	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung	647	-	-	647	647	647
Nebenleistungen	38	-	-	38	38	38
Summe	686	-	-	686	686	686
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	-	-	-
Mehrjährige variable Vergütung						
Tantieme (2 Jahre) ¹	576	-	-	526	-	947
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ²	497	-	-	544	-	1.243
Summe³	1.073	-	-	1.070	-	2.190
Versorgungsaufwand	248	-	-	248	248	248
Gesamtvergütung	2.006	-	-	2.003	934	3.123

1 Vergütungsstruktur TRATON SE

2 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

3 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

Christian Levin

**Mitglied des Vorstands TRATON SE;
Mitglied des Vorstands TRATON AB¹
Eintritt 17.01.2019**

T€ ⁵	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
	2019	2018	2018	2019	2019 (Minimum)	2019 (Maximum)
Festvergütung	647	-	-	647	647	647
Nebenleistungen	26	-	-	26	26	26
Summe	673	-	-	673	673	673
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	-	-	-
Mehrjährige variable Vergütung						
Tantieme (2 Jahre) ²	576	-	-	526	-	947
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ^{2,3}	497	-	-	544	-	1.243
Summe⁴	1.073	-	-	1.070	-	2.190
Versorgungsaufwand	345	-	-	345	345	345
Gesamtvergütung	2.091	-	-	2.088	1.018	3.208

1 Dienstvertrag TRATON AB und TRATON SE

2 Vergütungsstruktur TRATON SE

3 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

4 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

5 Wechselkurs 10,30 SEK = 1 €

Christian Schulz						
Mitglied Vorstands TRATON SE, CFO¹						
Eintritt 26.06.2018						
	Zufluss		Gewährte Zuwendungen			
T€	2019	2018	2018	2019	2019	2019
				(Minimum)	(Maximum)	
Festvergütung ²	727	243	243	727	727	727
Nebenleistungen	59	30	30	59	59	59
Summe	786	274	274	786	786	786
Einjährige variable Vergütung (PLB) ³	16	182	182	8	-	16
Mehrfährige variable Vergütung						
UB (2 Jahre) ³	11	137	182	8	-	16
LTI (4 Jahre) ³	13	107	182	8	-	16
Tantieme (2 Jahre) ⁴	576	-	-	526	-	947
LTI (Performance-Share-Plan 2019 – 2021) ^{4,5}	497	-	-	544	-	1.243
Summe⁶	1.113	427	546	1.093	-	2.237
Versorgungsaufwand	382	38	38	382	382	382
Gesamtvergütung	2.281	738	857	2.261	1.168	3.404

1 Dienstvertrag bis 16.01.2019 Dienstvertrag TRATON AG, ab 17.01.2019 TRATON SE

2 Angabe enthält in 2019 eine Kompensation von verlorengegangenen Ansprüchen aufgrund des Arbeitgeberwechsels in Höhe von 59 T€.

3 Vergütungsstruktur TRATON AG (ehemals Volkswagen Truck & Bus GmbH)

4 Vergütungsstruktur TRATON SE

5 Zufluss: in der Einführungsphase des Performance-Share-Plans Abschlagszahlung

6 Angaben gemäß aktuell vorliegender Kennzahlen

Leistungen bei regulärer Beendigung der Tätigkeit

Den Mitgliedern des Vorstands sind im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit grundsätzlich eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und unter bestimmten Umständen die Nutzung eines Dienstwagens zugesagt. Die zugesagten Altersleistungen werden grundsätzlich mit Vollendung des 65. Lebensjahres gezahlt bzw. zur Verfügung gestellt. Die TRATON SE führt die betriebliche Altersversorgung für die Herren Dr. Intra, Drees und Schulz. Die betriebliche Altersversorgung für die anderen Vorstandsmitglieder wird von der Volkswagen AG (Herr Renschler), von der Scania CV AB (Herr Henriksson), von der TRATON AB (Herr Levin) bzw. von der MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda. (Herr Cortes) geführt.

Anwartschaften werden im Rahmen eines beitragsorientierten, fondsakkessorischen Versorgungssystems, dem Kapitalkontenplan, aufgebaut. Die TRATON SE leistet für die Herren Dr. Intra, Drees und Schulz jährlich einen Beitrag in Höhe von 40 % der vertraglich vereinbarten Festvergütung im Kalenderjahr. Eigenbeiträge durch Brutto-Entgeltumwandlung sind möglich.

Die geleisteten Beiträge und ihre Verzinsung werden auf individuellen Kapitalkonten kumuliert. Die Wertentwicklung des Kapitalkontos ist unmittelbar an den Kapitalmarkt geknüpft und wird durch einen Korb von Indizes und sonstigen geeigneten Parametern bestimmt. Die Anlagerisiken werden mit zunehmendem Alter sukzessive reduziert (sogenanntes „Life-Cycle-Konzept“).

Im Versorgungsfall wird das Guthaben auf dem Kapitalkonto, mindestens jedoch die Summe der geleisteten Beiträge, wahlweise als Einmalbetrag, als Zahlung in Raten oder verrentet ausgezahlt.

Bei Invalidität oder im Todesfall wird der aufgelaufene Kontostand, mindestens aber ein Kapital in Höhe von 2.000 T€, ausgezahlt. Den Mitgliedern des Vorstands sind grundsätzlich auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit ohne Eintritt eines Versorgungsfalls eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung zugesagt, wobei das Mindestversorgungskapital nur gemäß bzw. entsprechend §§ 2 Abs. 1, 2a Abs. 1 BetrAVG ratierlich gekürzt aufrechterhalten wird. Der aufrechterhaltene Teil des Mindestversorgungskapitals wird entsprechend § 2a Abs. 2 Ziff. 2 lit. a) BetrAVG ab dem Ausscheiden bis zum Eintritt des Versorgungsfalls um 1 % p.a. angepasst.

Für Herrn Cortes wird derzeit ein privater Pensionsplan als beitragsorientierter Plan geführt.

Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 betragen am 31. Dezember 2019 für Mitglieder des Vorstands 4.555 T€ (1.066 T€). Der Rückstellung wurden nach IAS 19 im Berichtsjahr 1.238 T€ (307 T€) zugeführt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind auch die sonstigen Versorgungsleistungen wie die Hinterbliebenenrente und die Überlassung von Dienstwagen eingeflossen. Für beitragsorientierte Pensionspläne, die nicht in den Gesamtbezügen enthalten sind, wurden darüber hinaus 942 T€ (478 T€) aufgewendet. Im Vorjahr wurde zudem eine Zuführungsweiterbelastung in Höhe von 38 T€ von TRATON getragen. Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder, deren Pensionsansprüche bei der TRATON SE bestehen, beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf 3.910 T€ (-). Der Rückstellung bei der TRATON SE wurden handelsrechtlich im Berichtsjahr 1.536 T€ (-) zugeführt. Für beitragsorientierte Pensionspläne, die nicht in den Gesamtbezügen enthalten sind, wurden darüber hinaus 28 T€ (-) aufgewendet. Im Vorjahr wurde zudem eine Zuführungsweiterbelastung in Höhe von 38 T€ von TRATON getragen.

Leistungen bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit

Sofern die Tätigkeit aus einem nicht von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, sind die Ansprüche entsprechend der Empfehlung aus Nummer 4.2.3 Abs. 4 des DCGK auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt (Abfindungs-Cap).

Für den Fall, dass die Tätigkeit aus einem von einem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, erfolgt keine Abfindungszahlung an das Vorstandsmitglied.

ALTERSVERSORGUNG DES VORSTANDS 2019 (VORJAHRESWERTE IN KLAMMERN)

T€	Versorgungsaufwand	Barwert zum 31. Dezember ¹
Andreas Renschler	-	-
	(-)	(-)
Antonio Roberto Cortes	358	-
	(203)	(-)
Joachim Drees ²	532	1.493
	(264)	(782)
Henrik Henriksson ³	315	318
	(318)	(284)
Carsten Intra ⁴	248	2.074
	(-)	(-)
Christian Levin ⁵	345	287
	(-)	(-)
Christian Schulz ⁶	382	382
	(38)	(-)
Summe	2.180	4.555
	(823)	(1.066)

1 Der Betrag ist in dem in der Bilanz enthaltenen Gesamtbetrag für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen erfasst (siehe Anhangsangabe 32 im Konzernabschluss).

2 Auf die TRATON SE entfallender Versorgungsaufwand nach HGB: 686 T€ (-), auf die TRATON SE entfallende Pensionsrückstellung nach HGB: 1.493 T€ (-).

3 Der Versorgungsaufwand enthält auch die vom Arbeitgeber getragenen Sozialversicherungsbeiträge, die auf eine Rentenversicherung entfallen (beitragsorientierte Pläne). Auf die TRATON SE entfallender Versorgungsaufwand für derartige Sozialversicherungsbeiträge nach HGB: 15 T€ (-).

4 Auf die TRATON SE entfallender Versorgungsaufwand nach HGB: 503 T€ (-), auf die TRATON SE entfallende Pensionsrückstellung nach HGB: 2.070 T€ (-).

5 Der Versorgungsaufwand enthält auch die vom Arbeitgeber getragenen Sozialversicherungsbeiträge, die auf eine Rentenversicherung entfallen (beitragsorientierte Pläne). Auf die TRATON SE entfallender Versorgungsaufwand für derartige Sozialversicherungsbeiträge nach HGB: 13 T€ (-).

6 Im Vorjahr wurde eine Zuführungsweiterbelastung in Höhe von 38 T€ für im Volkswagen Konzern bestehende Leistungsansprüche von der TRATON SE getragen. Auf die TRATON SE entfallender Versorgungsaufwand nach HGB: 347 T€ (38 T€), auf die TRATON SE entfallende Pensionsrückstellung nach HGB: 347 T€ (-).

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der TRATON SE besteht ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 gilt für die Aufsichtsratsmitglieder der TRATON SE:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten je Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 75 T€.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung von 225 T€, sein Stellvertreter erhält eine Vergütung von 150 T€.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem für ihre Tätigkeiten in den Ausschüssen des Aufsichtsrats pro Geschäftsjahr eine zusätzliche feste Vergütung von 40 T€ pro Ausschuss, sofern der Ausschuss mindestens einmal im Jahr zur Erfüllung seiner Aufgaben getagt hat. Die Mitgliedschaften im Nominierungs- sowie im Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG bleiben unberücksichtigt.

Die Ausschussvorsitzenden erhalten den doppelten, ihre Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag der vorstehend aufgeführten Ausschussvergütung.

Ausschusstätigkeiten werden für höchstens zwei Ausschüsse berücksichtigt, wobei bei Überschreiten dieser Höchstzahl die zwei höchstdotierten Funktionen maßgeblich sind.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem seiner Ausschüsse angehört haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Für die Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats und eines Ausschusses erhält das jeweilige Mitglied ein Sitzungsgeld von 1 T€; bei mehreren Sitzungen am Tag wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Die Vergütung wird fällig nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Für das Geschäftsjahr 2019 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Gesamtvergütung in Höhe von 2.324 T€. Auf die Tätigkeit im Aufsichtsrat entfallen davon 1.125 T€, auf die Tätigkeit in den Ausschüssen 400 T€.

Für das Geschäftsjahr 2018 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Vergütung erhalten.

VERGÜTUNGEN VON MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATS

T€	Tätigkeit				Gesamt
	Feste Vergütung	in den Ausschüssen	Sitzungsgelder	Konzern-Mandate	
Pötsch, Hans Dieter	225	80	5	-	310
Stimoniaris, Athanasios ⁴	150	60	-	165	375
Bechstädt, Torsten ⁴	75	60	8	-	143
Carlquist, Mari ^{1,3}	-	-	-	-	-
Döss, Dr. Manfred ¹	-	-	-	-	-
Kerner, Jürgen ⁴	75	-	3	197	275
Kilian, Gunnar ¹	-	-	-	-	-
Kirchmann, Dr. Albert X.	75	-	3	-	78
Kuhn-Piëch, Dr. Julia	75	40	4	125	244
Lorentzon, Lisa ^{1,3}	-	-	-	-	-
Luthin, Bo ^{2,3}	-	-	3	-	3
Lyngsie, Michael ^{2,3}	-	-	3	-	3
Macpherson, Nina	75	40	8	-	123
Osterloh, Bernd ⁴	75	40	2	-	117
Porsche, Dr. Dr. Christian	75	40	5	-	120
Schmid, Dr. Wolf-Michael	75	-	5	-	80
Schnur, Karina ⁴	75	40	6	143	264
Werner, Hiltrud ¹	-	-	-	-	-
Witter, Frank ¹	-	-	-	-	-
Zieger, Steffen ⁴	75	-	4	105	184
Summe	1.125	400	59	740	2.324

1 Verzichtserklärung hinsichtlich der vollständigen Vergütung 2019

2 Verzichtserklärung hinsichtlich der Vergütung 2019 außer Sitzungsgelder für die ersten drei Sitzungen

3 Der Vorstand der TRATON SE hat mit Blick auf die Verzichtserklärungen entschieden, nach der Hauptversammlung 2020 eine Zuwendung von 276 T€ an die „Scania Personalstiftelse 1996“ auszuführen.

4 Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Die bei der TRATON SE oder bei anderen Unternehmen der TRATON GROUP angestellten Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags. Dieses richtet sich – soweit es sich um Mitglieder von deutschen Betriebsräten handelt – nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes.

2. Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Die TRATON SE macht von der Möglichkeit gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2019, der auf der Internetseite https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2019/Nicht-finanzieller_Bericht_2019_d.pdf in deutscher Sprache und unter https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2019/Nonfinancial_Report_2019_e.pdf in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2020 abrufbar ist.

3. Übernahmerelevante Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Angaben zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals finden sich im Anhang auf den Seiten 151 bis 153.

TRATON sind keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien bekannt.

BETEILIGUNGEN AN DER TRATON SE

Angaben zu den Beteiligungen an der TRATON SE finden sich im Anhang auf den Seiten 154 bis 155.

Weitere bestehende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die die relevante Schwelle von 10 % oder die relevanten Schwellen des WpHG überschreiten, wurden der TRATON SE weder gemeldet noch sind sie ihr bekannt.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind in Art. 39 Abs. 2, 46 SE-VO in Verbindung mit §§ 84 und 85 AktG und § 8 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Danach hat der Vorstand aus mindestens zwei Personen zu bestehen und wird für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren bestellt. Wiederbestellungen sind zulässig.

Für die Änderung der Satzung der Gesellschaft finden Art. 59 Abs. 1 SE-VO in Verbindung mit §§ 179 ff. AktG Anwendung. Danach bedarf die Änderung der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens 3/4 des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS

Die Befugnisse des Vorstands sind in Art. 39 SE-VO in Verbindung mit §§ 77 ff. AktG in Verbindung mit § 9 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Danach obliegt es dem Vorstand, die Gesellschaft in eigener Verantwortung zu leiten und die Gesellschaft gerichtlich sowie außergerichtlich zu vertreten.

Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 200.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit der Vorstand nicht von den nachfolgenden Ermächtigungen, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, Gebrauch macht. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 KWG oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von der Gesellschaft und/oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen sowie Wandelgenussrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung ihrer Optionsausübungs- bzw. Wandlungspflichten zustünde;
- c) wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur, soweit der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder das bei Wirksamwerden dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital noch das zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- d) sofern die Kapitalerhöhung zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2019 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen.

Darüber hinaus ist gem. § 5 Abs. 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Das Bedingte Kapital 2019 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 unter Tagesordnungspunkt 2 durch die Gesellschaft oder durch andere Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden, für den Fall, dass Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

OPERATIVE EINHEITEN

Operative Einheiten der TRATON GROUP 98

Scania Vehicles & Services	98
MAN Truck & Bus	99
Volkswagen Caminhões e Ônibus	100

OPERATIVE EINHEITEN DER TRATON GROUP

Dieses Kapitel ist nicht Teil des Zusammengefassten Lageberichts oder des Konzernabschlusses.

Scania Vehicles & Services

	2019	2018	Veränderung
Lkw und Busse (Einheiten)			
Auftragseingang	88.739	97.446	-9%
Absatz	99.457	96.475	3%
davon Lkw	91.680	87.993	4%
davon Busse	7.777	8.482	-8%
Finanzkennzahlen (in Mio €)			
Umsatz	13.934	12.981	7%
Operatives Ergebnis	1.506	1.207	25%
Operative Rendite (in %)	10,8	9,3	1,5 ppt

Der Auftragseingang von Scania Vehicles & Services lag 2019 bei 88.739 (97.446) Fahrzeugen. Der Lkw-Auftragseingang ging im Vorjahresvergleich um 8% auf 81.352 (88.740) Einheiten zurück. Dies lag insbesondere an der negativen Entwicklung in der Region EU28+2 und vorrangig in Großbritannien, Deutschland und Polen. Der Bus-Auftragseingang verzeichnete mit 7.387 (8.706) Einheiten ebenfalls einen Rückgang, vor allem aufgrund rückläufiger Bestellungen aus Mexiko sowie ausbleibender Aufträge aus dem Iran.

Der Gesamtfahrzeugabsatz im Jahr 2019 konnte mit 99.457 (96.475) Fahrzeugen leicht zulegen. Dabei stieg der Lkw-Absatz mit 91.680 (87.993) Einheiten um 4% gegenüber 2018. Dies ist insbesondere auf signifikante Zuwächse in der Region EU28+2 und auf kräftige Zuwächse in Brasilien zurückzuführen. Insgesamt konnte Scania Vehicles & Services 2019 seine Marktanteile in Europa bei Lkw über 16 t deutlich ausbauen und damit eine führende Position in diesem Segment einnehmen. In Brasilien trug neben der günstigen konjunkturellen Entwicklung die Einführung der neuen Lkw-Generation positiv zu der Entwicklung bei. In Russland und dem mittleren Osten lagen sowohl Lkw- als auch Bus-Absätze erheblich unter dem Niveau des Jahres 2018. 2019 setzte Scania Vehicles & Services weltweit 7.777 (8.482) Busse ab.

Der Umsatz von Scania Vehicles & Services legte im Berichtszeitraum um 7% auf 13.934 Mio € (12.981 Mio €) zu. Neben insgesamt wachsenden Umsätzen im Neufahrzeuggeschäft stieg dabei der Umsatz im After-Sales-Geschäft 2019 auf ein Allzeithoch.

Das Operative Ergebnis von Scania Vehicles & Services im Jahr 2019 betrug 1.506 Mio € (1.207 Mio €). Dies entspricht einem Anstieg von 25% im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums und einer Operativen Rendite von 10,8% (9,3%). Im Operativen Ergebnis enthalten ist ein positiver Wechselkurseffekt in Höhe von 106 Mio €. Neben der insgesamt verbesserten Umsatzentwicklung wirkten ein verbesserter Produkt- und Marktmix positiv auf das Ergebnis. Mit der erfolgreichen Einführung der neuen Scania Lkw-Generation in Lateinamerika und Asien wurde die bisherige Parallelproduktion von alter und neuer Baureihe vollständig beendet. Scania Vehicles & Services arbeitet weiterhin kontinuierlich an der Optimierung der Logistik- und Produktionsprozesse und damit konsequent an der Verbesserung der Kostensituation sowie der Normalisierung der Produktionskapazität nach Einführung der neuen Lkw-Generation.

MAN Truck & Bus

	2019	2018	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)			
Auftragseingang	100.652	112.915	-11%
Absatz	104.887	102.556	2%
davon Lkw ¹	97.524	95.352	2%
davon Busse	7.363	7.204	2%
Finanzkennzahlen (in Mio €)			
Umsatz	11.088	10.815	3%
Operatives Ergebnis	371	402	-8%
Operatives Ergebnis (bereinigt) ²	371	539	-31%
Operative Rendite (in %)	3,3	3,7	-0,4 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ²	3,3	5,0	-1,6 ppt

1 inkl. MAN TGE (2019: 14.788 Einheiten, 2018: 7.871 Einheiten)

2 ungeprüft

Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus lag 2019 mit 100.652 (112.915) Fahrzeugen um 11% unter dem Vorjahreswert. Der Lkw-Auftragseingang lag mit 78.147 (94.518) Einheiten um 17% unter dem Niveau des Jahres 2018. Wesentliche Treiber hierfür waren zunehmend negative Entwicklungen in der Region EU28+2. 2019 erhielt MAN Truck & Bus Bestellungen für 15.234 (10.087) MAN TGE. Der Bus-Auftragseingang lag mit einem Rückgang von 13% bei 7.271 (8.310) Einheiten. Dies ist vorrangig auf rückläufige Bestellungen aus Singapur, Saudi-Arabien und Israel zurückzuführen.

Der Gesamtfahrzeugabsatz von MAN Truck & Bus stieg 2019 um 2% auf 104.887 (102.556) Einheiten. Zu diesem Wachstum hat insbesondere der MAN TGE-Absatz beigetragen, dessen Volumen sich auf 14.788 (7.871) Einheiten nahezu verdoppelt hat. Der Lkw-Absatz lag mit 82.736 (87.481) Einheiten um 5% unter dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf die geringere Nachfrage in der Region EU28+2, in Indien und in der Türkei zurückzuführen. In Indien wurden im Verlauf des Vorjahres die wesentlichen Vertriebstätigkeiten eingestellt. Der Absatz von Bussen stieg 2019 auf 7.363 (7.204). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2% und resultierte insbesondere aus einem deutlichen Anstieg in der Region EU28+2 und einem erheblichen Anstieg in Saudi-Arabien.

Der Umsatz von MAN Truck & Bus stieg 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3% auf 11.088 Mio € (10.815 Mio €). Zu dieser Entwicklung trugen sowohl das Neufahrzeug- als auch das After-Sales-Geschäft bei.

Das Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2019 mit 371 Mio € (402 Mio €) um 8% unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 3,3% (3,7%). Den positiven Effekten aus dem Umsatzanstieg, insbesondere aufgrund höherer MAN TGE-Absätze und gestiegenem After-Sales-Geschäft, standen im Jahr 2019 geringere Lkw-Absätze (>6 t) sowie ein schwieriges Marktumfeld für Gebrauchtfahrzeuge gegenüber. Des Weiteren wirkten höhere Aufwendungen u.a. aus Abschreibungen infolge erhöhter Investitionstätigkeit sowie gestiegene Kosten im Vorfeld der Einführung der neuen Lkw- und Bus-Generationen. Der Vorjahreszeitraum enthielt einen positiven Ergebniseffekt von 19 Mio € aus der Übertragung der Marke RIO an ein Unternehmen der TRATON GROUP. Gegenläufig wirkten im Vorjahreszeitraum Aufwendungen für die Restrukturierung von Aktivitäten in Indien in Höhe von 137 Mio €.

Kontinuierliche Verbesserung und ein Streben nach Operational Excellence sind Grundvoraussetzungen, um zukünftiges Wachstum und das Erreichen der Profitabilitätsziele zu gewährleisten.

Volkswagen Caminhões e Ônibus

	2019	2018	Veränderung
Lkw und Busse (in Einheiten)			
Auftragseingang	41.103	36.535	13%
Absatz	41.891	36.362	15%
davon Lkw	35.282	29.018	22%
davon Busse	6.609	7.344	-10%
Finanzkennzahlen (in Mio €)			
Umsatz	1.738	1.421	22%
Operatives Ergebnis	55	28	99%
Operatives Ergebnis (bereinigt) ¹	43	28	54%
Operative Rendite (in %)	3,2	2,0	1,2 ppt
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ¹	2,5	2,0	0,5 ppt

¹ ungeprüft

Der Auftragseingang von Volkswagen Caminhões e Ônibus stieg 2019 um 13% auf 41.103 (36.535) Fahrzeuge. Dabei übertrafen die Lkw-Bestellungen mit 34.566 (29.173) Einheiten das Vorjahresniveau um 18%. Erhebliche Zuwächse in Brasilien konnten Rückgänge in Argentinien und anderen südamerikanischen Ländern mehr als ausgleichen. Der Bus-Auftragseingang ging um 11% auf 6.537 (7.362) Einheiten zurück. Dies ist auf die geringere Nachfrage aus Mexiko zurückzuführen.

Volkswagen Caminhões e Ônibus verkaufte 2019 insgesamt 41.891 (36.362) Lkw und Busse. Dies entspricht einem Wachstum von 15% gegenüber dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg ist auf die konjunkturelle Erholung in Brasilien zurückzuführen. Im Gegensatz dazu waren die Exportabsätze insbesondere infolge der geringeren Nachfrage in anderen relevanten Märkten Südamerikas rückläufig.

Der Lkw-Absatz stieg um 22% auf 35.282 (29.018) Fahrzeuge. Volkswagen Caminhões e Ônibus konnte damit u.a. eine führende Position auf dem brasilianischen Lkw-Markt, der insbesondere im schweren Segment (>16 t) gewachsen ist, behaupten. Der Bus-Absatz sank um 10% auf 6.609 (7.344) Einheiten, insbesondere aufgrund eines geringeren Absatzes in Mexiko und trotz Verbesserungen in Brasilien.

Volkswagen Caminhões e Ônibus verkaufte 5.434 (8.545) Fahrzeuge außerhalb Brasiliens und gehört mit einem Exportanteil von 27% (26%) weiterhin zu den führenden Fahrzeugexporteuren Brasiliens. Der Rückgang im Exportabsatz resultierte insbesondere aus einer schwächeren Nachfrage aus Argentinien, Mexiko, Chile und einigen afrikanischen Ländern.

Volkswagen Caminhões e Ônibus konnte den Umsatz im Jahr 2019 von 1.421 Mio € auf 1.737 Mio € um 22% steigern. Dieser Anstieg reflektiert die Absatzsteigerung bei gleichzeitig starker Marktpositionierung, trotz Abwertung der brasilianischen Währung.

Das Operative Ergebnis konnte 2019 auf 55 Mio € (28 Mio €) gesteigert werden. Darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 13 Mio € aus der Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung. Positiven Volumen- und Preiseffekten wirkten teilweise Wechselkurseffekte und inflatorische Kostensteigerungen, etwa bei Materialkosten, sowie höhere Abschreibungen entgegen. Das Operative Ergebnis enthält auch die teilweise Wertaufholung eines zuvor wertgeminderten Steueranspruchs. Dies führt zusammen mit anderen nicht operativen Posten zu einer Entlastung des Operativen Ergebnisses durch Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen. Die Operative Rendite betrug 3,2% (2,0%).

Volkswagen Caminhões e Ônibus setzt weiterhin auf ein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld, mit dem Ziel, die Ergebnisqualität systematisch zu verbessern.

KONZERN - ABSCHLUSS

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019	102		
Gewinn- und Verlustrechnung	102	27. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151
Gesamtergebnisrechnung	103	28. Eigenkapital	151
Bilanz	105	29. Finanzverbindlichkeiten	155
Entwicklung des Eigenkapitals	107	30. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	156
Kapitalflussrechnung	108	31. Sonstige Verbindlichkeiten	157
		32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157
Anhang	109	33. Sonstige Rückstellungen	164
1. Allgemeine Angaben	109	34. TRATON GROUP als Leasingnehmer	164
2. Konsolidierungskreis	109	35. TRATON GROUP als Leasinggeber	166
3. Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften	111	36. Kapitalflussrechnung	169
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	113	37. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7	171
5. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements	124	38. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente	179
6. Segmentberichterstattung	127	39. Kapitalmanagement	188
7. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	129	40. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	189
8. Umsatz	131	41. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren	190
9. Funktionskosten	133	42. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	191
10. Sonstige betriebliche Erträge	134	43. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	192
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136	44. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats	195
12. Zinsergebnis	136	45. Aufsichtsrat	196
13. Übriges Finanzergebnis	137	46. Vorstand	196
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137	47. Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses	196
15. Ergebnis je Aktie	140	48. Deutscher Corporate-Governance-Kodex	197
16. Immaterielle Vermögenswerte	141	49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	197
17. Sachanlagen	143	50. Mitglieder des Vorstands und deren Mandate	198
18. Vermietete Vermögenswerte	145	51. Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate	199
19. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	146	52. Ausschüsse des Aufsichtsrats	203
20. Sonstige Beteiligungen	149	53. Anteilsbesitz TRATON GROUP zum 31.12.201	204
21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen	150		
22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	150		
23. Sonstige Forderungen	150		
24. Vorräte	151		
25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151		
26. Wertpapiere und Geldanlagen	151		

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2019

Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP

In Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		2019	2018
Umsatz	8	26.901	25.927
Umsatzkosten	9	-21.618	-20.946
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.284	4.981
Vertriebskosten	9	-2.480	-2.391
Verwaltungskosten	9	-973	-1.011
Nettowertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte		-45	-45
Sonstige betriebliche Erträge	10	624	792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-526	-814
Operatives Ergebnis		1.884	1.513
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		208	209
Zinsertrag	12	93	83
Zinsaufwand	12	-262	-245
Übriges Finanzergebnis	13	43	6
Finanzergebnis		81	53
Ergebnis vor Steuern		1.965	1.566
Ertragsteuern	14	-401	-415
tatsächlich		-368	-449
latent		-33	34
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche, nach Steuern		1.563	1.151
Ergebnis aufgegebenener Geschäftsbereiche, nach Steuern		-2	250
Ergebnis nach Steuern		1.561	1.401
davon Aktionäre der TRATON SE		1.518	1.390
davon Minderheitsanteile		43	11
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	15	3,04	2,30
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	15	3,04	2,78

Gesamtergebnisrechnung der TRATON GROUP

In Mio €	2019	2018
Ergebnis nach Steuern	1.561	1.401
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-340	-49
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	96	4
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-243	-45
Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere		
Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere vor Steuern	-5	-1
Latente Steuern auf Fair Value Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere	1	-1
Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern	-4	-2
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, vor Steuern	1	31
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-4	3
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, nach Steuern	-3	34
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-250	-12
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-54	-509
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	2	16
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-52	-492
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	2	3
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-50	-490
Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-20	-21
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	20	-12
Cashflow Hedges vor Steuern	0	-33
Latente Steuern auf Cashflow Hedges	-1	12
Cashflow Hedges nach Steuern	0	-22



In Mio €	2019	2018
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		
Im Eigenkapital erfasste Kosten der Sicherungsmaßnahmen	0	-3
Umgliederungen der Kosten der Sicherungsmaßnahmen in den Gewinn oder Verlust	-2	5
Kosten der Sicherungsmaßnahmen vor Steuern	-2	1
Latente Steuern auf Kosten der Sicherungsmaßnahmen	1	-1
Kosten der Sicherungsmaßnahmen nach Steuern	-1	1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22	18
Umgliederungen von erfassten Erträgen und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2	1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen vor Steuern, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	24	18
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen nach Steuern, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	24	18
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-27	-492
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-373	-521
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	96	17
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-277	-504
Gesamtergebnis	1.284	896
davon Aktionäre der TRATON SE	1.246	887
davon Minderheitsanteile	38	9

Bilanz

Vermögen der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018

In Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	[16]	6.755	6.597
Sachanlagen	[17]	6.789	5.469
Vermietete Vermögenswerte	[18]	7.119	6.599
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	[19]	1.365	1.223
Sonstige Beteiligungen	[20]	34	37
Langfristige Ertragsteuerforderungen		44	50
Aktive latente Steuern	[14]	970	939
Langfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	4.871	4.212
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	[22]	130	63
Sonstige langfristige Forderungen	[23]	384	663
		28.461	25.851
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	[24]	4.943	4.822
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[25]	2.144	2.319
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		124	140
Kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[21]	3.120	2.688
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[22]	338	6.371
Sonstige kurzfristige Forderungen	[23]	963	939
Wertpapiere und Geldanlagen	[26]	3.178	98
Flüssige Mittel	[27]	1.913	2.997
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	[7]	-	157
		16.722	20.533
Bilanzsumme		45.183	46.384

Eigenkapital und Schulden der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018

In Mio €	Anhang	TRATON GROUP	
		31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital	[28]		
Gezeichnetes Kapital		500	10
Kapitalrücklage		20.241	21.331
Gewinnrücklagen		-4.150	-2.064
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis		-2.727	-2.478
Eigenkapital der Aktionäre der TRATON SE		13.865	16.799
Minderheitsanteile		270	2
		14.134	16.801
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	[29]	5.966	5.449
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[32]	1.769	1.506
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		125	122
Passive latente Steuern	[14]	787	824
Ertragsteuerrückstellungen langfristig		17	16
Sonstige langfristige Rückstellungen	[33]	1.225	1.184
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[30]	2.604	2.333
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[31]	2.034	1.780
		14.527	13.217
Kurzfristige Schulden			
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte		-	1.827
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	[29]	6.531	5.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.472	2.969
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		153	125
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig		34	137
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	[33]	869	938
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[30]	2.837	1.620
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[31]	3.626	3.263
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	[14]	-	123
		16.522	16.366
Bilanzsumme		45.183	46.384

Entwicklung des Eigenkapitals

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Mio €	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis											
	Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können						Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Cash-flow Hedges	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Neubewertungen aus Pensionsplänen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Sonstige Beteiligungen	Anteile der Anteilseigner der TRATON SE	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand am 1.1.2018	10	24.581	-10.760	-1.274	14	-80	-882	89	3	11.702	109	11.810
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.390	-	-	-	-	-	-	1.390	11	1.401
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-488	-21	18	-44	34	-2	-502	-2	-504
Gesamtergebnis	-	-	1.390	-488	-21	18	-44	34	-2	887	9	896
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-3.250	3.250	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisabführung an die Volkswagen AG	-	-	4.161	-	-	-	-	-	-	4.161	-	4.161
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4	-4
Übrige Veränderungen	-	-	-106	0	-	-	157	-	-2	50	-113	-63
Stand am 31.12.2018	10	21.331	-2.064	-1.762	-6	-62	-770	124	-1	16.799	2	16.801
Stand am 1.1.2019	10	21.331	-2.064	-1.762	-6	-62	-770	124	-1	16.799	2	16.801
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.518	-	-	-	-	-	-	1.518	43	1.561
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-50	-1	24	-238	-3	-4	-272	-5	-277
Gesamtergebnis	-	-	1.518	-50	-1	24	-238	-3	-4	1.246	38	1.284
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	16.490	-16.490	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung Gezeichnetes Kapital in Kapitalrücklage	-16.000	16.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ¹	-	-	459	6	0	1	8	0	-1	473	230	704
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-	-	-3.250	-	-	-	-	-	-	-3.250	-	-3.250
Auflösung freier Kapitalrücklagen	-	-600	600	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisabführung an die Volkswagen AG	-	-	-1.404	-	-	-	-	-	-	-1.404	-	-1.404
Übrige Veränderungen	-	-	-9	0	-	-0	2	3	4	0	0	0
Stand am 31.12.2019	500	20.241	-4.150	-1.806	-8	-38	-998	125	-2	13.865	270	14.134

¹ Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Der verbliebene Schuldbetrag in Höhe von 704 Mio € wurde erfolgsneutral ins Eigenkapital umgegliedert, wovon 230 Mio € auf Minderheitsanteile entfallen.

Kapitalflussrechnung¹

der TRATON GROUP vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Mio €	TRATON GROUP	
	2019	2018
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.997	4.594
Ergebnis vor Steuern	1.965	1.566
Ertragsteuerzahlungen	-463	-420
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ²	863	639
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ²	192	170
Wertaufholungen und Wertminderungen auf Beteiligungen ³	-67	-184
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse ²	1.147	1.090
Veränderung der Pensionen	-52	57
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-29	13
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung ³	-120	-157
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	25	81
Veränderung der Vorräte	-85	-632
Veränderung der Forderungen (ohne Financial Services)	157	-269
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	119	993
Veränderung der Rückstellungen	7	51
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-1.587	-1.598
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-984	-947
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-72
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	1.088	382
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-997	-935
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-467	-449
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-14	-11
Veräußerung von Tochtergesellschaften	1.978	394



In Mio €	TRATON GROUP	
	2019	2018
Veräußerung von sonstigen Beteiligungen	101	0
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	33	69
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	-3.083	-49
Veränderung der Darlehen	88	100
Cashflow aus der Investitionstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-184
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.360	-1.065
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	4.161	28
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-3.250	-
MAN SE Minderheitsaktionäre: Ausgleichszahlungen und Erwerb angedienter Aktien	-1.109	-2.132
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	3.082	2.162
Tilgung von Anleihen	-1.464	-720
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-1.057	-197
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-181	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit – aufgegebene Geschäftsbereiche	-	-7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	183	-865
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	-48
Veränderung der Flüssigen Mittel	-1.085	-1.596
Flüssige Mittel am 31. Dezember	1.913	2.997

1 für weitere Informationen siehe Anmerkung 36

2 saldiert mit Zuschreibungen

3 Vorjahr wurde bzgl. Wertaufholung At-Equity-Beteiligungen Sinotruk angepasst.

ANHANG

Erläuterung zum Konzernabschluss der TRATON GROUP

1. Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die TRATON SE, München, („das Unternehmen“, „TRATON“) ist das Mutterunternehmen der TRATON GROUP. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2018 änderte das Unternehmen seine Rechtsform zu einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE). Die Änderung der Rechtsform wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 17. Januar 2019 wirksam. Seitdem ist TRATON beim Amtsgericht München unter der Nummer 246068 im Handelsregister eingetragen.

Die TRATON GROUP, mit ihren Marken MAN, Scania, Volkswagen Caminhões e Ônibus und RIO, ist ein Hersteller von Nutzfahrzeugen. Das Portfolio der Gruppe umfasst leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie den Vertrieb von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen. RIO verfügt über ein wachsendes Portfolio an digitalen Lösungen und Dienstleistungen. Außerdem bietet die TRATON GROUP ihren Nutzfahrzeugkunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung innerhalb des Volkswagen Konzerns wurde die gesamte von der Volkswagen AG gehaltene Beteiligung an der TRATON SE auf die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., mit Sitz in Luxemburg, (Volkswagen Finance Luxemburg) mit Abschluss eines Übertragungsvertrags zum 13. Dezember 2019 übertragen. TRATON SE ist somit eine unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Luxemburg (vor Übertragung: unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG)). Der Abschluss der Volkswagen Finance Luxemburg wird beim Luxemburger Handels- und Firmenregister offengelegt. Die TRATON SE und ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Volkswagen AG einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die TRATON GROUP hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates einen Konzernabschluss für die zum 31. Dezember 2018, 2017 und 2016 abgelaufenen Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Diese Abschlüsse wurden im Rahmen des Börsengangs der TRATON SE, der am 28. Juni 2019 stattfand, in einem Wertpapierprospekt veröffentlicht. Der darin enthaltene Konzernabschluss ist auf unserer Internetseite www.traton.com verfügbar. Der vorliegende Konzernabschluss der TRATON SE zum 31. Dezember 2019 wurde nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro, der funktionalen Währung der TRATON SE, aufgestellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe notwendig sind. Die erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, München, geprüft. Er wurde am 10. Februar 2020 aufgestellt und durch Beschluss des Vorstands zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Zusätzlich zur TRATON SE werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die die TRATON SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht, einbezogen. Dies ist der Fall, wenn die TRATON SE unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beein-

flussen kann. Bei dem in der TRATON GROUP konsolidierten strukturierten Unternehmen bestimmt TRATON auch bei nicht vorliegender Kapitalbeteiligung die nach Aufsetzen der Struktur verbleibenden wesentlichen relevanten Aktivitäten und beeinflusst dadurch die eigenen variablen Rückflüsse. Das strukturierte Unternehmen dient im Wesentlichen der Durchführung von Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Die Einbeziehung von Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem Beherrschung besteht; sie endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Tochterunternehmen, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt einbezogen, zu dem die Beherrschung besteht. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt nicht mehr einbezogen, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Tochtergesellschaften mit ruhender Geschäftstätigkeit oder niedrigem Geschäftsvolumen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows der TRATON GROUP sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die TRATON SE mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen) oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Zu den Gemeinschaftsunternehmen rechnen wir auch Gesellschaften, bei denen die TRATON GROUP zwar über die Mehrheit der Anteile am Kapital verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn die TRATON SE mittelbar oder unmittelbar einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält. Zu den assoziierten Unternehmen gehören auch Unternehmen, bei denen die TRATON GROUP die Finanz- und Geschäftspolitik deutlich beeinflussen kann, ohne sie jedoch zu beherrschen. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung ggf. vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen angesetzt.

Finanzbeteiligungen sind alle übrigen Beteiligungen.

Die Zusammensetzung der TRATON GROUP ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2019	2018
TRATON SE und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Deutschland	22	26
Ausland	257	258
Zu Anschaffungskosten einbezogene Tochtergesellschaften		
Deutschland	9	7
Ausland	16	15
Assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Beteiligungen		
Deutschland	8	7
Ausland	21	17

Zum 1. Januar 2019 wurde die Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH, Langenhagen (VGSG), an eine nicht der TRATON GROUP angehörende Tochtergesellschaft der Volkswagen AG verkauft und entkonsolidiert. Im Vorjahr wirkte sich die Veräußerung des Geschäftsbereichs Power Engineering wesentlich auf den Konsolidierungskreis aus (siehe Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“).

Die Auswirkungen der sonstigen Änderungen im Konsolidierungskreis der Tochtergesellschaften hatte auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzeln und insgesamt keinen wesentlichen Einfluss. Aus Konzernsicht sind die assoziierten Unternehmen Sinotruk (Hong Kong) Limited, Hongkong/China (Sinotruk), und NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION, Lisle, Illinois, USA (Navistar), zum Bilanzstichtag wesentlich.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der TRATON GROUP im Sinne von § 313 Abs. 2 HGB ist auf den Seiten 204 bis 210 aufgeführt.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach den für die TRATON GROUP einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei den at Equity bewerteten

Unternehmen legen wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde. Dabei wird auf den zuletzt geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Gesellschaft abgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die Wertansätze werden in den Folgejahren fortgeführt. Soweit die für den Erwerb gezahlte wirtschaftliche Gegenleistung den Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte abzüglich Schulden übersteigt, entsteht ein Geschäftswert. Dieser wird mindestens einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Soweit die für den Erwerb gezahlte wirtschaftliche Gegenleistung den Nettobetrag der identifizierten Vermögenswerte und Schulden unterschreitet, wird die Differenz im Erwerbsjahr erfolgswirksam berücksichtigt. Ein Unterschiedsbetrag, der sich beim Erwerb weiterer Anteile an einem bereits konsolidierten Tochterunternehmen ergibt, wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Soweit nicht anders angegeben, wird der Eigenkapitalanteil, der direkt den Minderheiten (nicht beherrschende Anteile) zum Erwerbszeitpunkt zuzuordnen ist, mit dem auf sie entfallenden Anteil am Zeitwert der Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) und Schulden bestimmt. Bedingte Gegenleistungen werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Spätere Wertänderungen bedingter Gegenleistungen führen nicht zu einer Anpassung der Bewertung im Erwerbszeitpunkt. Mit der Akquisition verbundene Kosten (Anschaffungsnebenkosten), die nicht der Beschaffung von Eigenkapital dienen, werden nicht zur gezahlten wirtschaftlichen Gegenleistung hinzugerechnet, sondern sofort als Aufwand der jeweiligen Periode erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt eine Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der TRATON SE und ihrer Tochtergesellschaften, sodass diese so dargestellt werden, als gehörten sie zu einer einzigen wirtschaftlichen Einheit. Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträge sowie Zahlungsströme werden vollständig eliminiert. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Durch Konsolidierungsvorgänge entstehen latente Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn der Steuergläubiger bzw. -schuldner identisch ist und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Folgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Gesellschaft hat durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt und nimmt die Befreiungsvorschrift so weit wie möglich in Anspruch:

- TB Digital Services GmbH, München

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht fast immer der jeweiligen Landeswährung. Für einzelne Tochterunternehmen ist die funktionale Währung abweichend zur Landeswährung Euro.

Die Umrechnung der Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Kurs am Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit gewichteten Durchschnittskursen umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen mit historischen Kursen umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

3. Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

ERSTMALIG ANGEWENDETE VORSCHRIFTEN

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 fasst die Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu. Die TRATON GROUP bilanziert erstmalig zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode Leasingverhältnisse nach den Vorgaben des IFRS 16. Die Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Dabei wurde im Zeitpunkt der Erstanwendung für bestehende Verträge keine Neubeurteilung vorgenommen, ob diese anhand der Kriterien des IFRS 16 ein Leasingverhältnis darstellen oder nicht. Stattdessen werden Verträge, die bereits unter IAS 17 bzw. IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft waren, auch weiterhin als Leasingverhältnis klassifiziert. Verträge, die unter IAS 17 bzw. IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnis eingestuft waren, werden auch weiterhin nicht als Leasingverhältnis behandelt.

Die Leasingverbindlichkeit ist nach dieser Methodik zum Umstellungszeitpunkt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Der Barwertermittlung liegen dabei Grenzfremdkapitalzinssätze vom 1. Januar 2019 zu Grunde. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz hierfür betrug in der TRATON GROUP 3,6%. Im Zeitpunkt der Erstanwendung wurden Leasingverträge, deren Leasinglaufzeit vor dem 1. Januar 2020 endet, unabhängig von dem Startdatum des Leasingvertrags als kurzfristige Leasingverhältnisse klassifiziert und daher nicht in der Bilanz erfasst. Vereinfachend werden die Nutzungsrechte mit dem Betrag der jeweiligen Leasingverbindlichkeit – bereinigt um im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen – bilanziert. Unter Anwendung der Ausnahmeregelung wird das Nutzungsrecht um diejenigen Beträge korrigiert, die zum 31. Dezember 2018 als Rückstellungen für belastende Operating-Leasingverträge in der Bilanz angesetzt waren. Auf eine Wertminderungsprüfung der Nutzungsrechte im Zeitpunkt der Erstanwendung wurde in diesem Zusammenhang verzichtet.

Aufgrund der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten ergaben sich zum 1. Januar 2019 folgende Effekte:

- In der Eröffnungsbilanz wurden Nutzungsrechte in Höhe von 1.023 Mio € erfasst. Dieser Betrag ist gemindert um Nutzungsrechte, die im Rahmen von Untermietverhältnissen an Dritte weitergegeben wurden und bei denen das Untermietverhältnis als Finance Lease klassifiziert wurde. Aus derartigen Untermietverhältnissen entstanden Finance Lease Forderungen in Höhe von 13 Mio €. Von den angesetzten Nutzungsrechten waren zudem zum 31. Dezember 2018 bereits 3 Mio € im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen bilanziell erfasst.
- Ab dem 1. Januar 2019 müssen alle vermieteten Vermögenswerte getrennt von den Vermögenswerten, die die TRATON GROUP selbst nutzt, ausgewiesen werden. Vermögenswerte mit einem gesamten Buchwert von 17 Mio € wurden dadurch von den Sachanlagen in die Vermieteten Vermögenswerte umklassifiziert. Die Vermieteten Vermögenswerte enthalten vermietete Fahrzeuge, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Sonstige vermietete Vermögenswerte.
- Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 1.034 Mio € passiviert und unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Von den angesetzten Leasingverbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2018 bereits 1 Mio € im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen bilanziell erfasst.
- Im Eigenkapital ergaben sich keine Effekte aus der Erstanwendung.

Die Differenz zwischen den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 31. Dezember 2018 diskontierten erwarteten Auszahlungen für Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von 1.023 Mio € und den in der Eröffnungsbilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.034 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus der Neubeurteilung von Leasinglaufzeiten nach den Vorgaben des IFRS 16. Dabei wurden hinreichend sichere Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bei der Bestimmung der Leasingzahlungen berücksichtigt. Daneben sind Leasingzahlungen für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse nicht in den Leasingverbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz enthalten.

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im Operativen Ergebnis gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 im Segment Industrial Business nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte dem Operativen Ergebnis zugerechnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden im Segment Industrial Business im Finanzergebnis ausgewiesen. Dadurch kommt es im Geschäftsjahr 2019 zu einer Entlastung des Operativen Ergebnisses von 37 Mio €.

Durch die geänderte Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung ergibt sich im Geschäftsjahr 2019 eine Verbesserung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und des Netto-Cashflows in Höhe von 181 Mio €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringert sich entsprechend. Der aus der Änderung der Bilanzierungsregeln resultierende Anstieg der Finanzverbindlichkeiten wirkt sich zum 31. Dezember 2019 mit 1.075 Mio € negativ auf die Nettoliquidität im Industrial Business aus. Aus der Anwendung des IFRS 16 ergab sich kein wesentlicher Effekt auf den Umsatz.

Zudem ergeben sich deutlich umfangreichere Anhangangaben.

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit dem 1. Januar 2019 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2017 (Annual Improvement Project 2017) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Klarstellungen in IAS 12, IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11.

In IAS 12 (Ertragsteuern) wurde klarstellend ergänzt, dass sich die Art der Erfassung von ertragsteuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen an der Art der Erfassung der Geschäfte orientiert, die die Dividendenzahlung ermöglicht haben.

Darüber hinaus wurden in IAS 23 (Fremdkapitalkosten) klarstellende Erläuterungen zur Ermittlung des gewogenen Finanzierungskostensatzes aufgenommen.

Außerdem verdeutlichen die zusätzlichen Erläuterungen in IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen), dass bei der Erlangung von Beherrschung über vormals als Joint Operation erfasste Beteiligungen nun die Grundsätze für einen sukzessiven Unternehmenserwerb anzuwenden sind.

Durch die Änderungen an IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2019 klargestellt, dass auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die im Wesentlichen eine Nettoinvestition darstellen und nicht gemäß der Equity-Methode bilanziert werden, die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 (Finanzinstrumente) anzuwenden sind.

Ferner sind seit dem 1. Januar 2019 Klarstellungen in IFRS 9 (Finanzinstrumente) vorgenommen worden. Bestimmte Finanzinstrumente, die eine Rückzahlungsoption mit negativer Ausgleichszahlung beinhalten, können demnach zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Außerdem gilt IFRIC 23 (Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung), der vorschreibt, dass steuerliche Risiken zu berücksichtigen sind, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden Sachverhalte in der Steuerberechnung nicht akzeptieren werden.

Daneben wurde in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) klargestellt, dass zum Zeitpunkt eines Planereignisses die versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind.

Die oben genannten geänderten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP.

NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE IFRS

TRATON hat im Konzernabschluss 2019 die nachstehenden Rechnungslegungsnormen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Standard/ Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB	Anwen- dungspflicht ¹	Übernahme durch EU	Voraussicht- liche Auswir- kungen
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs	22.10.2018	01.01.2020	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	26.09.2019	01.01.2020	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017	01.01.2021 ²	Nein	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 und IAS 8	Darstellung des Abschlusses sowie Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von Rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition Wesentlichkeit	31.10.2018	01.01.2020	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

¹ Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der TRATON GROUP

² Der IASB hat eine Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts auf den 01.01.2022 vorgeschlagen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

BEWERTUNGSPRINZIPIEN

Die Bilanzierung in der TRATON GROUP erfolgt mit Ausnahme bestimmter Posten, wie z.B. erfolgswirksam zum Fair Value bewerteter Finanzinstrumente oder Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen, auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten, wobei bei in Hochinflationländern tätigen Unternehmen eine Anpassung hinsichtlich der Auswirkungen der Inflation erfolgt.

Die für die einzelnen Posten verwendeten Bewertungsmethoden werden im Folgenden näher erläutert.

Vor dem Hintergrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der TRATON SE und der Volkswagen AG (für weitere Informationen wird auf die Sektion „Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge“ im Kapitel „Eigenkapital“ verwiesen) wird der vorliegende Konzernabschluss nach Ergebnisverwendung durch die Volkswagen AG aufgestellt. Abführungen bzw. Übernahmen von Gewinnen und Verlusten von und an die Volkswagen AG werden direkt im Eigenkapital als Transaktionen mit Anteilseignern gezeigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

HOCHINFLATIONS-LÄNDER

Im Jahr 2018 wurde Argentinien als ein Hochinflationsland eingestuft, woraufhin die TRATON Tochtergesellschaft Scania Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien, in diesem Jahr hochinflationär wurde. Das Unternehmen hat daher seine nicht monetären Posten unter Berücksichtigung der Inflation angepasst. Die Inflationsanpassung wurde auf Basis des CPI-Verbraucherpreisindex mit einem Durchschnittskurs von 184,13 durchgeführt. Der kumulierte Effekt zum 1. Januar 2018 beträgt 48 Mio € nach Steuern und wurde in den Gewinnrücklagen erfasst. Anpassungen für das Jahr 2018 wurden im Übrigen Finanzergebnis erfasst. Zum 1. Januar 2019 hat Scania Argentina S.A. seine funktionale Währung auf US-Dollar geändert, da das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens maßgeblich vom US-Dollar beeinflusst ist. Folglich werden nichtmonetäre Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt nicht mehr entsprechend der Inflation angepasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte der TRATON GROUP umfassen den Goodwill, Marken, Kundenbeziehungen, Software und aktivierte Entwicklungskosten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dieser Produkte der TRATON GROUP wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Kosten für die Forschung werden sofort erfolgswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Modelle bzw. Technologien.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden, werden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Markennamen aus Unternehmenszusammenschlüssen haben in der Regel eine unbestimmte Nutzungsdauer und werden entsprechend nicht planmäßig abgeschrieben. Eine unbestimmte Nutzungsdauer ergibt sich regelmäßig aus der weiteren Nutzung und Pflege einer Marke.

Die Abschreibungsdauer beträgt für Software und Lizenzen überwiegend drei bis fünf Jahre. Aktivierte Entwicklungskosten werden über drei bis zehn Jahre abgeschrieben. Kundenbeziehungen werden über zwanzig Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden den entsprechenden Funktionsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Geschäftswerten, bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie bei immateriellen Vermögenswerten, die noch nicht nutzungsbereit sind, mindestens einmal jährlich durchgeführt. Bei in Nutzung befindlichen Vermögenswerten und anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt ein Werthaltigkeitstest nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Geschäftswerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zieht die TRATON GROUP grundsätzlich den höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten des betreffenden Vermögenswerts oder der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit heran. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows aus dem jeweiligen Vermögenswert. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt

werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt (zahlungsmittelgenerierende Einheit), bestimmt, welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Die Geschäftswerte werden für Zwecke des Wertminderungstests jeweils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertminderung des Vermögenswerts.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäftswerte, für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, werden folgende Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern zugrunde gelegt, die, soweit notwendig, um länderspezifische Risiken angepasst werden:

WACC	2019	2018
Volkswagen Caminhões & Ônibus	12,4%	10,6%
MAN Truck & Bus	8,2%	7,0%
Scania Vehicles & Services	8,2%	7,0%

Die Ermittlung der Kapitalkostensätze basiert auf dem Zinssatz für risikofreie Anlagen, der Marktrisikoprämie und dem Fremdkapitalzinssatz. Darüber hinaus werden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren und Fremdkapitalkosten berücksichtigt, wobei Änderungen im Verschuldungsgrad durch die erstmalige IFRS 16-Anwendung entsprechend Berücksichtigung finden. Die Zusammensetzung der Peer Groups zur Ermittlung der Beta-Faktoren wird fortlaufend überprüft und ggf. angepasst.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen bewertet. Der Ansatz der

Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilige Produktionsgemeinkosten.

Das Sachanlagevermögen wird linear zeitanteilig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten separat bilanziert und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Den Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde: Gebäude (zehn bis 100 Jahre), Grundstückseinrichtungen (fünf bis 33 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen (drei bis 12 Jahre), Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (drei bis 15 Jahre).

AKTIVIERUNG VON FREMDKAPITALKOSTEN

Für qualifizierte Vermögenswerte werden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mindestens einem Jahr zur Versetzung in den beabsichtigten gebrauchsbereiten Zustand erforderlich ist. Für Vorräte werden Fremdkapitalzinsen nicht aktiviert.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Bis zum 31. Dezember 2018 hat die TRATON GROUP Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 bilanziert. Ein Leasingverhältnis wurde als ein Vertrag definiert, bei dem der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Reihe von Zahlungen das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum überträgt. Die Bilanzierung des Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer und Leasinggeber erfolgte anhand der Verteilung der mit dem Leasinggegenstand verbundenen Chancen und Risiken.

Sofern der TRATON GROUP als Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken zuzurechnen waren, wurden die jeweiligen Leasinggegenstände zum Fair Value bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten

resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden diskontiert als Verbindlichkeit passiviert.

Soweit die TRATON GROUP als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen aufgetreten ist, das heißt, wenn nicht alle wesentlichen Risiken und Chancen übergegangen sind, wurden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vergleichsangaben in Bezug auf Leasingverhältnisse beziehen sich auf IAS 17.

Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert die TRATON GROUP Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Dieser definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag – oder den Teil eines Vertrags – mit dem ein Leasinggeber einem Leasingnehmer das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum gegen ein Entgelt gewährt.

TRATON als Leasingnehmer

Tritt die TRATON GROUP als Leasingnehmer auf, erfasst sie in ihrer Bilanz grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit.

Anwendungserleichterungen bestehen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die die TRATON GROUP in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als geringwertig wird ein Leasingverhältnis behandelt, sofern der Neuwert des Leasinggegenstands maximal 5.000 € beträgt. Des Weiteren werden die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller, bei, oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen, abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize, unter Berücksichtigung anfänglicher direkter Kosten sowie Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage

und Beseitigung, Wiederherstellung oder Rückversetzung entstehen, bewertet. Während der Leasinglaufzeit wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, oder, sofern die Nutzungsdauer kürzer ist, über diesen Zeitraum, abgeschrieben.

Wenn das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die TRATON GROUP übergeht, wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende der Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum der TRATON GROUP stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den Langfristigen Vermögenswerten im Wesentlichen in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeit wird mit den, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz abgezinsten, ausstehenden Leasingzahlungen bemessen. Sofern sich der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres ermitteln lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zur Abzinsung herangezogen. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben. Der Ausweis der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis und innerhalb der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

Eine Vielzahl von Leasingverhältnissen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten werden alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben, berücksichtigt. Optionale Zeiträume werden bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit berücksichtigt, sofern die Ausübung bzw. Nichtausübung der Option hinreichend sicher ist.

TRATON als Leasinggeber

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen basiert auf der Klassifizierung in Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse. Die Klassifizierung erfolgt anhand der Verteilung der mit dem am Eigentum am Leasinggegenstand verbundenen Chancen und Risiken.

Klassifizierung und Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Bei einem Operating-Leasingverhältnis liegen die wesentlichen Risiken und Chancen bei der TRATON GROUP. Der Leasinggegenstand wird zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten innerhalb der Vermieteten Vermögenswerte der TRATON GROUP bilanziert; die in der Periode vereinnahmten Leasingraten werden als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei einem Finanzierungsleasingverhältnis werden die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen. Der Leasinggegenstand wird aus den Vermieteten Vermögenswerten der TRATON GROUP ausgebucht und stattdessen eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis bilanziert.

Der Nettoinvestitionswert entspricht den dem Leasinggeber zustehenden Leasingzahlungen und jedem, dem Leasinggeber zufallenden, nicht garantierten Restwert, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz. Unter Leasingzahlungen fallen feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu zahlender Leasinganreize, bestimmte variable Leasingzahlungen, etwaige Restwertgarantien, die der Leasinggeber erhält, der Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern davon ausgegangen werden kann, dass diese ausgeübt wird sowie Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses.

Ausfallrisiken aus Leasingforderungen werden im Rahmen von IFRS 9 berücksichtigt.

Vermietete Vermögenswerte

Unter den Vermieteten Vermögenswerten werden neben vermieteten Fahrzeugen auch Fahrzeuge ausgewiesen, die mit einer Rückkaufverpflichtung versehen sind (im Folgenden auch „Vermietete Erzeugnisse“), soweit die TRATON GROUP die mit den vermieteten Erzeugnissen verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält.

Fahrzeuge mit Rückkaufverpflichtung werden im Falle von Operating-Leasingverträgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und linear über die Vertragslaufzeit auf den kalkulierten Restwert abgeschrieben. Änderungen des kalkulierten Restwerts werden durch Anpassung der zukünftigen Abschreibungsraten berücksichtigt. In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen ein. Im Rahmen dessen müssen vor allem Annahmen getroffen werden bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder Veröffentlichungen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, wie zum Beispiel historische Erfahrungswerte und zeitnahe Verkaufsdaten. Wertminderungen, die aufgrund des Impairment-Tests nach IAS 36 zu erfassen sind, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Außerdem werden in den Vermieteten Vermögenswerten Grundstücke und Gebäude, die der Erzielung von Mieterträgen dienen (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien), ausgewiesen. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Sofern es sich nicht um Grundstücke handelt, werden sie linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die für die Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich denen der selbst genutzten Sachanlagen. Der Fair Value dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Grundlage für die Ermittlung des Fair Values sind interne Berechnungen oder durch Dritte (Sachverständige) erstellte Gutachten (auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden). Diese können unter Anpassung der sich verändernden Variablen in Folgejahren wieder verwendet werden. Der Ertragswert wird auf Basis des Mietertrags unter Berücksichtigung weiterer Faktoren wie Bodenwert, Restnutzungsdauer, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten sowie eines gewerbeimmobilienspezifischen Vervielfältigers ermittelt.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen zählen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die erstmalige Bewertung von

assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Anteil der TRATON GROUP an den nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten ergebniswirksam erfasst. Die übrigen Veränderungen im Eigenkapital von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie Währungsanpassungen werden erfolgsneutral bilanziert. Zwischenergebnisse aus Geschäften von Konzernunternehmen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig im Ergebnis der Konzernunternehmen zurückgenommen. Sofern es Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung gibt, wird für sie ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und ggf. eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertminderung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Betrag, der sich ohne Erfassung der Wertminderung ergeben hätte.

Geschäftswerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten sowie anteilige fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die zugerechneten Gemeinkosten sind auf Basis der üblichen Kapazitätsauslastung ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Grundsätzlich werden gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens nach der gewichteten Durchschnittsmethode oder dem FIFO-Verfahren bewertet.

FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente beinhalten hauptsächlich Forderungen an Kunden, Forderungen aus Finanzdienstleistungen, Ausleihungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten die Guthaben bei Kreditinstituten sowie äußerst liquide Finanzinvestitionen mit temporärem Charakter,

die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Die Bilanzierung von originären Finanzinstrumenten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, d.h. zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Das Finanzmanagement der TRATON GROUP unterstützt Cash-Pool-Strukturen auf Markenebene, wo immer dies rechtlich und wirtschaftlich angemessen und machbar ist. Die Marken der TRATON GROUP verwalten ihre operative Liquidität eigenständig. Überschüssige Liquidität der Marken wird auf der Ebene der TRATON SE verwaltet. Die TRATON GROUP legt einen Großteil der überschüssigen liquiden Mittel zu marktgerechten Konditionen bei der Volkswagen AG an. Kurzfristig abrufbare Einlagen bei der Volkswagen AG werden aufgrund ihrer Ähnlichkeit zu flüssigen Mitteln in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen. Einlagen mit Anlagecharakter werden hingegen als Wertpapiere und Geldanlagen (kurzfristig) oder als Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) erfasst. Entsprechend werden Darlehensaufnahmen bei der Volkswagen AG als Finanzverbindlichkeiten erfasst. Einlagen bei global aufgestellten Banken sind ebenfalls gängige Praxis.

Bewertung beim erstmaligen Ansatz von Finanzinstrumenten

Originäre finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt. Diese entsprechen grundsätzlich dem zum entsprechenden Zeitpunkt vorliegenden Fair Value zu-/abzüglich Transaktionskosten. Davon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs Komponente beinhalten, werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem Transaktionspreis bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Brutto-Buchwert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der TRATON GROUP rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, diese auch vorzunehmen.

Klassifizierung und Folgebewertung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden nach dem wirtschaftlichen Gehalt der vertraglichen Vereinbarung und den Definitionen des IAS 32 als finanzieller Vermögenswert, Eigenkapitalinstrument oder finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die die folgenden Bedingungen erfüllen, werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, das sowohl die Vereinnahmung vertraglich vereinbarter Cashflows als auch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte vorsieht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die TRATON GROUP hat das Wahlrecht des IFRS 9 ausgeübt, Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, erfolgsneutral zum Fair Value (ohne Recycling) zu erfassen, da eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne und Verluste zum Fair Value bei diesen Instrumenten für die TRATON GROUP keine Aussage über die Leistung des Unternehmens liefert. Standardmäßig werden alle anderen finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in die folgenden Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten; nur zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Innerhalb der TRATON GROUP wird diese Anforderung nur durch derivative Finanzinstrumente erfüllt, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen sind.
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten; standardmäßig werden alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Grundsätzlich wendet die TRATON GROUP die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten nicht an.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde,
- abzüglich eventueller Tilgungen,
- zu- oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag, die mittels der Effektivzinsmethode verteilt wird,
- und der bei finanziellen Vermögenswerten um etwaige Risikovorsorgen bereinigt wird.

Wertminderung von finanziellen und vertraglichen Vermögenswerten

Die TRATON GROUP setzt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und vertragliche Vermögenswerte immer den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (expected credit loss, ECL) an (im Folgenden auch „vereinfachter Ansatz“). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte wird der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust mittels einer Wertberichtigungstabelle geschätzt, sofern keine objektiven Hinweise auf eine individuelle Wertminderung vorliegen. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den historischen Erfahrungen des Konzerns über Zahlungsausfälle, bereinigt um schuldnerepezifische Faktoren, allgemeine wirtschaftliche Faktoren und einer Einschätzung sowohl aktueller als auch der erwarteten Entwicklungen der Einflussfaktoren zum Stichtag, darunter auch ggf. dem Zeitwert des Geldes.

Die Wertberichtigungsquoten hängen von der Anzahl der Tage ab, die eine Forderung überfällig ist:

- nicht wertgemindert und nicht überfällig: 1,0 % der Forderung,
- bis zu 30 Tage überfällig: 1,5 % der Forderung,
- 31 bis 90 Tage überfällig: 2,5 % der Forderung,
- mehr als 91 Tage überfällig: 4,0 % der Forderung.

Für andere Finanzinstrumente setzt die TRATON GROUP den ECL über die Laufzeit an, wenn es seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gab (im Folgenden auch „Allgemeiner Ansatz“). Wenn das Ausfallrisiko des Finanzinstruments hingegen seit der erstmaligen Erfassung nicht signifikant zugenommen hat, wird eine Wertberichtigung für dieses Finanzinstrument zu einem Wert vorgenommen, der dem zwölfmonatigen ECL entspricht. Sofern die internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme nicht früher auf einen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos hindeuten, besteht die widerlegbare Vermutung innerhalb der TRATON GROUP, dass ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos eingetreten ist, wenn Zahlungen mehr als 30 Tage überfällig sind.

Finanzinstrumente werden einer der drei Kreditausfallstufen zugeordnet:

- Stufe 1: Finanzinstrumente bei erstmaliger Erfassung und ohne signifikante Veränderung des Ausfallrisikos
- Stufe 2: Signifikante Veränderung des Ausfallrisikos seit Zugang des Instruments, basierend auf der erwarteten Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrags
- Stufe 3: Finanzinstrumente mit beeinträchtigter Bonität

Die Zuordnung zu einer Stufe wird in jedem Berichtszeitraum neu überprüft. Ein finanzieller Vermögenswert ist in seiner Bonität beeinträchtigt, wenn ein oder mehrere Ereignisse eingetreten sind, die sich nachteilig auf die zukünftig erwarteten Cashflows auswirken. Diese Ereignisse umfassen Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste beruht auf der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Ausfallverlustquote und der Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls. Wenn es basierend auf den inter-

nen Risiko- und Kontrollsystemen keinen Grund für die Annahme gibt, dass es bereits früher zu einem Ausfall kommt, besteht innerhalb der TRATON GROUP die widerlegbare Vermutung, dass ein Ausfall vorliegt, wenn die Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind. Eine Ausbuchung wird immer dann vorgenommen, wenn keine begründeten Erwartungen mehr bestehen, dass der finanzielle Vermögenswert einbringlich ist.

Für finanzielle Vermögenswerte wird der erwartete Kreditverlust als die Differenz zwischen sämtlichen vertraglich vereinbarten Cashflows, die gemäß Vertragsbedingungen an die TRATON GROUP zu zahlen sind, und sämtlichen Cashflows, die der Konzern erwartet zu erhalten, ermittelt. Diese Differenz wird mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Bei Leasingforderungen stimmen die zur Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts eingesetzten Cashflows und Diskontierungssätze mit den bei der Messung der Leasingforderung eingesetzten Cashflows und Diskontierungssätzen gemäß IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ überein.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die TRATON GROUP ist im Rahmen ihres operativen Geschäfts verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken und Rohstoffpreisrisiken verwenden Unternehmen entsprechende derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Termingeschäfte und Optionen. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag zum Fair Value bilanziert. Die Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus der Fair-Value-Bewertung ist abhängig von der Designation des derivativen Finanzinstruments. Derivate, die nicht den Kriterien des IFRS 9 für Hedge Accounting genügen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Weiteren auch als „Derivate außerhalb von Sicherungsbeziehungen“ bezeichnet). Diese Gewinne und Verluste aus der Bewertung und Realisierung werden in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Risiko im sonstigen betrieblichen Ertrag/Aufwand oder im Finanzergebnis erfasst.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass die Sicherungsbeziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument klar dokumentiert ist, und dass zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungs-

instrument ein wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, der nicht durch den Einfluss des Kreditrisikos dominiert wird. Die Sicherungsinstrumente werden vom gleichen Risiko beeinflusst wie die Grundgeschäfte, nämlich dem Wechselkursrisiko. In jeder Sicherungsbeziehung, für die Hedge Accounting angewendet wird, entspricht der designierte Betrag des gesicherten Grundgeschäfts dem Volumen des Sicherungsinstruments. Bei der Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente zum Fair Value. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung des effektiven, designierten Teils des Derivats werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges ergebnisneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst, während Gewinne oder Verluste aus dem nicht designierten Terminelement des Derivats und des Währungsbasis-Spreads in der Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahme erfasst werden. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die abgesicherten zukünftigen Zahlungsmittelflüsse ergebniswirksam werden. Sowohl die Umgliederung der Rücklage für Cashflows-Hedges wie auch der Rücklage für Kosten der Sicherungsmaßnahme werden in dem Posten, dem das Grundgeschäft zugeordnet ist, erfasst. Der ineffektive Teil eines Cashflow-Hedges wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Der Konzern wendet derzeit kein Fair Value Hedge Accounting an.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“) gemäß IAS 19 ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen („defined benefit obligation“) auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten sowie erfahrungsbasierte Fluktuationsraten berücksichtigt. Neubewertungen des Nettovermögenswerts bzw. der Nettoschuld umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die aus Abweichungen zwischen den getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen oder Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen entstehen, sowie Erträge aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinserträgen bzw. -aufwendungen enthalten sind. Die

Neubewertungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Allgemein

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, wird die Rückstellung mit dem Barwert angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen zum Bilanzstichtag.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierte Vergütung beinhaltet Performance Shares. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden gemäß IFRS 2 als „Cash-settled Plan“ bilanziert. Für diese in bar zu erfüllenden Vergütungspläne erfolgt die Bewertung während der Laufzeit zum Fair Value. Dieser wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der Vergütungsaufwand wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN

Sofern die Kriterien für die Bildung einer Rückstellung nicht erfüllt sind, der Abfluss finanzieller Ressourcen aber nicht unwahrscheinlich ist oder der Betrag nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird über diese Verpflichtungen im Konzernanhang berichtet (siehe Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“). Eine Passivierung dieser Sachverhalte erfolgt erst, wenn sich die Verpflichtungen konkretisiert haben, d.h. der Abfluss finanzieller Ressourcen wahrscheinlich geworden ist und ihre Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

UMSATZERLÖSE

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden erfasst, sobald eine Leistungsverpflichtung aus einem Kundenvertrag erfüllt ist. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern den Transaktionspreis. Enthält ein Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen, wird der Transaktionspreis auf die jeweiligen Leistungsverpflichtungen verteilt. Variable Gegenleistungen werden nur insoweit in den Transaktionspreis einbezogen als eine spätere Stornierung der Umsatzerlöse mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann.

Umsatzerlöse aus Produkten werden zum Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsmacht an den Kunden erfasst. Dies entspricht in der Regel dem Datum der Fahrzeugauslieferung.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen werden erfasst, wenn die Dienstleistungen erbracht werden. Bei langfristigen Dienstleistungsverträgen werden die Umsatzerlöse linear über die Vertragslaufzeit erfasst oder, sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt, entsprechend dem Leistungsfortschritt unter Anwendung der Cost-to-Cost-Methode.

Gewährleistungen, die zusichern, dass das verkaufte Produkt mit den vereinbarten Spezifikationen übereinstimmt, werden als Rückstellung bilanziert. Verlängerte Garantien, die Kunden separat kaufen können, werden als abgrenzbare Leistungsverpflichtung bilanziert. Der Umsatz aus verlängerten Garantien wird über die Vertragslaufzeit realisiert.

TRATON nutzt die praktische Erleichterung, eine wesentliche Finanzierungskomponente bei Verträgen nur zu bilanzieren, bei welchen TRATON einen Zeitraum von mehr als einem Jahr zwischen dem Übergang des Produkts oder der Dienstleistung an den Kunden und der Kundenzahlung erwartet.

Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften, Rückkaufvereinbarungen und Kundenfinanzierungen

Erträge aus der Kundenfinanzierung und dem Finanzierungsleasing werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode über die Vertragslaufzeit realisiert und unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Bei der Vergabe von un- oder niedrigver-

zinslichen Fahrzeugfinanzierungen werden die Umsatzerlöse um die gewährten Zinsvorteile verringert.

Bei Operating-Leasing- und kurzfristigen Mietverhältnissen für Fahrzeuge erfolgt die Umsatzrealisation linear über den Zeitraum des Leasings bzw. der Vermietung. Leasing und Vermietung betreffen hauptsächlich neue Lkw und Busse. Die Vermögenswerte werden in der Bilanz weiterhin als Vermietete Vermögenswerte erfasst.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen ein Konzernunternehmen eine Rückkaufverpflichtung zu einem vorab festgelegten Wert eingeht, werden nicht sofort in voller Höhe als Umsatz erfasst, wenn Nutzen und Lasten nicht auf den Kunden übergehen. Der Unterschiedsbetrag zwischen Verkaufspreis und Barwert des Rückkaufpreises wird periodengerecht über den Zeitraum bis zur Rückgabe als Umsatz verteilt. Bis zur Rückgabe werden diese Vermögenswerte als Vermietete Vermögenswerte in der Bilanz ausgewiesen.

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Betriebliche Aufwendungen werden erfasst, wenn die zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Kosten für Werbung und andere Vertriebskosten werden erfasst, wenn sie anfallen.

In den Kosten der Umsatzerlöse werden die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Einstandskosten von Handelswaren erfasst. Zu den Herstellungskosten gehören neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch fertigungsbedingte Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen. Diese Position umfasst auch die Kosten für Zuführungen zu Gewährleistungsrückstellungen für gesetzliche oder vertragliche Garantieverpflichtungen, die jeweils zum Verkaufszeitpunkt der Produkte gebildet werden. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Korrespondierend zum Ausweis der Zins- und Provisionserträge in den Umsatzerlösen werden die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zins- und Provisionsaufwendungen in den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand für entstandene Aufwendungen werden erfolgswirksam im Sonstigen betrieblichen Ertrag der Periode bzw. in den Posten erfasst, in denen auch die zu kompensierenden Aufwendungen angefallen sind. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden vom Buchwert des die Zuwendung betreffenden Vermögenswerts abgesetzt und führen daher zu einer geringeren Abschreibung über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts im Vergleich zu derjenigen ohne die Zuwendung. Soweit ein Anspruch auf eine Zuwendung nachträglich entsteht, wird der auf frühere Perioden entfallende Betrag der Zuwendung erfolgswirksam vereinnahmt.

ERTRAGSTEUERN

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Steuern. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden für potenzielle Steuerrisiken Rückstellungen passiviert. Für in diesem Zusammenhang anfallende steuerliche Nebenleistungen werden Sonstige Rückstellungen passiviert.

Aktive latente Steuern werden grundsätzlich für steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz, auf steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben erfasst, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept).

Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation zu erwartenden Steuersatzes vorgenommen. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden grundsätzlich erst berücksichtigt, wenn der Gewinnverwendungsbeschluss vorliegt.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Aktive latente Steuern ver-

rechnen wir mit passiven latenten Steuern, wenn sie denselben Steuergläubiger betreffen und sich die Laufzeiten entsprechen.

ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Zu den zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen zählen einzelne langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sowie direkt mit ihnen in Verbindung stehende Schulden (Veräußerungsgruppe), wenn deren Buchwerte hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen.

Langfristige Vermögenswerte, die einzeln oder zusammen in einer Veräußerungsgruppe als „zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert sind, werden in der Bilanz als separate Posten ausgewiesen. Im Anwendungsbereich von IFRS 5 erfolgt die Bewertung zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten; eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Im Falle einer späteren Erhöhung des Fair Values abzüglich Veräußerungskosten erfolgt eine entsprechende Wertaufholung. Die Wertaufholung ist auf die zuvor für die jeweiligen Vermögenswerte erfassten Wertminderungen begrenzt.

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Unternehmensteil, der ein wesentliches Geschäftsfeld der TRATON GROUP darstellt und zur Veräußerung bestimmt ist oder veräußert wurde. Die Vermögenswerte und Schulden von einem aufgegebenen Geschäftsbereich werden bis zum Abschluss des Verkaufs in der Bilanz als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Das Ergebnis aus dieser Bewertung, die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung sowie das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP gesondert als „Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. Vorjahreswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP entsprechend angepasst. Aufgegebene Geschäftsbereiche werden in der Kapitalflussrechnung separat ausgewiesen. Auch in diesen Fällen werden Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die Eliminierung von Zwischengewinnen zwischen TRATON und aufgegebenen Geschäftsbereichen basiert auf der entsprechenden Vereinbarung nach der Veräußerung. Wenn TRATON von einer Fortführung der Vereinbarung nach der Veräußerung ausgeht, erfolgt die Eliminierung gegenüber dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Wenn TRATON die Vereinbarung nach der Veräußerung hingegen nicht fortführen wird, erfolgt die Eliminierung gegenüber dem fortgeführten Geschäftsbereich.

Der Konzernanhang bezieht sich mit Ausnahme der Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ im Allgemeinen auf fortgeführte Geschäftsbereiche, sofern dies nicht explizit angegeben wird oder es gemäß IFRS erforderlich ist.

VORJAHRESINFORMATIONEN

Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Sofern wesentlich, finden sich Details dazu in den jeweiligen Sektionen.

5. Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Posten, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Ermessensentscheidungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

Sowohl die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte – insbesondere Geschäftswerte, Markennamen, aktivierte Entwicklungskosten – als auch nach der Equity-Methode oder zu Anschaffungskosten bewerteter Beteiligungen erfordern Annahmen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Die detaillierte Verkaufsplanung für Nutzfahrzeuge, die Planung der Profitabilität der Produkte und die Entwicklungen im After-Sales-Geschäft basiert auf der erwarteten zukünftigen Marktentwicklung. Der Planungszeitraum für die Überprüfung der Werthaltigkeit bezieht sich im Allgemeinen auf fünf Jahre; bei abnutzbaren Vermögenswerten kann auch die Nutzungsdauer des Vermögenswerts zugrunde gelegt werden. Für die Ermittlung der Cashflows werden grundsätzlich die erwarteten Wachstumsraten der

betreffenden Märkte zugrunde gelegt, welche primär von den geplanten Umsatzerlösen und der Bruttomarge für Produkte und Dienstleistungen von TRATON beeinflusst werden. Die Schätzung der Cashflows nach Beendigung des Planungszeitraums basiert auf einer Wachstumsrate von bis zu 1% p.a. (bis zu 1% p.a.).

Die Schätzung der Nutzungsdauer im abnutzbaren Anlagevermögen basiert auf Erfahrungen und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung. Bei einer Änderung der Einschätzung kommt es zu einer Anpassung der Restnutzungsdauer und ggf. einer außerplanmäßigen Abschreibung. Die Werthaltigkeit der Vermieteten Vermögenswerte des Konzerns hängt zudem insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt. Die Prognose von Restwerten erfordert Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung von Fahrzeugpreisen. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder veröffentlichte Informationen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, wie z.B. historischer Erfahrungswerte und aktueller Verkaufsdaten.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermögenswerte und Schulden erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Lizenzpreisanalogiemethode oder der Residualgewinnmethode.

Die TRATON GROUP ist Risiken aufgrund vertraglich vereinbarter Zahlungen ausgesetzt. In sämtlichen wesentlichen Belangen verfügt die Gruppe als Sicherheit über das Recht, die den Verträgen zugrundeliegenden Fahrzeuge wieder in Besitz zu nehmen. Falls der Marktwert der Sicherheit nicht das Risiko gegenüber dem Kunden vollständig abdeckt und der Kunde seine vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht erfüllen kann, besteht für die Gruppe ein Verlustrisiko. Dementsprechend verlangt die Bestimmung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Soweit möglich, werden die Einschätzungen unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten sowie Ratingklassen und Scoringinformationen aus Erfahrungswerten abgeleitet.

In der TRATON GROUP werden etwa 15 % (15%) der Fahrzeuge mit einer Rückkaufverpflichtung verkauft. Diese Geschäfte werden als Operating Lease bilanziert. Auch Verkäufe, bei denen der Rückkauf nicht von vornherein fest vereinbart ist, sondern allein der Kunde über den Rückkauf zum zuvor vereinbarten Preis entscheidet, werden als Operating Lease bilanziert. Aufgrund der Vertragsgestaltung und unserer Erfahrung mit derartigen Verkäufen gehen wir davon aus, dass der Kunde stets von seinem Andienungsrecht Gebrauch macht.

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses. Viele Leasingvereinbarungen weisen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen auf. Bei der Ermittlung der Laufzeit des Leasingverhältnisses sind derartige Optionen lediglich dann mit einzu beziehen, wenn die Ausübung hinreichend sicher scheint. Auch hat die Festlegung der Diskontierungssätze einen Einfluss auf die Höhe der Leasingverbindlichkeiten und die Nutzungsrechte. Bei dieser Beurteilung und der Festlegung werden alle Faktoren und Umstände berücksichtigt, wie z.B. die historischen Laufzeiten von Leasingverhältnissen und das Anfallen inkrementeller Kosten.

Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen basiert auf der Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungszinssatzes. Soweit möglich, wird ebenfalls auf Erfahrungen oder externe Gutachten zurückgegriffen. Die der Berechnung der Pensionsrückstellungen zugrundeliegenden Annahmen sind der Anmerkung „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ zu entnehmen. Neubewertungen werden direkt im Eigenkapital erfasst und haben daher keinen Einfluss auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis. Die Änderung von Schätzungen bezüglich der Höhe sonstiger Rückstellungen führt stets zu einer erfolgswirksamen Erfassung. Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst. Der Ansatz von Erwartungswerten bedingt eine regelmäßige Zuführung weiterer Beträge bzw. eine Auflösung ungenutzter Rückstellungen. Die Auflösung und der Aufwand aus der Neubildung von Rückstellungen werden direkt den Funktionsbereichen zugeordnet. Gewährleistungsansprüche aus dem Absatzgeschäft werden unter Zugrundelegung der geschätzten zukünftigen Kosten und der Kulanzregelungen ermittelt. Dazu sind Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle zu treffen. Die Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen ist mit Schätzungen und Annahmen in Bezug auf die Höhe der

Abfindungszahlungen, Auswirkungen belastender Verträge, den Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen und demzufolge die zeitliche Verteilung der erwarteten Auszahlungen behaftet. Die Annahmen für die Bewertung werden mit Fortschritt des Restrukturierungsprogramms regelmäßig überprüft. Rechtsstreitigkeiten und andere Gerichtsverfahren führen zu komplexen rechtlichen Fragestellungen und sind mit zahlreichen Ungenauigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Eine Rückstellung wird hierfür gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass im Zusammenhang mit diesen Verfahren eine Verpflichtung entsteht, die wahrscheinlich zu zukünftigen Mittelabflüssen führen wird und hinsichtlich der Höhe verlässlich schätzbar ist.

In der TRATON GROUP erfolgen zahlreiche Verkäufe von Fahrzeugen zusammen mit Dienstleistungen. Sofern Dienstleistung und Fahrzeug als Bündel verkauft werden, wird der Verkaufspreis auf beide Leistungen aufgeteilt, und jede Leistung wird für sich bilanziert. Die Aufteilung wird anhand der Einzelveräußerungspreise vorgenommen, deren Ermittlung ermessensbehaftet ist. Rabatte werden bei der Preis aufteilung dem Fahrzeug zugeordnet.

Die TRATON SE und ihre Tochtergesellschaften sind weltweit tätig und werden laufend von lokalen Finanzbehörden geprüft. Änderungen der Steuergesetze, der Rechtsprechung und deren Interpretation durch die Finanzbehörden in den jeweiligen Ländern können zu gegenüber den im Abschluss getroffenen Einschätzungen abweichenden Steuerzahlungen führen. Die Bewertung der Steuerrückstellung orientiert sich an dem wahrscheinlichsten Wert der Realisierung dieses Risikos. Ob eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten einzeln oder in Gruppen bilanziert wird, macht TRATON je betrachtetem Einzelfall davon abhängig, welche Darstellung sich besser für die Vorhersage der Realisierung des steuerlichen Risikos eignet. Insbesondere bei Verträgen über grenzüberschreitende, konzerninterne Lieferungen und Leistungen ist die Bestimmung der Preise von einzelnen Produkten und Dienstleistungen komplex, da in vielen Fällen keine Marktpreise für eigene Produkte zu beobachten sind oder der Rückgriff auf Marktpreise von ähnlichen Produkten aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Bepreisung erfolgt in diesen Fällen – auch für steuerliche Zwecke – auf Basis von einheitlichen, betriebswirtschaftlich anerkannten Bewertungsverfahren.

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind Annahmen hinsichtlich des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der Zeitpunkte der Realisierung erforderlich.

Den Annahmen und Ermessensentscheidungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen wirtschaftlichen Umfelds, der relevanten Märkte und der rechtlichen Gegebenheiten zugrunde gelegt. Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind unsere Annahmen und Schätzungen hohen Unsicherheiten ausgesetzt, sodass die tatsächlichen von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten signifikant abweichen können. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Für 2020 erwarten wir, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw (>6 t) in den geografischen Kernregionen des Konzerns, d.h. Europa (definiert als die 27 EU-Staaten ohne Malta und inklusive Großbritannien, Norwegen und der Schweiz; kurz „EU27+3“), Brasilien, Türkei, Russland und Südafrika im Vorjahresvergleich unterschiedlich entwickeln werden. Für die Region EU27+3 wird ein Marktrückgang von 10%–20% erwartet. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage deutlich über Vorjahresniveau liegen wird. Einen spürbaren Nachfrageanstieg erwarten wir in den übrigen relevanten Märkten in Summe. In Russland rechnen wir für 2020 mit einer moderaten Erholung der Nachfrage. In der Türkei erwarten wir – ausgehend von einem sehr niedrigen Vorjahresniveau – eine erhebliche Erholung. In Südafrika rechnen wir mit einem moderaten Rückgang.

Auf den für die TRATON GROUP relevanten Busmärkten (EU27+3, Brasilien und Mexiko) rechnen wir für das Jahr 2020 ebenfalls mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen moderaten Marktrückgang im Vergleich zum Vorjahr. In Brasilien werden die Neuzulassungen voraussichtlich deutlich über dem Vorjahreswert liegen. In Mexiko erwarten wir einen moderaten Anstieg.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der TRATON GROUP. Die operativen Einheiten sind Scania Vehicles & Services, MAN Truck & Bus sowie Volkswagen Caminhões e Ônibus. Das Geschäft von Financial Services ergänzt das Leistungsspektrum. Jede operative Einheit wird durch einen eigenen Vorstand gesteuert. Im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und auf die Bewertung der Ertragskraft werden die Ergebnisse dieser Einheiten regelmäßig vom Vorstand in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz überprüft. Für die externe Berichterstattung gelten folgende berichtspflichtige Segmente:

Industrial Business: TRATONs Aktivitäten in Verbindung mit Nutzfahrzeugen umfasst folgende Produkte: Lkw, Busse und Motoren sowie die mit diesen Produkten in Verbindung stehenden Dienstleistungen. Die drei operativen Einheiten arbeiten in zentralen Bereichen wie Beschaffung, Forschung und Entwicklung eng zusammen. Auch durch eine fortschreitende Zentralisierung der Unternehmensfinanzierung wachsen die operativen Einheiten zusammen. Die Einheiten ähneln sich stark bezüglich der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, und es gibt keinen systematischen Unterschied zwischen den Kunden der einzelnen Einheiten. Alle drei Einheiten sind im Markt für Nutzfahrzeuge aktiv, der sehr zyklisch ist und stark mit dem Geschäftsklima insgesamt korreliert. Folglich läuft die Geschäftstätigkeit der drei operativen Einheiten auf unterschiedlichen Ebenen ab. Die Einheiten haben jedoch einen ähnlichen Geschäftszyklus im Hinblick auf ihre langfristige finanzielle Leistung, wie sich an der langfristigen Entwicklung der Operativen Rendite erkennen lässt.

Folglich fasst TRATON für die externe Berichterstattung die drei operativen Einheiten in einem Berichtssegment zusammen, das Industrial Business genannt wird. Dieses Vorgehen entspricht den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des IFRS 8, demzufolge Segmente mit ähnlichen Charakteristika zusammengefasst werden. Das Segment Industrial Business beinhaltet auch die Holding-Gesellschaften des Konzerns sowie die Beteiligungen der Holding-Gesellschaften, Sinotruk und Navistar.

Das Segment **Financial Services** bietet Kunden Finanzierungslösungen wie Darlehen, Leasingverträge und Versicherungslösungen an. Das Berichtssegment

Financial Services besteht ausschließlich aus Scania Financial Services. Für Kunden von MAN Truck & Bus und Volkswagen Caminhões e Ônibus stellen die Volkswagen Financial Services AG und deren Tochtergesellschaften ähnliche Finanzierungslösungen außerhalb der TRATON GROUP bereit.

Die Segmentinformationen stellen die fortgeführten Bereiche dar. Folglich schließen die Segmentangaben der aktuellen und der Vergleichsperiode die entscheidenden Informationen für aufgegebene Geschäftsbereiche aus.

Das Segmentergebnis wird in der TRATON GROUP auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt. Dieses wird als Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis ermittelt. Die sich aus der Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften ergebenden Vermögenswerte und Schulden werden den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Die finanziellen Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, ermittelt. Die Weitervermietung von Buy-Back-Fahrzeugen wird in Abweichung von IFRS 16 stets als Operating Lease bilanziert. Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen. Die Abschreibungen bzw. Wertminderungen betreffen die den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordneten Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und Sonstigen Beteiligungen. Ab 2019 enthalten sie auch die Abschreibungen bzw. Wertminderungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ohne Investitionen im Rahmen des Finanzierungsleasings bzw. ohne die Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16 ausgewiesen.

Die sonstigen Segmente bestanden im Vorjahr aus den Aktivitäten der Volkswagen Gebrauchtwagenhandels und Service GmbH (VGSG), einer im Januar 2019 veräußerten Gesellschaft (siehe Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“). Das Geschäft der VGSG ist der Verkauf gebrauchter Pkw. Die Überleitung beinhaltet die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Berichtssegmenten.

BERICHTSSEGMENTE 2019

In Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	TRATON GROUP
Umsatz der Segmente	26.444	849	-	-392	26.901
Umsatz zwischen den Segmenten	-390	-2	-	392	-
Umsatz TRATON GROUP	26.054	847	-	-	26.901
Abschreibungen	-2.200	-391	-	386	-2.204
Wertminderungen	-2	0	-	0	-2
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.741	142	-	0	1.884
Finanzergebnis	140	8	-	-67	81
davon: Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	208	-	-	-	208
Investitionen¹	1.507	4	-	-34	1.478
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.365	-	-	-	1.365

¹ Die Investitionen enthalten nicht die Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16. Der gesamte Zugang zu langfristigen Vermögenswerten (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen inkl. Nutzungsrechten nach IFRS 16, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) in Höhe von 1.741 Mio € verteilte sich im Geschäftsjahr 2019 mit 1.770 Mio € auf das Industrial Business und mit 6 Mio € auf Financial Services. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten belief sich auf 35 Mio €.

BERICHTSSEGMENTE 2018

In Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	TRATON GROUP
Umsatz der Segmente	24.963	760	585	-381	25.927
Umsatz zwischen den Segmenten	-380	-1	0	381	-
Umsatz TRATON GROUP	24.583	758	585	0	25.927
Abschreibungen	-1.855	-4	-1	0	-1.859
Wertminderungen	-51	0	-2	-	-53
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.346	138	34	-6	1.513
Finanzergebnis	98	10	-24	-32	53
davon: Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	209	-	-	-	209
Investitionen	1.404	4	0	-13	1.395
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.223	-	-	-	1.223

Die Überleitung der aufsummierten Umsatzerlöse der Segmente zu den Umsatzerlösen der TRATON GROUP bzw. der aufsummierten Operativen Ergebnisse der Segmente zum Ergebnis vor Steuern und aufgegebenen Geschäftsbereichen der TRATON GROUP ist nachfolgend dargestellt:

In Mio €	2019	2018
Umsätze der Berichtssegmente	27.294	25.722
Sonstige Segmente	–	585
Überleitung	–392	–381
Umsatz (TRATON GROUP)	26.901	25.927
Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.884	1.485
Sonstige Segmente	–	34
Überleitung	0	–6
Operatives Ergebnis (TRATON GROUP)	1.884	1.513
Finanzergebnis	81	53
Ergebnis vor Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche (TRATON GROUP)	1.965	1.566

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

In Mio €	EU-28+2 (ohne Deutsch- land)			Süd- amerika (ohne Brasilien)	Übrige Regionen ²	Gesamt
	Deutsch- land	Deutsch- land)	Brasilien	Brasilien)		
2019						
Langfristiges Vermögen (ohne Finanzinstrumente, Beteiligungen und Latente Steuern) am 31.12.	5.757	12.766	1.720	131	717	21.091
Umsatz ¹	4.337	13.533	2.773	745	5.514	26.901
2018						
Langfristiges Vermögen (ohne Finanzinstrumente, Beteiligungen und Latente Steuern) am 31.12.	4.972	11.881	1.862	100	563	19.377
Umsatz ¹	4.773	12.422	1.977	782	5.972	25.927

1 Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip.

2 enthält auch die Umsatzerlöse aus Sicherungsgeschäften

7. Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

VERÄUSSERUNG DES GESCHÄFTSBEREICHES POWER ENGINEERING

Am 25. Oktober 2018 kündigte der Konzern an, den Geschäftsbereich Power Engineering (PE-Geschäft) an eine nicht zur TRATON GROUP gehörende Tochtergesellschaft der Volkswagen AG veräußern zu wollen. Der Kaufpreis basierte auf den Buchwerten des PE-Geschäfts. Zum PE-Geschäft gehören die Gesellschaften der früheren Segmente MAN Energy Solutions (vormals MAN Diesel & Turbo) und Renk sowie die HABAMO Verwaltung GmbH & Co. Objekt Sterkrade KG.

MAN Energy Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von Schiffsdieselmotoren und stationären Motoren sowie einer der führenden Anbieter von Turbomaschinen. Renk ist ein weltweit renommierter Hersteller von hochwertigen Spezialgetrieben, Antriebskomponenten und Prüfsystemen. Mit Transaktionsabschluss zum 31. Dezember 2018 ging die Kontrolle über das PE-Geschäft auf den Erwerber über.

Der Verkaufserlös aus 2018 entspricht dem Buchwert des zugehörigen Nettovermögens. Dementsprechend wurden keine Wertminderungen bei der Umklassifizierung dieser Geschäftsbereiche als „Zur Veräußerung“ bestimmt erfasst.

ANALYSE DES GEWINNS DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHES

Das kumulierte Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Vorjahresberichtszeitraum, das im Ergebnis nach Steuern enthalten ist, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der TRATON GROUP separat ausgewiesen und stellt sich wie folgt dar.

In Mio €	2019	2018
Umsatz	-	3.588
Sonstige betriebliche Erträge	-	173
Aufwendungen	-	-3.519
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	242
Zugewiesene Ertragsteuern	-	-41
Veräußerungsgewinn nach Steuern	-2	48
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	-2	250

Nach Berücksichtigung von Minderheiten, Reklassifizierung von im Kumulierten Sonstigen Ergebnis erfassten Beträgen in Höhe von 36 Mio € und Ertragsteuerauswand auf den Verkaufserlös in Höhe von 89 Mio € ergab sich bei einer erhaltenen Gegenleistung von 1.980 Mio € ein Veräußerungsgewinn nach Steuern von 48 Mio € für das Geschäftsjahr 2018. Der Kaufpreis wurde im ersten Quartal 2019 nach einer ergebniswirksamen Kaufpreisanpassung in Höhe von 2 Mio € gezahlt. Der endgültige Kaufpreis hat somit 1.978 Mio € betragen. Die Zahlung ist im Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter „Veräußerung von Tochtergesellschaften“ dargestellt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des PE-Geschäfts finden sich nicht in der Bilanz 2018, da diese im Oktober 2018 in „Zur Veräußerung bestimmt“ umklassifiziert wurden und das PE-Geschäft zum 31. Dezember 2018 veräußert wurde.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im PE-Geschäft betragen zum Zeitpunkt der Transaktion:

In Mio €	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	392
Sachanlagen	756
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	862
Vorräte	1.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	935
Übrige Vermögenswerte	447
Summe Vermögenswerte	4.794
Finanzverbindlichkeiten	555
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	671
Sonstige Rückstellungen	460
Übrige Verbindlichkeiten	997
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.814
Nettovermögen	1.980

Mit dem Verkauf des PE-Geschäfts wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 862 Mio € veräußert. Dazu gehörte auch eine Forderung aus Cash Pooling in Höhe von 759 Mio € gegen TRATON, die keine Auswirkungen auf den Cashflow von TRATON für 2018 hatte. Dementgegen entstanden bei TRATON aus der Entkonsolidierung Forderungen aus Cash Pooling über 525 Mio €, die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TRATON im Jahr 2018 enthalten sind.

VERÄUSSERUNG DER VOLKSWAGEN GEBRAUCHTFAHRZEUGHANDELS UND SERVICE GMBH (VGSG)

Am 6. Dezember 2018 einigte sich TRATON mit einer nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochtergesellschaft der Volkswagen AG über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft, der VGSG, zum 1. Januar 2019. Die Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH sollte innerhalb von zwölf Monaten verkauft werden; die zugehörigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden daher als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert und in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 separat ausgewiesen.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden in Bezug auf die VGSG wurden zum 1. Januar 2019 veräußert:

In Mio €	1. Januar 2019
Vorräte	149
Übrige Vermögenswerte	8
Summe Vermögenswerte	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86
Übrige Verbindlichkeiten	37
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen¹	123
Nettovermögen	34

¹ In den aufgeführten Verbindlichkeiten sind die konzerninternen Verbindlichkeiten über 34 Mio € nicht ausgewiesen.

Die Transaktion wurde am 1. Januar 2019 vollzogen. Ein Gewinn wurde dabei nicht erzielt. Das erhaltene Entgelt und die mit dieser Transaktion veräußerten Zahlungsmittel beliefen sich jeweils auf unter 1 Mio €.

ANDERE VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Im 3. Quartal 2018 wurde die Restrukturierung der Aktivitäten von MAN Truck & Bus in Indien eingeleitet und im 4. Quartal 2018 vollzogen. In der für den Verkauf von Vermögenswerten erfassten Wertminderung über 64 Mio € für das Geschäftsjahr 2018 sind 30 Mio € für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte enthalten, die in den Umsatzkosten erfasst wurden. Der gesamte erhaltene Kaufpreis von 11 Mio € stand einer Veräußerung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 27 Mio € gegenüber.

Mit Wirkung zum 28. August 2019 wurde der 49%-ige Anteil am Geschäftsbereich für taktische Radfahrzeuge der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München (RMMV) an die Rheinmetall AG veräußert. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatz

STRUKTUR DES UMSATZES

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019

In Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	2019
Fahrzeuge	17.387	–	–	–1	17.386
Ersatzteile	3.464	–	–	–1	3.463
Gebrauchtfahrzeuge	1.415	–	–	0	1.415
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	641	–	–	0	641
Werkstattleistungen	1.501	–	–	–1	1.500
Vermiet- und Leasinggeschäft ¹	1.735	444	–	–385	1.794
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	5	405	–	–1	409
Sonstiger Umsatz	295	–	–	–3	292
	26.444	849	–	–392	26.901

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018

In Mio €	Industrial Business	Financial Services	Sonstige Segmente	Überleitung	2018
Fahrzeuge	16.216	–	–	–1	16.215
Ersatzteile	3.316	–	–	–1	3.315
Gebrauchtfahrzeuge	1.387	–	557	0	1.944
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	676	–	–	0	676
Werkstattleistungen	1.414	–	0	0	1.414
Vermiet- und Leasinggeschäft ¹	1.651	411	–	–374	1.688
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	6	349	–	–1	353
Sonstiger Umsatz	296	–	28	–3	321
	24.963	760	585	–381	25.927

¹ Umsatz nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15

Der Sonstige Umsatz umfasst u.a. Erlöse aus produktbezogenen Lizenzeinnahmen. Die Umsatzerlöse der sonstigen Segmente in der Position „Gebrauchtfahrzeuge“ bestanden im Vorjahr aus den Aktivitäten der VGSG, einer im Januar 2019 veräußerten Gesellschaft (siehe Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“). Die Überleitung beinhaltet die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Berichtssegmenten.

Die im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse, die zu Beginn des Berichtszeitraums in den Vertragsverbindlichkeiten erfasst waren (Anmerkung „Sonstige Verbindlichkeiten“), betragen 1.124 Mio € (1.716 Mio €).

7 Mio € der im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse (26 Mio €) stammen aus zuvor erfüllten Leistungsverpflichtungen. Dies betrifft hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen für Erlösschmälerungen.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Informationen über die Leistungsverpflichtungen der Gruppe

Die Leistungsverpflichtungen des Konzerns umfassen hauptsächlich den Verkauf von Lkw, schweren Spezialfahrzeugen, Bussen und damit verbundenen Ersatzteilen sowie die Rückstellungen für Reparatur- und Wartungsleistungen. Die Gruppe gewährt neben regulären rechtlichen Gewährleistungen auch Servicegarantien.

Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Übergang von Produkten sind erfüllt, wenn der Kunde die Kontrolle über diese Produkte erlangt. Dies ist normalerweise der Fall, wenn das Produkt an den Kunden geliefert wurde und der Kunde das Fahrzeug abgenommen hat.

Die Zahlungsfrist beträgt gemäß üblicher Geschäftspraxis 30 Tage, wobei in einigen Märkten eine Zahlungsfrist von bis zu 140 Tagen gewährt wird. Verträge enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Kunden können sich entscheiden, ein Fahrzeug mit Finanzierungsleistungen der TRATON Financial Services oder mit einer Tochtergesellschaft des Volkswagen Konzerns (z.B. Volkswagen Financial

Services) zu erwerben. Falls ein nicht zur TRATON GROUP gehörender Dritter eingesetzt wird, erhält die Gruppe die Zahlung von diesem Dritten kurz nachdem der Kunde das Fahrzeug erhalten hat.

Leistungsverpflichtungen hinsichtlich Serviceverträgen und Servicegarantien werden über die Vertragslaufzeit erfasst. Erhaltene Vorauszahlungen für diese Serviceleistungen führen dazu, dass der diesen zugewiesene Transaktionspreis zum Zeitpunkt des ursprünglichen Verkaufsvorgangs als Vertragsverbindlichkeit und über die Dauer der Dienstleistung als Umsatz erfasst wird. Wenn sich die Zahlungen von Servicegebühren und die Serviceleistungen decken, entspricht der erfasste Umsatzerlös den gezahlten Gebühren.

Bei Verträgen, bei denen Serviceelemente im Vergleich zum Umsatzerlös aus dem Verkauf des Fahrzeugs einen unwesentlichen Wert haben, wird die Residualwertmethode zur Allokation des Transaktionspreises verwendet. Dies führt nicht zu wesentlichen Unterschieden im Vergleich zum Umsatz, der auf relativen Einzelverkaufspreisen basiert. Ansonsten wird der Transaktionspreis basierend auf den relativen Einzelverkaufspreisen aufgeteilt.

Allokation des Transaktionspreises auf die verbleibenden Leistungsverpflichtungen

Der gesamte Transaktionspreis für unerfüllte oder teilweise unerfüllte Leistungsverpflichtungen zum Ende des Berichtszeitraums und der erwartete Zeitpunkt für die Umsatzrealisierung sind wie folgt:

In Mio €	2019	2018
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Innerhalb eines Jahres	6.923	7.482
1–5 Jahre	1.785	1.640
In mehr als fünf Jahren	202	6
	8.910	9.128

Der Transaktionspreis für die übrigen Leistungsverpflichtungen mit einer Umsatzrealisierung innerhalb von einem Jahr bezieht sich im Wesentlichen auf die Auslieferung von Fahrzeugen. Eine erwartete Umsatzrealisierung in mehr als einem Jahr bezieht sich hauptsächlich auf langfristige Servicevereinbarungen und erweiterte Garantieverträge.

ERLÖSE AUS FINANZIERUNGEN

Das Segment Financial Services von TRATON bietet verschiedene Arten von Finanzierungsleistungen, üblicherweise mit Fälligkeiten zwischen drei und fünf Jahren, bei denen die Fahrzeuge als zugrunde liegende Sicherheiten fungieren. Die Art der angebotenen Finanzierungsleistung wird häufig von den Marktbedingungen sowie zivil- und steuerrechtlichen Regelungen im jeweiligen Land bestimmt. Finanzierungen bestehen im Wesentlichen aus Finanzierungsleasing, bei dem das Eigentumsrecht des Fahrzeugs über die Laufzeit des Leasingverhältnisses bei TRATON verbleibt, allerdings wesentliche Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übergehen. Werden Mietkaufverträge angeboten, wird das Eigentumsrecht zum Verkaufsdatum an den Kunden übertragen; das Segment Financial Services erhält jedoch Sicherheiten in Form von Zurückbehaltungsrechten. Leasingverträge der Financial Services, bei denen bei Auslieferung von Fahrzeugen wesentliche Risiken bei TRATON verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnis erfasst.

9. Funktionskosten

UMSATZKOSTEN

Umsatzkosten beinhalten Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Produktionsbereich entfallenden Abschreibungen. Für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr sind dem Segment Financial Services zurechenbare Aufwendungen in Höhe von 547 Mio € (489 Mio €) enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten enthalten und stellen sich wie folgt dar:

In Mio €	2019	2018
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.376	1.411
davon aktivierte Entwicklungskosten	467	449
Aktivierungsquote in %	34	32
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	192	170
Aufwand für Forschungs- und Entwicklungskosten	1.101	1.132

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Vorjahres enthalten zur besseren Vergleichbarkeit nur den auf die fortgeführten Bereiche entfallenden Anteil.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen. Der Rückgang um 38 Mio € im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf geringere Sachgemeinkosten zurückzuführen. Weiterhin fielen Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalmarktfähigkeit und dem Börsengang der TRATON GROUP in Höhe von 31 Mio € (68 Mio €) an.

PERSONAL**Personalaufwand****PERSONALAUFWAND DER FORTGEFÜHRTEN BEREICHE:**

In Mio €	2019	2018
Löhne und Gehälter	4.336	4.259
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.177	1.134
Personalaufwand	5.513	5.393

PERSONALAUFWAND DER FORTGEFÜHRTEN UND NICHT FORTGEFÜHRTEN BEREICHE:

In Mio €	2019	2018
Löhne und Gehälter	4.336	5.403
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.177	1.363
Personalaufwand	5.513	6.766

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf 427 Mio € (395 Mio € fortgeführte und 451 Mio € fortgeführte und nicht fortgeführte Bereiche).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter**IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTE MITARBEITER DER FORTGEFÜHRTEN BEREICHE:**

	2019	2018
Leistungslöhner	37.391	35.413
Indirekter Bereich	45.590	44.261
Mitarbeiter gesamt	82.981	79.674
davon Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit	539	551
Auszubildende	3.697	3.457
Personal gesamt	86.678	83.131

IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTE MITARBEITER DER FORTGEFÜHRTEN UND NICHT FORTGEFÜHRTEN BEREICHE:

	2019	2018
Leistungslöhner	37.391	43.073
Indirekter Bereich	45.590	50.526
Mitarbeiter gesamt	82.981	93.599
davon Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit	539	689
Auszubildende	3.697	3.952
Personal gesamt	86.678	97.551

10. Sonstige betriebliche Erträge

In Mio €	2019	2018
Erträge aus Wechselkursveränderungen	236	418
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten	67	16
Erträge aus Weiterberechnungen	42	56
Erträge aus Miet- und Pachteinnahmen	16	19
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten außerhalb Hedge Accounting	40	66
Erträge aus Anlageabgängen	19	30
Übrige Erträge	204	186
	624	792

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten überwiegend Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten im Berichtsjahr aufgelöste Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 20 Mio €, die auf das Segment Industrial Business entfallen.

Die Übrigen Erträge enthalten Erträge aus der Wertaufholung von Forderungen aus Verkehrssteuern in Höhe von 65 Mio € bei Volkswagen Caminhões e Ônibus. Des Weiteren sind hier die Lizenzentnahmen von MAN Energy Solutions in Höhe von 24 Mio € enthalten. Im Vorjahr waren Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten für Sozialbeiträge in Höhe von 144 Mio € enthalten.

Die Wertaufholung der Verkehrssteuern resultiert aus dem Entfall des Wertminderungsbedarfs der brasilianischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., welche dem Segment Industrial Business zugeordnet ist. Der Entfall des Wertminderungsbedarfs der Verkehrssteuer ergab sich durch eine aus der Planung abgeleitete höhere Verrechenbarkeit dieser Verkehrsteuer.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 5 Mio € (7 Mio €).

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Mio €	2019	2018
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	219	381
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungs- instrumenten außerhalb Hedge Accounting	57	99
Verluste aus Anlageabgängen	8	9
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	121	56
Übrige Aufwendungen	122	268
	526	814

Die Aufwendungen für Prozessrisiken beziehen sich im Wesentlichen auf Aufwendungen aus dem Kartellverfahren, das von der EU-Kommission gegen europäische Lkw-Hersteller, darunter MAN und Scania, eingeleitet wurde.

Die Übrigen Aufwendungen enthalten u.a. Aufwendungen für sonstige Personalkosten. In 2018 sind insbesondere Aufwendungen für die Wertberichtigung von Forderungen aus Verkehrssteuern bei Volkswagen Caminhões e Ônibus über 88 Mio € und Aufwendungen für die Restrukturierung der Indien-Aktivitäten von MAN Truck & Bus über 71 Mio € (siehe auch Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“) enthalten.

12. Zinsergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

In Mio	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	93	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-186
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-37	-
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-37	-34
Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Verbindlichkeiten und Sonstigen Rückstellungen	-8	-25
Zinsergebnis	-170	-162

Das Zinsergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten und im Vorjahr Zinsen aus der Aufzinsung der den Minderheitsaktionären der MAN SE gewährten Andienungs- und Ausgleichsrechten. Zudem sind im Geschäftsjahr 2019 auch die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalten realisierte Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinsderivaten auf Positionen der Nettoliquidität. Der Anstieg der Zinserträge ist auf höhere Erträge aus Zinsderivativen zurück zu führen.

Die aktivierten Fremdkapitalkosten betragen im Berichtszeitraum 2 Mio € (1 Mio €) und bezogen sich im Wesentlichen auf aktivierte Entwicklungskosten. Der zugrunde gelegte Fremdkapitalkostensatz beträgt 1,6%.

13. Übriges Finanzergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

In Mio €	2019	2018
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	67	190
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	0	-24
Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	0	1
Realisierte Fremdwährungserträge und -aufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	102	79
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten	4	-213
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	-130	-27
	43	6

Die sonstigen Erträge aus Beteiligungen im Jahr 2019 enthalten die Wertaufholung auf die Beteiligung an der RMMV in Höhe von 67 Mio € und im Vergleichszeitraum die Wertaufholung hinsichtlich der Beteiligung an Sinotruk (siehe Anmerkung „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“).

Im Jahr 2019 wurden in den Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten keine Aufwendungen oder Erträge für Minderheitsaktionären gewährten Andienungs- und Ausgleichsrechte erfasst (im Vergleichszeitraum des Vorjahres Aufwendungen in Höhe von 142 Mio €). Die Fair-Value-Änderungen aus Derivaten außerhalb Hedge Accounting gleichen die Währungsumrechnungseffekte auf die Nettoverschuldung in den beiden Zeilen darüber im Wesentlichen aus.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

In Mio €	2019	2018
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Inland	-70	-3
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Ausland	438	452
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	368	449
davon periodenfremde Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-86	-37
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Inland	42	-37
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-) Ausland	-9	3
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	33	-34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	401	415

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2019 betrug 15%. Hieraus resultiert, einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, eine Steuerquote von 29,8% (29,9%).

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis zum 31. Dezember 2019 ein Steuersatz in Höhe von 33,0% angewandt (29,8%). Grund für den Anstieg ist das Auslaufen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Volkswagen AG mit Ablauf des 31. Dezember 2019 und die damit verbundene Beendigung der steuerlichen Organschaft mit der Volkswagen AG.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 40%. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt. Der sich aus Steuersatzänderungen ergebende latente Steueraufwand/-ertrag betrug im Jahr 2019 auf Konzernebene 2 Mio € (-20 Mio €).

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2019 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 10 Mio € (6 Mio €).

Die bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften trugen im Jahr 2019 zu einer Minderung des latenten Steueraufwands um 0 Mio € (37 Mio €) bei.

STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Zeitlich unbegrenzt nutzbar	1.793	1.654
Begrenzt nutzbar innerhalb der nächsten 10 Jahre	169	141
Begrenzt nutzbar zwischen 11 und 20 Jahren	–	8
Bisher noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gesamt	1.962	1.804
Unverfallbare steuerliche Verlustvorträge	1.632	1.507
Verfallbar innerhalb der nächsten 10 Jahre	148	109
Verfallbar zwischen 11 und 20 Jahren	–	–
Nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge gesamt	1.781	1.616

ABSCHREIBUNG LATENTER STEUERANSPRÜCHE

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Latenter Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs	11	77
Latenter Steuerertrag aus der Zuschreibung eines latenten Steueranspruchs	19	3

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben betragen 9 Mio € (10 Mio €) zum 31. Dezember 2019.

KEINE ERFASSUNG LATENTER STEUERANSPRÜCHE

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
für abzugsfähige Differenzen	–	–
für nach Ablauf von 20 Jahren verfallene Steuergutschriften	–	–
für unverfallbare Steuergutschriften	–	–

Für die Gewinnrücklagen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von 25,3 Mrd € (24,7 Mrd €) werden keine latenten Steueransprüche gebildet, da diese Gewinne zum Großteil in den Betrieb der entsprechenden Gesellschaften reinvestiert werden sollen. Die Ausschüttung würde üblicherweise zu zusätzlichen Aufwendungen für Ertragsteuern führen. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der zugrundeliegenden zu versteuernden temporären Differenzen würde für diese nicht ausgeschütteten Gewinne aus dem Ausland zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand führen.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 33 Mio € zum 31. Dezember 2019 (18 Mio €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die bestehenden aktiven latenten Steuern der Gesellschaften des deutschen Organkreises, die aufgrund der positiven Ergebnisse der Vergangenheit aktiviert wurden, wurden in diese Betrachtung miteinbezogen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

Im Jahr 2019 wurden latente Steuern in Höhe von insgesamt 99 Mio € (10 Mio €) in der Bilanz direkt im Eigenkapital erfasst. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

AKTIVE LATENTE STEUERN

In Mio €	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen und vermietete Vermögenswerte	22	25
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	1
Vorräte	25	24
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (einschließlich Financial Services)	153	57
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470	365
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	2.124	1.776
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-5	0
Temporäre Differenzen nach Wertberichtigungen	2.796	2.253
Steuerliche Verlustvorträge nach Wertberichtigungen	52	55
Steuerzugschriften nach Wertberichtigungen	9	10
Summe vor Konsolidierung und Saldierung	2.857	2.318
davon langfristig	2.115	1.625
Saldierung	-2.290	-1.789
Konsolidierung	404	410
Bilanzansatz	970	939

PASSIVE LATENTE STEUERN

In Mio €	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	866	817
Sachanlagen und vermietete Vermögenswerte	1.774	1.428
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	19	25
Vorräte	38	20
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (einschließlich Financial Services)	178	129
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	177	149
Temporäre Differenzen	3.052	2.569
Summe vor Konsolidierung und Saldierung	3.052	2.569
davon langfristig	2.823	2.392
Saldierung	-2.290	-1.789
Konsolidierung	25	45
Bilanzansatz	787	824

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

In Mio €	2019	2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.965	1.566
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 29,8% (29,9%))	586	468
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuersätze	-112	-99
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	-98	-106
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	76	151
Effekte aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	12	37
Steuergutschriften	0	-5
Periodenfremde Steuern	-86	-37
Effekte aus Steuersatzänderungen	2	-20
Nicht anrechenbare/abzugsfähige Quellensteuer	16	9
Sonstige Steuereffekte	6	15
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	401	415
Effektiver Steuersatz in %	20 %	26 %

15. Ergebnis je Aktie

In Mio €	2019	2018
Ergebnis nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	1.518	1.390
davon Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche nach Steuern ¹	-2	239
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche nach Steuern (Anteil der Aktionäre der TRATON SE)	1.520	1.151
Im Umlauf befindliche Aktien (Anzahl)	500.000.000	500.000.000
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (in €)	3,04	2,30
Ergebnis je Aktie der nicht fortgeführten Bereiche (in €) ¹	0,00	0,48
Gesamt (in €)	3,04	2,78

¹ nach den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Minderheiten.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche, welches den Anteilseignern der TRATON SE zurechenbar ist, geteilt durch die Zahl der nach der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals in Umlauf befindlichen Aktien. Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500.000.000 € und ist eingeteilt in 500.000.000 (10.000.200 Stück) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2019 im Handelsregister eingetragen und somit wirksam. Das Vorjahr wurde auf Basis der erhöhten Aktienanzahl vergleichbar gerechnet. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Eigenkapital“ verwiesen.

Da die TRATON SE keine Finanzinstrumente ausgegeben hat, die zu einem Verwässerungseffekt führen könnten, entspricht die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie dem des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Im Falle der Ausübung des bedingten Kapitals der TRATON SE können in Zukunft Verwässerungen eintreten.

Erläuterungen zur Bilanz

16. Immaterielle Vermögenswerte

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

In Mio €	Marken- namen	Geschäfts- werte	Aktiviere Entwick- lungskosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2019	1.002	3.406	4.307	1.089	9.804
Währungsanpassung	-18	-60	-45	-14	-137
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-3	-3
Zugänge	-	-	467	21	488
Umbuchungen	-	-	-3	13	11
Abgänge	-	-	-6	-20	-26
Stand am 31.12.2019	983	3.347	4.722	1.086	10.137
Abschreibungen Stand am 01.01.2019	53	68	2.237	849	3.207
Währungsanpassung	-1	0	-26	-12	-39
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-3	-3
Zugänge Abschreibungen	-	-	192	51	242
Umbuchungen	-	-	-	0	0
Abgänge	-	-	-5	-21	-26
Stand am 31.12.2019	52	69	2.397	865	3.383
Buchwert am 31.12.2019	932	3.278	2.325	221	6.755

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

In Mio €	Marken- namen	Geschäfts- werte	Aktiviere Entwick- lungskosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2018	1.049	3.675	4.354	1.274	10.352
Währungsanpassung	-47	-152	-117	-76	-393
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	0	0	-1	-1
Zugänge	-	-	483	29	511
Umbuchungen	-	-	-	6	6
Abgänge	-	-	-44	-42	-86
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹	-	-116	-368	-101	-585
Stand am 31.12.2018	1.002	3.406	4.307	1.089	9.804
Abschreibungen Stand am 01.01.2018	59	78	2.234	962	3.333
Währungsanpassung	-6	1	-61	-51	-118
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	0	0	-1	-2
Zugänge Abschreibungen	-	-	186	56	242
Zugänge Wertminderungen	-	-	-	10	10
Umbuchungen	-	-	-	0	0
Abgänge	-	-	-18	-42	-60
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹	-	-10	-105	-84	-198
Stand am 31.12.2018	53	68	2.237	849	3.207
Buchwert am 31.12.2018	949	3.338	2.070	239	6.597

¹ Im Wesentlichen auf die Umgliederung des PE-Geschäfts in „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ im Oktober 2018 zurückzuführen. Das PE-Geschäft wurde anschließend im Dezember 2018 veräußert. Ein kleiner Anteil ist auf die Umgliederung von VGSG in „Zur Veräußerung bestimmt“ in 2018 zurückzuführen. VGSG wurde im Januar 2019 veräußert, siehe auch Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen insbesondere Lizenzen, Software, ähnliche Rechte und Kundenbeziehungen. Diese sowie die aktivierten Entwicklungskosten haben bestimmbare Nutzungsdauern. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Funktionskosten, insbesondere in den Umsatzkosten und Vertriebskosten, enthalten.

Im 3. Quartal 2018 wurde die Restrukturierung des indischen Geschäftsbetriebs der MAN Truck & Bus eingeleitet und im 4. Quartal 2018 vollzogen. In diesem Zusammenhang wurden immaterielle Vermögenswerte, insbesondere erworbene Kundenstämme, vollständig abgewertet. Die entsprechende Wertminderung in Höhe von 10 Mio € wurde 2018 in den Umsatzkosten erfasst.

Die Aufteilung der Markennamen und der Geschäftswerte auf die operativen Einheiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Markennamen nach operativen Einheiten	932	949
Scania Vehicles and Services	932	949
Geschäftswerte nach operativen Einheiten	3.278	3.338
MAN Truck & Bus	222	222
Scania Vehicles and Services	2.699	2.755
Volkswagen Caminhões e Ônibus	357	361

Die Werthaltigkeit der Geschäftswerte und Markennamen wird mindestens einmal jährlich getestet, indem die Buchwerte der Einheit, auf die die Geschäftswerte bzw. Marken jeweils allokiert wurden, mit dem Nutzungswert verglichen werden. Der Nutzungswert wird nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der aktuellen Fünfjahresplanung für die jeweilige Einheit. Auch eine Variation der Wachstumsprognose für die ewige Rente bzw. des Diskontierungszinssatzes von \pm 0,5%-Punkten führt nicht zu einem Wertminderungsbedarf der Geschäftswerte und Markennamen.

17. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

In Mio €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	3.793	3.957	2.056	815	49	10.670
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	872	0	143	0	-49	966
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.2019 (nach IFRS 16 Restatement)	4.665	3.957	2.199	815	-	11.636
Währungsanpassung	-10	-60	-9	4	-	-76
Veränderungen Konsolidierungskreis	-11	0	-1	0	-	-12
Zugänge	223	125	300	592	-	1.239
Umbuchungen	79	414	169	-680	-	-17
Abgänge	-68	-69	-80	-1	-	-219
Stand am 31.12.2019	4.877	4.367	2.578	731	-	12.553
Abschreibungen Stand am 01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	1.302	2.484	1.376	2	39	5.202
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	-	-39	-38
Abschreibungen Stand am 01.01.2019 (nach IFRS 16 Restatement)	1.302	2.484	1.376	2	-	5.163
Währungsanpassung	-9	-35	-7	0	-	-51
Veränderungen Konsolidierungskreis	-13	0	-1	0	-	-14
Zugänge Abschreibungen	235	330	246	-	-	811
Zugänge Wertminderungen	1	0	0	0	-	1
Umbuchungen	-1	-1	0	-	-	-1
Abgänge	-11	-62	-73	-	-	-146
Zuschreibungen	0	0	-	0	-	0
Stand am 31.12.2019	1.503	2.716	1.542	2	-	5.763
Buchwert am 31.12.2019	3.374	1.650	1.036	729	-	6.789

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

In Mio €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Als Finanz investition gehaltene Immobilien	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2018	4.144	4.797	2.297	881	49	12.167
Währungsanpassung	-67	-94	-43	-28	-	-233
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	5	1	-1	-	5
Zugänge	63	138	171	617	-	989
Umbuchungen	193	211	156	-567	1	-7
Abgänge	-32	-144	-96	-4	-1	-278
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹	-507	-956	-429	-83	-	-1.974
Stand am 31.12.2018	3.793	3.957	2.056	815	49	10.670
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2018	1.501	3.008	1.614	3	38	6.164
Währungsanpassung	-25	-49	-26	0	-	-99
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1	4	-1	-	-	2
Zugänge Abschreibungen	116	315	195	-	0	626
Zugänge Wertminderungen	22	8	5	0	0	36
Umbuchungen	0	-1	1	-	0	0
Abgänge	-26	-136	-85	-	0	-247
Zuschreibungen	0	0	-1	-1	-	-2
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹	-285	-665	-327	-	-	-1.277
Stand am 31.12.2018	1.302	2.484	1.376	2	39	5.202
Buchwert am 31.12.2018	2.492	1.473	681	814	10	5.469
davon als Finanzierungsleasing klassifizierte gemietete Vermögenswerte Buchwert zum 31.12.2018	2	1	0	0	-	3

¹ Im Wesentlichen auf die Umgliederung des PE-Geschäfts in „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ im Oktober 2018 zurückzuführen. Das PE-Geschäft wurde anschließend im Dezember 2018 veräußert. Ein kleiner Anteil ist auf die Umgliederung von VGSG in „Zur Veräußerung bestimmt“ in 2018 zurückzuführen. VGSG wurde im Januar 2019 veräußert, siehe auch Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“.

Ab dem Jahr 2019 werden in den Sachanlagen auch die Nutzungsrechte ausgewiesen, die nach IFRS 16 aus Miet- und Leasingverträgen bestehen. Weitere Informationen zu den Nutzungsrechten werden unter „TRATON GROUP als Leasingnehmer“ dargestellt.

Der Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ enthielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 zur Vermietung oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehaltene Grundstücke und Gebäude mit einem Fair Value in Höhe von 46 Mio €. Der Posten wurde mit Einführung des IFRS 16 in „Vermietete Vermögenswerte“ umklassifiziert.

Im 3. Quartal 2018 wurde die Restrukturierung des indischen Geschäftsbetriebs der MAN Truck & Bus eingeleitet und im 4. Quartal 2018 vollzogen. In diesem Zusammenhang wurden Sachanlagen, insbesondere Grundstücke, technische Ausrüstung, Maschinen und Spezialwerkzeuge wertberichtigt. Die entsprechende Wertminderung in Höhe von 20 Mio € wurde in den Umsatzkosten erfasst.

18. Vermietete Vermögenswerte

In der Position „Vermietete Vermögenswerte“ werden Vermögenswerte ausgewiesen, bei denen die TRATON GROUP als Leasinggeber auftritt. Dazu gehören insbesondere Fahrzeuge und Immobilien, die im Rahmen von kurzfristigen Vermietverträgen oder Operating Leases vermarktet werden, sowie Fahrzeuge, die aufgrund von Rückkaufverpflichtungen weiterhin der TRATON GROUP zuzurechnen sind.

Mit Anwendung von IFRS 16 werden auch „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ unter „Vermietete Vermögenswerte“ ausgewiesen. Der Posten enthält zur Vermietung oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehaltene Grundstücke und Gebäude mit einem Fair Value in Höhe von 45 Mio € (46 Mio €). Im Vorjahr wurde dieser Posten unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Mieteinnahmen aus „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ betragen im Berichtszeitraum 3 Mio € (3 Mio €). Eine Bewertung durch unabhängige Dritte fand nicht statt. Die Ermittlung der Fair Values erfolgt grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Daten (Stufe 3 der Bemessungshierarchie). Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Funktionskosten enthalten.

ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

In Mio €	Vermietete Fahrzeuge	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Sonstige vermietete Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	8.919	-	36	8.955
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	-	49	7	56
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2019 (nach IFRS 16 Restatement)	8.919	49	43	9.011
Währungsanpassung	192	-	-1	191
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-1	-	-1
Zugänge	2.924	-	0	2.924
Umbuchungen	6	-	0	6
Abgänge	-2.436	0	-	-2.436
Stand am 31.12.2019	9.605	47	43	9.695
Abschreibungen Stand am 01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	2.320	-	36	2.356
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	-	39	1	39
Abschreibungen Stand am 01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	2.320	39	37	2.395
Währungsanpassung	132	-	-1	131
Zugänge Abschreibungen	1.150	0	0	1.151
Umbuchungen	0	-	1	1
Abgänge	-1.098	0	-	-1.098
Zuschreibungen	-3	-	-	-3
Stand am 31.12.2019	2.500	39	37	2.576
Buchwert am 31.12.2019	7.105	8	5	7.119

ENTWICKLUNG DER VERMIETETEN VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

In Mio €	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2018	8.474
Währungsanpassung	-149
Veränderungen Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2.738
Umbuchungen	1
Abgänge	-2.109
Stand am 31.12.2018	8.955
Abschreibungen Stand am 01.01.2018	2.370
Währungsanpassung	-135
Veränderungen Konsolidierungskreis	0
Zugänge Abschreibungen*	1.095
Zugänge Wertminderungen*	-
Umbuchungen	0
Abgänge	-969
Zuschreibungen	-5
Stand am 31.12.2018	2.356
Buchwert am 31.12.2018	6.599

*) Wert angepasst

19. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

SINOTRUK

Sinotruk ist einer der größten Lkw-Hersteller auf dem chinesischen Markt. Zwischen den Konzernunternehmen und Sinotruk besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft, wodurch der Konzern am lokalen Markt partizipiert. Neben der Zusammenarbeit mit Sinotruk im Volumen-Segment wird durch den Export von MAN-Fahrzeugen nach China zudem der stark wachsende Premium-Lkw-Markt bedient. Die Hauptniederlassung von Sinotruk ist in Hongkong, China.

Zum 30. Juni 2018 wurde die aus Vorjahren resultierende Wertminderung auf die Beteiligung an Sinotruk aufgehoben, da sich die Geschäftslage von Sinotruk erholt hat. Die Zuschreibung für 2018 wurde unter „Übriges Finanzergebnis“ erfasst (siehe Anmerkung „Übriges Finanzergebnis“).

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Börsenwert der Anteile an Sinotruk 1.312 Mio € (908 Mio €).

Zusammenfassende Finanzinformationen für Sinotruk auf 100 %-Basis und Überleitung auf die Bilanzwerte

Zusammenfassende Finanzinformationen für Sinotruk (auf 100 %-Basis und somit nicht angepasst an den von TRATON gehaltenen Kapitalanteil) sowie die Überleitung zum Buchwert sind in den folgenden Tabellen enthalten:

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio €	2019 ¹	2018 ¹
Umsatzerlöse	8.047	8.047
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	627	558
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	627	558
Erhaltene Dividende ²	47	53

1 Die Angaben betreffen den Zeitraum vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des jeweiligen Jahres.

2 Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird die Dividende nach Quellensteuer berichtet. 2018 betrug die Dividende nach Quellensteuer 50 Mio €.

BILANZ

In Mio €	31.12.2019 ¹	31.12.2018 ¹
Langfristige Vermögenswerte	2.351	2.239
Kurzfristige Vermögenswerte	6.127	6.461
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	50	54
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.669	5.250
Nettovermögen	3.758	3.395
Überleitung der Finanzinformationen zum Equity-Buchwert		
Nettovermögen	3.758	3.395
Minderheiten	379	347
Den Aktionären zurechenbares Nettovermögen	3.380	3.048
Anteile von TRATON in %	25	25
Der TRATON GROUP zurechenbares Nettovermögen	845	762
Wertminderungen	–	–
Geschäftswert, Kaufpreisllokationseffekte, Währungsdifferenz und sonstige Veränderungen	–46	–64
Buchwert 31.12.	799	698

¹ Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 30. Juni des jeweiligen Jahres.

NAVISTAR

NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION (Navistar) ist ein US-amerikanischer Nutzfahrzeughersteller mit Sitz in Lisle, Illinois/USA. Zwischen Navistar und Unternehmen der TRATON GROUP bestehen Rahmenvereinbarungen für strategische Technologie- und Zulieferkooperationen sowie ein Beschaffungs-Joint-Venture.

Aufgrund der Vertretung von zwei Vorstandsmitgliedern der TRATON SE im Board of Directors von Navistar sowie der vereinbarten Kooperationen wird die Beteiligung an Navistar im Konzernabschluss unter „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“ ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Börsenwert der Anteile an Navistar 429 Mio € (377 Mio €).

Zusammenfassende Finanzinformationen für Navistar auf 100 %-Basis und Überleitung auf die Bilanzwerte

Zusammenfassende Finanzinformationen für Navistar (auf 100 %-Basis und somit nicht angepasst an den von TRATON gehaltenen Kapitalanteil) sowie die Überleitung zum Buchwert sind in den folgenden Tabellen enthalten:

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio €	2019 ¹	2018 ¹
Umsatzerlöse	10.004	8.625
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	216	310
Sonstiges Ergebnis	7	245
Gesamtergebnis	223	555
Erhaltene Dividende ²	–	–

¹ Die Gewinn- und Verlustrechnungen für 2018 und 2019 beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. November des Vorjahres bis zum 31. Oktober des jeweiligen Jahres.

² Dividende nach Quellensteuer

BILANZ

In Mio €	31.12.2019 ¹	31.12.2018 ¹
Langfristige Vermögenswerte	1.762	1.846
Kurzfristige Vermögenswerte	4.441	4.528
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.336	6.478
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.206	3.356
Nettovermögen	-3.339	-3.461
Überleitung der Finanzinformationen zum Equity-Buchwert		
Nettovermögen	-3.339	-3.461
Minderheiten	3	4
Den Aktionären zurechenbares Nettovermögen	-3.342	-3.465
Anteile von TRATON in %	17	17
Der TRATON GROUP zurechenbares Nettovermögen	-560	-583
Wertminderungen	-	-
Geschäftswert, Kaufpreisallokationseffekte, Währungsdifferenz und sonstige Veränderungen	1.007	1.013
Buchwert 31.12.	447	430

¹ Die Angaben betreffen den Bilanzstichtag 31. Oktober des jeweiligen Jahres.

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen assoziierten Unternehmen der TRATON GROUP:

Die Buchwerte übriger assoziierter Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2019 62 Mio € (43 Mio €). Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen für die übrigen assoziierten Unternehmen, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den assoziierten Unternehmen beziehen:

In Mio €	2019	2018
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	34	20
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	-	-
Sonstiges Ergebnis	-2	1
Gesamtergebnis	33	21

Mit Wirkung zum 28. August 2019 wurde der 49%-ige Anteil am Geschäftsbereich für taktische Radfahrzeuge der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München (RMMV) für einen Kaufpreis von 101 Mio € an die Rheinmetall AG veräußert. In diesem Zusammenhang ist der Grund für die in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 vorgenommenen Wertminderungen auf die At-Equity-Beteiligung an der RMMV in Höhe von insgesamt 67 Mio € entfallen. Die Wertaufholung in Höhe von 67 Mio € wurde in „Übriges Finanzergebnis“ erfasst und entfällt auf das Segment Industrial Business. Der Ertrag aus Veräußerung von assoziierten Unternehmen in Höhe von 23 Mio € wird im Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen. Der 49%-ige Anteil am logistischen Geschäftsbereich der RMMV verbleibt in der TRATON GROUP.

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen.

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen der TRATON GROUP:

Die Buchwerte der Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 31. Dezember 2019 57 Mio € (51 Mio €). Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen für die Gemeinschaftsunternehmen, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den Gemeinschaftsunternehmen beziehen:

In Mio €	2019	2018
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5	4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	5	4

20. Sonstige Beteiligungen

In den Sonstigen Beteiligungen sind Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Finanzbeteiligungen enthalten.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen:

In Mio €	Fair Value		Dividenden	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Northvolt AB	9	10	–	–
sennder GmbH	–	9	–	–
Shenzhen Haylion Technologies Co. Ltd.	2	–	–	–
Andere Beteiligungen	3	6	–	0
	14	25	0	0

Die Anteile an der sennder GmbH werden im Geschäftsjahr 2019 nicht mehr als Sonstige Beteiligung, sondern unter den Nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen und entsprechend bewertet.

21. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

In Mio €	BUCHWERT			BUCHWERT		
	kurzfristig	langfristig	31.12.2019	kurzfristig	langfristig	31.12.2018
Forderungen aus dem Finanzierungsgeschäft						
Kundenfinanzierung	1.108	1.979	3.087	844	1.627	2.471
Händlerfinanzierung	393	1	393	343	6	350
	1.501	1.980	3.481	1.187	1.634	2.821
Forderungen aus dem Operating-Leasinggeschäft	5	–	5	2	–	2
Forderungen aus dem Finanzierungsleasinggeschäft	1.614	2.891	4.506	1.499	2.578	4.076
	3.120	4.871	7.991	2.688	4.212	6.900

Für weiterführende Informationen bezüglich „Leasinggeschäft“ wird auf das Kapitel „TRATON GROUP als Leasinggeber“ verwiesen.

22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Positive Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten	120	146
Forderungen aus Darlehen (ohne Zinsen)	25	113
Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag und Steuerumlageverfahren mit der Volkswagen AG	–	4.161
Übrige finanzielle Vermögenswerte	324	2.014
	468	6.434

Die Übrigen finanziellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2018 eine Forderung gegen eine nicht zur TRATON GROUP gehörende Tochtergesellschaft der Volkswagen AG in Höhe von 1.980 Mio €, die aus der Veräußerung des Power-Engineering-Geschäfts resultierte.

Zum 31. Dezember 2019 beinhalten die Forderungen aus Darlehen 7 Mio € (104 Mio €) gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften.

Derivate werden zum Fair Value bewertet. Sie dienen größtenteils der Sicherung von Währungsrisiken aus Kundenaufträgen und der Nettoliquidität. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird im Kapitel „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ näher erläutert.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	130	63
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	338	6.371

23. Sonstige Forderungen

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Steueransprüche	849	785
Übrige Forderungen	498	817
	1.347	1.602

Die sonstigen Forderungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen. Die Sonstigen kurzfristigen Forderungen sind überwiegend unverzinslich.

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige langfristige Forderungen	384	663
Sonstige kurzfristige Forderungen	963	939

24. Vorräte

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	656	548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	496	461
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.772	3.801
Geleistete Anzahlungen	18	13
	4.943	4.822

Zeitgleich mit der Umsatzrealisierung wurden im Geschäftsjahr Vorräte in Höhe von 21.469 Mio € (19.584 Mio €) in den Umsatzkosten erfasst. Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 80 Mio € (137 Mio €). In den Wertminderungen für 2018 sind Wertminderungskosten in Höhe von 21 Mio € enthalten, die in Verbindung mit der Restrukturierung der Indien-Aktivitäten von MAN Truck & Bus entstanden sind.

25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	2.000	2.168
Nahestehenden Unternehmen	144	151
	2.144	2.319

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 15 Mio € (12 Mio €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

26. Wertpapiere und Geldanlagen

Die Wertpapiere und Geldanlagen dienen der Liquiditätsvorsorge. Wertpapiere und Geldanlagen enthalten festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit. Der Posten enthält zum 31.12.2019 ferner Geldanlagen in Höhe von 3.100 Mio € (0 Mio €) bei der Volkswagen AG. Wertpapiere und Geldanlagen sind den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten zugeordnet.

27. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.283	1.075
Cash Pooling Forderungen gegen PE-Gesellschaften	417	532
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Volkswagen Gruppe	213	1.390
	1.913	2.997

In 2018 entfiel der größte Anteil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf für Auszahlungen gehaltene flüssige Mittel in Bezug auf das Spruchverfahren für Minderheitsgesellschafter der MAN SE. Ein geringer Betrag entfiel auf gewöhnliche Transaktionen im operativen Geschäft von TRATON. 2019 reduzierten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Volkswagen Gruppe (kurzfristig abrufbare Einlagen) um 1.177 Mio €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb von Aktien der MAN SE, die dem Unternehmen angedient wurden (siehe Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“).

Im Kaufvertrag zur Veräußerung des PE-Geschäfts hat die Volkswagen AG den Ausgleich der Cash-Pooling-Forderungen gegen PE-Gesellschaften zugesichert.

28. Eigenkapital

ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Das Grundkapital der TRATON SE beträgt 500.000.000 € und ist eingeteilt in 500.000.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 € entfällt.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und haben die gleichen Dividenden-Rechte. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 der Satzung ausgeschlossen.

Entwicklung des Grundkapitals im Jahr 2019

Am 25. Februar 2019 hat die Hauptversammlung der TRATON SE beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 10.000.200 € auf 500.000.000 € zu erhöhen, indem ein Teil der Kapitalrücklage der Gesellschaft in Grundkapital umgewandelt und 489.999.800 neue auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien ausgegeben wurden. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Am 4. Juni 2019 hat die Hauptversammlung der TRATON SE beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 500.000.000 € auf 16.500.000.000 € zu erhöhen, indem ein Teil der Kapitalrücklage der Gesellschaft ohne Ausgabe neuer Aktien in Grundkapital umgewandelt wurde. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. Juni 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Ebenfalls am 4. Juni 2019 hat die Hauptversammlung der TRATON SE beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft nach Wirksamwerden der eben beschriebenen Erhöhung auf 16.500.000.000 € von eben diesen 16.500.000.000 € auf 500.000.000 € ohne Kraftloserklärung von Aktien zu reduzieren. Die Kapitalherabsetzung wurde am 12. Juni 2019 in das Handelsregister eingetragen.

Die Anzahl der Stammaktien entwickelte sich wie folgt:

Anzahl der Stammaktien	2019	2018
Stand am 1. Januar	10.000.200	–
Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft	–	10.000.200
Kapitalerhöhung	489.999.800	–
Stand 31. Dezember	500.000.000	10.000.200

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 21. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 200.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit der Vorstand nicht von den nachfolgenden Ermächtigungen, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, Gebrauch macht. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 KWG oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den folgenden Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von der Gesellschaft und/oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen sowie Wandelgenussrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihrer Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung ihrer Optionsausübungs- bzw. Wandlungspflichten zustünde;
- c) wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur, soweit der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder das bei Wirksamwerden dieser Ermächtigung bestehende Grundkapital noch das zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung

bestehende Grundkapital. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- d) sofern die Kapitalerhöhung zur Gewährung von Aktien gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2019 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen.

Bedingtes Kapital

Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Das Bedingte Kapital 2019 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 unter Tagesordnungspunkt 2 durch die Gesellschaft oder durch andere Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden, für den Fall, dass Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maß-

gabe des vorstehend bezeichneten Beschlusses zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit Wandlungs- bzw. Optionsrechte ausgeübt oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 3. Februar 2004 (zuletzt geändert am 25. Februar 2014) zwischen der Volkswagen AG und der TRATON SE endete mit Ablauf des 31. Dezember 2019 gem. § 307 AktG kraft Gesetzes. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Volkswagen AG und der TRATON SE wird das Ergebnis nach Steuern 2019 in Höhe von 1.403.932 T€ (Vorjahr Verlust –4.161.303 T€) an die Volkswagen AG abgeführt. Es wurde beschlossen, einen Teil der freien Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Ab. 2 Nr. 4 HGB aufzulösen. Der Vorstand schlägt vor, von dem dadurch entstehenden Bilanzgewinn 500 Mio € für das Geschäftsjahr 2019 an die Aktionäre der Gesellschaft auszuschütten und den Restbetrag vorzutragen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 33% des den Aktionären der TRATON SE zustehenden Ergebnisses nach Steuern der TRATON GROUP.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 26. April 2013 zwischen der TRATON SE und der MAN SE wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2019 gekündigt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der TRATON SE in Höhe von 20.241.380 T€ (Vorjahr 21.331.380 T€) stellt die Einlagen der Volkswagen AG in die TRATON SE, insbesondere durch die Einbringung der MAN SE und Scania AB, dar.

Die Veränderung der Kapitalrücklage wird im folgenden dargestellt:

Anfangsbestand 01.01.2019	
T€	21.331.380
Einstellung in die freie Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung	16.000.000
Entnahme aus der freien Kapitalrücklage	-17.090.000
davon Entnahme	(-600.000)
davon Umwandlung in Grundkapital	(-490.000)
davon Umwandlung in Grundkapital	(-16.000.000)
Endbestand 31.12.2019	20.241.380

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 20.241.380 T€ handelt es sich um eine freie Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen und Sonstiges Ergebnis

Die zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Gewinnrücklagen in Höhe von -4.150 Mio € (-2.064 Mio €) stellen Beträge dar, die in Vorperioden als Ergebnisse nach Steuern erfasst wurden. Sie beinhalten zudem die Differenz zwischen dem Wert der MAN SE-Aktien zum Zeitpunkt ihrer Überführung in die TRATON SE und dem erfassten Buchwert der entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Mit der Ausschüttung eines Teils der Gewinnrücklagen der TRATON SE floss ein Betrag in Höhe von 3.250 Mio € im Jahr 2019 an die Volkswagen AG. Dies entsprach einem Betrag von 324,99 € pro Aktie.

Zum 31. Dezember 2019 beinhaltet das Kumulierte Sonstige Ergebnis in Höhe von -2.727 Mio € (-2.478 Mio €) die kumulierten Beträge aus erfolgsneutralen Transaktionen, insbesondere Währungsumrechnungsdifferenzen und Differenzen aus der Neubewertung von Pensionsplänen. Weitere Informationen sind der Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen.

Aufgrund des erfolgten Börsengangs der Gesellschaft endete der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der TRATON SE und der Volkswagen AG automatisch gem. § 307 AktG zum Ende des Geschäftsjahres 2019. Folglich führt gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag die TRATON SE ihr Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 (den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach ermittelt und dem deutschen Handelsrecht unterliegend) letztmalig an die Volkswagen AG ab. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen. Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE schlagen der am 28. Mai 2020 stattfindenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 zudem eine Dividendenzahlung von 1,00 € je Aktie vor. Dieser Vorschlag entspricht einer Gesamtausschüttung von 500 Mio €.

ANTEILE VON MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Im August 2018 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE außerordentlich zum 1. Januar 2019 gekündigt. Im Anschluss an die Eintragung der Beendigung des BGAV in das Handelsregister erhielten die Minderheitsaktionäre der MAN SE nach den Bestimmungen des BGAV das Recht, ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten der TRATON SE anzudienen. In der Folge sind im ersten Quartal 2019 1.063 Mio € für den Erwerb angedienter Aktien und Ausgleichszahlungen abgeflossen. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ reduzierten sich entsprechend. Die den Minderheitsgesellschaftern der MAN SE gewährten Andienungsrechte sind zum 4. März 2019 ausgelaufen. Nach Abzug der noch ausstehenden Zahlungen, die in „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ gezeigt werden, wurde die verbleibende Verbindlichkeit in Höhe von 704 Mio € ausgebucht und direkt ins Eigenkapital umgegliedert. 230 Mio € davon entfielen auf Minderheitsanteile und entsprachen dem Buchwert des MAN-Eigenkapitals, der zum Zeitpunkt der Umgliederung nicht der TRATON SE zuzuordnen war. Der verbleibende Betrag wurde mit 459 Mio € in den Gewinnrücklagen und mit 14 Mio € im Kumulierten Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital enthalten am 31. Dezember 2019 somit im Wesentlichen die Minderheitsaktionäre der MAN SE, München, zu deren Lage und Geschäftsverlauf im Jahr 2019 die folgende Tabelle weiterführende Informationen enthält:

In Mio €	2019
Anteilsquote der Minderheitsanteile (in %)	5,64
Langfristige Vermögenswerte	13.281
Kurzfristige Vermögenswerte	5.565
Gesamtvermögen am 31.12.	18.846
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.414
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.384
Gesamtschulden am 31.12.	12.798
Nettovermögen	6.048
Buchwert der Minderheitsanteile	341
Umsatz	12.663
Ergebnis nach Steuern ¹	712
Sonstiges Ergebnis	-348
Gesamtergebnis	363
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Ergebnis nach Steuern	40
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-20
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ¹	515
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹	1.248
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ¹	-1.741
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24

¹ Fortgeführte und nicht fortgeführte Bereiche

29. Finanzverbindlichkeiten

Die Aufgliederung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Anleihen	6.409	4.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.198	2.770
Verbindlichkeiten aus Cash Pooling	570	645
Leasingverbindlichkeiten	1.077	1
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	1.244	2.577
	12.497	10.814

Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen beziehen sich im Wesentlichen auf European Medium Term Notes (EMTN). Die Ausgabe von Anleihen in 2019 betrug 3.082 Mio € (2.162 Mio €) und bezog sich vornehmlich auf EMTN. Sie dienen den Finanzierungsaktivitäten im Segment Financial Services.

Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten beinhalten die Ausnutzung von 3.081 Mio € (2.612 Mio €) fest zugesagten und 116 Mio € (158 Mio €) jederzeit kündbaren Kreditlinien.

Darlehen und übrige Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen der Volkswagen AG in Höhe von 1.000 Mio € (2.293 Mio €).

TRATONs Kreditrahmen schließt übliche Controllerwerbsklauseln ein. Demnach kann die Gegenpartei eine Rückzahlung fordern, wenn sich eine signifikante Änderung in der Besitzstruktur in Form eines Kontrollwechsels ergibt.

Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten auf 1.077 Mio € ist in der Erstanwendung von IFRS 16 begründet. Weitere Informationen finden sich unter der Anmerkung „TRATON GROUP als Leasingnehmer“.

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.966	5.449
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.531	5.366

30. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen	3.634	3.407
Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag und Steuerumlageverfahren mit der Volkswagen AG	1.404	0
Negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	214	176
Zinsverbindlichkeiten	61	87
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	128	283
	5.441	3.953

Die Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen stammen aus Verkäufen von Nutzfahrzeugen, die aufgrund einer Rückkaufvereinbarung als Operating-Leasingverhältnis bilanziert werden.

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten. Weil diese Instrumente vornehmlich zur Absicherung des Währungsrisikos von Kundenbestellungen und der Nettoliquidität zum Einsatz kommen, werden sie sich mit gegenläufigen Effekten des Basiswerts ausgleichen. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird im Kapitel „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ näher erläutert.

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag verweisen wir auf den Abschnitt Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge im Kapitel Eigenkapital und auf das Kapitel zu Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.604	2.333
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.837	1.620

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter der Anmerkung „Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente“ näher erläutert.

31. Sonstige Verbindlichkeiten

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht als Ertrag vereinnahmte Kundenzahlungen für Vermietete Vermögenswerte	2.526	2.289
Vertragsverbindlichkeiten	1.232	1.124
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	746	724
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	369	389
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	179	161
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	607	356
	5.660	5.043

Der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten in 2019 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Buy-Back-Geschäften.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.034	1.780
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.626	3.263

Die folgende Tabelle erläutert die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten im Berichtszeitraum:

In Mio €	2019	2018
Vertragsverbindlichkeiten zum 01.01.	1.124	1.716
Zugänge und Abgänge	86	91
Anpassungen der Währungsumrechnung	22	-18
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-	-665
Vertragsverbindlichkeiten zum 31.12.	1.232	1.124

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die TRATON GROUP gewährt ihren Mitarbeitern Altersversorgungsleistungen entsprechend den landesspezifischen Gegebenheiten in Form von leistungs- oder beitragsorientierten Pensionsplänen.

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE IN DER TRATON GROUP

Bei beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) werden aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Versorgungsträger gezahlt. Über die Beitragszahlung hinaus bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2019 in der TRATON GROUP auf insgesamt 330 Mio € (276 Mio €). Neben den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland sind hier im Wesentlichen schwedische beitragsorientierte Versorgungspläne bzw. leistungsorientierte gemeinschaftliche Pensionspläne, die als beitragsorientierte Pensionspläne bilanziert werden (siehe „Gemeinschaftliche Pensionspläne“) enthalten.

GEMEINSCHAFTLICHE PLÄNE

Gemeinschaftliche Pensionspläne mehrerer Arbeitgeber existieren in der TRATON GROUP in Schweden, in der Schweiz und in den Niederlanden. Hierbei handelt es sich mehrheitlich um leistungsorientierte Pläne.

Ein geringer Teil dieser gemeinschaftlichen Pensionspläne wird als beitragsorientierter Plan bilanziert, da die TRATON GROUP keine Möglichkeit hat, die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan notwendigen Informationen zu erhalten. Dies gilt für die niederländischen Pensionskassen „Pensioenfonds Metaal en Techniek“ und „Bedrijfstakpensioenfonds Metal Elektro“, die von MN Services betreut wird, sowie für den Teil der schwedischen ITP-Betriebsrenten, die vom Rentenversicherer „Alecta“ betreut werden. Die Versicherungsverpflichtungen Alectas werden anhand versicherungsmathematischer Methoden und Annahmen errechnet. Diese Methoden und Annahmen weichen von denen ab, die gemäß IAS 19 für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlich sind.

Es sind keine wahrscheinlichen, wesentlichen Risiken aus den gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pensionsplänen mehrerer Arbeitgeber, die als beitragsorientierte Pläne bilanziert werden, bekannt.

Die erwarteten Beiträge dieser Pläne für das Geschäftsjahr 2020 betragen 25 Mio €. Gemäß den Bestimmungen der gemeinschaftlichen Pläne haftet die TRATON GROUP nur in einem sehr beschränkten Maße für die Verpflichtungen der anderen Arbeitgeber. Bei den als beitragsorientierter Plan bilanzierten leistungsorientierten Pensionsplänen ist der Anteil der Verpflichtungen der TRATON GROUP an den Gesamtverpflichtungen gering.

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE IN DER TRATON GROUP

Die TRATON GROUP bietet ihren Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus modernen und attraktiven betrieblichen Altersversorgungssystemen. Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen der TRATON GROUP umfasst nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne, die zu einem nennenswerten Teil über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

PLÄNE BEI SCANIA IN SCHWEDEN

Mitarbeiter von Scania in Schweden sind in Pensionspläne für die Zeit nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eingebunden, die Altersrenten, Vorruhestandsrenten, Hinterbliebenenabsicherung, Gesundheitsfürsorge und Abfindungszahlungen leisten.

Für Angestellte der Jahrgänge vor 1979 greift der leistungsorientierte ITP2, der durch bilanzielle Rückstellungen und seit 2019 teilweise auch durch Pensionsvermögen finanziert und durch Kreditversicherungen bei Försäkringsbolaget PRI Pensionsgaranti abgesichert ist, einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), der den Plan auch betreut. Für die externe Kapitaldeckung wurde 2019 eine Stiftung (Pensionsstiftelse) gegründet. Eine erste Dotierung erfolgte im 3. Quartal 2019. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Marktwert des Pensionsvermögens 95 Mio €. Ein weiterer Teil des ITP2 ist durch Beiträge an den Rentenversicherer „Alecta“ abgesichert (siehe „Gemeinschaftliche Pensionspläne“).

Neben diesen Verpflichtungen bestehen auch leistungsorientierte Verpflichtungen für Arbeiter im Vorruhestand, die das 62. Lebensjahr erreicht haben und 30 Jahre im Unternehmen beschäftigt waren bzw. die das 63. Lebensjahr erreicht und 25

Jahre für das Unternehmen beschäftigt waren, sowie für eine begrenzte Anzahl von ehemaligen Führungskräften.

Für die Verpflichtungen, die nur durch bilanzielle Rückstellungen finanziert werden, trägt das Unternehmen die mit lebenslangen Pensionsleistungen verbundenen Risiken.

PLÄNE DER TRATON SE UND BEI MAN IN DEUTSCHLAND

Als eines der wesentlichen Elemente der Vergütungspolitik gewähren die TRATON SE und die deutschen Gesellschaften der MAN Gruppe ihren inländischen Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer modernen und attraktiven betrieblichen Altersversorgung. Diese bietet eine verlässliche Zusatzversorgung im Ruhestand sowie einen Risikoschutz für Invalidität und Todesfall.

Im Rahmen der aktuellen Versorgungswerke erhalten die aktiven Mitarbeiter an ihre Bezüge gekoppelte Arbeitgeberbeiträge und haben darüber hinaus die Möglichkeit, durch – im Tarifbereich arbeitgebergeförderte – Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Durch die arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Beitragszahlungen sowie die am Kapitalmarkt erzielten Erträge aus der Kapitalanlage wird während des aktiven Dienstes ein Versorgungskapital aufgebaut, das im Ruhestand als Einmalkapital oder in Raten ausgezahlt wird oder in bestimmten Fällen verrentet werden kann. Im Rahmen der Kapitalanlage werden die Anlagerisiken der Mitarbeiter mit zunehmendem Alter sukzessive reduziert (Life-Cycle-Konzept). Die Wertentwicklung des Versorgungskapitals leitet sich aus der Rendite der Kapitalanlagen ab. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wird bei Renteneintritt mindestens die Summe der für den Mitarbeiter einbezahlten Beiträge ausbezahlt.

Ehemalige Mitarbeiter, Rentner oder mit unverfallbaren Ansprüchen ausgeschiedene Mitarbeiter haben auch Versorgungsansprüche aus geschlossenen Versorgungswerken, die auf die Gewährung lebenslanger Rentenzahlungen ausgerichtet sind. Mit diesen Zusagen sind die üblichen Lebensdauer- und Inflationsrisiken verbunden, die regelmäßig überwacht und bewertet werden.

Das inländische Pensionsvermögen der MAN wird durch den MAN Pension Trust e.V. bzw. die Willis Towers Watson Pensionsfonds AG verwaltet. Dieses Vermögen ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen und darf ausschließlich für laufende Versorgungsleistungen oder für Ansprüche der Mitarbeiter im Insolvenzfall verwendet werden. Die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung des Treuhandvermögens werden von unternehmensfremden Treuhändern überwacht. Die Willis Towers Watson Pensionsfonds AG unterliegt zudem der Überwachung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Das Pensionsvermögen wird durch professionelle Investmentmanager nach vom Anlageausschuss der MAN vorgegebenen Anlagerichtlinien investiert. Die strategische Allokation des Pensionsvermögens basiert auf in regelmäßigen Abständen durchgeführten Asset-Liability-Management-Studien.

Der Erwerb von durch Gesellschaften des Volkswagen Konzerns begebenen Wertpapieren sowie Investments in eigengenutzte Immobilien ist grundsätzlich unzulässig.

PLÄNE IN ANDEREN LÄNDERN

Mitarbeiter in Großbritannien, in der Schweiz und in Brasilien erhalten Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten, fondsfinanzierten Pensionsplänen.

Die lebenslange Renten gewährenden Pensionspläne in Großbritannien sind für Neueintritte und für den Erwerb weiterer Ansprüche geschlossen. Für die Verwaltung der Pensionspläne einschließlich der Kapitalanlage sind Trustee Boards zuständig, die professionelle Administratoren und Berater mandatiert haben. Regelmäßige Asset-Liability-Management-Studien bilden die Basis für das Kapitalanlage- und Risikomanagement. Das Kapitalanlagerisiko wird bei MAN im Rahmen einer definierten Risiko-Reduktionsstrategie bei sich verbessernden Finanzierungsquoten sukzessive reduziert.

Mitarbeiter in der Schweiz bauen über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge bei überbetrieblichen (MAN) oder betrieblichen Versorgungsträgern (Scania) Ansprüche auf, welche zum Renteneintritt zu den dann gültigen Bedingungen in eine lebenslange Rente gewandelt werden. Die Versorgungswerke werden konservativ auf Basis staatlicher Vorgaben geführt. Sofern die Ansprüche aufgrund negativer Marktentwicklungen nicht mehr durch Kapital gedeckt sind, können Sanierungsbeiträge von den angeschlossenen Arbeitgebern und ihren Mitarbeitern erhoben werden.

Mitarbeiter in Brasilien haben Ansprüche aus leistungsorientierten, weitgehend ausfinanzierten Pensionsplänen und Ansprüche aus rückstellungsfinanzierten Gesundheitsvorsorgeplänen.

Darüber hinaus werden in weiteren Ländern Pensionspläne mit geringem Leistungsumfang unterhalten bzw. obligatorische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gewährt. Diese Leistungen sind vollständig (Niederlande) oder teilweise mit Kapital unterlegt (Belgien, Frankreich, Indien) bzw. nur rückstellungsfinanziert (Österreich, Türkei, Polen, Italien).

Folgende Beträge wurden für leistungsorientierte Zusagen in der Bilanz erfasst:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	3.261	1.996
Fair Value des Planvermögens	1.888	1.647
Finanzierungsstatus (Saldo)	1.373	349
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	390	1.139
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanziert	1	4
Bilanzwerte	1.765	1.493
davon Pensionsrückstellungen	1.769	1.506
davon Sonstige Vermögenswerte	4	14

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

	Deutschland		Schweden		Andere Länder	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
%						
Diskontierungszinssatz 31.12.	0,90	1,71	1,50	2,50	2,00	2,98
Entgelttrend	3,66	3,47	2,50	2,75	1,25	1,16
Rententrend	1,50	1,50	1,80	2,00	0,90	0,99
Fluktuationsrate	4,22	4,27	4,80	6,60	2,94	3,13

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden. Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in allen Ländern jeweils die aktuellen Sterbetafeln berücksichtigt. Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen von Unternehmensanleihen mit hoher Bonität (AA) bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Die Entgelttrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriereschritten berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.

Im Folgenden wird die Entwicklung der für leistungsorientierte Verpflichtungen erfassten Bilanzwerte dargestellt:

In Mio €	2019	2018
Bilanzwerte am 01.01.	1.493	1.528
Laufender Dienstzeitaufwand	98	118
Nettozinsaufwand	37	36
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	2	-15
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	402	-20
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	67	16
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	-122	85
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	-3	3
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	-140	-45
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	6	9
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	-50	-47
Rentenzahlungen aus dem Fonds	-2	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	-1	-16
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Planabgeltung	0	0
Konsolidierungskreisänderungen	-3	-124
Sonstige Veränderungen	-1	3
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-18	-38
Bilanzwerte am 31.12.	1.765	1.493

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio €	2019	2018
Barwert der Verpflichtungen am 01.01.	3.135	4.297
Laufender Dienstzeitaufwand	98	118
Zinsaufwand	67	83
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	2	-15
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	402	-20
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	67	16
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	8	17
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	-50	-47
Rentenzahlungen aus dem Fonds	-72	-88
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	-1	-16
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus der Planabgeltung	0	-1
Konsolidierungskreisänderungen	-7	-1.134
Sonstige Veränderungen	-1	-46
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	3	-29
Barwert der Verpflichtungen am 31.12.	3.651	3.135

Die Reduzierung von Veränderungen im Konsolidierungskreis 2018 ist auf die Veräußerung des PE-Geschäfts zurückzuführen.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen gehabt:

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung falls	31.12.2019		31.12.2018		
	Mio €	Veränderung in %	Mio €	Veränderung in %	
Diskontierungszinssatz	um 0,5 Prozentpunkte höher	3.388	-7,20	2.921	-6,83
	um 0,5 Prozentpunkte niedriger	3.950	8,19	3.378	7,74
Rententrend	um 0,5 Prozentpunkte höher	3.804	4,19	3.279	4,57
	um 0,5 Prozentpunkte niedriger	3.527	-3,39	3.004	-4,19
Entgelttrend	um 0,5 Prozentpunkte höher	3.742	2,49	3.232	3,09
	um 0,5 Prozentpunkte niedriger	3.570	-2,21	3.063	-2,32
Lebenserwartung	um ein Jahr länger	3.776	3,43	3.224	2,82

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, das heißt mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Zur Untersuchung der Sensitivität des Anwartschaftsbarwerts gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurde im Rahmen einer Vergleichsberechnung das Lebensalter der Anspruchsberechtigten um ein Jahr reduziert. Die auf Basis der Anwartschaftsbarwerte gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beträgt 16 Jahre (15 Jahre).

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen anhand der Aufteilung des Barwerts der Verpflichtungen nach Fälligkeit der zugrundeliegenden Zahlungen dargestellt:

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	101	111
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	461	432
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	3.089	2.592
	3.651	3.135

Die Entwicklung des Planvermögens wird aus folgender Tabelle ersichtlich:

In Mio €	2019	2018
Fair Value des Planvermögens am 01.01.	1.647	2.770
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	30	47
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	122	-85
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	140	45
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	2	8
Rentenzahlungen aus dem Fonds	-70	-88
Gewinne (+) oder Verluste (-) aus der Planabgeltung	-	0
Konsolidierungskreisänderungen	-5	-1.010
Sonstige Veränderungen	0	-49
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	21	10
Fair Value des Planvermögens am 31.12.	1.888	1.647

Die Reduzierung von Veränderungen im Konsolidierungskreis 2018 ist auf die Veräußerung des PE-Geschäfts zurückzuführen.

Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden im nächsten Jahr voraussichtlich 117 Mio € (53 Mio €) betragen.

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

In Mio €	31.12.2019			31.12.2018		
	Markt- preis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Markt- preis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Markt- preis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Markt- preis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	44	-	44	52	2	54
Eigenkapitalinstrumente	119	-	119	45	-	45
Schuldinstrumente	74	5	79	168	4	172
Direktinvestitionen in Immobilien	-	4	4	11	4	15
Aktienfonds	474	1	474	375	-	375
Rentenfonds	587	0	587	441	-	441
Immobilienfonds	92	-	92	76	-	76
Sonstige Fonds	11	19	30	24	0	24
Sonstiges	13	445	458	29	418	446
Planvermögen zum Fair Value	1.414	474	1.888	1.220	428	1.647

26% (29%) des Planvermögens ist in Deutschland investiert, 49% (50%) in anderen europäischen Ländern, und 25% (21%) in anderen Regionen.

Zum Planvermögen gehören zum 31. Dezember 2019 auch Investitionen innerhalb der TRATON GROUP in Höhe von 9 Mio €, wobei 5 Mio € auf Finanzpositionen und 4 Mio € auf Nichtfinanzpositionen entfallen (7 Mio €, 4 Mio € finanziell und 4 Mio € nichtfinanziell).

Die Entwicklung der Auswirkungen der Obergrenze stellt sich wie folgt dar:

In Mio €	2019	2018
Effekte der Vermögensobergrenze zum 01.01.	4	1
Zinsaufwendungen	0	0
Veränderung im nicht als Vermögenswert angesetzten Betrag aufgrund der Obergrenze gemäß IAS 19	-3	3
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	0
Effekte der Vermögensobergrenze zum 31.12.	1	4

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

In Mio €	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	-98	-89
Nettozinsaufwand	-37	-34
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	1	8
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Planabgeltung	0	0
Saldo der in der GuV ausgewiesenen Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-134	-115

Die obigen Beträge sind grundsätzlich in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

33. Sonstige Rückstellungen

In Mio €	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	Prozess- und Rechtsrisiken	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2019	1.056	184	415	467	2.122
Währungsanpassung	2	-1	-6	-2	-6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-1	-	0	-1
Verbrauch	-392	-47	-19	-167	-624
Zuführung/Neubildung	543	85	60	159	847
Aufzinsungseffekt/Effekte aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes	-5	1	-	0	-4
Auflösung	-129	0	-10	-99	-239
Stand am 31.12.2019	1.076	222	440	358	2.094
davon kurzfristig	574	58	16	222	869
davon langfristig	502	164	424	135	1.225

In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind Rückstellungen enthalten, die alle Risiken aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Ersatzteilen abdecken. Diese enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen sowie gesetzliche oder vertragliche Garantieverpflichtungen. Der Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Rückstellungen für Gewährleistungen ist abhängig vom Eintreten des Gewährleistungsanspruchs. Des Weiteren sind Rückstellungen für aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen zu gewährende Rabatte, Boni und ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Rückstellungen aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern werden u.a. für Jubiläumswendungen, Altersteilzeit, Abfindungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken sind im Wesentlichen auf das Kartellrechtsverfahren zurückzuführen, das die Europäische Kommission 2011 gegen europäische Lkw-Hersteller eingeleitet hat. Darüber hinaus enthalten die Prozess- und Rechtsrisiken Vorsorgen für eine Vielzahl an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren, an denen die Gesellschaften der TRATON GROUP national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit beteiligt sind. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren treten insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Händlern, Kunden und Arbeitnehmern auf. Weitere Erläuterungen zu den rechtlichen Risiken sowie zum Kartellrechtsverfahren befinden sich unter der Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“.

Die Übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben und in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden unter den Übrigen Rückstellungen auch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für Verkehrsteuern und sonstige Steuern erfasst. Die Übrigen Rückstellungen enthalten zum 31. Dezember 2019 darüber hinaus Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6 Mio € (38 Mio €).

34. TRATON GROUP als Leasingnehmer

Die TRATON GROUP tritt in vielen Bereichen des Unternehmens als Leasingnehmer auf. Gegenstand dieser Geschäfte ist im Wesentlichen das Anmieten von Immobilien, Büroausstattung, Pkw und sonstigen Produktionsmitteln. Die Leasingverträge werden individuell verhandelt und beinhalten eine Vielzahl an Vertragsbedingungen. Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden in der Bilanz in den Sachanlagen ausgewiesen und haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio €	In Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, enthaltene Nutzungsrechte	In Technischen Anlagen und Maschinen enthaltene Nutzungsrechte	In Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung enthaltene Nutzungsrechte	Nutzungsrechte Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2019	881	0	144	1.025
Währungsanpassung	4	0	0	4
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	–	0	2
Zugänge	171	0	92	264
Abgänge	–46	0	–5	–51
Stand am 31.12.2019	1.013	1	230	1.243
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2019	0	–	1	2
Währungsanpassung	0	0	0	1
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	–	0	1
Zugänge Abschreibungen	127	0	69	197
Abgänge	–3	0	–3	–5
Stand am 31.12.2019	126	0	68	195
Buchwert am 31.12.2019	886	1	162	1.049

Bei der Beurteilung der der Leasingverbindlichkeit zugrundeliegenden Leasingdauer wird in der TRATON GROUP eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde gelegt. Falls eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen für diese Einschätzung oder eine Änderung des Vertrags vorliegt, wird diese Einschätzung aktualisiert. Die folgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz und geben einen Überblick über die vertraglichen Fälligkeiten dieser Verbindlichkeiten:

In Mio €	31.12.2019	01.01.2019
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	877	883
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	200	152

Die Leasingverbindlichkeiten weisen, unter Berücksichtigung zukünftig zu zahlender Zinsen, folgende Fälligkeitsstruktur auf:

In Mio €	Vertragliche Fälligkeiten			Gesamt
	Bis ein Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	232	593	462	1.287

Für Leasingverbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 37 Mio € angefallen.

Für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse werden keine Nutzungsrechte aktiviert. Die Aufwendungen für geringwertige Leasinggegenstände betragen im Geschäftsjahr 45 Mio €. In dieser Zahl sind keine Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse enthalten, die im Geschäftsjahr insgesamt 31 Mio € betragen.

Insgesamt ergab sich aus Leasingnehmerverhältnissen im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungsmittelabfluss von 287 Mio €.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über mögliche, zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden:

In Mio €	31.12.2019
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von	
Verlängerungsoptionen	496
Kündigungsoptionen	0
Leasingverhältnisse die noch nicht begonnen haben (vertragliche Verpflichtung)	58

Für die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen angemieteten Vermögenswerte wurden im Vorjahr Mindestleasingzahlungen in Höhe von 288 Mio € erfasst. Diese betrafen u.a. Mietaufwendungen für Gebäude. Darüber hinaus wurden im Vorjahreszeitraum Aufwendungen für bedingte Leasingzahlungen in Höhe von 4 Mio € erfasst.

35. TRATON GROUP als Leasinggeber

Die TRATON GROUP tritt als Leasinggeber sowohl im Rahmen des Finanzierungsleasinggeschäfts als auch des Operating-Leasinggeschäfts auf. Gegenstand dieser Geschäfte sind im Wesentlichen Nutzfahrzeuge, daneben auch Grundstücke und Gebäude sowie Technische Anlagen und Maschinen. Dabei werden veräußerte Fahrzeuge, die mit einer Rückkaufverpflichtung ausgestattet sind, ebenfalls im Rahmen eines Operating Leases bilanziert. Der bei Veräußerung realisierte Kaufpreis wird abzüglich des Barwerts des Rückkaufpreises ratierlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Gewinn oder Verlust erfasst. Der zugrundeliegende Vermögenswert wird weiterhin in der Bilanz erfasst.

OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Aus den ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

In Mio €	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025	Gesamt
Leasingzahlungen	413	310	201	103	43	29	1.099

Aus den unkündbaren Leasing- und Vermietverträgen wurden im Vorjahr die folgenden Operating-Lease-Zahlungseingänge erwartet:

In Mio €	2018
Leasingzahlungen	
fällig innerhalb eines Jahres	359
fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	525
fällig nach mehr als fünf Jahren	9
	893

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen gliederten sich 2019 wie folgt:

In Mio €	2019
Leasingerträge	1.270
Erträge aus variablen Leasingzahlungen	0
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	1.270

Die Entwicklung der im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermieteten Vermögenswerte findet sich in Kapitel „Vermietete Vermögenswerte“.

FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSE

Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen Nutzfahrzeugleasingverträge. Diese werden in Höhe des Nettoinvestitionswerts angesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den Forderungen aus Finanzdienstleistungen. Die Erhöhung des Nettoinvestitionswerts in Höhe von 430 Mio € ist auf die gute Geschäftsentwicklung des Segments Financial Services zurückzuführen.

Den Ausfallrisiken von Leasingforderungen trägt TRATON durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen, die gemäß den Vorschriften des IFRS 9 gebildet werden, in vollem Umfang Rechnung.

Die Zinserträge aus der Nettoinvestition der Finanzierungsleasingverhältnisse belaufen sich auf 205 Mio € und werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER LEASINGZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASINGVERTRÄGEN

In Mio €	31.12.2019
Nicht abgezinsten Leasingzahlungen	4.917
Noch nicht erwirtschaftete Zinserträge	-331
Nettoinvestitionswert	4.586
Risikovorsorge auf Leasingforderungen	-80
Buchwert	4.506

Aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

In Mio €	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025	Gesamt
Leasingzahlungen	1.812	1.325	924	531	226	99	4.917

Im Vorjahr wurden nachstehende Zahlungen über die Folgejahre erwartet und folgendermaßen auf den Buchwert übergeleitet:

In Mio €	2019	2020 - 2023	ab 2024	Gesamt
Zukünftige Einzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen	1.654	2.670	62	4.386
Noch nicht realisierte Finanzierungserträge (Abzinsung)	-155	-152	-1	-309
Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen	1.499	2.517	61	4.076

36. Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft sowie aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der Flüssigen Mittel wird gesondert ausgewiesen. Die Ermittlung der Cashflows aus der Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen und Wertminderungen) und Erträge sowie das Ergebnis aus Anlagenabgängen bereinigt. Die Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren im Wesentlichen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten sowie aus Fair-Value-Änderungen von derivativen Finanzinstrumenten (siehe Anmerkung „Übriges Finanzergebnis“). Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in dem auch die Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte und die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen ausgewiesen werden, ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden ab dem Geschäftsjahr 2019 unter den „Wertaufholungen und Wertminderungen von Beteiligungen“ ausgewiesen, im Vorjahr waren sie im „Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung“ enthalten. Das Vorjahr wurde an die neue Darstellung angepasst, da dies dem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht.

Die Investitionstätigkeit umfasst neben Zugängen im Sachanlagevermögen und bei Beteiligungen auch die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten sowie Geldanlagen in Wertpapiere und Darlehen. Einzahlungen aus diesen Positionen werden gegengerechnet. Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen werden abzüglich der veräußerten flüssigen Mittel zum Veräußerungszeitpunkt dargestellt.

In der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelab- und zuflüssen aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen durch die Volkswagen AG auch die Zuflüsse aus Kapitalerhöhungen und der Begebung von Anleihen sowie die Abflüsse aus der Rückzahlung von Anleihen und die Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung enthalten Guthaben bei Kreditinstituten sowie äußerst liquide Finanzanlagen mit temporärem Charakter, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Bereitgestellte Kontokorrentkredite werden nicht als Bestandteil der Flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung gesehen, sondern bei Inanspruchnahme im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit sind 2019 erhaltene Zinsen in Höhe von 467 Mio € (400 Mio €) und gezahlte Zinsen in Höhe von 433 Mio € (275 Mio €) enthalten. Darüber hinaus sind im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit 2019 Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 65 Mio € (54 Mio €) enthalten. Im Jahr 2019 sind keine Dividenden aus Finanzbeteiligungen und Sonstigen Beteiligungen geflossen, im Jahr 2018 beliefen sich diese auf unter 1 Mio €.

Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der TRATON SE wurde 2019 der Verlust für 2018 in Höhe von 4.161 Mio € übernommen (der Verlust für 2017 in Höhe von 28 Mio € wurde 2018 übernommen).

Die folgende Überleitung zeigt die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, aufgeteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen.

In Mio €	Zahlungsunwirksame Veränderungen							
	01.01.2019 (vor IFRS 16 Restatement)	Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	01.01.2019 (nach IFRS 16 Restatement)	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Sonstige Änderungen	31.12.2019
Anleihen	4.820	-	4.820	1.618	-29	-	-	6.409
Sonstiger Kreditstand	5.993	-	5.993	-971	-14	3	-	5.012
Leasingverbindlichkeiten ¹	1	1.034	1.035	-181	3	2	218	1.077
Kreditstand	10.814	1.034	11.848	466	-40	5	218	12.497
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte ²	1.827	-	1.827	-1.109	-	-	-718	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	18	-	18	-87	0	-	158	89
Finanzielle Vermögenswerte und Verbind- lichkeiten in der Finanzierungstätigkeit	12.659	1.034	13.693	-729	-40	5	-343	12.586

1 Die sonstigen Änderungen der Leasingverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen zahlungsunwirksame Zugänge von Leasingverbindlichkeiten.

2 Die sonstigen Änderungen der Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechte enthalten im Wesentlichen die Umgliederung der verbliebenen Verbindlichkeit ins EK, nachdem die gewährten Andienungsrechte am 4. März 2019 ausgelaufen sind.

In Mio €	Zahlungsunwirksame Veränderungen						
	01.01.2018	Zahlungswirksame Veränderungen – fortgeführte Geschäftsbereiche	Zahlungswirksame Veränderungen – nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungskreis	Sonstige Änderungen	31.12.2018
Anleihen	3.448	1.442	-	-70	-	-	4.820
Sonstiger Kreditstand	5.520	-126	-6	-152	757	0	5.993
Leasingverbindlichkeiten	3	1	0	0	-	-3	1
Kreditstand	8.971	1.317	-6	-223	757	-3	10.814
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	3.795	-2.132	-	-	-	164	1.827
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	81	-72	0	9	-	-	18
Finanzielle Vermögenswerte und Verbind- lichkeiten in der Finanzierungstätigkeit	12.847	-886	-6	-214	757	161	12.659

37. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

In der TRATON GROUP werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente
- Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen sowie
- Finanzinstrumente, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet sind.

Zu den Finanzinstrumenten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet sind, gehören neben Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen seit dem Geschäftsjahr 2019 auch Forderungen aus dem Leasinggeschäft (2018: kurzfristig 1.501 Mio €; langfristig 2.578 Mio €) und Leasingverbindlichkeiten (2018: kurzfristig 1 Mio €; langfristig 1 Mio €). Im Vorjahr wurden diese noch in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente“ ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst.

NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

In Mio €	2019	2018
Nettogewinne und -verluste:		
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	-258	-62
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	435	444
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-367	-636
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	1

In Mio €	2019	2018
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	5	3
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-35	-20
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-30	-17

Nettogewinne und -verluste aus Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten setzen sich aus derivativen Finanzinstrumenten zusammen, die nicht in einer Sicherungsbeziehung enthalten sind.

Die Nettoergebnisse aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IFRS 9, inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Darüber hinaus sind in den Nettoergebnissen aus diesen Vermögenswerten Wertminderungen und entsprechende Wertaufholungen enthalten.

Die Nettoergebnisse aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten (Eigenkapitalinstrumente) setzen sich im Wesentlichen aus Dividendenerträgen von Beteiligungen zusammen.

GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

In Mio €	2019	2018
Zinserträge:		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	208	182
Zinsaufwendungen:		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-205	-234

Zinserträge auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte sind aufgrund des zumeist kurzfristig zu erwartenden Zahlungseingangs von untergeordneter Bedeutung.

BUCHWERT DER FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	11.063	14.525
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	14	25
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	114	137
Summe finanzielle Vermögenswerte	11.191	14.687
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	19.120	19.386
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	197	158
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	19.316	19.544

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten grundsätzlich dem Bilanzwert gleichgesetzt.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2019

In Mio €	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2019
	Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Beteiligungen	14	-	-	-	-	20	34
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	1.980	1.992	-	2.891	4.871
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	50	76	76	4	-	130
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.144	2.144	-	-	2.144
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	1.501	1.501	-	1.619	3.120
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	64	272	272	2	-	338
Wertpapiere und Geldanlagen	-	-	3.178	3.178	-	-	3.178
Flüssige Mittel	-	-	1.913	1.913	-	-	1.913
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.090	5.120	-	877	5.966
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	109	2.495	2.495	1	-	2.604
Kurzfristige Schulden							
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	-	-	6.331	6.331	-	200	6.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.472	2.472	-	-	2.472
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	88	2.732	2.732	17	-	2.837

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2018

In Mio €	Zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2018
	Erfolgsneutral	Erfolgswirksam	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Beteiligungen	25	-	-	-	-	12	37
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	1.634	1.601	-	2.578	4.212
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	28	33	33	3	-	63
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.319	2.319	-	-	2.319
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	-	1.187	1.187	-	1.501	2.688
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	109	6.256	6.256	6	-	6.371
Wertpapiere und Geldanlagen	-	-	98	98	-	-	98
Flüssige Mittel	-	-	2.997	2.997	-	-	2.997
Langfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.448	5.455	-	1	5.449
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	39	2.289	2.289	6	-	2.333
Kurzfristige Schulden							
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	-	1.827	1.827	-	-	1.827
Finanzverbindlichkeiten	-	-	5.365	5.365	-	1	5.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	2.969	2.969	-	-	2.969
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	119	1.488	1.488	12	-	1.620

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH STUFEN

Bewertung und Ausweis der Fair Values von Finanzinstrumenten orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen;
- Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Der Fair Value der den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechte wurde mittels eines Barwertmodells ermittelt, das auf der im Spruchverfahren durch das Landgericht München festgelegten Barabfindung einschließlich Ausgleichszahlung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung und einem laufzeitäquivalenten risikoadjustierten Diskontierungszinssatz basierte. Weitere Informationen können der Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ entnommen werden.

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen sind der Stufe 3 zugeordnet. Alle anderen zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen sind der Fair-Value-Stufe 2 zugeordnet. Die Fair Values der Finanzinstrumente der Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet. Sonstige Beteiligungen umfassen im Wesentlichen Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, für die keine Fair Values ermittelt werden können, weil kein aktiver Markt dafür besteht. Der Fair Value dieser Anteile wird unter Zuhilfenahme eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Aufgrund der geringen Buchwerte dieser Anteile führt eine Änderung der nicht beobachtbaren Inputdaten nicht zu einer signifikanten Änderung des Fair Values dieser Instrumente.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen dar, die der Stufe 3 zugeordnet sind:

In Mio €	Der Stufe 3 zugeordnete Sonstige Beteiligungen
Stand am 1. Januar 2018	13
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	-1
Zukäufe	17
Abgänge	-3
Stand am 31. Dezember 2018	25
Stand am 1. Januar 2019	25
Erfolgsneutral erfasste Wertänderung in der Position „Fair-Value-Bewertung der Sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere nach Steuern“	-4
Umgliederung in Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-8
Zukäufe	2
Währungsanpassung	-1
Stand am 31. Dezember 2019	14

**FAIR VALUES DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN
BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH
STUFEN**

In Mio €	31.12.2019	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	3.493	-	-	3.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.144	-	2.144	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	348	-	348	0
Wertpapiere und Geldanlagen	3.178	-	3.178	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.913	1.913	-	-
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte	11.075	1.913	5.670	3.493
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.472	-	2.472	-
Finanzverbindlichkeiten	11.451	-	11.451	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.227	0	5.227	0
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	19.150	0	19.149	0

In Mio €	31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.788	-	-	2.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.319	-	2.319	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.289	0	6.288	0
Wertpapiere und Geldanlagen	98	-	98	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.997	2.997	-	-
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte	14.492	2.997	8.706	2.788
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	1.827	-	-	1.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.969	-	2.969	-
Finanzverbindlichkeiten	10.820	-	10.817	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.777	41	3.736	0
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	19.392	41	17.522	1.830

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 4.511 Mio € (4.079 Mio €) und einen Fair Value (Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3) von 4.519 Mio € (4.080 Mio €).

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1, Stufe 2 oder Stufe 3.

**AUFRECHNUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND
VERBINDLICHKEITEN**

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten in der Konzernbilanz sowie die potenziellen finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind. Die Bruttobeträge entsprechen den Nettobeträgen, da diese in der Konzernbilanz nicht saldiert wurden.

In Mio €	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Nettobetrag am 31.12.2019
	Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	
Derivative Finanzinstrumente	120	-63	57
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	7.991	-	7.991
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.144	-	2.144
Wertpapiere	3.178	-	3.178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.913	-	1.913
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	348	-	348

In Mio €	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Nettobetrag am 31.12.2018
	Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	
Derivative Finanzinstrumente	146	-62	84
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	6.900	-	6.900
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.319	-	2.319
Wertpapiere	98	-	98
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.997	-	2.997
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.289	-	6.289

In Mio €	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Nettobetrag am 31.12.2019
	Nettobetrag finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	214	-63	151
Finanzverbindlichkeiten	12.497	-	12.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.472	-	2.472
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.227	-	5.227

In Mio €	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Nettobetrag am 31.12.2018
	Nettobetrag finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	1.827	-	1.827
Derivative Finanzinstrumente	176	-62	114
Finanzverbindlichkeiten	10.814	-	10.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.969	-	2.969
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.777	-	3.777

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen für eine Saldierung in der Konzernbilanz nicht aufgerechnet wurden.

ÜBERTRAGUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Zum Abschlussstichtag sind in den Finanzverbindlichkeiten zur Refinanzierung des Segments „Financial Services“ durchgeführte Asset-Backed-Securities-Transaktionen mit einem Buchwert in Höhe von 294 Mio € enthalten. Der korrespondierende Buchwert der Forderungen aus Finanzdienstleistungen beträgt 333 Mio €. Im Rahmen der Asset-Backed-Securities-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 333 Mio € gestellt. Dabei werden die erwarteten Zahlungen an strukturierte Unternehmen abgetreten und das Sicherungseigentum an den finanzierten Fahrzeugen übertragen. Diese Asset-Backed-Securities-Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, da Delkredere- und Zahlungszeitpunkttrisiken in der TRATON GROUP zurückbehalten wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den abgetretenen Forderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen sowie dem von TRATON selbst gehaltenen Anteil der Schuldverschreibungen.

Die durchgeführten Asset-Backed-Securities-Transaktionen der TRATON GROUP können unter bestimmten Bedingungen vorzeitig zurückgezahlt werden (sog. sogenannter Clean-up Call). Die abgetretenen Forderungen können kein weiteres Mal abgetreten werden oder anderweitig als Sicherheit dienen. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber sind auf die abgetretenen Forderungen begrenzt, und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Fair Value der abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen 333 Mio €. Der Fair Value der dazugehörigen Verbindlichkeiten belief sich zum Stichtag auf 294 Mio €. Die daraus resultierende Nettoposition beträgt somit 40 Mio €.

Im Vorjahr wurden keine Asset-Backed-Securities-Transaktionen durchgeführt.

Sonstige Erläuterungen

38. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

1. SICHERUNGSRICHTLINIEN UND GRUNDSÄTZE DES FINANZRISIKO-MANAGEMENTS

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der internationalen Ausrichtung unterliegt die TRATON GROUP hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktpreis-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Die Marktpreisrisiken des Konzerns werden unter Berücksichtigung intern vorgegebener Limite bei Banken gesichert. Die TRATON GROUP setzt hierzu geeignete Finanzinstrumente wie Derivate ein. Gesichert werden Finanzrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus dem Auftragsbestand und andere Plantransaktionen. Das Management dieser Marktpreisrisiken erfolgt nicht zentral, sondern obliegt der TRATON SE sowie jeder Marke direkt. Dabei werden die jeweiligen Unternehmensanforderungen berücksichtigt, weil unterschiedliche funktionale Währungen und Geschäftsumfelder zum Tragen kommen.

Kontrahentenrisiken werden so weit wie möglich diversifiziert und zentral überwacht. Liquiditätsrisiken werden durch Diversifizierung der Finanzierungsquellen und ein ausgewogenes Verhältnis von Finanzierungen unterschiedlicher Fristigkeiten, Währungen und Zinsvereinbarungen minimiert.

Die Aktivitäten des Konzerns im Segment Financial Services zielen auf eine größtmögliche Ausgewogenheit zwischen Aktiva und Passiva ab, um Zinssatzdifferenzen zu minimieren. Geeignete Value-at-Risk-Methoden kommen zur Anwendung. Das TRATON GROUP-Management wird regelmäßig über die Finanzrisikolage unterrichtet. Die Einhaltung der entsprechenden gruppeninternen Richtlinien wird durch die interne Revision geprüft.

2. KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Die TRATON GROUP ist aufgrund ihrer operativen und Finanzaktivitäten bestimmten Kreditrisiken ausgesetzt.

Aus Sicht des Konzerns bergen Kreditrisiken die Gefahr, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und damit einen finanziellen Verlust verursacht. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung.

Kreditrisiken aus Kreditzusagen an Kunden werden dezentral und unter Berücksichtigung bestimmter Limite durch lokale Bonitätseinschätzungen gesteuert. Entscheidungen über für die TRATON GROUP wesentliche Kreditzusagen werden in Kreditvergabeausschüssen der Teilkonzerne getroffen. Das maximale Kreditrisiko spiegelt sich im Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte wider; siehe Anmerkung „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7“. Um das Kreditrisiko weiter zu senken hält die TRATON GROUP Sicherheiten und sonstige Bonitätsverbesserungen. Als Sicherheiten kommen sowohl Sicherungsübereignungen als auch Kreditversicherungen und Garantien zum Einsatz. Dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten wird des Weiteren durch die gebildete Risikovorsorge für Forderungsausfälle Rechnung getragen.

Bei der Anlage von flüssigen Mitteln werden die Finanzinstitute und Anlageformen sorgfältig ausgewählt und über eine zentrale Limitsteuerung diversifiziert. Wesentliche Geldanlagen sowie Derivate werden nur mit nationalen sowie international tätigen Banken guter Bonität abgeschlossen. Durch den Bezug der TRATON GROUP zu dem zentralen Finanzmanagement des Volkswagen Konzerns ist ein erheblicher Anteil der Geldanlagen der TRATON GROUP auf die Volkswagen AG konzentriert. Das gute Rating der Volkswagen AG und die bestehenden Risikomechanismen rechtfertigen dieses Kreditrisiko. Darüber hinaus bestehen in der TRATON GROUP keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Ferner besteht ein Kreditrisiko aus begebenen Finanzgarantien. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Betrag bestimmt, welchen die TRATON GROUP im Falle einer Inanspruchnahme zu zahlen hätte. Die entsprechenden Beträge werden unter dem Liquiditätsrisiko dargestellt.

ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio €	Allgemeiner Ansatz				Summe
	12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht wertgemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – wertgemindert (Stufe 3)	Vereinfachter Ansatz	
Risikovorsorge zum 01.01.2019	7	5	30	99	140
Transfer in Stufe 1	0	-1	-1	-	-2
Transfer in Stufe 2	-2	4	0	-	2
Transfer in Stufe 3	-2	-1	6	-	3
Inanspruchnahme	-	-	-1	-8	-9
Auflösungen	-3	-3	-10	-35	-50
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	8	-	-	44	51
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	-	-	-	2	2
Sonstige Änderungen (im Wesentlichen Wechselkursänderungen)	0	1	5	1	7
Risikovorsorge zum 31.12.2019	7	4	29	103	144
Risikovorsorge zum 01.01.2018	7	10	19	145	180
Transfer in Stufe 1	0	-2	-1	-	-2
Transfer in Stufe 2	-2	3	0	-	1
Transfer in Stufe 3	-2	-5	18	-	12
Inanspruchnahme	-	-	-1	-21	-22
Auflösungen	-3	-2	-6	-16	-27
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	10	-	-	25	35
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	0	-	-	3	3
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	-36	-36
Sonstige Änderungen (im Wesentlichen Wechselkursänderungen)	0	0	-1	0	-1
Risikovorsorge zum 31.12.2018	7	5	30	99	140

VERÄNDERUNG DER RISIKOVORSORGE FÜR LEASINGFORDERUNGEN

In Mio €	Vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge am 01.01.2019	78
Inanspruchnahme	-9
Auflösungen	-42
Zugänge durch Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte und Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	38
Änderungen Konsolidierungskreis	-
Sonstige Änderungen (im Wesentlichen Wechselkursänderungen)	15
Risikovorsorge am 31.12.2019	80
Risikovorsorge am 01.01.2018	105
Inanspruchnahme	-4
Auflösungen	-51
Zugänge durch Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte und Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	32
Änderungen Konsolidierungskreis	-17
Sonstige Änderungen (im Wesentlichen Wechselkursänderungen)	14
Risikovorsorge am 31.12.2018	78

Die Risikovorsorge betrifft im Wesentlichen Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft. Für finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung zum Abschlussstichtag erfolgt durch die Sicherheiten eine Risikoabschwächung in Höhe von 70 Mio € (57 Mio €).

ÜBERLEITUNG DER BRUTTOBUCHWERTE FÜR ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In Mio €	Allgemeiner Ansatz				Summe
	12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht wertgemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – wertgemindert (Stufe 3)	Vereinfachter Ansatz	
Bruttobuchwert zum 01.01.2019	12.327	116	113	2.411	14.968
Transfer in Stufe 1	20	-19	-2	-	0
Transfer in Stufe 2	-51	51	-1	-	0
Transfer in Stufe 3	-9	-17	25	-	0
Änderungen aufgrund von nicht in einer Ausbuchung resultierenden Modifikationen	-	-	-	-	-
Änderungen aufgrund von neu ausgereichten/ erworbenen oder ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten	-3.694	2	-42	-182	-3.917
Änderung Konsolidierungskreis	32	-	0	-2	30
Wechselkursveränderungen	27	2	2	21	51
Bruttobuchwert zum 31.12.2019	8.653	136	96	2.247	11.132
Bruttobuchwert zum 01.01.2018	7.638	147	56	2.988	10.843
Transfer in Stufe 1	25	-23	-2	-	0
Transfer in Stufe 2	-45	46	-1	-	0
Transfer in Stufe 3	-44	-33	77	-	0
Änderungen aufgrund von nicht in einer Ausbuchung resultierenden Modifikationen	-	-	-	-	-
Änderungen aufgrund von neu ausgereichten/ erworbenen oder ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten	4.705	-12	-9	251	4.935
Änderung Konsolidierungskreis	193	-	-	-780	-587
Wechselkursveränderungen	-145	-9	-8	-47	-223
Bruttobuchwert zum 31.12.2018	12.327	116	113	2.411	14.968

VERÄNDERUNG DER BRUTTOBUCHWERTE FÜR LEASINGFORDERUNGEN

In Mio €	Vereinfachter Ansatz
Buchwert am 01.01.2019	4.157
Änderungen aufgrund von nicht in einer Ausbuchung resultierenden Modifikationen	-
Änderungen aufgrund von neu ausgereichten/erworbenen oder ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten	358
Änderung Konsolidierungskreis	-
Wechselkursveränderungen	75
Buchwert am 31.12.2019	4.591
Buchwert am 01.01.2018	4.033
Änderungen aufgrund von nicht in einer Ausbuchung resultierenden Modifikationen	-
Änderungen aufgrund von neu ausgereichten/erworbenen oder ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten	432
Änderung Konsolidierungskreis	-201
Wechselkursveränderungen	-106
Buchwert am 31.12.2018	4.157

BRUTTOBUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH RATING KLASSEN

In Mio €	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – nicht wertgemindert (Stufe 2)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – wertgemindert (Stufe 3)	Vereinfachter Ansatz	31.12.2019
Rating Klasse					
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 1	8.653	0	-	6.094	14.748
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 2	-	136	-	579	715
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 3	-	-	96	165	260
	8.653	136	96	6.838	15.723
Rating Klasse					
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 1	12.327	-	-	5.882	18.209
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 2	-	116	-	517	633
Ausfallrisiko-Rating-Klasse 3	-	-	113	166	280
	12.327	116	113	6.565	19.122

Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 1 umfasst Finanzinstrumente, die keinem Ausfallrisiko unterliegen. Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 2 umfasst Finanzinstrumente, die einem intensiven Kreditmanagement unterliegen. Die Ausfallrisiko-Rating-Klasse 3 umfasst wertgeminderte Finanzinstrumente.

3. LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die TRATON GROUP ihren Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen oder Liquidität nur zu einem erhöhten Preis beschaffen kann.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Mittelzu- und -abflüsse sowie die Fälligkeiten fortlaufend überwacht und gesteuert. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs erfolgt im Wesentlichen durch die Geschäftstätigkeit und durch externe Finanzierungen. Es bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr kein wesentliches Liquiditätsrisiko.

Die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung der TRATON GROUP werden durch eine rollierende Liquiditätsplanung, eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Kreditlinien mit Finanzinstituten und der Volkswagen AG sowie durch die Emission von Wertpapieren auf internationalen Geld- und Kapitalmärkten jederzeit sichergestellt.

Für die Gesellschaften im Segment Financial Services sind spezielle Emissionsprogramme und Finanzierungslinien eingerichtet, die deren Finanzmittelbedarf decken.

Die flüssigen Mittel lagen zum 31. Dezember 2019 bei 1,9 Mrd € (3,0 Mrd €).

Als Liquiditätsreserve stehen der TRATON GROUP zum 31. Dezember 2019 daneben ausstehende Kreditlinien von Kreditinstituten und der Volkswagen AG in Höhe von 4,8 Mrd € (4,2 Mrd €) zur Verfügung.

Liquide Mittel in einzelnen Ländern (z.B. China und Russland) unterliegen Devisenkontrollen und stehen dem Konzern nicht uneingeschränkt für länderübergreifende Transaktionen zur Verfügung. Diese Beträge kommen vor Ort zur Finanzierung des operativen Geschäfts zum Einsatz.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Cashflows der Verbindlichkeiten, der derivativen Finanzinstrumente sowie der Eventualverbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation der TRATON GROUP auswirken:

Fälligkeitsübersicht	2019			2018		
	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			Verbleibende vertragliche Fälligkeiten		
In Mio €	2020	2021–2024	>2024	2019	2020–2023	>2023
Minderheitsgesellschaften gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte	–	–	–	1.827	–	–
Finanzverbindlichkeiten ^{1,3}	6.613	5.639	566	5.416	5.417	78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	2.472	0	–	2.969	0	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ^{1,2}	2.732	2.340	135	1.488	2.160	109
Derivative	10.425	3.351	33	4.735	2.501	10
Finanzgarantien	31	–	–	26	–	–
	22.273	11.331	735	14.634	10.079	197

1 Die Beträge wurden wie folgt errechnet:

- Besteht keine Vereinbarung hinsichtlich der Fälligkeit, bezieht sich die Verbindlichkeit auf den kürzestmöglichen Fälligkeitstermin.
- Bei variablen Zinsvereinbarungen werden die Zinsen entsprechend der Konditionen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.
- Es wird davon ausgegangen, dass Zahlungsmittelabflüsse nicht früher als dargestellt eintreten.

2 Der undiskontierte maximale Zahlungsmittelabfluss aus Rückkaufverpflichtungen wird als finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

3 Der Anstieg bei den Zahlungsmittelabflüssen aus Finanzverbindlichkeiten ist insbesondere in der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 begründet.

Derivate umfassen sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist. In den Zahlungsmittelabflüssen sind auch durch Gegengeschäfte geschlossene Derivate berücksichtigt. Den Zahlungsmittelabflüssen aus Derivaten, bei denen ein

Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist, stehen Zahlungsmittelzuflüsse gegenüber, die in der Fälligkeitsanalyse nicht ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung dieser Zahlungsmittelzuflüsse würden die dargestellten Zahlungsmittelabflüsse deutlich niedriger ausfallen. Dies gilt insbesondere auch, wenn Sicherungsbeziehungen mittels Gegengeschäften geschlossen worden sind.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus unwiderruflichen Kreditzusagen sind, unterteilt nach vertraglichen Fälligkeiten, der Anmerkung „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ zu entnehmen.

4. MARKTPREISRISIKO

4.1 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Im Zuge der allgemeinen Geschäftstätigkeit ist die TRATON GROUP Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Gemäß den geltenden Richtlinien werden diese Risiken kontinuierlich anhand des Risikomanagementsystems von TRATON überwacht. Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken werden jeweils von den Treasury-Abteilungen bei MAN und Scania eingeleitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine signifikanten Risikokonzentrationen.

4.2 Marktpreisrisiko in der TRATON GROUP

4.2.1 Währungsrisiko

Währungsrisiko ist das Risiko negativer Auswirkungen auf das Ergebnis und die Bilanzposten durch Wechselkursschwankungen. Das Währungsrisiko der TRATON GROUP resultiert aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen sowie der operativen Geschäftstätigkeit. Zur Begrenzung des Risikos für künftige Cashflows werden Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen, Währungsswaps sowie kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Die TRATON GROUP sichert daher Währungsrisiken aus dem Auftragsbestand, Forderungen und Verbindlichkeiten und aus geplantem Absatz teilweise ab. Gesellschaften, die Sicherungsgeschäfte eingehen, wählen die Sicherungsquote für erwartete Umsätze anhand von Erfahrungswerten, um Ineffektivitäten zu vermeiden. Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften oder anderen mit der Gesellschaft verbundenen nachgeordneten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums in den Konzernabschluss bestehen darüber hinaus Währungsumrechnung Risiken. Diese Translationsrisiken sichert TRATON grundsätzlich nicht durch derivative Finanzinstrumente ab.

Die Marktpreisrisiken des Konzerns werden unter Berücksichtigung intern vorgegebener Limite bei Banken gesichert. Die TRATON GROUP setzt hierzu geeignete Finanzinstrumente wie Derivate ein. Gesichert werden Finanzrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus dem Auftragsbestand und andere Plantransaktionen.

Aktiva im Segment Financial Services sollten grundsätzlich durch Passiva derselben Währung finanziert werden. Es bestehen keine Fair Value Hedges.

Im Rahmen des Fremdwährungsrisikomanagements eingegangene Sicherungsgeschäfte bestanden hauptsächlich in Schwedischen Kronen, brasilianischen Real und US-Dollar.

Die am Ende des Berichtszeitraums bestehenden nicht derivativen und derivativen Finanzinstrumente wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse in einem hypothetischen Szenario bewertet. Die Auswirkungen einer Erhöhung/Abnahme einer Währungsrelation um 10% waren wie folgt:

In Mio €	31.12.2019				31.12.2018			
	Eigenkapital		Periodenergebnis		Eigenkapital		Periodenergebnis	
	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%
Währungsrelation								
EUR/SEK	1	-1	-114	114	-9	9	-254	254
SEK/GBP	0	0	92	-92	0	0	81	-81
SEK/RUB	0	0	58	-58	0	0	55	-55
SEK/USD	0	0	41	-41	0	0	29	-29
SEK/ZAR	0	0	35	-35	0	0	35	-35
SEK/BRL	0	0	29	-29	0	0	21	-21
SEK/DKR	0	0	27	-27	0	0	24	-24
EUR/USD	2	-2	21	-21	-1	1	15	-15

Im Hedge Accounting enthaltene Derivate beziehen sich ausschließlich auf das Fremdwährungsrisiko. Die folgenden Tabellen enthalten Einzelheiten zu diesen Derivaten:

HÖHE, ZEITPUNKT UND UNSICHERHEIT VON CASHFLOWS

In Mio €	Laufzeit			Summe Nominal- volumen	Durch- schnitt- licher Siche- rungskurs
	< 1 Jahre	1-5 Jahre	> 5 Jahre		
2019					
Währungsrisiko:					
Devisenterminkontrakte BRL/USD	164	128	-	293	3,1-4,2
Devisenterminkontrakte EUR/GBP	152	-	-	152	0,8-0,9
Devisenterminkontrakte EUR/CHF	52	9	-	61	1,1
Devisenterminkontrakte EUR/DKK	47	-	-	47	7,5
Devisenterminkontrakte EUR/ZAR	37	-	-	37	16,1-16,4
Devisenterminkontrakte EUR/USD	30	-	-	30	1,1
Devisenterminkontrakte EUR/NOK	23	-	-	23	9,7-10,2
Devisenterminkontrakte EUR/CNY	11	-	-	11	7,7-7,9
Devisenterminkontrakte (sonstige Währungen)	26	-	-	26	n/a
	542	137	-	679	
2018					
Währungsrisiko:					
Devisenterminkontrakte BRL/USD	140	140	-	280	2,7-4,2
Devisenterminkontrakte EUR/GBP	178	-	-	178	0,9-0,9
Devisenterminkontrakte EUR/CHF	54	10	-	64	1,1-1,2
Devisenterminkontrakte EUR/DKK	48	-	-	48	7,4-7,5
Devisenterminkontrakte EUR/ZAR	44	-	-	44	15,6-17,5
Devisenterminkontrakte EUR/USD	36	-	-	36	1,1-1,2
Devisenterminkontrakte EUR/NOK	29	-	-	29	9,4-9,7
Devisenterminkontrakte EUR/CNY	23	-	-	23	7,8-8,0
Devisenterminkontrakte (sonstige Währungen)	58	0	-	58	n/a
	610	150	-	760	

INFORMATIONEN ZU SICHERUNGSTRUMENTEN INNERHALB HEDGE ACCOUNTING

In Mio €	2019	2018
Währungsrisiko:		
Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	-23	-23
Buchwert von Sonstigen finanziellen Vermögenswerten	6	9
Buchwert von Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	18	18
Nominalwert	679	760

INFORMATIONEN ZU GRUNDGESCHÄFTEN INNERHALB HEDGE ACCOUNTING

In Mio €	2019	2018
Währungsrisiko:		
Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	23	23
Rücklage für aktive Cash Flow Hedges	-23	-23

INFORMATIONEN ÜBER DIE AUSWIRKUNG VON HEDGE ACCOUNTING AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In Mio €	2019	2018
Währungsrisiko:		
Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting		
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten	-13	-16
Erfolgswirksame Umgliederung realisierter Gewinne und Verluste	13	-4
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kosten der Sicherungsmaßnahmen	0	-2
Erfolgswirksame Umgliederung realisierter Gewinne und Verluste	-1	3

ÜBERLEITUNG ZU RÜCKLAGEN FÜR CASHFLOW HEDGES

In Mio €	2019	2018
Stand am 01.01.	-23	11
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-19	-20
Umgliederung aufgrund von Basiswertanpassungen	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung		
weil der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird	-	-
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	20	-12
Sonstige Veränderungen (Wechselkurseffekte)	0	-2
Stand am 31.12.	-23	-23

ÜBERLEITUNG DER RÜCKLAGE FÜR KOSTEN DER SICHERUNGSMASSNAHMEN

In Mio €	2019	2018
Stand am 01.01.	13	12
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	0	-3
Umgliederung aufgrund von Basiswertanpassungen für transaktionsbezogene gesicherte Grundgeschäfte	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung		
weil der Eintritt der gesicherten künftigen Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird	-	-
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-3	5
Sonstige Veränderungen (Wechselkurseffekte)	0	-1
Stand am 31.12.	11	13

4.2.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beschreibt das Risiko negativer Auswirkungen von Zinsänderungen auf Zinserträge und -aufwendungen. Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dies besteht entweder in der Form eines Marktwert- oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwert- oder Cashflow-Risiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Markt-

zinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung. Um der Risikomanagementstrategie zu entsprechen, werden Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Hedge Accounting kommt nicht zum Einsatz.

Der TRATON GROUP entstehen Zinsrisiken durch zinssensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Refinanzierung konzerninterner Finanzierungen erfolgt überwiegend fristenkongruent. Abweichungen vom Konzernstandard erfolgen auf Basis zentraler Limitvorgaben und unterliegen einer laufenden Überwachung.

Zinsrisiken im Sinne von IFRS 7 werden für die Gesellschaften mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Eventuelle Ergebniseffekte aus den Zinssensitivitäten würden ausschließlich im Periodenergebnis wirken.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2019 um 100 Basispunkte (BP) höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um 40 Mio € (34 Mio €) höher ausgefallen. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2019 um 100 BP niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um 41 Mio € (34 Mio €) niedriger ausgefallen.

4.2.3 Rohstoffpreisrisiko

Der TRATON GROUP entstehen Rohstoffpreisrisiken im Wesentlichen durch Schwankungen des Preises und der Verfügbarkeit von Rohstoffen.

Die Rohstoffpreisrisiken werden in regelmäßigen Abständen für den MAN Konzern zentral erfasst und basierend auf festgelegten Risikogrenzen extern abgesichert, sofern liquide Märkte bestehen. Dabei wird auch in Betracht gezogen, ob eine Veränderung der Rohstoffpreise auf die Verkaufspreise der Produkte durchschlägt. Zur Begrenzung dieser Risiken schließt die Gruppe Warentermingeschäfte mit Barausgleich ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Risikokonzentrationen. Zum Bilanzstichtag bestanden Warentermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung von Rohstoffpreisrisiken bezüglich Gas, Nichteisenmetallen, Edelmetallen und Kautschuk mit einem Marktwert von 0 Mio € (-1 Mio €). Hedge Accounting wird derzeit nicht angewendet.

Die maximale Restlaufzeit der Sicherungen für zukünftige Transaktionen beträgt zum Geschäftsjahresende 2019 6 Monate (18 Monate). Entsprechend der Sensitivitätsermittlung von Währungsrisiken wird eine hypothetische Auf-/Abwertung der Rohstoffpreise in Höhe von 10% unterstellt. Der potenzielle Effekt aus der Marktwertveränderung der Waretermingeschäfte auf das Ergebnis nach Steuern beträgt zum 31. Dezember 2019 1 Mio € (2 Mio €) bei +10% bzw. –1 Mio € (–2 Mio €) bei –10%.

39. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner, seiner Mitarbeiter und der übrigen Stakeholder erreicht werden können. Insbesondere stehen die Erreichung der vom Kapitalmarkt geforderten Mindestverzinsung des investierten Vermögens im Segment Industrial Business und die Steigerung der Eigenkapitalrendite im Segment Financial Services im Fokus des Managements. Hierbei wird insgesamt ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Um den Ressourceneinsatz im Industrial Business so effizient wie möglich zu gestalten und dessen Erfolg zu messen, wird ein wertorientiertes Steuerungskonzept mit der relativen Kennzahl Kapitalrendite (Return on Investment) genutzt. Die Kapitalrendite zeigt die periodenbezogene Verzinsung des investierten Vermögens auf Basis des Operativen Ergebnisses nach Steuern. Übersteigt die Kapitalrendite den vom Markt geforderten Kapitalkostensatz, ergibt sich eine Wertsteigerung des investierten Vermögens. Das Operative Ergebnis nach Steuern wird ermittelt, indem – basierend auf den international unterschiedlichen Ertragsteuersätzen unserer Gesellschaften – pauschal ein durchschnittlicher Steuersatz von 30% auf das Operative Ergebnis des Segments Industrial Business angewendet wird. Das investierte Vermögen berechnet sich aus der Summe der Vermögenspositionen in der Bilanz, die dem eigentlichen Betriebszweck dienen (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vermietete Vermögenswerte, Vorräte und Forderungen), vermindert um das unverzinsliche Abzugskapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten). Das durchschnittliche investierte Vermögen wird aus dem Vermögensstand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres gebildet. Die Berechnungslogik entspricht der Logik, wie sie im Volkswagen Konzern Anwendung findet.

Aufgrund der Besonderheiten des Segments Financial Services steht mit der Eigenkapitalrendite eine besondere Zielgröße im Mittelpunkt der Steuerung, die sich am eingesetzten Kapital orientiert. Zur Ermittlung dieser Kennzahl wird das Ergebnis vor Steuern in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Das durchschnittliche Eigenkapital wird aus dem Stand zu Beginn und zum Ende des Berichtsjahres ermittelt. Daneben besteht im Segment Financial Services das Ziel, die Eigenkapitalanforderungen der Bankenaufsicht zu erfüllen und Eigenkapital für das geplante Wachstum der nächsten Geschäftsjahre zu beschaffen. Um die bankenaufsichtsrechtlichen Vorgaben stets einzuhalten, ist im Segment Financial Services ein in das interne Berichtswesen integriertes Planungsverfahren eingerichtet, durch das auf Basis der tatsächlichen und der erwarteten Geschäftsentwicklung laufend der Eigenkapitalbedarf ermittelt wird. Hierdurch wurde auch im Berichtsjahr sichergestellt, dass die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalanforderungen sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene einzelner, besonderen Eigenkapitalanforderungen unterliegenden Gesellschaften immer eingehalten wurden.

Die Kapitalrendite im Industrial Business sowie die Eigenkapitalrendite und die Eigenkapitalquote im Segment Financial Services sind in folgender Tabelle dargestellt:

In Mio €	2019	2018
Industrial Business		
Operatives Ergebnis nach Steuern	1.219	942
Investiertes Kapital (Durchschnitt)	12.584	11.013
Kapitalrendite in %	9,7	8,6
Financial Services		
Ergebnis vor Steuern	151	148
Durchschnittliches Eigenkapital	893	772
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	16,9	19,2
Eigenkapitalquote in %	9,4	8,9

40. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

In Mio €	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien	2.489	2.149
Verpflichtungen aus Bürgschaften	128	205
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	1.059	936
	3.676	3.290

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften betreffen hauptsächlich Avale für Liefer- und Leistungsverpflichtungen von Beteiligungen, von ehemaligen Beteiligungen und von anderen Unternehmen. Sie enthalten zum 31. Dezember 2019 darüber hinaus Finanzbürgschaften in Höhe von 45 Mio € (39 Mio €).

Zugunsten nicht der TRATON GROUP angehörender Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG bestehen zum 31. Dezember 2019 Bürgschaften in Höhe von 26 Mio € (21 Mio €). Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2019 Bürgschaften für konsolidierte und nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften der Volkswagen AG außerhalb der TRATON GROUP in Höhe von 91 Mio € (174 Mio €). Der Rückgang im Jahr 2019 ist hauptsächlich auf den Ablauf dieser Bürgschaften zurückzuführen.

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Eventualverbindlichkeiten für mögliche Belastungen aus Steuerrisiken enthalten, die bei Volkswagen Caminhões e Ônibus bestehen. Für weitere Informationen wird auf die Anmerkung „Rechtsstreitigkeiten/ Rechtliche Verfahren“ verwiesen.

Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber Finanzierungsgesellschaften des Volkswagen Konzerns sowie in geringem Umfang gegenüber Fremden bestehen branchenübliche Rückkaufgarantien, bei denen sich TRATON verpflichtet, Fahrzeuge bei notleidenden Finanzierungsengagements von der Finanzierungsgesellschaft zurückzukaufen. Die maximalen Aufwendungen aus Verpflichtungen dieser Art belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 2.489 Mio € (2.149 Mio €). Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

41. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Nach unangekündigten Kontrollen auf dem Betriebsgelände verschiedener europäischer Lkw-Hersteller wie MAN und Scania im Jahr 2011 leitete die Europäische Kommission 2014 ein Verfahren wegen Verdachts auf Verstöße gegen das EU-Kartellrecht im europäischen Lkw-Sektor ein. Am 19. Juli 2016 erließ die Europäische Kommission eine Vergleichsentscheidung (die „Settlement Decision“) gegen MAN und vier weitere europäische Lkw-Hersteller (mit Ausnahme von Scania), in der festgestellt wurde, dass Absprachen über Preise und Bruttolistenpreiserhöhungen für mittelschwere und schwere Lkw im Europäischen Wirtschaftsraum sowie Absprachen über den Zeitplan und die Weitergabe der Kosten für die Einführung von Emissionstechnologien für mittelschwere und schwere Lkw nach den Abgasnormen EURO III bis EURO VI vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 (für MAN: bis zum 20. September 2010) stattgefunden hätten. Während gegen die anderen vier Lkw-Hersteller eine Geldbuße verhängt wurde, wurde MAN diese erlassen, da das Unternehmen Kronzeuge war und die Europäische Kommission im September 2010 über die Kartellrechtsverstöße informiert hatte. Scania entschied, keinen Antrag auf Kronzeugenregelung zu stellen und dieses Kartellverfahren nicht beizulegen und wurde durch eine Entscheidung der Europäischen Kommission vom 27. September 2017 (die „Scania-Entscheidung“) mit einer Geldbuße von etwa 880,5 Mio € belegt. Scania hat beim Gericht der Europäischen Union Rechtsmittel gegen die Scania-Entscheidung eingelegt, eine vollständige Aufhebung beantragt und wird alle zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um sich zu verteidigen. Abhängig vom Verlauf des rechtlichen Verfahrens kann die endgültige Geldbuße von der ursprünglichen abweichen. Statt Zahlung der Geldbuße hat Scania eine Finanzgarantie angeboten, welche die gesamte Summe der Geldbuße abdeckt. Diese Garantie wurde vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission akzeptiert. Im Zusammenhang mit diesen Verwaltungsverfahren bildete der Konzern in Vorjahren eine Rückstellung in Höhe von 403 Mio €.

Infolge der Vergleichsentscheidung hat eine erhebliche Anzahl an (direkten und indirekten) Kunden in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen MAN und/oder Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. In einem Fall wurde auch Klage gegen die TRATON SE erhoben. Weitere Klagen können folgen. Die gegen MAN anhängigen Verfahren unterscheiden sich in ihrem Umfang erheblich, da einige

Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während in anderen Verfahren eine Vielzahl von Lkw streitgegenständlich sind. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadensersatzklagen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten.

In Deutschland ergingen bislang sieben Grundurteile gegen eine oder mehrere MAN-Gesellschaften. Die Frage, ob es tatsächlich zu einem Schaden gekommen ist, musste dabei nicht geklärt werden. Gegen sämtliche Urteile haben die beklagten MAN-Gesellschaften Berufung eingelegt. In einzelnen Verfahren erließen Instanzgerichte Beweisbeschlüsse, um die Frage des „Ob“ und gegebenenfalls der Höhe eines etwaigen Schadens sachverständig klären zu lassen. Demgegenüber wurde eine Reihe von Klagen gegen MAN – zum Teil bereits rechtskräftig – abgewiesen. Neben einer Reihe von – zum Teil bereits rechtskräftigen – Klageabweisungen in Spanien und Ungarn haben einzelne Gerichte in Spanien in insgesamt zwölf Fällen Klagen teilweise – und in einem Fall davon auch ganz – stattgegeben. Gegen sämtliche Urteile haben die jeweils beklagten MAN-Gesellschaften bereits Berufung eingelegt bzw. werden dies fristgerecht tun. In einem Fall hat das Berufungsgericht das erstinstanzliche Urteil bereits wieder aufgehoben. In Belgien ist neben einem Grundurteil, mit dem die grundsätzliche Haftung der MAN SE für vermeintliche Schäden bejaht wurde, ein weiteres Urteil ergangen, mit dem das Gericht die MAN SE aus Billigkeitserwägungen zur Zahlung von Schadensersatz verurteilt hat. Gegen beide Urteile hat die MAN SE bereits Berufung eingelegt bzw. wird dies fristgerecht tun.

Eine relativ geringe Anzahl an (direkten und indirekten) Kunden hat in unterschiedlichen Jurisdiktionen Klagen gegen Scania erhoben oder sind solchen beigetreten. Des Weiteren ist bei Scania eine Reihe von Streitverkündungen von anderen verklagten Nutzfahrzeugherstellern eingegangen. Wie im Fall von MAN, unterscheiden sich die gegen Scania anhängigen Verfahren im Umfang erheblich, da einige Kunden lediglich einen Lkw gekauft oder geleast haben, während andere eine ganze Nutzfahrzeugflotte betreiben. Darüber hinaus wurden manche dieser Schadensersatzklagen in anderen Jurisdiktionen in Sammelklagen zusammengefasst oder an sogenannte Klagevehikel abgetreten. Die genaue Zahl der betroffenen Nutzfahrzeuge ist jedoch unbekannt.

Die Hauptversammlung der MAN SE hat im Juni 2013 dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages („TRATON/MAN BGAV“) zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH (heute TRATON SE) zugestimmt. Im Juli 2013 ist ein Spruchverfahren eingeleitet worden, um die Angemessenheit der für das Geschäftsjahr 2013 garantierten Dividende und die jährliche Ausgleichszahlung für die folgenden Geschäftsjahre, im TRATON/MAN BGAV geregelt gemäß § 304 AktG, und die Barabfindung, im TRATON/MAN BGAV geregelt gemäß § 305 AktG, zu überprüfen. Es ist für Minderheitsaktionäre üblich, ein solches Verfahren einzuleiten. In seiner am 26. Juni 2018 bekannt gegebenen (und im Juli und Dezember 2018 korrigierten) finalen Entscheidung hat das Oberlandesgericht München die Garantiedividende und jährliche Ausgleichszahlung auf 5,47 € brutto je Aktie festgelegt (abzüglich etwaiger Körperschaftssteuern und Solidaritätszuschläge zu dem im jeweiligen Geschäftsjahr geltenden Steuersatz). Die an die Minderheitsaktionäre im Austausch gegen ihre Anteile zu leistende Barabfindung wurde mit dem vom Landgericht München I im Jahr 2015 als angemessen festgesetzten Betrag von 90,29 € je Aktie bestätigt. Die Entscheidungen des Oberlandesgerichts München wurden am 6. August 2018 und 10. Januar 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Gemäß § 305 Abs. 4 AktG hatten Minderheitsaktionäre das Recht, der TRATON AG (heute TRATON SE) ihre Aktien in einem Zeitraum von zwei Monaten nach diesem Veröffentlichungsdatum zum Barabfindungspreis von 90,29 € zzgl. Zinsen anzudienen und damit ihre Aktionärsenschaft aufzugeben. Mit dem Ende des Andienungszeitraums am 8. Oktober 2018 lag der Streubesitz von MAN SE-Aktien bei 13,13 %.

Nach der Rechtskraft der Gerichtsentscheidung im Juni/Juli 2018 kündigte die TRATON AG (heute TRATON SE) den TRATON/MAN BGAV gemäß § 304 Abs. 4 AktG aus wichtigem Grund zum 1. Januar 2019. Nach Veröffentlichung der Eintragung der Kündigung des TRATON/MAN BGAV im Handelsregister von MAN im Januar 2019 hatten die Minderheitsaktionäre der MAN SE gemäß Klausel 5.6 des TRATON/MAN BGAV in einem Zeitraum von zwei Monaten erneut das Recht, ihre Aktien der TRATON AG (heute TRATON SE) für eine Barabfindung in Höhe von 90,29 € je Aktie ohne Zusatzzinsen anzudienen. Mit dem Ende des Andienungszeitraums am 4. März 2019 lag der Streubesitz von MAN SE-Aktien bei unter 6 %.

Im Steuerverfahren zwischen MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo/Brasilien und der brasilianischen Finanzverwaltung vertrat die

Finanzverwaltung eine andere Sicht hinsichtlich der steuerlichen Auswirkungen der von der MAN SE beim Erwerb von MAN Latin America 2009 gewählten Erwerbsstruktur. Das Steuerverfahren wurde in zwei Prüfungsperioden aufgeteilt, welche die Jahre 2009/2011 („Phase 1“) und 2012/2014 („Phase 2“) umfassen. Im Dezember 2017 erging in dritter Instanz ein für MAN Latin America negatives Urteil des brasilianischen Verwaltungsgerichts (Phase 1). MAN Latin America legte 2018 vor einem ordentlichen Gericht Rechtsmittel gegen dieses Urteil ein. In dem Phase 2 betreffenden Steuerverfahren steht die Beurteilung der brasilianischen Finanzverwaltung noch aus. Aufgrund der potenziellen Bandbreite der Strafzahlungen nebst Zinsen, die nach brasilianischem Recht zur Anwendung kommen können, ist die geschätzte Höhe des Risikos für den Fall, dass sich die Finanzverwaltung insgesamt mit ihrer Auffassung durchsetzen kann, ungewiss. Die TRATON GROUP erwartet jedoch weiterhin einen für MAN Latin America positiven Ausgang. Für den gegenteiligen Fall könnte sich ein Risiko von rund 685 Mio € (Stand 31. Dezember 2019) für den fraglichen Gesamtzeitraum ab 2009 ergeben. Diese Einschätzung beruht auf den kumulierten Beträgen für die geforderte Steuerverbindlichkeit einschließlich der Strafzuschläge zum Berichtsstichtag sowie den kumulierten Zinsen, ausgenommen jedoch zukünftige Zinsen und ohne Diskontierung von Cashflows. Einige Banken haben die im Zusammenhang mit derartigen Steuerverfahren üblichen Garantien zugunsten von MAN Latin America ausgestellt, die wiederum von der MAN SE abgesichert sind.

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten ist die TRATON GROUP zusätzlich zu den oben beschriebenen Sachverhalten mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert. Obwohl in solchen Fällen eventuelle negative Entscheidungen wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben könnten, geht die TRATON GROUP nicht davon aus, dass durch diese wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TRATON GROUP entstehen können. Die TRATON GROUP toleriert keine Compliance-Verstöße.

42. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen gingen in 2019 vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (siehe auch Anmerkung „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) zurück. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen sanken daher von 1.202 Mio € auf 60 Mio €. Gegenläufig entwickelten sich die Verpflichtungen aus Kreditzusagen, die von 354 Mio € auf 416 Mio € stiegen.

2019 In Mio €	Gesamt			31.12.2019
	Fällig 2020	Fällig 2021 – 2024	Fällig ab 2025	
Bestellobligo für				
Sachanlagen	403	108	–	511
Immaterielle Vermögenswerte	1	0	–	1
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kredit- und Leasingzusagen an Kunden	377	36	3	416
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	36	23	1	60
Übrige finanzielle Verpflichtungen				
	25	5	0	30

2018 In Mio €	Gesamt			31.12.2018
	Fällig 2019	Fällig 2020 – 2023	Fällig ab 2024	
Bestellobligo für				
Sachanlagen	447	85	–	532
Immaterielle Vermögenswerte	1	–	–	1
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kredit- und Leasingzusagen an Kunden	290	59	5	354
langfristigen Miet- und Leasingverträgen	238	546	418	1.202
Übrige finanzielle Verpflichtungen				
	25	3	0	28

43. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der TRATON GROUP beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die TRATON GROUP ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Person der TRATON GROUP stehen.

Nahestehende Unternehmen oder Personen aus Sicht der TRATON GROUP sind zum 31. Dezember 2019:

- die Volkswagen Finance Luxemburg S.A., Luxemburg,
- die Volkswagen AG und ihre Tochterunternehmen sowie ihre wesentlichen Beteiligungen außerhalb der TRATON GROUP,
- die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, die einen maßgeblichen Einfluss auf die operativen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns ausübt, sowie die mit ihr verbundenen oder ihr nahestehenden Unternehmen (Porsche Stuttgart),
- sonstige Personen bzw. Unternehmen, die von der TRATON GROUP beeinflusst werden können bzw. die auf die TRATON GROUP Einfluss nehmen können, wie
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der TRATON GROUP,
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen Finance Luxemburg S.A.,
 - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen AG,
 - assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
 - nicht konsolidierte Tochtergesellschaften.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der TRATON GROUP sind Mitglieder von Aufsichtsräten und Vorständen oder Anteilseigner von anderen Unternehmen, mit denen die TRATON GROUP gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält.

Am 31. Dezember 2019 hielt die Volkswagen Finance Luxemburg S.A. 89,72 % der Anteile am Grundkapital der TRATON SE. Ferner hielten am 31. Dezember 2019 Herr Renschler 20.000 Aktien der TRATON SE, Herr Schulz 4.050 Aktien, Herr Drees 2.700 Aktien und Herr Henriksson 1.036 Aktien.

Das PE-Geschäft wurde im Jahr 2018 an eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG veräußert, die nicht der TRATON GROUP angehört. Der Gesamtbetrag von 1.978 Mio € wurde im Jahr 2019 gezahlt. Darüber hinaus hat die TRATON SE die VGSG zum 1. Januar 2019 für einen Betrag von weniger als 1 Mio € an eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG verkauft. Eine detailliertere Beschreibung beider Transaktionen kann der Anmerkung „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“ entnommen werden. Die Beziehungen zu diesen Gesellschaften werden ab dem Geschäftsjahr 2019 unter „Beziehungen zu weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG“ angegeben.

Die folgenden Tabellen zeigen die Liefer- und Leistungsumfänge sowie ausstehende Forderungen und Verpflichtungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften der TRATON GROUP und nahestehenden Unternehmen, darunter auch die Volkswagen AG. Mit Volkswagen Finance Luxemburg S.A. sowie mit Porsche Stuttgart ist es in keinem der dargestellten Berichtszeiträume zu Transaktionen gekommen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember	Verkäufe und erbrachte Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2019	2018	2019	2018
In Mio €				
Volkswagen AG	2	18	124	132
Weitere, nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	1.588	1.658	676	454
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	14	41	8	5
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	154	159	105	106
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	16	17	71	85

Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember	Forderungen gegen		Verbindlichkeiten (einschließlich Verpflich- tungen) gegenüber	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
In Mio €				
Volkswagen AG	3.236	5.650	2.590	2.543
Weitere, nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	674	2.724	3.428	3.495
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	11	8	24	39
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	74	89	12	21
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	1	2	2	1

Mit der Ausschüttung eines Teils der Gewinnrücklagen der TRATON SE floss ein Betrag in Höhe von 3.250 Mio € im Jahr 2019 an die Volkswagen AG.

Zwischen der Volkswagen AG und der TRATON SE bestand 2018 und 2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der handelsrechtliche Verlust des Geschäftsjahres 2018 von 4.161 Mio € wurde am 15. März 2019 ausgeglichen (Vorjahr: Verlustausgleich von 28 Mio €). Durch den Börsengang der Gesellschaft im Juni 2019 endete dieser Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ende des Geschäftsjahres 2019.

Zudem hat die Volkswagen AG mit der TRATON SE eine Vereinbarung getroffen, nach der die Volkswagen AG für bestimmte Haftungsansprüche aufkommt, die gegen die TRATON SE im Zusammenhang mit dem Börsengang geltend gemacht werden könnten. Mit dem „Relationship Agreement“ vom 14. Juni 2019 legten die Volkswagen AG und die TRATON SE fest, dass das erwartete Ergebnis nach Steuern der TRATON SE gem. handelsrechtlichem Abschluss auf 1,35 Mrd € prognostiziert wird und dieser Betrag im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags 2019 an Volkswagen abgeführt wird. Sofern das Ergebnis um 20 Mio € oder mehr von diesem Betrag abweicht, vereinbarten die Parteien folgenden Ausgleichsmechanismus:

- a) Die Volkswagen AG bringt einen Mehrgewinn aus der Gewinnabführung in die Kapitalrücklagen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der TRATON SE ein.
- b) Die TRATON SE beschließt außerordentliche Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften mit anschließender Ergebnisabführung im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Vermeidung von Mindergewinnen oder gar Verlusten im Geschäftsjahr 2019.

An weitere, nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG gelieferte Waren und Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen das Absatzfinanzierungsgeschäft der MAN Truck & Bus, bei dem Fahrzeuge über Volkswagen Financial Services an Kunden finanziert werden. Von weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG erhaltene Waren und Dienstleistungen sind im Wesentlichen unfertige Waren und Erzeugnisse. Der Anstieg bei den Einkäufen von weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG ist im Wesentlichen auf das gestiegene Absatzvolumen beim Transporter MAN TGE zurückzuführen.

Forderungen gegenüber der Volkswagen AG sind im Wesentlichen Salden aus dem Finanzverkehr sowie Forderungen, die sich aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie dem Steuerumlageverfahren ergeben. Im Jahr 2019 investierte die TRATON GROUP in kurzfristige Geldanlagen bei der Volkswagen AG, die am 31. Dezember 2019 einen Betrag von 3.100 Mio € (0 Mio €) erreichten. Zu den Forderungen gegen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Volkswagen AG, die nicht zur TRATON GROUP gehören, gehörte 2018 auch der mit der Veräußerung des PE-Geschäfts in Verbindung stehende Kaufpreis.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG enthalten Darlehen in Höhe von 1.000 Mio € (2.293 Mio €), die aus einem Darlehensrahmen der Volkswagen AG in Höhe von 4.000 Mio € (4.800 Mio €) stammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber weiteren, nicht der TRATON GROUP angehörenden Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen Financial Services, sowie gegenüber Gesellschaften des ehemaligen Power Engineering-Geschäfts.

Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der TRATON GROUP angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 1.091 Mio € (1.118 Mio €). Es handelt sich hierbei um das Volumen der Forderungen, die im jeweiligen Berichtszeitraum übertragen und ausgebucht wurden. Außerdem sind die Kundenverbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Financial Services durch branchenübliche Rückkaufgarantien gedeckt, siehe Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“.

Die Verpflichtungen gegenüber dem Vorstand enthalten ausstehende Salden für die Fair Values der den Vorstandsmitgliedern gewährten Performance Shares sowie für die variable Vergütung in Höhe von 5.566 T€. Angaben zu den Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands finden sich in der Angabe „Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats“ sowie im Vergütungsbericht innerhalb des zusammengefassten Lageberichts.

Für Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE sind folgende Aufwendungen für die im Rahmen ihrer Organtätigkeit gewährten Leistungen und Vergütungen erfasst worden:

T€	2019	2018
Kurzfristig fällige Leistungen	10.489	6.030
Leistungen auf Basis von Performance Shares	1.953	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.180	823
Gesamt	14.621	6.853

Die bei der TRATON SE oder bei anderen Unternehmen der TRATON GROUP angestellten Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags. Dieses richtet sich – soweit es sich um Mitglieder von deutschen Betriebsräten handelt – nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes.

Die Leistungen auf Basis von Performance Shares enthalten die Aufwendungen für die den Vorstandsmitgliedern im Rahmen des ab 2019 geltenden Vergütungssystems gewährten Performance Shares.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne sowie abhängig vom Sozialversicherungssystem die Beiträge zum schwedischen Rentensystem für aktive Vorstandsmitglieder.

44. Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

T€	2019	2018
Bezüge des Vorstands		
Erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile	4.375	2.286
Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile	3.613	3.635
Komponente mit langfristiger Anreizwirkung	3.267	-
	11.255	5.921
Bezüge des Aufsichtsrats		
Erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile	2.324	-
	2.324	-

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht innerhalb des Zusammengefassten Lageberichts auf den Seiten 79 bis 94 erläutert. Dort findet sich auch eine ausführliche Würdigung der einzelnen Vergütungskomponenten inklusive des LTI in Form des sogenannten Performance-Share-Plans.

ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer Festvergütung und Nebenleistungen zusammen. Die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften wird nicht gesondert vergütet, sondern ist mit der Vergütung abgegolten. Die Nebenleistungen resultieren aus der Gewährung von Sachbezügen. Dazu gehören insbesondere die Überlassung von Dienstwagen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die erfolgsabhängige Vergütung beinhaltet die Tantieme mit einem zweijährigen Bemessungszeitraum bzw. die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten, die bis zum 16. Januar 2019 galten.

KOMPONENTE MIT LANGFRISTIGER ANREIZWIRKUNG

Der Aufsichtsrat der TRATON SE beschloss Ende des Jahres 2018, in das Vorstandsvergütungssystem mit Wirkung ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Umwandlung der TRATON AG in die TRATON SE (17. Januar 2019) einen sogenannten Performance-Share-Plan mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung) einzuführen.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Zum Zeitpunkt der Gewährung des LTI wird der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares der Volkswagen AG (Pre-IPO-Phase) bzw. der Aktie der TRATON SE (Post-IPO-Phase) umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Nach Ablauf der dreijährigen Laufzeit des Performance-Share-Plans findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs, der sich am Ende des Dreijahreszeitraums zuzüglich eines Dividendenäquivalents für die betreffende Laufzeit ergibt. Der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan ist auf 200 % des Zielbetrags begrenzt. Bei einer Zielerreichung von 100 % der jeweils vereinbarten Ziele beträgt der Zielbetrag für die Vorstandsmitglieder in der Pre-IPO-Phase einen auf 100 % hochgerechneten Betrag in Höhe von 310 T€ (Herr Cortes), 650 T€ (Herren Drees, Dr. Intra, Levin und Schulz) bzw. 996 T€ (Herr Henriksson) und in der Post-IPO-Phase einen auf 100 % hochgerechneten Betrag in Höhe von 310 T€ (Herr Cortes), 930 T€ (Herren Drees, Dr. Intra, Levin und Schulz) bzw. 996 T€ (Herr Henriksson).

Den Vorstandsmitgliedern wurden insgesamt 25.395 Performance Shares für 2019 zugeteilt, ihr Fair Value betrug im Gewährungszeitpunkt 3.267 T€; dieser ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften in die Bezüge einzubeziehen. Der Buchwert der Verpflichtung zum 31. Dezember 2019 betrug 1.953 T€. Der Vergütungsaufwand in Höhe von 1.953 T€ wurde als Personalaufwand erfasst. Diese stellen keine Bezüge im Sinne der handelsrechtlichen Regelungen dar und sind damit in den obigen

Tabellen nicht enthalten. Sofern die Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2019 ausgeschieden wären, hätte die Verpflichtung (innerer Wert) insgesamt 0 T€ betragen.

Für weitere Details zu den Performance Shares verweisen wir auf unsere Erläuterungen im „Vergütungsbericht“ als Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichts.

An Mitglieder des Vorstands wurden keine unverzinslichen Vorschüsse gezahlt.

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der TRATON SE enthält keine erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten, sondern besteht ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteilen.

PENSIONSANSPRÜCHE DES VORSTANDS

Am 31. Dezember 2019 betrugen die Pensionsrückstellungen für Vorstandsmitglieder 4.555 T€ (1.066 T€). Der Rückstellung wurden im Berichtsjahr 1.238 T€ (307 T€) zugeführt. Für beitragsorientierte Pensionspläne, die nicht in den Gesamtbezügen enthalten sind, wurden darüber hinaus 942 T€ (478 T€) aufgewendet. Im Vorjahr wurde zudem eine Zuführungsweiterbelastung in Höhe von 38 T€ von TRATON getragen.

45. Aufsichtsrat

Bis zur Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft am 17. Januar 2019 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus zwölf Mitgliedern: sechs Anteilseignervertreter sowie sechs Arbeitnehmervertreter. Die sechs Anteilseignervertreter waren die Herren Hans Dieter Pötsch, Dr. Manfred Döss, Gunnar Kilian, Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Frau Hiltrud Werner sowie Herr Frank Witter. Die Arbeitnehmervertreter waren Herr Athanasios Stimoniaris, Herr Torsten Bechstädt, Frau Lisa Lorentzon, Herr Michael Lyngsie, Herr Bernd Osterloh sowie Herr Günther Pröbster.

Seit der Umwandlung der Gesellschaft setzt sich der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern zusammen: zehn Anteilseignervertreter sowie zehn Arbeitnehmervertreter. Mit

Ausnahme von Herrn Dr. Ferdinand Oliver Porsche und Herrn Günther Pröbster wurden die Aufsichtsratsmitglieder der TRATON AG auch zu Aufsichtsratsmitgliedern der TRATON SE bestellt. Zusätzlich wurden die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats der TRATON SE. Als Anteilseignervertreter: Dr. Albert Kirchmann, Dr. Julia Kuhn-Piëch, Nina Macpherson, Dr. Dr. Christian Porsche sowie Dr. Wolf-Michael Schmidt; als Arbeitnehmervertreter: Mari Carlquist, Jürgen Kerner, Bo Luthin, Karina Schnur sowie Steffen Zieger.

Der neu konstituierte Aufsichtsrat wählte Herrn Hans Dieter Pötsch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie Herrn Athanasios Stimoniaris zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

46. Vorstand

Im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft wurde darüber hinaus die Größe sowie die Besetzung des Vorstands geändert. Bis zur Umwandlung bestand der Vorstand der TRATON AG aus den folgenden fünf Mitgliedern: Herr Andreas Renschler, Herr Antonio Roberto Cortes, Herr Joachim Drees, Herr Henrik Henriksson, Herr Christian Schulz. Mit der Umwandlung erhöhte sich die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf sieben. Die Herren Dr. Carsten Intra und Christian Levin wurden in den Vorstand der TRATON SE berufen. Die weiteren Vorstandsmitglieder der TRATON AG wurden auch zu Vorstandsmitgliedern der TRATON SE bestellt.

47. Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses

Die nachfolgende Tabelle enthält die berechneten Honorare für Tätigkeiten des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (PwC), München, sowie für Gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks. In den Werten des Vorjahres sind die fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche enthalten.

In Mio €	2019	2018
Abschlussprüfung	8	10
Andere Bestätigungsleistungen	2	3
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	1
Honoraraufwand	10	13

Die berechneten Honorare für Tätigkeiten des Abschlussprüfers PwC und der verbundenen deutschen Unternehmen sind in folgender Tabelle dargestellt.

In Mio €	2019	2018
Abschlussprüfung	2	4
Andere Bestätigungsleistungen	2	2
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	1
Honoraraufwand	4	7

Der überwiegende Teil des Honorars für den Abschlussprüfer entfiel 2019 auf die Prüfung des Konzernabschlusses der TRATON SE und der Jahresabschlüsse von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews der Zwischenabschlüsse der TRATON SE und der deutschen Konzerngesellschaften.

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen die Prüfungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Vorbereitung der Kapitalmarktfähigkeit der TRATON SE.

48. Deutscher Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der TRATON SE haben im Dezember 2019 gemäß § 161 AktG ihre jährliche Entsprechenserklärung abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung als gesonderter Teil des Zusammengefassten Lageberichts enthalten sowie auf der Internetseite der TRATON SE www.traton.com veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der MAN SE haben im Dezember 2019 ebenfalls ihre jährliche Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Internetseite der MAN SE www.corporate.man.eu veröffentlicht.

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Januar 2020 unterbreitete die TRATON SE ein Angebot für den vollständigen Erwerb sämtlicher in Umlauf befindlicher Stammaktien der NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION („Navistar“) (NYSE: NAV), die sich noch nicht im Eigentum der TRATON SE befinden, zu einem Preis von USD 35,00 pro Aktie in bar. Das entspricht einem Angebotspreis von etwa 2,6 Mrd €. Die TRATON SE hält zum 31. Dezember 2019 16,8% der ausstehenden Stammaktien von Navistar.

50. Mitglieder des Vorstands und deren Mandate

Andreas Renschler

Stuttgart,

Vorsitzender des Vorstands

- 1 Deutsche Messe AG
 - 2 MAN Energy Solutions SE (Vors.)
MAN Truck & Bus SE (Vors.)
MAN SE (Vors.)
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
 - 3 NAVISTAR INTERNATIONAL CORPORATION, USA
Sinotruk (Hong Kong) Ltd., China
 - 4 MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., Brasilien
Porsche Holding Stuttgart GmbH
Scania AB, Schweden (Vors.)
Scania CV AB, Schweden (Vors.)
-

Joachim Drees

Stuttgart,

Mitglied des Vorstands

- 1 MAN Energy Solutions SE
Renk Aktiengesellschaft
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH
Volkswagen Financial Services AG
 - 2 MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (Vors.)
 - 3 Sinotruk (Hong Kong) Ltd., China
-

Antonio Roberto Cortes

São Paulo-Indianópolis, Brasilien

Mitglied des Vorstands

- 4 Volkswagen Financial Services Brazil
-

Henrik Henriksson

Stockholm, Schweden

Mitglied des Vorstands

Dr. Carsten Intra

Karlsfeld,

Mitglied des Vorstands

- 4 MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., Brasilien
-

Christian Levin

Lidingö, Schweden

Mitglied des Vorstands

- 2 MAN Truck & Bus SE
 - 4 Laxå Special Vehicles AB
OOO Scania-Rus
-

Christian Schulz*Stuttgart,*

Mitglied des Vorstands

- 2 MAN Truck & Bus SE
- 4 Scania AB, Schweden
Scania CV AB, Schweden

Stand: 31. Dezember 2019 bzw. Datum des Ausscheidens

- 1 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- 2 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten,
Konzernmandate
- 3 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
- 4 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien,
Konzernmandate

51. Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Mandate**Hans Dieter Pötsch***Wolfsburg,*

Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- 1 Bertelsmann SE & Co. KGaA
Bertelsmann Management SE
- 2 Volkswagen AG (Vors.)
AUDI AG
Wolfsburg AG
Autostadt GmbH
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- 4 Porsche Austria Gesellschaft m.b.H. (Vors.)
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. (Vors.)
Porsche Retail GmbH (Vors.)
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH (stellv. Vors.)

Athanasios Stimoniaris**München,*Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der TRATON SE und des SE-Betriebsrats
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der MAN SE und des SE-Betriebsrats sowie
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und des Gesamtbetriebsrats der
MAN Truck & Bus SE und des SE-Betriebsrats

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- 1 MAN Truck & Bus SE
MAN SE
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Volkswagen AG
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH

Torsten Bechstädt**Helmstedt,*

Fachreferent des Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

Mari Carlquist**Södertälje, Schweden*

Vertreterin der PTK (Privattjänstemannakartellen, Gewerkschaftsbund in Schweden) bei Scania

- 3 Scania AB
- Scania CV AB
- Dynamate AB (vormals DIS AB)

Dr. Manfred Döss*Mülheim,*

Mitglied des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE und General Counsel der Volkswagen AG

- 1 PTV Planung Transport Verkehr AG

Jürgen Kerner**Frankfurt,*

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

- 1 MAN SE (stellv. Vors.)
- MAN Truck & Bus SE (stellv. Vors.)
- Premium Aerotec GmbH (stellv. Vors.)
- Siemens AG
- Airbus Operations GmbH
- Flender GmbH

Gunnar Kilian*Lehre,*

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG

- 2 Wolfsburg AG (Vors.)
- Autostadt GmbH (Vors.)
- Volkswagen Group Services GmbH (Vors.)
- AUDI AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- MAN Energy Solutions SE
- 3 Grizzlys Wolfsburg GmbH
- 4 Allianz für die Region GmbH
- Volkswagen Pension Trust e.V. (Vors.)
- Porsche Holding Stuttgart GmbH

Dr. Albert X. Kirchmann*Lindau/Bodolz,*

Chief Executive Advisor

- 3 MCE Bank GmbH

Dr. Julia Kuhn-Piëch*Salzburg, Österreich*

Immobilienmanagerin

- 1 MAN Truck & Bus SE
- MAN SE
- AUDI AG

Lisa Lorentzon**Huddinge, Schweden*

Vorsitzende der Gewerkschaften für Hochschulabsolventen bei Scania

- 3 Scania AB
 - Scania CV AB
-

Bo Luthin**Södertälje, Schweden*

Direktor für Arbeitssicherheit bei Scania Södertälje und Koordinator für IF Metall (Gewerkschaft in Schweden)

- 3 Scania AB
 - Scania CV AB
-

Nina Macpherson*Stocksund, Schweden*

Board Direktorin & Beraterin

- 3 M&K Industrials AB (Stellvertretung)
 - Scania AB
 - Scania CV AB
-

Bernd Osterloh**Wolfsburg, Fallersleben,*

Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

- 1 Volkswagen AG
 - Autostadt GmbH
 - Wolfsburg AG
 - 3 Volkswagen Immobilien GmbH
 - Porsche Holding Gesellschaft m.b.h.
 - Skoda Auto a.s.
 - SEAT, S.A.
 - VfL Wolfsburg-Fußball GmbH
 - Allianz für die Region GmbH
-

Dr. Dr. Christian Porsche*Salzburg, Österreich*

Facharzt für Neurologie

Dr. Ferdinand Oliver Porsche*(bis 16. Januar 2019)**Salzburg, Österreich*

Vorstand der Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft

- 1 AUDI AG
 - Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
 - Porsche Automobil Holding SE
 - 3 Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.
 - Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
 - Porsche Holding Stuttgart GmbH
-

Günter Pröbster*

(bis 16. Januar 2019)

Schwabach,

Betriebsratsvorsitzender Werk Nürnberg

Dr. Wolf-Michael Schmid

Helmstedt,

Unternehmer (Geschäftsführer der Schmid Gruppe)

- 1 BRW AG (Vors.)
Öffentliche Versicherung Braunschweig Anstalt des öffentlichen Rechts
-

Karina Schnur*

Reichertshofen,

Generalsekretärin der Mitbestimmung der MAN Truck & Bus SE und der TRATON SE

- 1 MAN SE
MAN Truck & Bus SE
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
RENK AG
-

Hiltrud Werner

München,

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG

- 2 AUDI AG
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
 - 3 Grizzlys Wolfsburg GmbH
 - 4 SEAT S.A.
Porsche Holding Stuttgart GmbH
-

Frank Witter

Braunschweig,

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG

- 2 Volkswagen Financial Services AG (Vors.)
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Volkswagen Group Services GmbH
 - 4 Volkswagen Immobilien GmbH (Vors.)
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH (Vors.)
Skoda Auto a.s.
-

Steffen Zieger*

Leipzig,

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

- 1 MAN SE
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (stellv. Vors.)
-

* Von der Belegschaft gewählt

Stand: 31. Dezember 2019 bzw. Datum des Ausscheidens

- 1 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- 2 Mitgliedschaften in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten, Konzernmandate
- 3 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
- 4 Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien, Konzernmandate

52. Ausschüsse des Aufsichtsrats

(Stand: 31.12.2019)

Präsidium

Hans Dieter Pötsch (Vors.)

Gunnar Kilian

Michael Lyngsie

Bernd Osterloh

Dr. Dr. Christian Porsche

Athanasios Stimoniaris

Prüfungsausschuss

Frank Witter (Vors.)

Torsten Bechstädt

Dr. Julia Kuhn-Piëch

Lisa Lorentzon

Nina Macpherson

Karina Schnur

Nominierungsausschuss

Hans Dieter Pötsch (Vors.)

Gunnar Kilian

Dr. Dr. Christian Porsche

53. Anteilsbesitz TRATON GROUP zum 31.12.2019

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
I. MUTTERUNTERNEHMEN	
TRATON SE, München	
II. TOCHTERUNTERNEHMEN	
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften	
1. Inland	
B. + V. Grundstücks- Verwaltungs- und Verwertungs-GmbH, Koblenz	100,00 %
B. + V. Grundstücksverwertungs-GmbH & Co. KG, Koblenz	100,00 %
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Verwaltung Nürnberg KG, Pullach i. Isartal	100,00 %
KOSIGA GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	94,00 %
M A N Verwaltungs-Gesellschaft mbH, München	100,00 %
MAN GHH Immobilien GmbH, Oberhausen	100,00 %
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Epsilon KG, München	100,00 %
MAN SE, München	94,36 %
MAN Service und Support GmbH, München	100,00 %
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, München	100,00 %
MAN Truck & Bus SE, München	100,00 %
Scania CV Deutschland Holding GmbH, Koblenz	100,00 %
SCANIA DEUTSCHLAND GmbH, Koblenz	100,00 %
Scania Finance Deutschland GmbH, Koblenz	100,00 %
SCANIA Real Estate Deutschland GmbH, Koblenz	100,00 %
SCANIA Real Estate Deutschland Holding GmbH, Koblenz	100,00 %
Scania Versicherungsvermittlung GmbH, Koblenz	100,00 %
SCANIA Vertrieb und Service GmbH, Koblenz	100,00 %
TARONA Verwaltung GmbH & Co. Alpha KG, Pullach i. Isartal	100,00 %



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
TB Digital Services GmbH, München	100,00 %
TORINU Verwaltung GmbH & Co. Beta KG, Pullach i. Isartal	100,00 %
2. Ausland	
AB Dure, Södertälje	100,00 %
AB Folkvagn, Södertälje	100,00 %
AB Scania-Vabis, Södertälje	100,00 %
Ainax AB, Södertälje	100,00 %
Centurion Truck & Bus (Pty) Ltd. t/a, Centurion	70,00 %
CNC Factory AB, Värnamo	100,00 %
Codema Comercial e Importadora Ltda., Guarulhos	99,98 %
Dynamate AB, Södertälje	100,00 %
DynaMate IntraLog AB, Södertälje	100,00 %
Fastighetsaktiebolaget Flygmotorn, Södertälje	100,00 %
Fastighetsaktiebolaget Hjulnavet, Södertälje	100,00 %
Fastighetsaktiebolaget Vindbron, Södertälje	100,00 %
Ferruform AB, Luleå	100,00 %
Griffin Automotive Ltd., Road Town	100,00 %
Griffin Lux S.à r.l.	-
Italscania S.p.A., Trento	100,00 %
Kai Tak Holding AB, Södertälje	100,00 %
Laxå Specialvehicles AB, Laxå	90,10 %
LOTS Group AB, Södertälje	100,00 %
LOTS Latin América Logística de Transportes Ltda., São Bernardo do Campo	100,00 %
Lots Logistics (Guangxi) Co.Ltd., Beihai	100,00 %
Mälardalens Tekniska Gymnasium AB, Södertälje	80,00 %
MAN Automotive (South Africa) (Pty) Ltd., Johannesburg	100,00 %
MAN Bus & Coach (Pty) Ltd., Olifantsfontein	100,00 %

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
MAN Bus Sp. z o.o., Starachowice	100,00%
MAN Capital Corp., Pompano Beach/FL	100,00%
MAN Engines & Components Inc., Pompano Beach/FL	100,00%
MAN Finance and Holding S.A., Strassen	100,00%
MAN Hellas Truck & Bus A.E., Aspropygos	100,00%
MAN Kamion és Busz Kereskedelmi Kft., Dunaharaszti	100,00%
MAN Kamyon ve Otobüs Ticaret A.S., Ankara	100,00%
MAN Latin America Indústria e Comércio de Veículos Ltda., São Paulo	100,00%
MAN Nutzfahrzeuge Immobilien GmbH, Steyr	100,00%
MAN Shared Services Center Sp. z o.o., Poznan	100,00%
MAN Truck & Bus (Korea) Ltd., Yongin	100,00%
MAN Truck & Bus (M) Sdn. Bhd., Rawang	70,00%
MAN Truck & Bus (S.A.) (Pty) Ltd., in Liquidation, Isando	100,00%
MAN Truck & Bus Asia Pacific Co. Ltd., Bangkok	99,99%
MAN Truck & Bus Czech Republic s.r.o., Cestlice	100,00%
MAN Truck & Bus Danmark A/S, Greve	100,00%
MAN Truck & Bus France S.A.S., Evry	100,00%
MAN Truck & Bus Iberia S.A., Coslada	100,00%
MAN Truck & Bus Italia S.p.A., Dossobuono di Villafranca	100,00%
MAN Truck & Bus Mexico S.A. de C.V., El Marqués	100,00%
MAN Truck & Bus Middle East FZE, Dubai	100,00%
MAN Truck & Bus N.V., Kobbegem	100,00%
MAN Truck & Bus Norge A/S, Lorenskog	100,00%
MAN Truck & Bus Österreich GmbH, Steyr	100,00%
MAN Truck & Bus Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	100,00%
MAN Truck & Bus Portugal S.U. Lda., Lissabon	100,00%
MAN Truck & Bus Schweiz AG, Otelfingen	100,00%
MAN Truck & Bus Slovakia s.r.o., Bratislava	100,00%
MAN Truck & Bus Slovenija d.o.o., Ljubljana	100,00%



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
MAN Truck & Bus Sverige AB, Kungens Kurva	100,00%
MAN Truck & Bus Trading (China) Co., Ltd., Peking	100,00%
MAN Truck & Bus UK Ltd., Swindon	100,00%
MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GmbH, Wien	100,00%
MAN Trucks Sp. z o.o., Niepolomice	100,00%
MAN Türkiye A.S., Ankara	99,99%
MW-Hallen Restaurant AB, Södertälje	100,00%
Norsk Scania A/S, Oslo	100,00%
Norsk Scania Eiendom A/S, Oslo	100,00%
OOO MAN Truck & Bus Production RUS, St. Petersburg	100,00%
OOO MAN Truck and Bus RUS, Moskau	100,00%
OOO Scania Finance, Moskau	100,00%
OOO Scania Leasing, Moskau	100,00%
OOO Scania Peter, St. Petersburg	100,00%
OOO Scania Service, Golitsino	100,00%
OOO Scania Strachovanie, Moskau	100,00%
OOO Scania-Rus, Golitsino	100,00%
Power Vehicle Co. Ltd., Bangkok	100,00%
PT Scania Parts Indonesia, Balikpapan	100,00%
Reliable Vehicles Ltd., Milton Keynes	100,00%
Sågverket 6 AB, Södertälje	100,00%
Santa Catarina Veículos e Serviços Ltda., Biguaçu	100,00%
Scan Siam Service Co. Ltd., Bangkok	100,00%
Scanexpo International S.A., Montevideo	100,00%
Scania (Hong Kong) Ltd., Hongkong	100,00%
Scania (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	100,00%
Scania AB, Södertälje	100,00%
Scania Administradora de Consórcios Ltda., Cotia	99,99%
Scania Argentina S.A., Buenos Aires	100,00%

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Australia Pty. Ltd., Melbourne	100,00%
Scania Banco S.A., São Bernardo do Campo	100,00%
Scania Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	100,00%
Scania BH d.o.o., Sarajevo	100,00%
Scania Botswana (Pty) Ltd., Gaborone	100,00%
Scania Bulgaria EOOD, Sofia	100,00%
Scania Bus & Coach UK Ltd., Milton Keynes	100,00%
Scania Bus Financing AB, Södertälje	100,00%
Scania Central Asia LLP, Almaty	100,00%
Scania Chile S.A., Santiago de Chile	100,00%
Scania Colombia S.A.S., Bogotá	100,00%
Scania Comercial, S.A. de C.V., Querétaro	99,99%
Scania Commercial Vehicles India Pvt. Ltd., Bangalore	100,00%
Scania Commercial Vehicles Renting S.A., San Fernando de Henares	100,00%
Scania Commerciale S.p.A., Trento	100,00%
Scania Corretora de Seguros Ltda., São Bernardo do Campo	100,00%
Scania Credit (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	100,00%
Scania Credit AB, Södertälje	100,00%
Scania Credit Hrvatska d.o.o., Lucko (Zagreb)	100,00%
Scania Credit Romania IFN S.A., Ciorogârla	100,00%
Scania Credit Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00%
Scania Credit Solutions Pty Ltd., Aeroton	100,00%
Scania Credit Taiwan Ltd., New Taipei City	100,00%
Scania CV AB, Södertälje	100,00%
Scania Czech Republic s.r.o., Prag	100,00%
Scania Danmark A/S, Ishøj	100,00%
Scania Danmark Ejendom ApS, Ishøj	100,00%
Scania del Perú S.A., Lima	100,00%
Scania Delivery Center AB, Södertälje	100,00%



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania East Africa Ltd., Nairobi	100,00%
Scania Eesti AS, Tallinn	100,00%
Scania Finance Australia Pty. Ltd., Melbourne	100,00%
Scania Finance Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	100,00%
Scania Finance Bulgaria EOOD, Sofia	100,00%
Scania Finance Chile S.A., Santiago de Chile	100,00%
Scania Finance Colombia S.A.S., Bogotá	100,00%
Scania Finance Czech Republic spol. s r.o., Prag	100,00%
Scania Finance France S.A.S., Angers	100,00%
Scania Finance Great Britain Ltd., London	100,00%
Scania Finance Hispania EFC S.A., San Fernando de Henares	100,00%
Scania Finance Holding AB, Södertälje	100,00%
Scania Finance Ireland Ltd., Dublin	100,00%
Scania Finance Italy S.p.A., Mailand	100,00%
Scania Finance Korea Ltd., Chung-Ang	100,00%
Scania Finance Luxembourg S.A., Münsbach	100,00%
Scania Finance Magyarország Zrt., Biatorbágy	100,00%
Scania Finance Nederland B.V., Breda	100,00%
Scania Finance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	100,00%
Scania Finance Schweiz AG, Kloten	100,00%
Scania Finance Slovak Republic s.r.o., Senec	100,00%
Scania Finance Southern Africa (Pty) Ltd., Aeroton	100,00%
Scania Financial Leasing (China) Co., Ltd, Shanghai	100,00%
Scania Finans AB, Södertälje	100,00%
Scania France S.A.S., Angers	100,00%
Scania Great Britain Ltd., Milton Keynes	100,00%
Scania Group (Thailand) Co., Ltd., Samut Prakan	100,00%
Scania Growth Capital AB, Södertälje	90,10%
Scania Hispania Holding S.L., San Fernando de Henares	100,00%

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Hispania S.A., San Fernando de Henares	100,00%
Scania Holding France S.A.S., Angers	100,00%
Scania Holding Inc., Columbus/IN	100,00%
Scania Hrvatska d.o.o., Lucko (Zagreb)	100,00%
Scania Hungaria Kft., Biatorbágy	100,00%
Scania Industrial Maintenance AB, Södertälje	100,00%
Scania Insurance Nederland B.V., Middelharnis	100,00%
Scania Insurance Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	100,00%
Scania Investimentos Imobiliários S.A., Vialonga	100,00%
Scania IT AB, Södertälje	100,00%
Scania IT France S.A.S., Angers	100,00%
Scania IT Nederland B.V., Zwolle	100,00%
Scania Japan Ltd., Tokio	100,00%
Scania Korea Group Ltd., Seoul	100,00%
Scania Latin America Ltda., São Bernardo do Campo	100,00%
Scania Latvia SIA, Riga	100,00%
Scania Leasing d.o.o., Ljubljana	100,00%
Scania Leasing Ltd., Dublin	100,00%
Scania Leasing Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	100,00%
Scania Leasing RS d.o.o., Krnješevci	100,00%
Scania Lizing Kft., Biatorbágy	100,00%
Scania Location S.A.S., Angers	100,00%
Scania Logistics Netherlands B.V., Zwolle	100,00%
Scania Luxembourg S.A., Münsbach	100,00%
Scania Makedonija d.o.o.e.l., Ilinden	100,00%
Scania Manufacturing (Thailand) Co., Ltd., Samut Prakan	100,00%
Scania Maroc S.A., Casablanca	100,00%
Scania Middle East FZE, Dubai	100,00%
Scania Milano S.p.A., Lainate	100,00%



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Moçambique, S.A., Beira	100,00%
Scania Namibia (Pty) Ltd., Windhoek	100,00%
Scania Nederland B.V., Breda	100,00%
Scania New Zealand Ltd., Wellington	100,00%
Scania Omni AB, Södertälje	100,00%
Scania Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	100,00%
Scania Österreich Holding GmbH, Brunn am Gebirge	100,00%
Scania Overseas AB, Södertälje	100,00%
Scania Polska S.A., Nadarzyn	100,00%
Scania Portugal S.A., Santa Iria de Azoia	100,00%
Scania Power Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00%
Scania Production Angers S.A.S., Angers	100,00%
Scania Production Meppel B.V., Meppel	100,00%
Scania Production Slupsk S.A., Slupsk	100,00%
Scania Production Zwolle B.V., Zwolle	100,00%
Scania Properties Ltd., Milton Keynes	100,00%
Scania Real Estate (UK) Ltd., Milton Keynes	100,00%
Scania Real Estate Belgium N.V., Neder-Over-Heembeek	100,00%
Scania Real Estate Bulgaria EOOD, Sofia	100,00%
Scania Real Estate Czech Republic s.r.o., Prag	100,00%
Scania Real Estate d.o.o. Beograd, Belgrad	100,00%
Scania Real Estate Finland Oy, Helsinki	100,00%
Scania Real Estate France S.A.S., Angers	100,00%
Scania Real Estate Hispania S.L., San Fernando de Henares	100,00%
Scania Real Estate Holding Luxembourg S.à.r.l., Münsbach	100,00%
Scania Real Estate Holding Oy, Helsinki	100,00%
Scania Real Estate Hong Kong Ltd., Hongkong	100,00%
Scania Real Estate Hungaria Kft., Biatorbágy	100,00%
Scania Real Estate Kenya Ltd., Nairobi	100,00%

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Real Estate Lund AB, Södertälje	100,00%
Scania Real Estate Österreich GmbH, Brunn am Gebirge	100,00%
Scania Real Estate Polska Sp. z o.o., Nadarzyn	100,00%
Scania Real Estate Romania S.R.L., Ciorogârla	100,00%
Scania Real Estate Schweiz AG, Kloten	100,00%
Scania Real Estate Services AB, Södertälje	100,00%
Scania Real Estate Slovakia s.r.o., Senec	100,00%
Scania Real Estate The Netherlands B.V., Breda	100,00%
Scania Regional Agent de Asigurare S.R.L., Ciorogârla	100,00%
Scania Rent Romania S.R.L., Ciorogârla	100,00%
Scania Romania S.R.L., Ciorogârla	100,00%
Scania Sales (China) Co., Ltd., Peking	100,00%
Scania Sales and Service (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	100,00%
Scania Sales and Services AB, Södertälje	100,00%
Scania Schweiz AG, Kloten	100,00%
Scania Senegal S.U.A.R.L., Dakar	100,00%
Scania Services del Perú S.A., Lima	100,00%
Scania Servicios, S.A. de C.V., Querétaro	99,99%
Scania Siam Co. Ltd., Bangkok	99,99%
Scania Siam Leasing Co. Ltd., Bangkok	100,00%
Scania Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00%
Scania Slovakia s.r.o., Senec	100,00%
Scania Slovenija d.o.o., Ljubljana	100,00%
Scania South Africa (Pty) Ltd., Aeroton	100,00%
Scania Srbija d.o.o., Krnješevci	100,00%
Scania Suomi Oy, Helsinki	100,00%
Scania Sverige AB, Södertälje	100,00%
Scania Sverige Bussar AB, Södertälje	100,00%
Scania Tanzania Ltd., Dar es Salaam	100,00%



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Thailand Co. Ltd., Bangkok	99,99%
Scania Transportlaboratorium AB, Södertälje	100,00%
Scania Treasury AB, Södertälje	100,00%
Scania Trucks & Buses AB, Södertälje	100,00%
Scania USA Inc., San Antonio/TX	100,00%
Scania Used Vehicles AB, Södertälje	100,00%
Scania West Africa Ltd., Accra	100,00%
Scania-Kringlan AB, Södertälje	100,00%
Scanlink Ltd., Milton Keynes	100,00%
Scanrent - Alguer de Viaturas sem Condutor, S.A., Santa Iria de Azóia	100,00%
Scantruck Ltd., Milton Keynes	100,00%
Södertälje Bilkredit AB, Södertälje	100,00%
SOE Busproduction Finland Oy, Lahti	100,00%
Southway Scania Ltd., Milton Keynes	100,00%
SST Sustainable Transport Solutions India Pvt. Ltd., Nagpur	99,99%
Suvesa Super Veics Pesados Ltda., Eldorado do Sul	99,98%
TimmerLogistikVäst AB, Amal	100,00%
TOV Donbas-Scan-Service, Makijivka	100,00%
TOV Kyiv-Scan, Kiew	100,00%
TOV MAN Truck & Bus Ukraine, Kiew	100,00%
TOV Scania Credit Ukraine, Kiew	100,00%
TOV Scania Ukraine, Kiew	100,00%
TOV Scania-Lviv, Lwiw	100,00%
TRATON AB, Södertälje	100,00%
UAB Scania Lietuva, Vilnius	100,00%
Union Trucks Ltd., Milton Keynes	100,00%
Vabis Bilverkstad AB, Södertälje	100,00%
Vabis Försäkringsaktiebolag, Södertälje	100,00%
Vindbron Arendal AB, Södertälje	100,00%

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Westrucks Ltd., Milton Keynes	100,00 %
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften	
1. Inland	
GETAS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ausbildungszentrum KG, Pullach i. Isartal	100,00 %
LoadFox GmbH, München	87,00 %
MAN Erste Beteiligungs GmbH, München	100,00 %
MAN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Gamma KG, München	100,00 %
MAN Grundstücksgesellschaft mbH, Oberhausen	100,00 %
MAN HR Services GmbH, München	100,00 %
MAN Personal Services GmbH, Dachau	100,00 %
MAN-Unterstützungskasse GmbH, München	100,00 %
Ortan Verwaltung GmbH & Co. Objekt Karlsfeld KG, Pullach i. Isartal	100,00 %
2. Ausland	
ERF (Holdings) plc, Swindon	100,00 %
ERF Ltd., Swindon	100,00 %
Lauken S.A., Montevideo	100,00 %
LKW Komponenten s.r.o., Bánovce nad Bebravou	100,00 %
MAN Financial Services Administrators (S.A.) (Pty) Ltd., Isando	100,00 %
MAN Latin America Importacao, Industria e Comércio de Veículos Ltda., Resende	100,00 %
MAN Truck & Bus India Pvt. Ltd., Pune	100,00 %
OOO Truck Production RUS, St. Petersburg	100,00 %
S.A. Trucks Ltd., Bristol	100,00 %
Scanexpo S.A., Montevideo	100,00 %
Scania Credit (Hong Kong) Ltd., in Liquidation, Hongkong	100,00 %
Scania de Venezuela S.A., Valencia	100,00 %



Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
Scania Finance Israel Ltd., Tel Aviv	100,00 %
Scania Rent Bulgaria EOOD, in Liquidation, Sofia	100,00 %
Scania-MAN Administration ApS, Kopenhagen	100,00 %
TRATON, LLC, Herndon/VA	100,00 %
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN	
1. Inland	
HINO & TRATON Global Procurement GmbH, München	51,00 %
2. Ausland	
Cummins-Scania XPI Manufacturing, LLC, Columbus/IN	50,00 %
Global Truck & Bus Procurement LLC, Lisle/IL	51,00 %
Oppland Tungbilservice A/S, Fagernes	50,00 %
Tynset Diesel A/S, Tynset	50,00 %
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN	
1. Inland	
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München	49,00 %
sennder GmbH, Berlin	16,85 %
2. Ausland	
AKOA Stockholm AB, Stockholm	26,30 %
BITS DATA i Södertälje AB, Södertälje	33,00 %
Corebon AB, Arlöv	24,20 %
Innokraft AB, Sundsvall	46,00 %
JV MAN AUTO - Uzbekistan LLC, Samarkand City	49,00 %
N.W.S. S.r.l., Trento	46,50 %
Navistar International Corporation, Lisle/IL	16,77 %

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital in %
ScaValencia, S.A., Ribarroja del Turia	26,00 %
Sinotruk (Hong Kong) Ltd., Hongkong	25,00 %
Södertälje Science Park AB, Södertälje	25,00 %

V. BETEILIGUNGEN

1. Inland

Car2Car Communication Consortium, Braunschweig	5,55 %
FFK Fahrzeugservice Förtsch GmbH Kronach, Kronach	30,00 %
Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co. KG, Berlin	8,16 %
Roland Holding GmbH, München ¹	22,83 %
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen	50,00 %

2. Ausland

AMEXCI AB, Karlskoga	9,10 %
Barkarby Science AB, Järfälla	14,29 %
Enersize OY, Helsinki	2,75 %
Kiinteistö Oy Kairapolanne, Saariselkä	34,00 %
Maghreb Truck Industry SpA, Sidi M'Hamed	10,00 %
NorthVolt AB, Stockholm	1,72 %
Shenzhen Haylion Technologies Co. Ltd., Shenzhen	2,00 %

¹ Stimmrechtsquote 32,82 %

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen

212

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

212

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

213

Finanzkalender

219

Zusätzliche Informationen und Glossar

220

Impressum

223

TRATON Konzern Vierjahresübersicht

224

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des TRATON Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des TRATON Konzerns beschrieben sind.

München, den 10. Februar 2020

TRATON SE

Der Vorstand

Andreas Renschler

Christian Schulz

Antonio Roberto Cortes

Joachim Drees

Henrik Henriksson

Dr. Carsten Intra

Christian Levin

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

An die TRATON SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRATON SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRATON SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren
- 2 Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft
- 3 Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren

- 1 Im Konzernabschluss der TRATON SE werden unter dem Bilanzposten „Sons-tige Rückstellungen“ Rückstellungen für Prozess und Rechtsrisiken in Höhe von EUR 0,4 Mrd. für das Risiko künftiger Geldbußen der Scania AB aufgrund mutmaßlicher Verstöße gegen Wettbewerbsrecht in Form eines Kartells zur Preiskoordination und eines umfangreichen Informationsaustauschs im Zusammenhang mit einer Untersuchung der EU-Kommission ausgewiesen. Im September 2017 erließ die EU-Kommission eine Entscheidung, mit der Scania AB für die mutmaßlichen Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht ver-antwortlich gemacht wurde. Die verhängte Geldbuße beläuft sich auf ins-gesamt EUR 0,88 Mrd. Scania AB legte im Dezember 2017 beim Europäischen Gerichtshof Berufung gegen die Entscheidung ein. Scania AB hat für den Zeitraum bis das zuständige Gericht zu einem Ergebnis kommen wird eine

Bankbürgschaft als Barsicherheit gestellt. Die vorzunehmende Risikobeurteil-ung zum Verlauf des EU-Kartellverfahrens und die Höhe der Rückstellung zur Abdeckung des Risikos unterliegen in hohem Maße Unsicherheiten und sind durch die Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter geprägt. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich keine wesentliche Entwicklung ergeben. MAN Truck & Bus SE wurde aufgrund der Kronzeugenregelung die Geldbuße von der EU-Kommission vollständig erlassen.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da die Untersuchung selbst komplex ist und die Bewertung der Rückstellung in einem hohen Maße ermessensbehaftet ist sowie stark von den Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich des endgültigen Verfahrensausgangs beeinflusst wird.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Maßnahmen des Konzerns zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Untersuchung der EU-Kommission und der Einschätzung des Verfahrensausgangs (einschließlich der Prozesse zur bilanziellen Darstellung des Risikos) beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidung der gesetz-lichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit des Wertansatzes der Rückstellung einschließ-lich der zugrunde liegenden Annahmen mit Unterstützung unserer internen Kartellrechtsexperten durch Nachvollzug der stetig angewendeten Berech-nungsmethodik sowie durch Einsichtnahme in zugrunde liegende Unterlagen und Berechnungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir uns regelmäßig die aktuellen Entwicklungen und Gründe, die zu der entsprechenden Einschät-zung des Verfahrensausgangs geführt haben, vom Management und der Rechtsabteilung der Gesellschaft erläutern lassen sowie von den Rechtsber-atern von Scania AB schriftliche Erklärungen über den Verlauf der Untersu-chung durch die EU-Kommission vierteljährlich angefordert und gewürdigt.

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon über-zeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschät-zungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für das Risiko aus mutmaßlichen Verstöße gegen Wettbewerbsrecht im Zusammen-hang mit einer Untersuchung der EU-Kommission hinreichend begründet und dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum EU-Kartellverfahren sind in den Abschnitten „33. Sonstige Rückstellungen“ und „41. Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ des Konzernanhangs enthalten.

② **Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Absatzgeschäft**

- ① Im Konzernabschluss der TRATON SE werden unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen aus Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft in Höhe von EUR 1.076 Mio. ausgewiesen. Diese Verpflichtungen bestehen für gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie für Kulanz gegenüber Kunden. Die Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs und des Kulanzverhaltens ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine Schätzung des Diskontierungsfaktors. Dazu sind Annahmen über Art und Umfang künftiger Gewährleistungs- und Kulanzfälle zu treffen. Diesen Annahmen liegen qualifizierte Schätzungen zugrunde.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter Berechnungsgrundlagen beurteilt. Des Weiteren haben wir die zutreffende Ableitung der laufzeitadäquaten Zinssätze aus Marktdaten nachvollzogen. Das Berechnungsschema der Rückstellungen haben wir anhand der eingehenden Bewertungsparameter insgesamt, einschließlich der Diskontierung, nachvollzogen sowie die geplante zeitliche Inanspruchnahme der Rückstellungen gewürdigt.

Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft zu rechtfertigen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den sonstigen Rückstellungen sind in den Abschnitten 4. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Sonstige Rückstellungen“ sowie „33. Sonstige Rückstellungen“ des Konzernanhangs enthalten.

③ **Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten**

- ① In den im Konzernabschluss der TRATON SE ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten sind EUR 3.278 Mio. Goodwill enthalten. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den Teilkonzernen innerhalb des TRATON SE Konzerns zu. Bei den regelmäßig durchgeführten Werthaltigkeitstests (sog. Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden die Buchwerte der Teilkonzerne von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Grundsätzlich erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis des Nutzungswertes. Dabei wird der Nutzungswert mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellte operative Fünf-Jahresplanung des jeweiligen Teilkonzerns zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Berichtssegmente. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Teilkonzerne durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der

Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten operativen Fünf-Jahresplanungen sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten erzielbaren Betrags haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen für die Teilkonzerne (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „2. Konsolidierungskreis“ sowie „16. Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind

die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und

der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Kon-

zernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Februar 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. November 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der TRATON SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Klaus Schuster.

München, den 10. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

23.03.2020

Geschäftsbericht 2019

04.05.2020

Q1 2020 Zwischenmitteilung

28.05.2020

Hauptversammlung 2020

31.07.2020

Halbjahresfinanzbericht 2020

02.11.2020

9M 2020 Zwischenmitteilung

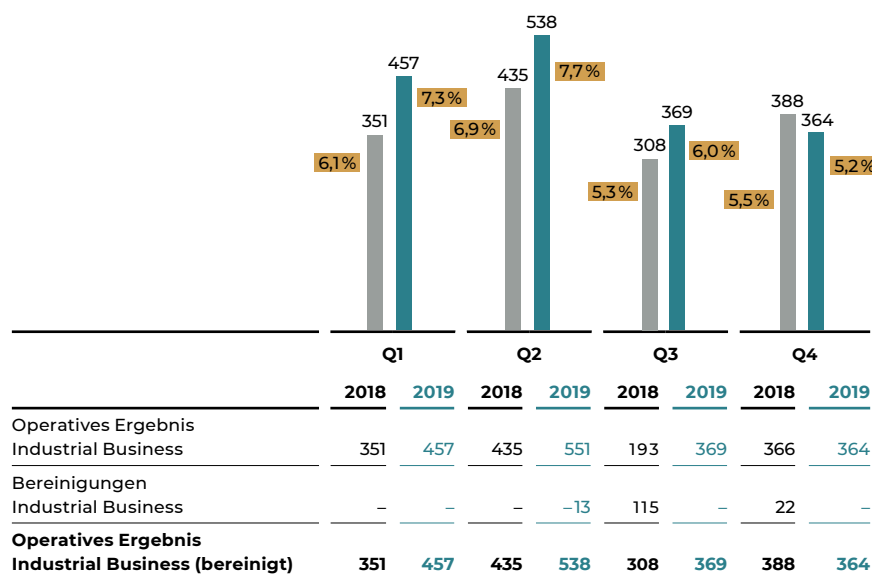
Zusätzliche Informationen und Glossar

1. Leistungskennzahlen

Unsere Spitzenkennzahlen sind im Zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 42 bis 44 dargestellt. Darüber hinaus verwenden wir zur Analyse der Geschäftslage folgende Kennzahlen:

BEREINIGTES OPERATIVES ERGEBNIS INDUSTRIAL BUSINESS NACH QUARTALEN¹

Mio € ■ Operative Rendite (bereinigt) ■ 2018 ■ 2019



¹ ungeprüft

BEREINIGTES EBITDA DES INDUSTRIAL BUSINESS

Das bereinigte EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) gibt die betriebliche Leistung im Segment Industrial Business vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen unter Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes wieder. Da Abschreibungen von den gewählten Bilanzierungsmethoden, den Buchwerten, der Kapitalstruktur und der Methode, wie der Vermögenswert erworben wurde, abhängen können, wird das bereinigte EBITDA vor allem als Kennzahl für unternehmensübergreifende Vergleiche herangezogen.

BEREINIGTES EBITDA

in Mio €	2019	2018
Operatives Ergebnis	1.741	1.346
Bereinigungen	-13	137
Bereinigtes Operatives Ergebnis ¹	1.729	1.484
zzgl. Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	208	209
zzgl. Übriges Finanzergebnis	101	54
zzgl. Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, saldiert mit Zuschreibungen	859	634
zzgl. Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten, saldiert mit Zuschreibungen	192	170
zzgl. Wertminderungen auf Beteiligungen, saldiert mit Zuschreibungen	-67	-184
Bereinigtes EBITDA¹	3.022	2.366

¹ ungeprüft

NETTOPORTFOLIO FINANCIAL SERVICES

Das Nettoportfolio wird als Summe der folgenden Bilanzposten ermittelt:

- Forderungen aus Finanzdienstleistungen
- Bilanzierte Rückkaufverpflichtungen bei Financial Services
- Fahrzeuge mit Rückkaufverpflichtung.

Grundlage sind die Werte aus Sicht des Segments Financial Services.

2. Definitionen

ABSATZ:

Der Absatz stellt die Zahl an Fahrzeugen dar, die unsere Marken Scania, MAN und Volkswagen Caminhões e Ônibus verkaufen.

AKTIVIERUNGSQUOTE:

Die Aktivierungsquote ist als Relation aus den aktivierten Entwicklungskosten und den gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung im Segment Industrial Business definiert. Sie stellt den Anteil der gesamten Primärausgaben für Forschung und Entwicklung dar, welcher aktivierungspflichtig ist.

AUSSCHÜTTUNGSQUOTE:

Die Ausschüttungsquote ist die Summe der auf die Stammaktien entfallenden Dividenden im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern, das auf die Aktionäre der TRATON SE entfällt. Die Ausschüttungsquote gibt Auskunft über die Verteilung des Ergebnisses.

COMMITTEE OF SPONSORING ORGANIZATIONS OF THE TREADWAY COMMISSION (COSO):

International anerkanntes Rahmenwerk für das Enterprise Risk Management und das Interne Kontrollsystem (IKS)

COMPLIANCE:

Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, unternehmensinterner Richtlinien sowie ethischer Grundsätze

CORPORATE GOVERNANCE:

Im internationalen Sprachgebrauch Bezeichnung für die verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle

DCGK:

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält in Form von Empfehlungen und Anregungen international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

DERIVATE/DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE:

Finanzinstrumente, deren Wert sich im Wesentlichen vom Preis und den Preisschwankungen/-erwartungen eines zugrunde liegenden Basiswerts (z.B. Aktien, Devisen, Zinspapiere) ableitet

DIVIDENDENRENDITE:

Als Dividendenrendite wird die Relation aus Dividende für das Berichtsjahr und dem Schlusskurs des letzten Handelstages des Berichtsjahres je Aktiengattung berechnet und sie zeigt die Rendite je Aktie. Die Dividendenrendite findet insbesondere Verwendung bei der Aktienbewertung und zum Aktienvergleich.

EIGENKAPITALQUOTE:

Sie gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an.

EUROPEAN-MEDIUM-TERM-NOTES (EMTN)-PROGRAMM:

Rahmenvertrag zwischen Unternehmen und Händlern von Schuldverschreibungen, der es Unternehmen ermöglicht, Wertpapiere am europäischen Kapitalmarkt zur Beschaffung von Fremdkapital innerhalb kürzester Zeit zu platzieren

EQUITY-METHODE:

Verfahren zur Berücksichtigung von Beteiligungsgesellschaften, die nicht auf Basis einer Vollkonsolidierung mit allen Aktiva und Passiva in den Konzernabschluss einbezogen werden und auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Hierbei wird der Beteiligungsbuchwert um die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligung fortgeschrieben. Diese Veränderung geht in der Regel in die Gewinn- und Verlustrechnung der Eigentümergesellschaft ein.

FAIR VALUE:

Er entspricht dem beizulegenden Zeitwert, d.h. dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

FUNKTIONSKOSTEN:

Funktionskosten sind Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten.

IPO:

Bezeichnet die Börsenersteinführung, d.h. das erstmalige öffentliche Angebot einer bislang nicht börsennotierten Gesellschaft (AG oder SE), Aktien des emittierenden Unternehmens zu zeichnen

KONSOLIDIERUNGSKREIS:

Der Konsolidierungskreis bezeichnet die Summe aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

KURS-GEWINN-VERHÄLTNIS:

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis ergibt sich aus der Division des Jahresendkurses je Aktie durch das Ergebnis je Aktie. Es spiegelt die Ertragskraft je Aktie wider und gibt im Mehrjahresvergleich Auskunft über deren Entwicklung.

MARKE:

Die Marken der TRATON GROUP sind Scania (inkl. Scania Financial Services), MAN (inkl. der Holding MAN SE), Volkswagen Caminhões e Ônibus und die Digitalmarke RIO.

OPERATIVE EINHEIT:

Die drei operativen Einheiten Scania Vehicles & Services, MAN Truck & Bus und Volkswagen Caminhões e Ônibus gehören dem Segment Industrial Business an. Sie betreiben mit der Herstellung von Lkw, Bussen und Motoren sowie dem Angebot zugehöriger Dienstleistungen das Hauptgeschäft der TRATON GROUP.

OPTION:

Vereinbarungen, bei denen der Käufer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, den zugrunde liegenden Vermögensgegenstand zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt für einen vorab festgelegten Preis zu erwerben (Call-Option) oder zu veräußern (Put-Option). Hingegen ist der Verkäufer der Option zur Abgabe bzw. zum Kauf des Vermögensgegenstands verpflichtet und erhält für die Bereitstellung der Optionsrechte in der Regel eine Prämie.

SONSTIGES ERGEBNIS:

Das Sonstige Ergebnis ist eine besondere Kategorie innerhalb des Eigenkapitals. Es enthält die in der Bilanz berücksichtigten, aber noch nicht im Ergebnis realisierten Gewinne und Verluste, insbesondere aus der Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Sicherungsgeschäften zum Marktwert, aus der Umrechnung der Abschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Konzerngesellschaften sowie den Neubewertungen aus Pensionsplänen, nach Berücksichtigung latenter Steuern.

SWAP:

Vereinbarung zweier Vertragsparteien über den Austausch von Zahlungsströmen über eine bestimmte Zeitspanne. Wichtige Beispiele sind Währungsswaps, bei denen auf unterschiedliche Währungen lautende Kapitalbeträge getauscht werden, und Zinsswaps, die üblicherweise den Tausch von fixen und variablen Zinszahlungen derselben Währung vorsehen.

TOTAL COST OF OWNERSHIP (TCO):

Summe aller für die Anschaffung eines Vermögenswerts, seine Nutzung und ggf. für die Entsorgung anfallenden Kosten

VERTRAGSVERBINDLICHKEIT:

Verpflichtung, an einen Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung erbracht hat bzw. noch zu erbringen hat

WEIGHTED AVERAGE COST OF CAPITAL (WACC):

Bezeichnung für die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Der Kapitalkostensatz leitet sich aus den Verzinsungsansprüchen der Kapitalgeber ab.

Impressum

HERAUSGEBER

TRATON SE
Dachauer Str. 641
80995 München
www.traton.com

CORPORATE COMMUNICATIONS

T: +49 89 36098 303
media-relations@traton.com

INVESTOR RELATIONS

T: +49 89 36098 0
investor.relations@traton.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

3st kommunikation GmbH, Mainz

SATZ

datagraphis GmbH, Wiesbaden-Nordenstadt

COPYRIGHT

©2020 bei TRATON SE und 3st kommunikation GmbH

FOTOGRAFIE

Getty Images (Umschlag außen und innen);
Michael Neuhaus (S. 3);
Scania (S. 4, 9 unten rechts);
Manuel Hollenbach (S. 5 oben links, unten rechts);
Marco Reufzaat (S. 5 Mitte);
Malagrine Estúdio (S. 6);
Wander Malagrine – Volkswagen Caminhões e Ônibus (S. 7);
David Magnusson (S. 8);
Gustav Lindh (S. 9 großes Bild);
Foto Sessner (S. 10 oben);
Thies Raetzke (S. 10 großes Bild);
Jan Dada (S.16)

TRATON Konzern Vierjahresübersicht

TRATON GROUP	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang (in Einheiten)	227.240	243.714	229.074	190.573
davon Lkw ¹	206.208	219.825	208.552	172.912
davon Busse	21.032	23.889	20.522	17.661
Absatz (in Einheiten)	242.219	232.992	204.911	183.581
davon Lkw ¹	220.723	210.363	185.693	165.806
davon Busse	21.496	22.629	19.218	17.775
Umsatz (in Mio €)	26.901	25.927	24.366	21.915
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.884	1.513	1.512	727
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €) ⁵	1.871	1.650	1.462	1.188
Operative Rendite (in %)	7,0	5,8	6,2	3,3
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ⁵	7,0	6,4	6,0	3,6

Industrial Business	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio €)	26.444	24.963	23.403	21.023
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.741	1.346	1.368	596
Operatives Ergebnis (bereinigt) (in Mio €) ⁵	1.729	1.484	1.318	654
Operative Rendite (in %)	6,6	5,4	5,8	2,8
Operative Rendite (bereinigt) (in %) ⁵	6,5	5,9	5,6	3,1
Kapitalrendite (in %)	9,7	8,6	9,0	4,0
Primäre F&E-Kosten (in Mio €)	1.376	1.411	1.427	1.310
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (in Mio €)	993	931	839	1.054
Netto-Cashflow (in Mio €)	2.711	221	-162	724
Nettoliiquidität (in Mio €) ²	1.500	227	2.262	2.115

Scania Vehicles & Services	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang (in Einheiten)	88.739	97.446	109.415	85.527
Absatz (in Einheiten)	99.457	96.475	90.777	81.346
Umsatz (in Mio €)	13.934	12.981	12.427	10.990
Operatives Ergebnis (in Mio €)	1.506	1.207	1.167	555
Operative Rendite (in %)	10,8	9,3	9,4	5,0

MAN Truck & Bus	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang (in Einheiten)	100.652	112.915	94.003	85.968
Absatz (in Einheiten)	104.887	102.556	89.987	83.199
Umsatz (in Mio €)	11.088	10.815	10.022	9.247
Operatives Ergebnis (in Mio €)	371	402	526	405
Operative Rendite (in %)	3,3	3,7	5,3	4,4

Volkswagen Caminhões e Ônibus	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang (in Einheiten)	41.103	36.535	27.381	20.369
Absatz (in Einheiten)	41.891	36.362	25.881	20.369
Umsatz (in Mio €)	1.738	1.421	1.162	864
Operatives Ergebnis (in Mio €)	55	28	-103	-192
Operative Rendite (in %)	3,2	2,0	-8,8	-22,3

Financial Services	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio €)	849	760	721	709
Operatives Ergebnis (in Mio €)	142	138	111	105
Nettoportfolio (in Mio €) ²	9.936	8.699	-	-

TRATON-Aktie	2019	2018	2017	2016
Ergebnis je Aktie (in €) ³	3,04	2,78	2,06	0,42
Dividende je Aktie (in €) ⁴	1,00	-	-	-
Anzahl Stammaktien am 31.12.	500.000.000	10.000.200	-	-
Stammaktien Schlusskurs (Xetra-Notierung, in €)	23,92	-	-	-

1 inkl. MAN TGE

2 Stand am 31. Dezember

3 Ergebnis je Aktie vergleichbar für 2016 bis 2018 auf Basis 500 Mio Aktien gerechnet

4 2019: vorgeschlagene Dividende, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2020

5 ungeprüft



www.traton.com